General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Böldergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Böldergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 54 (Tel. Nr. 1555) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Motzstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Illustrierten Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2.55, bezw. Mk. 1.70, bezw. Mk. 0.85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2.85, bezw. Mk. 1.90, bezw. Mk. 0.95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 25 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung, sofern nach erteilter Rechnung, Erfolg nach erster Mahnung, sofort Schluß, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 11 — **Halle a. S., Mittwoch, den 14. Januar 1914** — **26. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Der Sturm an der Ostsee hat sich gelegt, die Kälte hat zugenommen und die Fluten der Ostsee beginnen sich aus den Küstenstrecken zurückzuziehen.

Die Studierenden der Zahnheilkunde an der Leipziger Universität haben einstimmig beschlossen, die Vorlesungen vom Mittwoch ab wieder zu besuchen.

Die gegenwärtig stattfindenden Besprechungen im Haager Friedenspalast haben zur Gründung einer Akademie für internationales Recht geführt.

Gestern abend 10 Uhr hat in Paris das internationale Sechstagerennen begonnen, an dem 40 Paare teilnehmen, darunter die Deutschen Müller, Lorenz und Bader.

Vor stürmischen Tagen.

Unter drohenden Sturmzeichen nimmt der Reichstag seine Arbeiten nach der Weihnachtspause wieder auf. Der Fall Zabern ist für das Parlament noch lange nicht erledigt. Die Sozialdemokraten und Fortschrittler wollen das Urteil im Prozeß gegen den Obersten v. Reuter zum Gegenstand von Interpellationen machen, bei deren Besprechung man sich nicht auf das Urteil selbst beschränken, sondern auch noch mancherlei andere Dinge, wie den Brief des Berliner Polizeipräsidenten an die „Kreuz-Zeitung", die Kronprinzen-Telegramme und die Vorgänge bei der Postverwaltung in Zabern und Straßburg einer eingehenden Erörterung unterziehen wird. Man kann mit einiger Sicherheit annehmen, daß der Fall Zabern auch noch einen großen Teil der Etatsdebatte beherrschen wird, die überhaupt zu recht lebhaften, teilweise sogar zu stürmischen Auseinandersetzungen führen dürfte. Denn der Fall Zabern ist nicht der einzige, der gegenwärtig die politischen Leidenschaften bewegt.

Da ist der neuerdings wieder mit größerer Schärfe hervorgetretene, aber nicht neue Gegensatz zwischen Herrenhaus und Reichstag, der zu dem Vorstoß der preußischen Pairskammer gegen den Reichstag geführt hat, und von diesem sicher nicht unerwidert bleiben wird, da ist die Dienstbotenversicherung, die je länger je mehr in bürgerlichen Kreisen als eine übereilte Maßregel betrachtet wird, und die bereits zu allerlei Unzuträglichkeiten geführt hat, Unzuträglichkeiten, die allerdings weniger sachlich in der Versicherung selbst, als vielmehr in der anmaßenden Weise begründet sind, mit der einzelne Krankenkassen, wie z. B. die Schöneberger, gegen die versicherungspflichtigen Arbeitgeber vorgehen. Weiter scheint der eben erst beendete Kampf zwischen Krankenkassen und Aerzten von neuem aufleben zu sollen, da die Krankenkassen, oder wenigstens ein Teil von ihnen, die eingegangenen Friedensbedingungen offenbar nicht einhalten wollen. Diese Angelegenheit erfordert überhaupt eine ernsthafte Besprechung im Reichstage. Man kann es nicht recht verstehen, warum die Regierung die Meinungsverschiedenheiten zwischen Krankenkassen und Aerzten überhaupt sich erst bis zu einem so schweren Konflikt auswachsen ließ, durch den die Interessen der Versicherten schwer beeinträchtigt zu werden drohten, und warum sie erst eingriff, nachdem die medizinischen Fakultäten fast aller deutschen Universitäten für die Aerzte Stellung genommen hatten, und dadurch gewissermaßen die Regierung zwangen, nun auch ihrerseits sich um die doch gewiß wichtige Angelegenheit zu kümmern.

Kurz, die Regierung wird dem Reichstage gegenüber keinen leichten Stand haben. Aber sie hat die Schwierigkeiten, in die sie voraussichtlich kommen wird, selbst verschuldet. Sie ist wieder einmal in ihren, unter dem Regime Bethmann charakteristischen Fehler verfallen, die Dinge laufen zu lassen, so lange sie eben nur gehen wollten. Die Konfliktsstimmung vom Dezember vorigen Jahres ist keineswegs beigelegt, sie besteht vielmehr in unverminderter Stärke fort. Man muß sogar mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf rechnen, daß sich die Mißbilligungskundgebungen gegen den Kanzler wiederholen werden. Die Sozialdemokraten werden das Straßburger Urteil und die deswegen eingebrachte Interpellation nicht unbenutzt vorübergehen lassen, ohne dem Reichskanzler ihr Mißtrauen auszudrücken. Auch seine Herrenhausrede zu dem Preußenantrag des Grafen York v. Wartenburg hat im Reichstage vielfach, besonders in den Reihen der äußersten Linken, starke Verstimmung hervorgerufen und es ist nicht ausgeschlossen, daß, wenn von dieser Seite wieder ein Mißtrauensvotum gegen den Kanzler beantragt werden sollte, sich auch wieder eine Mehrheit dafür finden würde. Allerdings wird diese Mehrheit diesmal anders zusammengesetzt sein, als am 4. Dezember 1913; denn die Nationalliberalen werden, wie man aus der Stuttgarter Rede des Abg. Bassermann entnehmen muß, jetzt bei einer solchen Aktion gegen den Kanzler nicht mehr mitmachen.

Geben also die Etatsberatung und die zu erwartenden Interpellationen schon Konfliktsmöglichkeiten genug, so gehen auch bei den zunächst zur Beratung kommenden Gesetzentwürfen die Meinungen der Parteien recht weit auseinander. Der Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe, der noch in dieser Woche vor das Plenum kommen soll, hat in seiner neuen Fassung ebenso wenig befriedigt, wie der erste, den die Regierung nach der abfälligen Kritik, die er erfahren hatte, lautlos in der Versenkung hat verschwinden lassen. Ferner steht noch der Gesetzentwurf über die Konkurrenzklausel aus, der bald die Kommissionsberatung passiert haben muß. Auch hier besteht durchaus keine Einigkeit unter den Parteien. Man sieht also, daß der kommende Sessionsabschnitt recht bewegt zu werden verspricht, noch bewegter als die Tagung im preußischen Landtage, obwohl auch dort mit ungewöhnlich erregten Debatten zu rechnen ist.

Zabern und die Post.

Während des Prozesses gegen den Obersten v. Reuter und Leutnant Schadt sind gegen die Postverwaltung in Zabern schwere Vorwürfe erhoben worden. So sollte Oberst v. Reuter während der Verhandlung gesagt haben, die Post hätte ihm zwar viele Postkarten bestellt, die Sympathiegrüße enthielten, aber solche zurückgehalten, die Zustimmungskundgebungen für die Offiziere ausdrückten. Diese ihm in den Mund gelegte Aeußerung stellt Oberst v. Reuter jetzt dahin richtig, daß er so schwere Vorwürfe gegen die Post nicht erhoben hätte, sondern lediglich gesagt habe, daß in der Briefbestellung viele Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Die Postverwaltung hat infolge der Aeußerung des Obersten v. Reuter eine Untersuchung veranstaltet, bei der sich ergeben hat, daß infolge der großen Menge der zu behandelnden Postsachen auch viele Schmähkarten an die Offiziere bestellt worden seien — nach den Postbestimmungen sind Postkarten mit beleidigendem oder unsittlichem Inhalt von der Bestellung ausgeschlossen — daß aber nur in zwei Fällen eine Verspätung bei der Bestellung von zustimmenden Zuschriften vorgekommen sei. Wie groß die Zahl der Schmähschriften gewesen sein muß, geht schon daraus hervor, daß Leutnant v. Forstner bekundete, allein etwa 1400 solcher Karten erhalten zu haben. Angesichts dieser großen Zahl will es uns doch scheinen, als ob die Darstellung der Zaberner Postverwaltung die Sache etwas zu optimistisch darstellt. Daß in der Tat bei der Postverwaltung in Zabern und auch in Straßburg nicht alles so ist, wie es sein sollte, geht schon aus der Tatsache hervor, daß der genaue Inhalt der Telegramme, die der Vorsitzende des Straßburger Kriegsgerichts, General v. Pelet-Narbonne, unmittelbar nach Schluß der Kriegsgerichtsverhandlung an Herrn v. Jagow und Herrn v. Oldenburg-Januschau geschickt hat, mit der genauen Angabe der Zeit der Aufgabe der Straßburger Presse bekannt geworden ist. Das Reichspostamt hat wegen dieses Vorfalles sofort eine genaue Untersuchung eingeleitet, deren Verlauf abgewartet werden muß.

*

Der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 99, Oberst v. Reuter, hat sich nach Oblich im Schwarzwald auf Urlaub begeben. Es sind mehr als 2000 (nach anderen Meldungen gar 15 000) Telegramme, Briefe und Karten dem Oberst zugegangen, die ihn zur Freisprechung beglückwünschen und ihm die Sympathien der Absender aussprechen. Nach dem „Berliner Tageblatt" befinden sich darunter Zustimmungskundgebungen von fast allen konservativen Politikern und Abgeordneten und vieler Offiziere. Unter den Gratulanten soll sich die konservative Reichstagsfraktion, sowie der Kriegsminister befinden.

In Zabern haben die Urteile des Kriegsgerichts und des Oberkriegsgerichts tiefen Eindruck hervorgerufen. Der Gemeinderat ist gestern abend zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten und hat nach sehr erregter Debatte kurz vor Mitternacht einen Beschluß gefaßt, in dem den Kreisdirektor das volle Vertrauen der Zabermer Bürgerschaft ausgesprochen wird. Außerdem war vorgeschlagen worden, ein Telegramm an den Kaiser zu senden, doch scheiterte dieser Vorschlag an dem Widerstand eines erheblichen Teiles der Gemeindevertreter.

Gegen den Kreisdirektor von Zabern ist auf Antrag ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

Sturmfluten der Ostsee.

Die alte Vineta-Sage, eben noch ein Märchen aus fernen verklungenen Tagen der Vorzeit, greift plötzlich mit grausiger Realistik in unser modernes Leben herein und läßt uns erschauern vor der dunklen Dämonie entfesselter Naturgewalten. Wo vor wenig Tagen blühendes Leben herrschte und die traute Heimlichkeit menschlicher Ansiedelungen die Dorfgegenden freundlich zusammenband, da wogt jetzt die See und deckt mit ihrem geheimnisvollen Wellenspiegel Straßen und Häuser, so wie sie einst die stolze Stadt am Ostmeer verschlungen, von der die alten Mären künden.

Bei dem Ruf ungeheurer Sanftheit, den die Ostsee im Gegensatz zu der „Nordsee-Mordsee" genießt, hat es häufig betrübend, daß die wichtigste der deutschen Sturmflutigen, die Geschichte von der Vernichtung Vinetas, gerade an ihren friedlichen Küsten spielt. Nun erleben wir, welch eine tiefe Wahrheit dieser Mythos in sich schließt, wie auch dieses Meer wüten und rasen kann, wenn die „Windriesen", die ungefügen Geister der Luft, mit denen germanischer Glaube das Meer bevölkerte, sie aufpeischen. Zweifellos ist es eine gewaltige Naturkatastrophe gewesen, die die stolze Ostseekönigin des frühen Mittelalters, die Slawenstadt Jumne, völlig vom Erdboden fortspülte und damit die Grundlage für die Vineta-Age bot. Saxo Grammaticus, der Chronist vom Ende des 12. Jahrhunderts, bemerkt ausdrücklich: „Nachdem der beschriebene Ort, den die Slawen an der Mündung der Swine gegründet hatten, in einer winterlichen Sturmflut zur Gruft gegangen war, gründeten sie in derselben Gegend zwei andere Plätze."

Von ähnlichen fürchterlichen Verheerungen, die bereits in dieser Zeit die Ostsee heimsuchten, geben andere Erzählungen von dem Verschwinden ganzer Städte noch unbeutlichere Kunde. Doch auch in der näheren Vergangenheit fehlt es nicht an Beispielen, daß die stille Elbe, die sonst nur mit sanfter Welle an die Deiche schlägt, Entsetzen und Vernichtung weithin verbreitet. So waren z. B. die Jahre 1625, 1694 und 1784 solche Unglücksjahre, in denen ganze blühende Gebiete der Ostsee von den Wasserfluten verschlungen und einer öden Wüste gleichgemacht wurden. Sturmfluten nennt man diese schrecklichen Naturerscheinungen, doch darf man sich, wie Georg Wegener in seinem schönen Buch über die deutsche Erdkrifte bemerkt, dadurch nicht irreführen lassen und nun etwa an das Wirken der Gezeitenflut glauben. Diese Sturmfluten sind lediglich Wasseraufstauungen, die durch den Wind herbeigeführt werden. Können schon schwache Winde bei beständigem Wehen die Wassermengen von einer Stelle fort an die andere verdrängen und so den Wasserstand an den Küsten merklich ändern, so bringen anhaltende Stürme geradezu erstaunliche Erhöhungen des Wasserspiegels von 2 Meter und mehr über den Normalstand hervor.

Die größte Sturmflut an der Ostsee in jüngster Zeit, die auch noch die jetzige Katastrophe durch die Wut der Elemente und die Größe des angerichteten Schadens übertraf, war die schreckliche Sturmflut vom 12. und 13. November 1872. Westliche Winde hatten damals mit lange Zeit anhaltender Kraft das Wasser aus der südwestlichen Ostsee nach Osten getrieben; die Folge war, daß der Wasserstand an den deutschen Küsten außerordentlich niedrig wurde, und man ahnte wohl, daß daraus Ueberschwemmungen ergeben würden. Wie furchtbar das Meer wüten würde, konnte freilich niemand voraussehen. Ein unglücklicher Umstand entfesselte die Wut der Naturgewalten. Am 12. November schlug nämlich der anhaltende Südwestwind ganz plötzlich in einen schrecklichen Nordoststurm um, und die aufgestauten Wassermassen wurden nun mit unwiderstehlicher Macht nach Südwesten zurückgetrieben. Wie die riesigen Kolonnen eines erbarmungslosen Gespensterheeres wälzten sich die Wogen über die Küsten Pommerns, Mecklenburgs und Holsteins. Natürlich waren die niedrigeren Ufer unter Wasser gesetzt. Aber das eigentliche Unheil brachte erst die Nacht vom 12. zum 13. November, in der der Sturm immer noch fortdauerte. Am 13. war das wütende Meer so hoch gestiegen, daß es für zahlreiche Städte und Dörfer keine Rettung mehr gab. Ganze Häuserzeile, entwurzelte Bäume, Landungsstege, zahlreiches Vieh, das entweder schon tot dahintrieb oder noch verzweifelt mit dem Wasser kämpfte, peitschten die schaumgekrönten Wogen vor sich her. Konnten sich auch die meisten Bewohner retten, so wurden doch auch damals viele Menschenleben von den Wellen verschlungen und fanden ein nasses Grab. Der Wasserstand war ein so hoher geworden, daß er in Wismar 3 Meter, in Lübeck 3,38 Meter über das normale Niveau hinausging. Der über die Ufer hereinbrechende Jammer fand damals ein allgemeines Echo im ganzen Vaterlande: zu der heldenmütigen Aufopferung, die bei der Rettung bewiesen wurde, gesellte sich die hilfreiche Unterstützung weiter Kreise. Wie stark dieses Ereignis, dem sich keine der späteren kleineren Sturmfluten mehr an Fürchterlichkeit vergleichen ließ, die Phantasie jener Zeit beschäftigte, beweist am deutlichsten ein dichterisches Denkmal, das

Frauenpromotionen in alter Zeit.

Von Anna Irmer.

Als erste Frau in Deutschland, die den medizinischen Doktorgrad erlang, wird Frau Dorothea Christiane Erxleben aus Quedlinburg genannt (geb. 1715, gestorben 1762). Eine Schülerin und Gehilfin ihres Vaters, eines Arztes, hatte sie schon im Jahre 1742 unter ihrem Mädchennamen Leporin folgende Schrift veröffentlicht: „Gründliche Untersuchung der Ursachen, die das weibliche Geschlecht vom Studium abhalten, darin deren Unerheblichkeit gezeiget, und wie nötig und nützlich es sei, daß dieses Geschlecht sich der Gelahrtheit befleißige." Mit Genehmigung Friedrichs des Großen, dem sie dies Buch in zweiter Auflage mit dem Gesuch der Promotion in Halle gesandt hatte, wurde sie hier am 12. Juli 1754 zur ärztlichen Prüfung zugelassen, die sie mit vorzüglichem Erfolge bestand. Mit dem Doktorrang wurde ihr das Recht zur Ausübung der ärztlichen Praxis zuerkannt, die sie nunmehr selbständig unter allseitiger Anerkennung trieb. Auch als Gattin und Mutter hat sie sich viel Liebe und Verehrung erworben. Einer ihrer Söhne, Johann Christian Erxleben, ist ein bedeutender Professor der Physik und Medizin in Göttingen geworden.

Schon vorher aber hat in Deutschland ein anderes „gelehrtes Frauenzimmer" einen akademischen Grad, das Baccalaureat, erworben. Es war dies Anna Christine Ehrenfried von Balthsar (geb. 1737, gestorb. 1808), die in der nordischen Universitätsstadt Greifswald am 30. April 1750 durch den Dekan der philosophischen Fakultät zur baccalaurea artium et philosophiae befördert wurde. Erst dreizehn Jahre alt, erhielt sie diese unterste akademische Würde auf Grund ihrer glänzenden Sprach- und philosophischen Kenntnisse und Studien. Wie Dorothea, war auch sie eine Schülerin ihres Vaters, aber noch viel mehr ein Produkt seiner Eitelkeit. Denn Augustin von Balthsar, Professor des Rechts in Greifswald, hatte sich mit großer Sorgfalt bemüht, seiner begabten Tochter von Jugend an Unterricht in den beiden klassischen Sprachen, der Philosophie, im Französischen und Italienischen und in der Jurisprudenz zu erteilen. Außerdem war sie in der Musik und der Malerei nicht unerfahren und beherrschte ihre Muttersprache in öffentlicher Rede mit Meisterschaft. Doch berichten ihre Biographen, daß ihr großes Wissen, berechnet auf eine angesehene Stellung im gesellschaftlichen Leben und vorteilhafte Ehe, im ganzen oberflächlich und rein rezeptiv gewesen sei. Ihre einseitig intellektuelle Erziehung machte das junge Mädchen untüchtig für das praktische Leben. Als ihre im Alter von zwanzig Jahren mit dem Greifswalder Hofgerichtsreferendar von Eisen geschlossene Ehe unglücklich verlief und zerrüttete Vermögensverhältnisse hinzutraten, wurde sie ganz von den Sorgen für Haus und Familie überwältigt. Für die Wissenschaft hat sie nichts mehr geleistet. Eine geistige Treibhauspflanze, konnte sie nur in der schwülen Luft vornehmer, Witz und Schmeicheleien liebender Gesellschaft gedeihen. Doch erlebte sie noch die Freude, ihre beiden Töchter mit ehrenwerten und hochangesehenen Männern verheiratet zu sehen.

Ein ähnliche Entwicklung hat die Tochter Ludwig August von Schlözers, des Begründers der neueren deutschen Geschichtsschreibung in Göttingen, genommen. Dorothea Schlözer (geb. 1770, gestorb. 1825) war mit großem Fleiße von dem auf ihre geistigen Fähigkeiten stolzen Vater mit einer gründlichen historischen philosophischen Bildung ausgerüstet worden und bald eine emsige Mitarbeiterin bei seinen geschichtlichen und statistischen Publikationen. Sie bearbeitete unter anderem die russische Münzgeschichte und erhielt im Jahre 1787 von der Universität Göttingen die Doktorwürde. Später wurde sie die glückliche Gattin des Bürgermeisters Rodde in Lübeck. Trotz des Kultus, den der fürsorgende Vater und andere mit der jungen Gelehrten trieben, rühmen Zeitgenossen ihre Bescheidenheit und ihre körperliche und geistige Gesundheit, die sie vor den üblen Folgen der väterlichen pädagogischen Experimente bewahrten.

Göttingen hat auch die erste wirkliche Studentin der Medizin in seinen Mauern gesehen, nämlich Marianne Theodore Charlotte Heiland, bekannter unter dem Namen ihres Pflegevaters von Siebold (geb. 1788, gestorb. 1859). Schon ihrer Mutter Regine Josephe, die in zweiter Ehe mit dem Obermedizinalrat von Siebold in Göttingen vermählt war, hatte die dortige Universität auf Grund eingehender Studien und Kenntnisse in der Geburtshilfe den medizinischen Doktor verliehen. Ihre Tochter Marianne bezog 1811 mit zwanzig Jahren die Universität und legte nach dreijährigem Studium vor dem hessischen Medizinalkollegium die ärztliche Prüfung mit gutem Erfolge ab. Nunmehr erhielt sie die Erlaubnis zur Ausübung der Geburtshilfe und einige Jahre später durch die Universität Gießen die Doktorwürde. Die junge Aerztin praktizierte viele Jahre lang in Darmstadt, wo sie die Gattin des Oberstabsarztes Dr. Heidenreich geworden war, und erfreute sich großen Ansehens.

Das vom Vater ererbte Gelehrtenblut hat in allen diesen Frauen so kräftig pulsiert, daß sie im Gegensatz zu den engen Anschauungen früherer Zeiten ihr sorglosesTrachtenleben willig drangaben, um sich dem Dienst der Wissenschaft zu widmen. In der Gegenwart, wo studierende Frauen keine seltenen Ausnahmen mehr sind, ist es nicht anders. Wie uns in jedem Semester ein Blick in die Universitätslisten zeigt, haben auch heute viele Töchter akademisch gebildeter Männer den Beruf ihres Vaters zum Lebensziel erwählt oder üben ihn bereits aus.

Die Erstürmung Wittenbergs

am 13. Januar 1814.

Am 13. Januar sind hundert Jahre verflossen, seitdem die Lutherstadt Wittenberg von den Preußen erstürmt und damit von jahrelanger Franzosenherrschaft erlöst wurde. Die große Leipziger Völkerschlacht bedeutete für Wittenberg noch nicht den Tag der Freiheit, sondern vielmehr den Beginn entsetzlicher Drangsal. Reste der geschlagenen französischen Armee setzten sich in der von Napoleon stark befestigten Stadt fest und hausten wütend 5 Monate lang. So mußte die Stadt alle Schrecken einer Belagerung über sich ergehen lassen. Am 28. Oktober 1813 wurde sie von den Preußen unter dem Befehl des Generalmajors von Dobschütz völlig eingeschlossen. Sämtliche Zufuhre wurden abgeschnitten, sodaß es bald an dem nötigen fehlte. Die Preise der Lebensmittel stiegen ins Ungeheure. Hungersnot, Angst, Schrecken und Kälte erzeugten zudem ein Heer von Krankheiten, sodaß die Zahl der Todesfälle auf monatlich etwa 150 stieg gegen 24 in normalen Zeiten. Dazu legte der französische Gouverneur Lapoye der ausgesogenen Stadt fortwährend neue Lieferungen und Leistungen auf. Viele Häuser lagen in Schutt und Asche, die Vorstädte waren niedergebrannt, der Turm der Schloßkirche in Trümmer geschossen, die Stadtkirche, die von den Franzosen in ein Magazin umgewandelt war, nur durch die Wachsamkeit und Aufopferung der beiden in der Stadt zurückgebliebenen jungen Geistlichen Heubner und Nitsch von der Vernichtung bewahrt.

Endlich sollte der armen Stadt die Stunde der Erlösung schlagen. Vorher aber mußte sie noch einmal die Schrecken einer 14tägigen Belagerung über sich ergehen lassen. Ende Dezember war der General Tauentzin mit schwerem Geschütz vor der Festung erschienen. Sogleich begann eine furchtbare Kanonade, die mit kurzen Unterbrechungen bis zum 12. Januar dauerte. Am Mittag dieses Tages ließ General Tauentzien den Gouverneur zur Uebergabe auffordern, indem er hinzufügte, daß im Falle der Weigerung die Stadt mit Sturm genommen werde. Unbegreiflicherweise gab dieser eine abschlägige Antwort. So blieb der Bürgerschaft, deren Empörung über die zwecklose Hartnäckigkeit des Gouverneurs aufs höchste gestiegen war, nichts als Ergebung nicht erspart. Das für kurze Zeit unterbrochene Bombardement wurde fortgesetzt und dauerte bis Mitternacht an. Dann schritten die Preußen unter Leitung des Generals von Dobschütz in vier Kolonnen zum Sturm. Merkwürdigerweise zeigten sich die Franzosen völlig überrascht und leisteten verhältnismäßig geringen Widerstand. Früh 3 Uhr war die Stadt in den Händen der Preußen, denen der endlich Sieg nur etwa 200 Tote und Verwundete gekostet hatte. Der Gouverneur selbst wurde gefangen genommen und unter den Flüchen der Bewohner, die ihren lang verhaltenen Groll und Haß auf alle mögliche Weise Luft machten, zur Stadt hinausgebracht.

Darauf versammelte sich die Bürgerschaft auf dem Marktplatz, und nach einer Ansprache ihres treuen Seelsorgers Heubner stimmten alle frohen und dankbaren Herzens das „Nun danket alle Gott!" an. General Tauentzien erhielt das Großkreuz des Eisernen Kreuzes mit dem Namen: Graf Tauentzien von Wittenberg. Noch heute trägt das in Wittenberg liegende

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0001

durch die Katastrophe hervorgerufen wurde: Spielhagens großer Roman „Sturmflut". Das verheerende Walten der Natur wird hier zu einem gewaltigen Symbol, auf das die ganze Entwickelung des Buches zufreibt. Die nicht minder verheerende Gobsiat der Bründerjahre reißt die Menschen in den Strudel der Leidenschaft, bis sie schließlich in der mit breiten Farben geschilderten Sturmflut die Hand des Schicksals und die ewige Größe der Natur erkennen. Aehnlich hat auch Hans Hoffmann in einem seiner schönsten „Ostseemärchen" das jähe Auftreten und Hereinbrechen der Ostseefluten als eine neue „Sündflut" dargestellt, so daß auch aus den modernen Gestaltungen der Sturmflut wieder die alte Vinetosage hervorklingt.

*

Besserung der Lage im Ueberschemmungsgebiet.

Die Lage im Ueberschwemmungsgebiet hat sich über Nacht wesentlich gebessert, da die Wassermassen stark im Zurückgehen begriffen sind. Immerhin steht das Wasser in verschiedenen Teilen noch ziemlich hoch, vereinzelt erreicht es sogar eine Höhe von über einem Meter. Die Fluten haben in den Ortschaften furchtbare Zerstörungen angerichtet, und überall sieht man Trümmermassen, Tierleichen und allerlei Hausgerät im Wasser schwimmen. Menschenleben sind nirgends zu beklagen.

Von günstigem Einfluß ist die im Laufe der letzten Nacht eingetretene

scharfe Kälte

gewesen, die die Wassermassen mit einer leichten Eisschicht bedeckte und so ihr weiteres Vordringen verhinderte. Der Verkehr ist jedoch nach wie vor vollkommen unterbunden, und es wird noch einige Zeit dauern, bis die Fluten in ihr altes Bett zurückgekehrt sind. Der durch die Hochwasserkatastrophe angerichtete Materialschaden ist noch nicht zu übersehen.

Aus Köslin wird unterm 12. Januar gemeldet: Der Sturm ist abgeflaut, es weht heute leichter Westwind. Das Dorf Lasie ist dem Verkehr wieder erschlossen. Nach Wussecken hinüber kann die bereite Landstraße benutzt werden. Der See ist bei starkem Frost vollständig zugefroren und ermöglicht den Verkehr.

Das Schlimmste scheint überstanden zu sein

und die Bevölkerung faßt wieder Mut.

Im Ueberschwemmungsgebiet ist gestern mittag 1 Uhr 20 Minuten Prinz Friedrich eingetroffen und hat sich in Begleitung des Oberpräsidenten von der Provinz Pommern, von Waldow-Stettin, und des Köslinner Landrates, von Eisenhart-Rothe, in die vom Hochwasser besonders stark in Mitleidenschaft gezogenen Teile des Ortes begeben.

Die Verwüstungen in Ost- und Westpreußen.

Nach den aus der Provinz Ost- und Westpreußen, vom Haff und von der Ostseeküste vorliegenden neueren Meldungen läßt sich erst ersehen, welch großer Schaden durch das Hochwasser angerichtet worden ist. Im Seebad Rahlberge sind die auf der Haffseite mit vieler Mühe angelegten Wiesen und Sandstellen unter Wasser gesetzt und vollständig vernichtet. Das Wasser ist jetzt etwas abgelaufen. Es stand bis über die Zahlen an den Telegraphenstangen. Das gesamte Viehfutter und die meisten Nahrungsmittel sind verdorben. Stellenweise sind die Dünen durchbrochen, so daß viele Gehöfte unter Wasser gesetzt sind. Die Haffküste ist meilenweit überschwemmt, so daß auch hier die Einwohner schweren Schaden erlitten. Auch große Strecken von Kadinen stehen unter Wasser. Die Schienen der Haffuferbahn Elbing-Braunsberg sind stellenweise unter Wasser gesetzt. Lokomotiven fahren auf der Strecke umher, um das Eis aufzubrechen.

*

Frost und Kälte.

Dresden, 13. Januar. Hier herrscht starker Frost. Das Thermometer zeigt in der Residenz 7 Grad, auf den Höhen der Umgebung 9—10 Grad R.

Schneeverwehungen in Tirol.

Innsbruck, 13. Januar. Lawinen haben den Tunnel auf der Strecke Schrunz-St. Gallenkirchen verschüttet. Die Leitungen in Montafon sind zerstört, so daß der gesamte Telephon- und Telegraphenverkehr auf mindestens acht Tage unterbrochen ist. Infolge des Schneefalls hat sich eine Reihe von Unfällen ereignet.

Politische Uebersicht.

Neue Verhandlungen im Kassenstreit. Am gestrigen Nachmittag fanden nochmals Verhandlungen im Reichsamt des Innern statt, in denen die an einzelnen Plätzen noch immer fortbestehenden Konflikte zwischen Aerzten und Krankenkassen eingehend erörtert wurden. Direktor Caspar vom Reichsamt des Innern leitete die Konferenz, die sich bis in die späten Nachtstunden hinzog. Kassenvertreter waren nicht zugegen. Es handelte sich lediglich um eine Besprechung zwischen Behörde und Aerzten. Die Erörterungen drehten sich so gut wie ausschließlich um den Breslauer Konflikt. Dort hat sich die Lage in der jüngsten Zeit recht unerquicklich zugespitzt. Beschlüsse wurden in der gestrigen Konferenz nicht gefaßt, vielmehr wurde in Aussicht genommen, zunächst mit den Kassen zu verhandeln.

Gegen die Kirchenaustrittsbewegung nahm gestern eine Versammlung der Kirchengemeinden der Berliner Stadtteils Moabit Stellung. Der Anbrang zu der Versammlung war so stark, daß lange vor Eröffnung der Saal abgesperrt werden mußte. Aus diesem Grunde wurde noch eine zweite Versammlung arrangiert. Das Thema der beiden Versammlungen, denen sämtliche Geistliche der Moabiter Kirchen beiwohnten, lautete: „Der Massenaustritt gegen die Kirche und unsere Antwort." Von den Geistlichen wurde zum Ausdruck gebracht, daß die aus der Kirche Ausgetretenen diesen Schritt nicht der Kirche wegen, sondern aus politischen Gründen getan haben. Hierbei wurde auch mitgeteilt, daß das Gerücht, wonach im kommenden Jahre der Austritt nur noch gegen eine Gebühr von hundert Mark erfolgen könne, unzutreffend sei.

Familienfideikommisse. Der dem Herrenhause vorgelegte Entwurf über Familienfideikommisse und Familienstiftungen verlangt für den zum Familienfideikommiß zu widmenden land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz eine Mindestfläche von 300 Hektar und ein reines Mindesteinkommen von 10 000 Mark. Die höchste zulässige Fläche, über die der landwirtschaftlich genutzte Teil des zum Fideikommisse gewidmeten Grundbesitzes nicht hinausgehen darf, bemißt der Entwurf auf 2500 Hektar. In dieses Höchstmaß sind aber die Fideikommißforsten nicht einbezogen. Daß die einzelne Fideikommißgründung zu der Kolonisationsaufgabe nicht in Widerstreit gerät, soll nach dem Entwurf durch die Verwaltungspraxis verhütet werden. Im übrigen wird es genügen, wenn der Staat sich für die Zukunft die Möglichkeit sichert, einen Teil des zu bindenden Besitzes für die innere Kolonisation heranzuziehen; dies kann in der Weise geschehen, daß durch die Stiftungsurkunde dem Fideikommißbesitzer die Verpflichtung auferlegt wird, eine bestimmte Fläche auf Verlangen der Regierung an den Staat, einen Kommunalverband oder ein als gemeinnützig anerkanntes Siedlungsunternehmen gegen Entschädigung abzutreten. — Der Entwurf beseitigt schließlich für die Zukunft die reinen Gehilfeidikommisse, gestattet jedoch, daß mit einem Grundfideikommiß Kapitalien verbunden werden.

Ein Erfolg Delcassés. Der französische Botschafter Delcassé verläßt bekanntlich seinen Petersburger Posten, um in Paris selbst wieder eine Rolle zu übernehmen. Kurz vor seinem Scheiden aus Petersburg hat Delcassé noch einen unleugbaren, für Deutschland sehr bedenklichen Erfolg seiner Politik zu verzeichnen, nämlich die Kaltstellung des Generals Liman v. Sanders, des Chefs der deutschen Militärmission in Konstantinopel. Liman Pascha ist, wie bereits gemeldet, das Kommando über das Konstantinopler Armeekorps abgenommen worden, die Türkei hat sich in dieser Beziehung dem französisch-russischen Drucke gefügt! Nachfolger Delcassés wird der Direktor für politische und Handelsangelegenheiten im Pariser Ministerium des Aeußeren, Paleologue.

Ein moderner Blaubart.

Der Frankfurter Giftmörder Hopf vor den Geschworenen.

Der Angeklagte Hopf ist ein Mann von gesetztem Körperbau, gut gekleidet, mit angegrauten Haupt- und Barthaar. Er macht für seine 51 Jahre einen recht gealterten Eindruck, die leicht verschwommenen Züge sind heute weit verschieden von dem energischen, lebhaften Ausdruck des einstigen temperamentvollen und körperlich wohltrainierten Mannes. Er selber deutet bei der Vernehmung auch einmal die Wirkungen an, die der Alkohol auf ihn gehabt habe. Auf starken Trunk weisen auch das ganze Aussehen und die müde Haltung des Mannes hin. Er macht seine Aussagen mit leiser, verschleierter Stimme und führt oft die Hand zur Stirne, gleichsam als müsse er hart ein Schmerz- oder Verwirrungsgefühl hinwegwischen. Namentlich als der Vorsitzende ihm eine verfängliche Frage nach der Ermordung seiner ersten Frau vorlegt, macht er eine sekundenlange Pause und preßt die Hand an die Stirn, als müsse er die auseinanderfliehenden Gedanken zusammenhalten.

„Der „Zuständ, in dem man nicht weiß, was man tut", spielt auch gleich bei seiner Verantwortung eine Rolle, die im übrigen nicht besonders geschickt genannt werden kann. In einem Falle hat er ja bereits ein Geständnis abgelegt, das er heute sicherlich sehr bereut. Er war offenbar bei seiner Verhaftung in gar keiner Weise darauf vorbereitet, daß er zu Hals über Kopf eine Erklärung für die verschiedenen Todesfälle und für die Frage nach seiner Mitwirkung bereit halten müsse; er hat auch nicht daran gedacht, sich rechtzeitig für alle Fälle plausible Erklärungen zurechtzulegen; so konnte es kommen, daß man ihn mit der Frage nach der Vergiftung der Frau überrumpelte. Er ließ sich zu dem Eingeständnis verbei, daß er der Frau Typhusbazillen, Cholerabazillen und Giften gegeben habe, und zwar, um sie zu beseitigen. Dieses Geständnis kann er natürlich jetzt nicht widerrufen, er beschränkt sich deshalb darauf, es stockend und leise zu wiederholen und hinzuzufügen, daß er eben damals in einem Zustande geistiger Verirrung gewesen sei. Die Frage, ob er den Tod der Frau neben der Erlangung des Versicherungsgeldes herbeiführen wollte, verneint er mit mäßigem Grade von Entschiedenheit, zu dem er sich aufschwingt. Auf die Fragen nach der Ursache der Beschaffung von Giften und Bakterien überhaupt hat er Antworten bereit, die ohne Zögern und mit Klarheit abgegeben werden. Er brauchte die Gifte für seine Hundeapotheke, mit den Bazillenkulturen hat er Färberversuche angestellt, auch hat er selber „aus rein wissenschaftlichem Interesse" Cholerabazillen und Typhusbazillen zu sich genommen. Auf die Frage, warum er gerade so gefährliche Bazillenarten ausgewählt habe, da ihm doch zu Färberversuchen auch harmlose Kulturen zur Verfügung standen, kann er nur erwidern, die gefährlichen hätten ihn mehr interessiert.

Die Verhandlung geht hier auf die Wissenschaft von den Mikroorganismen ziemlich ausführlich ein und der Vorsitzende gibt den Geschworenen dabei Erklärungen aus der wissenschaftlichen Terminologie der Bakterienkunde. Die Verhandlung wendet sich dann wieder der Besprechung des gesamten Lebenslaufes des Angeklagten zu, soweit er mit den ihm zur Last gelegten Taten in Verbindung steht. Hopf lehnt mit dem Rücken an dem Gitter der Anklagebank, die Hände rechts und links auf die Barriere gestützt, um macht mit bedeckter, kaum hörbarer Stimme, in oft überstürzenden und stolpernden Sprechweise, seine Aussagen, die fast mit Mühe aus ihm herausgeholt werden müssen.

Der Vorsitzende fördert den Gang der Verhandlung in behutsamer und sehr bedächtiger Weise, er geht langsam voran und sucht alle Einzelheiten in nachdrücklicher und pointierter Form der Geschworenenbank eingeprägen. So kommt es, daß gegen einer besonderen Erregung in dem monströsen Prozesse einstweilen fast gar nichts zu bemerken ist. Weder im Aeußeren, noch in der Art seiner Verantwortung macht der Mann auf der Anklagebank den Eindruck, als ob er das Geschöpf mit Menschenantlitz sein könne, dem die heimtückische, gewinnbringende Ermordung von Vater und Mutter, Frauen und Kindern zur Last gelegt wird.

Verhandlungsbericht.

sh. Frankfurt a. M., 12. Januar.

(Von unserem Korrespondenten.)

Vor dem hiesigen Schwurgericht begannen heute früh kurz nach 9 Uhr die Verhandlungen gegen den Kaufmann und Fechtlehrer Karl Hopf, der des vierfachen Giftmordes und des dreifachen Giftmordversuches beschuldigt auf der Anklagebank sitzt. Da sich drei dieser Verbrechen gegen die drei Ehefrauen des Angeklagten gerichtet haben, so kann man ihn mit Fug und Recht als einen modernen Blaubart ansprechen; doch steigert sich die Tatern Hopfs geradezu ins Ungeheuerliche, wenn man bedenkt, daß in den übrigen Fällen nicht nur zwei Kinder, sondern auch Vater und Mutter seinen Verbrechen zum Opfer gefallen sind. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß nicht nur die Vorgeschichte der Verbrechen ungeheures Aufsehen erregt hat, sondern daß auch zu der heutigen Verhandlung ein gewaltiger Andrang der Neugierigen bemerkbar ist.

Unter den 40 Zeugen befindet sich die dritte und letzte Ehefrau des Angeklagten, Wally Hopf geb. Siewic zu Dresden, die infolge ihrer besonderen Klugheit und Vorsicht die Wirkungen des ihr beigebrachten Giftes beobachtete und darauf von den Aerzten nach langer Krankheit gerettet werden konnte.

Der

Eröffnungsbeschluß

beschuldigt den Angeklagten, durch sieben verschiedene Handlungen: 1. zu Niederhöchstadt im Oktober und November 1902 seine Frau Josefa geb. Henel, 2. ebendaselbst im März und April 1906 sein Kind Elsa Hopf, 3. in Worms im Jahre 1896 sein uneheliches Kind Karl Richter vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben; ferner: 1. in Frankfurt im Jahre 1912 und 1913 an seiner Frau Wally geb. Siewic, 2. in Niederhöchstadt in den Jahren 1905 und 1906 an seiner Frau Christine geb. Schneider, 3. in Frankfurt im Jahre 1911 an seiner Mutter, der Witwe Auguste Hopf das Verbrechen des versuchten Mordes begangen zu haben. Schließlich wird der Angeklagte durch ein Nachtragsanklage noch beschuldigt, zu Frankfurt im Jahre 1905 durch eine siebente selbständige Handlung, seinen Vater, den Kaufmann Wilhelm Hopf, vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben.

Der Angeklagte gab bei seiner Vernehmung an, daß er als Drogist gelernt und bei dem 81. Infanterie-Regiment als Einjährig-Freiwilliger gedient habe. Er war dann in London und Paris in verschiedenen Stellungen tätig und kam schließlich 1895 wieder nach Deutschland. Er richtete zunächst ein Futtermittelgeschäft und dann eine Hundezüchterei ein, die aber beide nicht florierten. Schon 1907 tauchte der Verdacht auf, daß Hopf an dem Tode seiner ersten Frau und seines Kindes nicht unschuldig sei, das eingeleitete Verfahren mußte aber mangels Beweise wieder eingestellt werden. Als Hopf auf die Angaben seiner dritten Frau hin verhaftet worden war, fand man bei einer Haussuchung

eine ganze Reihe von gefährlichen Giften,

wie Arsenlösungen, Morphium, Strychnin, Zyankali, Kokain und mehrere Phiolen mit Bakterienkulturen. Der Angeklagte hat bei seiner Verhaftung zugegeben, daß er die Absicht gehabt habe, seine dritte Frau durch Gift zu töten. Heute bestreitet er diese Absicht, er habe ihr zwar Typhus- und Cholerabazillen gegeben, aber lediglich

aus wissenschaftlichem Interesse,

wie er selbst solche Bazillen eingenommen habe. Der Vorsitzende konstatiert, daß die medizinischen Sachverständigen, die den Angeklagten untersucht haben, ihn für vollkommen zurechnungsfähig erklärt haben, jedoch sei er ein Sadist und Masochist schlimmster Sorte.

Die Leiche der ersten Frau Josefa geb. Henel wurde vom Arzt geöffnet, weil die Todesursache nicht festzustellen war. Schließlich diagnostizierte der Arzt auf Grund des Sektionsbefundes Darmgeschwüre als Todesursache. Die Leiche wurde nachher wieder ausgegraben, und der chemische Sachverständige hat in den Resten Arsen gefunden, genügend, um einen Menschen zu töten. Die Sektion war seinerzeit sehr oberflächlich vor sich gegangen, denn der Angeklagte hatte dem Arzt erklärt: Der Leichenfuhrmann wartet schon!

Dem Angeklagten wurde dann der Mordversuch an seiner dritten und letzten Frau Wally geb. Siewic aus Dresden vorgehalten. Er hat die Frau durch eine Heiratsanzeige kennen gelernt. Bald nach der Hochzeit wurde eine gegenseitige Lebensversicherung abgeschlossen. Während oder die Frau glaubte, daß die Versicherungssumme 40 000 M. betrage, belief sie sich in Wirklichkeit auf 80 000 Mark. Der Vertrauensarzt fand beide Eheleute gesund. Hopf legte seiner Frau auch einen Revers vor, wonach sie mit einer evtl. Leichenverbrennung einverstanden sein sollte; die Frau weigerte sich aber, den Revers zu unterschreiben. Eines Tages wurde die Frau nach dem Genuß einer Tasse Tee krank. Der hatte Verdacht auf ihren Mann und erzählte diesen auch dem behandelnden Arzt, der ihr aber keinen Glauben schenkte. Nachdem sie wieder gesund geworden, erkrankte sie zum zweiten Male nach dem Genuß von Sekt, den ihr Mann mitgebracht hatte. Die Frau machte wieder dem Arzt von ihrem Verdacht Mitteilung und dieser ordnete Krankenhausbehandlung an. Hier erkannte man, daß

eine schwere Vergiftung

vorlag und machte der Behörde Mitteilung. Die Hopf festnahm. Hopf kam die Verhaftung ganz überraschend, er hatte ein Fläschchen Gift bei sich und erklärte, daß er davon Gebrauch gemacht hätte, wenn er nicht daran verhindert worden wäre.

In der Voruntersuchung wie jetzt bei seiner Vernehmung gab er zu, seiner Frau Arsen und auch Bakterienkulturen eingegeben zu haben. Auf eindringlichen Vorhalt meinte er, er habe damals unter einem teuflischen Depression gestanden und den Wunsch gehabt, die Frau los zu werden. Möglich sei es auch, daß er an die Versicherungssumme gedacht habe.

Der Vorsitzende hält dem Angeklagten nunmehr vor, daß auch

in der Leiche seines Vaters Arsen

gefunden worden sei. Der Angeklagte erwidert, daß sein Vater an einem Blasenleiden litt und dagegen viel Offenbacher Wasser getrunken habe, das arsenhaltig sei. Er selbst habe damals allerdings noch Arsen in seinem Besitz gehabt, und zwar aus Marokko, wo er es zum Ausstopfen von Vögeln und anderen Tieren brauchte.

Auch die Tötung seines unehelichen Kindes, das er von der Haushälterin Richter in Worms hatte, und seiner ehelichen Tochter Elsa bestreitet der Angeklagte. Wenn in den Leichen Gift gefunden worden sei, so habe das einen anderen Grund. Er habe den Leichen Arseneinspritzungen gemacht, da er den Fäulnisgeruch nicht vertragen konnte.

Bezüglich des Giftmordversuches an der zweiten Frau wird festgestellt, daß die Frau verschiedentlich unter ganz seltenen Symptomen erkrankte. Sie ging schließlich zu den Eltern zurück und erholte sich bald. Nachdem ihre Ehe wegen Ehebruchs des Angeklagten geschieden war, heiratete die Frau zum zweiten Male, starb aber nach zwei Jahren an Tuberkulose. Es besteht Verdacht, daß Hopf der Frau Tuberkulosebazillen beigebracht habe; Hopf leugnet das aber, mit den Bazillen habe er sich nur aus wissenschaftlichem Interesse beschäftigt.

Zum Schluß der Vernehmung hält der Vorsitzende dem Angeklagten noch den

Giftmordversuch an der eigenen Mutter

vor. Die Frau starb 1911 im Alter von 78 Jahren. Die Frau litt kurz vor ihrem Tode an Erbrechen und Durchfall, während sie bis dahin kerngesund war. Die Leiche der Frau wurde verbrannt, in den Aschenresten fand aber ein Schwerständiger Spuren von Arsenik. Der Angeklagte erklärt hierzu, daß er seiner Mutter Arsenik für ihren Hund gegeben habe, möglich, daß die alte Frau aus Versehen davon genommen habe. Auch habe seine Mutter Arseniktropfen genommen, die gut für den Stoffwechsel seien.

Vorsitzender: Also ich rekapituliere: Ihr Vater hat Offenbacher Wasser getrunken, das arsenhaltig ist, das Kind Richter haben Sie als Leiche mit Arsen behandelt, ebenso die Leiche Ihres ehelichen Kindes. Die erste Frau hat Arsen als Schönheitsmittel gebraucht, die zweite Frau hat eine Arsenkur durchgemacht, der dritten Frau haben Sie Arsen zu Versuchszwecken gegeben und Ihre Mutter hatte Arsen für ihren Hund zur Verfügung und aus Versehen davon genommen. Ist es denn überhaupt möglich, daß in einer Familie so viel Arsenik verbraucht wird.

Der Angeklagte schweigt.

Der Schluß der Vernehmung des Angeklagten erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Es gelangten die sadistischen und masochistischen Neigungen Hopfs zur Erörterung.

Morgen vormittag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Infanterieregiment Nr. 20 seinen Namen. Wittenberg aber begeht am 13. Januar die Feier seiner Befreiung von französischer Herrschaft in dankbarer Erinnerung der tapferen Helden, die es von fremdem Joch erlöst haben.

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute (Dienstag) abend wird das Lustspiel „Die heitere Residenz" zusammen mit dem Balletdivertissement „Die Puppenfee" gegeben. Mittwoch nachmittag 3½ Uhr zum unbedingt letzten Male „Dornröschchen und die sieben Zwerge" (ganz kleine Preise). Abends zum 1. Male wiederholt „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Donnerstag Operettennovität „Wie einst im Mai". Freitag erste Aufführung im Novitätenzyklus „Der lebende Leichnam" von Tolstoi. Sonnabend gastiert Madame Melfalda Salvatini von der Berliner Opernper. Sie ist einer der jüngsten Stars des Königl. Opernhauses in Berlin, und man kann ihren ersten Gastspiel in Halle mit gespanntester Erwartung entgegensehen. Die Künstlerin singt die Amelia im „Maskenball", eine Partie, die sie mit besonderem Erfolg in Berlin kreiert hat.

* **IV. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters.** Der Inseratenteil der vorliegenden Nummer bringt nochmals in kurzen Zügen das gesamte Programm für das IV. Symphonie-Konzert am Freitag, den 16. Jan., abends 8 Uhr in den Thaliasälen. „Moderner Abend" lautet diesmal die Devise, und ein reichhaltiges Novitäten-Programm dürfte größtes, allseitiges Interesse erwecken. An der Spitze steht die G-Dur-Symphonie von Gustav Mahler. Bodo Wolfs „Totenfahrt" war neben Regers „Römischen Triumphgesängen" der Clou des Tonkünstlerfestes in Jena Sommer 1913 und wurde damals von den vereinigten Weimarer und Meininger Hofkapellen gespielt und mit spontanen Beifallsstürmen ausgezeichnet. Hier in Halle hat Wolfs „Totenfahrt" besonderen Anspruch auf Beachtung, weil der Komponist, der auch selbst zur Erstaufführung hier erscheinen wird, als Dirigent der Wittekind-Konzerte in Halle allgemein bekannt ist. — Die wunderbare Altstimme des Stuttgarter Hofoper, Frau Kammersängerin Lilly Hoffmann-Onégin, ist als Hauptpolistin des Abends gewonnen. Die schwierigen und sehr hohen Sopran-Soli der Mahler-Symphonie und in Wolfs „Totenfahrt" singt Frau v. Boer-Gruselli, der sich Konzertmeister Versteeg als Vertreter der Solo-Violine anschließt. Der Komponist Max Reger wird seine Gemahlin am Klavier und erscheint noch mit zwei größeren Kompositionen für Alt-Solo mit Orchester auf dem Programm. Die musikalische Gesamtleitung hat Kapellmeister Hermann Haus Wehler.

Hochschulnachrichten. Die Petersburger Akademie der Wissenschaften möchte in ihrer gestrigen Jahresversammlung Prof. Fischer-Berlin zum Ehrenmitglied und die Professoren Max Planck-Berlin, Carl Engler-Karlsruhe, Wilhelm Bruncs-Berlin, Hugo v. Seeliger, Direktor der Sternwarte in München zu korrespondierenden Mitgliedern. — Sonnabend abend verstarb unerwartet der Professor an der Architekturabteilung der Münchener technischen Hochschule, Prof. Dr. Ing. Theodor Fischer. Er hat sich hervorragender Beteiligung der Dozenten und Assistenten der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät, der praktizierenden Aerzte und der Vertreter der Naturwissenschaften an den höheren Lehranstalten Göttingens, ist eine Göttinger naturwissenschaftliche Vereinigung gegründet worden. In den Sitzungen der Vereinigung sollen Ueberfichtsreferate und solche Originalmitteilungen, die auf allgemeines Interesse rechnen können, gegeben werden.

* **Ehrenpromotionen.** Die juristische Fakultät der Universität Leipzig hat dem anhaltischen Staatsminister Lonas akademische Würde als Doctor juris honoris causa verliehen. Die Leipziger medizinischen Fakultät wurde dem K. S. Sanitätsrat Dr. med. Hauswald in Dobna aus Anlaß seines fünfzigjährigen Berufsjubiläums der medizinische Doktortitel ehrenhalber verliehen.

* **Ein stenographisches Prüfungsamt** wird Berlin demnächst erhalten. In den letzten Wochen fanden Verhandlungen zwischen dem Vorstand der Aeltesten der Kaufmannschaft und den verschiedenen stenographischen Körperschaften wegen Schaffung eines solchen Amtes statt. Wie verlautet, sind die Grundzüge für ein solches bereits festgelegt, so daß dessen Errichtung nichts mehr im Wege steht.

* **Der Wettbewerb für das Weserlied-Denkmal.** Professor Eberlein hat seiner zweiten Heimatstadt Mündenbis jetzt drei Modelle zu einem Weserlied-Denkmal gestellt. Auf der Wesermarsch-Insel, wie die Harfe, auf dem Sockel, wo zuvor der Jüngling stand, fand wenig Anklang, und so kam es, daß Eberlein jüngst das dritte Modell stellte. Wieder die Weserlied-Harfe, auf dem mit den Reliefs des Dichters geschmückten Sockel. Ein Hintergrund aus Naturteinen verleiht dem Denkmal einen urwüchsigen Charakter. Aber auch mit diesem Modell scheint Professor Eberlein die Aufgabe nicht gelöst zu haben.

* **Wann denn nun?** Aus Dresden wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Ein Streit um das Alter einer Dame! Wie ungalant! Vor einiger Zeit lief durch die Presse die Nachricht, daß Frl. Prof. Orgeni, die bekannte Dresdener Gesangslehrerin, ihren 70. Geburtstag gefeiert habe. Es stimmte mit der Angabe im „Niemann", daß die Dame am 17. Dezember 1843 geboren sei. Da machten die „Dresdener Nachrichten" eine Bemerkung, dahin zu deuten, daß Frl. Orgeni ihren 70. Geburtstag doch wohl schon vorher gefeiert habe. Jetzt veröffentlicht dieses Blatt nun folgende Zeilen: „Ich höre, daß Sie in einem so sehr schmeichelhaften Sinne meiner Jahre gedachten, und lege Ihnen sowie dem Herrn Verfasser dieses Artikels meinen wärmsten Dank. Sie sprechen von der Feier meines „70." Geburtstages. Ich erlaube mir die Bitte, gelegentlich und in der Ihnen passend scheinenden Weise richtigzustellen, daß ich denselben erst in einem der nächsten Jahre zu feiern hoffe." Man möchte nun wirklich wissen, wann eigentlich die geschätzte Pädagogin das „Alter des Publikums" erreichen wird.

* **„Goldener", Märchenspiel** von Prof. Hans Siegen-Schenk, ist nun, wie uns von der Verfasserin geschrieben wird, auch in Dortmund, Heidelberg, Greifswald, Memel und Stralsund erfolgreich in Szene gegangen.

* **Schwere Arbeit!** Wir lesen im „Simplizissimus": Gar mancher beneidet die preußischen Geschworenen um die Tagegelder, die ihnen jetzt nach jeder Sitzung ausgezahlt werden. Er wird es nicht mehr tun, wenn er hört, daß eine Berliner Geschworenenbank dafür folgende Frage (ohne zu stocken) beantworten mußte:

„Ist der Angeklagte Werner Krause schuldig, im Dezember 1913 in Berlin-Mitte von dem Vorhaben des Entschlusses, gemeinschaftlich mit einem oder mehreren anderen mit Gewalt gegen eine fremde bewegliche Sache, nämlich eine Handtasche mit Geld, der Verkäuferin Elfe Schulzendorf in der Absicht wegzunehmen, sich dieselbe rechtswidrig zuzueignen, durch Handlungen betätigt zu haben, welche einen Anfang der Ausführung dieses beabsichtigten, aber nicht zur Vollendung gekommenen Verbrechens enthalten, zu einer Zeit, in welcher die Verhütung dieses Verbrechens möglich war, glaubhafte Kenntnis erhalten, und es unterlassen zu haben, hiervon fremde bewegliche Sache, das Verbrechen bedrohten Person zur rechten Zeit Anzeige zu machen?" —

102 Worte! 210 Silben! 710 Buchstaben! Ohne zu stocken! — Und das alles für 5 Mark Diäten!

* **Man muß sich zu helfen wissen.** Von einem merkwürdigen Schicksal wird die Zigarr eines Justizrats in Berlin-Pfeffer des Berliner Deutschen Schauspielhauses an der Weidendammer Brücke „Wer zuletzt lacht" verfolgt. Ursprünglich hieß der Mann, den Albert Paulig unter Gelächter des Publikums verkörpert, Justizrat Senff. Auf den Einspruch des Berliner Anwalts gleichen Namens änderten die Autoren den Namen in Justizrat Pfeffer. Nun hat sich auch ein Herr Rechtsanwalt Pfeffer mit einer Beschwerde an die Direktion gewandt und abermalige Abänderung des Namens verlangt. Um nunmehr allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, ist der Figur der Name Pfeffersenf endgültig erteilt worden. (Es ist ein wahres Glück, daß Namensänderungen auf der Bühne nicht erst einen umständlichen Bureaukratischen Weg durchmachen müssen.)

* **Berichtigung.** In dem gestrigen Referat über die Erstaufführung von Puccinis neuer Oper muß es im letzten Satze heißen: z. B. könnte da die eldgenössische Schutzgenossenschaft (nicht Schlußfszene) ganz fortfallen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0002

Lokales.

Halle den 13. Januar 1914.

Aus dem Stadtparlament.

Von den 19 Punkten, die die Tagesordnung bilbeten, hat man gestern ganze vier glücklich unter Dach und Fach gebracht. Und dabei schlug die achte Stunde, als der Vorsitzende die öffentliche Sitzung schloß. Daß man in der Tagesordnung so schwer weiter kam, daran dürfen die Herren Juristen des Magistrats Hauptschuld tragen. Ja, wenn so eine Sache erst einmal in ihre Hände gerät! Dann wird daran herumgebeutelt, herumgestiftelt, herumgedreht, bis schließlich sich kaum noch einer auskennt. So ging's in der Hauptsache auch gestern bei der Beratung des vom Magistrat vorgelegten Ortsstatuts über die Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Halle. Gewiß ist die Frage der Reinigungspflicht ein vielumstrittenes Thema, an dem sich unsere obersten Gerichte schon wiederholt vergeblich die Köpfe zerbrochen haben. Hat doch das Reichsgericht die Hallischen Grundbesitzer auf Grund einer Gassenordnung aus dem Jahre 1706 — also eines Magistratsdekrets, das noch um mehr als hundert Jahre älter ist als die jetzt vielgenannte, von Oberst v. Rauter — zur vorgeschriebenen Reinigung auf Grund einer zweihundertjährigen Observanz zur Straßenreinigung für verpflichtet erklärt, während sich das Kammergericht auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt hat.

Dem jahrelangen Streit und Hader wollte jetzt der Magistrat endlich ein Ende machen, und der von ihm mit dieser Aufgabe betraute Dozent Wurm hat, was denn auch unter vieler anerkennenswerten Arbeit und Mühe einen Statutenentwurf zusammengestellt, der schon auf den ersten Blick einen nicht zu unterschätzenden Vorzug zeigt: den der erfreulichen Kürze. Dabei hat Herr Assessor Wurm doch ganze sechs Monate gebraucht, um das umfangreiche schwierige Material durchzuarbeiten zu können. Aber viel Arbeit wird er in seinem Werke nicht erlesen. Was gestern nach den verschiedenen Abänderungen daraus geworden ist, wird wohl kaum die Zustimmung des Magistrats finden. Ganz abgesehen davon, daß die Aufsichtsbehörde dem so zugestutzten Ortsstatut die Genehmigung schon aus rechtlichen Gründen versagen dürfte, da sie darin eine unzulässige Verengung des Begriffs der „polizeilichen Reinigung" zu erblicken geneigt sein wird.

Die Gegner der Vorlage rekrutierten sich natürlich ausschließlich aus den Vorkämpfern der Hausbesitzerpartei. Daß die Stadt im allgemeinen die Reinigung der Straßen und Plätze übernehmen will, daran hatten sie natürlich nichts auszusetzen. Auch erklärten sie sich damit einverstanden, daß die Reinigung der Bürgersteiges bei Schneefall und Winterglätte dem Hausbesitzer zur Last falle. Aber davon, daß sie darüber hinaus noch Verunreinigung außergewöhnlicher Art übernehmen sollten, wollten sie gar nichts wissen. Selbst das Argument des Herrn Stadtrats Grote, daß er doch nicht hinter jedem Hunde einen Wagen mit Straßenreinigung schicken könne, zog nicht. Die Hausbesitzer meinten, auch ihnen könne man es nicht zumuten, hinter jedem Hunde mit Schaufel und Besen einherzulaufen.

Die größten Befürchtungen hatte man vor der Haftpflicht und vor etwaigen „Vexationen" der Polizei. Daß Schutzmann und Hausbesitzer sich nicht sonderlich gut stehen, weiß man. Befremden mußte aber die Aeußerung des Stadtrats Grote erregen, die er nach dem Bekunden des Stadtv. Kullmann in der Ausschußsitzung getan haben soll, daß sogar die Mannschaften der Straßenreinigung von dem Polizisten schikaniert würden.

Im Verlaufe der Debatte trat die Abneigung gegen die Bestimmungen des § 2 des Statuts immer schärfer zutage und stimmte die Verhandlung auf einen etwas kriegerischen Ton. Der Vater des Entwurfs, Assessor Wurm, soll sich veranlaßt, sein geistiges Kind mit ausführlicher Begründung in Schutz zu nehmen, und Bürgermeister von Holly malte sogar das Gespenst der Verunteilung an die Wand, für den Fall, daß man nicht den Entwurf annehme. Was den Vorsteher zu der entschiedenen Erklärung veranlaßte, daß man das Reichsgericht nicht zu fürchten brauche, da den Hausbesitzern auch dann nichts schlimmeres geschehen könne, als es ihnen schon jetzt der Entwurf des Ortsstatuts androhe. Wie tief die Mißstimmung gegen die Vorlage war, zeigte sich deutlich aus der Unruhe und den wiederholten Ohs!-Rufen während der Ausführungen des Assessors Wurm. Ja, der Stadtv. Emmer gab sogar der Ansicht Ausdruck, als ob das Statut unter einer Verärgerung gegen die Hausbesitzer, vielleicht mit Rücksicht auf den Ausfall der Stadtratswahl vor einigen Wochen, entworfen worden sei! Ein Ausbruch, der den scharfen Zwiespalt der Meinungen in dieser Sache grell charakterisiert!

Daß auch sonst manche Dissonanzen im Kollegium bestehen, war aus dem Verlaufe der Wahlen für die Ausschüsse herauszuhören. Stadtv. Brehmer wurde aus der Straßenbahndeputation hinausgewählt, aus Gründen, die zwar nicht angegeben wurden, die aber doch für ein immerhin so außergewöhnliches Vorgehen vorhanden sein müssen. Auch den Stadtverordneten Döhler hätten gewisse Kreise nach einem Antrage Kobe gerne aus dem Wahlausschusse herausgehabt. Aber für die Unterstützung dieses Antrages fanden sich nur fünf Herren, trotzdem Herr Döhler als fünfter selbstlos mitfuhr. Und auch in dem Wahlausschuß gibt's allerlei Strömungen und Gegenströmungen. Wollte man doch dort einen Herrn hinausmäßeln, weil er da Presse Nachrichten gebe. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden da aber andere Motive mitgespielt haben. Der Betreffende ist ja auch Vorsitzender des Vereins zur Sicherung der Wasserbezugs. Man sieht also daraus, daß in unserem Stadtparlament hinter den Kulissen recht lebhaft agiert wird. brk.

Kuriosa aus dem städtischen Haushaltsplan.

Unter den bauernden Ausgaben für Zinsen, die seitens der Stadt zu bezahlen sind, befinden sich auch solche sehr alten Ursprungs. So hat die Stadt jährlich an Margarethenzinse, 13. Juli, die Kämmerei in Erfurt 2½ Prozent von 3000 M., also 75 M., für 1600 auf einen Schuldbrief des Rats zu Halle vom 18. Juli 1560, ferner 75 M. an das Kgl. Rentamt der Kirchen- und Schulfonds in Erfurt ebenfalls 2½ Proz. von 8000 M.) auf einen Schuldbrief des Rats zu Halle vom 6. Januar 1561. An die Kgl. Hauptkasse des Potsdamer großen Militärwaisenhauses in Berlin sind 900 M. zu zahlen als Zinsen von dem von Stepranschen Kapital, ungefähr 3,16 Prozent von 28 500 Mark; diese Zahlung beruht auf einem Kgl. Befehl vom 1. Juli 1728. Weiter sind zu zahlen an die Kgl. Schloß- und Domkirche 195 M. Zinsen von einem Kapital von 4058 M.; diese Zahlung beruht auf einem zwischen dem Rat und der Kirche unterm 23. Juli 1668 abgeschlossenen Vergleich. Ferner sind auf Grund des Freyschen Legats 7,88 M. Zinsen zu zahlen; diese Zahlung beruht auf einem Testament vom 10. Oktober 1632, durch das dem Rat der Stadt Halle entsprechendes Kapital zur Dotierung verschiedener Stadtkirchen überwiesen wurde. An die Kirche zu Unserer Lieben Frauen sind zu zahlen 2127 M. Zinsen von 42 540 M. alten Kapitalien laut Vergleich zwischen Rat und Kirche von 1687; 47,15 M. auf das Prillwitzsche Legat von 1575 M. laut Schuldverschreibung des Rats zu Halle vom 6. November 1491 und 47,25 M. auf das Freyesche Legat von 945 M., das auf dem schon erwähnten Testament vom 10. Oktober 1632 beruht. An die St. Ulrichskirche sind zu zahlen 981,75 Mark Zinsen für alte Kapitalien laut einem Vergleich zwischen dem Rat der Stadt Halle und der Kirche vom Jahre 1668 und für das Wolfsche Legat 21 M. Zinsen. Dieses Legat im Betrage von 200 Gulden ist im 16. Jahrhundert von Joseph Wolf dem Rat belegt worden und bestimmt zur Unterhaltung der Geistlichen und Kirchendiener an der St. Ulrichspfarrkirche. An die St. Moritzkirche sind zu zahlen an Zinsen für alte Kapitalien 322,13 Mark laut Vergleich vom 11. Februar 1670 zwischen Rat und Kirche, 13,12 M. für das Freysche Legat, 755 M. für patente Ablunkten — über den Reichstrund dieser Zahlung sind Ermittelungen im Gange, ebenso über die an die Kirche zu St. Laurentii zu zahlenden 83,75 M. für eine eingezogene Hilfslehrerstelle. Aus dem Jahre 1660 stammen Schuldverpflichtungen der Stadt an die Kirche St. Georgen, nämlich das Erellsche Legat mit 37 M. Zinsen, Schildbergsche und Freysche Legat mit 7,88 bzw. 7,87 M. Zinsen. An die Hospitalverwaltung ist auf Grund eines Vergleichs zwischen dem Rat der Stadt und den Vorstehern der beiden Hospitale vom Jahre 1665 ein unablösbarer Grundzins von 1312,50 Mark zu zahlen. An das Jenasche Fräuleinstift sind 300 M. Zinsen zu bezahlen laut königl. Anordnung vom 22. Juli 1718; nach verlorenem Prozeß wurde unterm 14./26. Mai 1851 von den städtischen Körperschaften die Weiterzahlung beschlossen. Die Königl. Regierungshauptkasse in Merseburg erhält von einem 1718 unablöslich gewordenen Kapital (Hallische Stipendienfonds, ehemaliger Schöppenstuhl) 220,50 M. Zinsen, das Magdeburger Landesstipendium an Studierende der hiesigen Universität 1500 M. — es handelt sich hierbei um die Zinsen eines im Jahre 1617 durch den Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Herzog Christian Wilhelm, dem Rat zu Halle übergebenen Kapitals von 12500 Talern.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt berichtet über den Monat November: Die Bevölkerung der Stadt Halle betrug nach der Fortschreibung am Ende des Berichtsmonats 190 740 Personen, und zwar 91 910 männliche und 98 830 weibliche. Sie ist seit Oktober um 431 Personen gewachsen. Die Zahl der Eheschließungen betrug 68 gegen 197 im Oktober 1913 und 117 im November 1912, ist also ganz erheblich zurückgegangen. Die Zahl der Geburten hat sich ebenfalls vermindert. Es wurden 338 Kinder (185 Knaben und 153 Mädchen) lebend geboren, gegen 359 im Oktober des gleichen und 370 im November des vorhergehenden Jahres. Totgeboren wurden mehr als im Vormonat eingetreten; 235 gegen 222 im Oktober.

Der Zuzug von auswärts betrug 2335, der Fortzug nach auswärts 1698 Personen. Der Fremdenverkehr hatte sich der Jahresziffer entsprechend vermindert. Er war von 11 444 Personen im Oktober auf 8973 im November gesunken.

Von ansteckenden Krankheiten waren gemeldet 98 Fälle Diphtherie, 39 Fälle Scharlach, 2 Typhusfälle und 28 Fälle Tuberkulose. Die weitaus größte Zahl der Diphtherieerkrankungen (87) betraf jugendliche Personen bis zu 15 Jahren; nahezu alle Scharlachfälle (37) trafen Personen bis zu 20 Jahren. Diphtherie führte 8 mal, Scharlach nur einmal, Typhus ebenfalls einmal zum Tode.

Vom Grundstücksmarkt liegen erst die Zahlen vom Oktober vor. Es gingen in andere Hände über 37 bebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 1 869 949 M., 2 Bauplätze zusammen im Werte von 46 147 M. und 8 sonstige unbebaute Grundstücke mit einem Gesamtwerte von 104 057 M.

Die Bautätigkeit hat sehr nachgelassen. Begonnen wurden im November 1913 überhaupt keine Bauten, im gleichen Monat des Jahres 1912 dagegen 45. Vollendet wurden durch Neubau 3, durch Umbau 4 Häuser.

Die Lebensmittelpreise waren ungefähr die gleichen wie im Oktober. Die Preise der verschiedenen Fleischarten unterschieden sich kaum von den Oktoberpreisen. Bei einigen Fischarten war eine Erhöhung eingetreten. Schellfisch hatte den gleichen Preis wie im Vormonat, 28 bis 50 Pf., am häufigsten aber 34 Pf. pro Pfund. Eier, Milch, Butter und Gemüse hatten im allgemeinen die früheren Preise behauptet.

Die zwölf dem Statistischen Amte berichtenden Arbeitsnachweise vermittelten 857 Stellungen für männliche und 213 Stellungen für weibliche Personen, davon allein der Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl 218 bzw. 195 Stellungen. Die Zahl der Arbeitsuchenden überstieg aber die Zahl der offenen Stellen sehr weit. Es hatten sich im Berichtsmonat einschließlich der am Vormonat noch nicht nach Arbeit Versorgten gemeldet 2796 männliche und 733 weibliche Personen. Der Verkehr in den beiden christlichen Herbergen betrug im November infolge des Eintritts der arbeitsarmen Zeit 1857 Personen, die höchste Zahl, die seit vorigem Winter innerhalb eines Monats erreicht worden ist.

---

* In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde gestern noch über die auf der Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung übernommene Vermietung von Räumen Neue Promenade 12 verhandelt. Es sollten die Kontor- und Lagerräume im dortigen Speichereigebäude auf weitere drei Jahre an die Firma Gutschow & Barnicke für jährlich 1400 Mark vermietet werden, doch kam es hierüber zu keinem Beschluß. Es wurde im übrigen dazu beschlossen, daß der Magistrat einen weiteren Beschluß betraf die Erhebung des Marktstandsgeldes in eigener Regie.

* Zum Geburtstag des Kaisers findet am Dienstag, den 27. d. M., vormittags 9¾ Uhr, Festgottesdienst in der Marktkirche und nachmittags 3¾ Uhr Festessen im „Stadtschützenhause" statt.

* Die Bautätigkeit in den deutschen Städten war während des dritten Vierteljahrs 1913 nach einer amtlichen Statistik erheblich geringer als im dritten Quartale des Vorjahres. In allen Städten wurden 2765 Wohngebäude errichtet gegen 3612 im gleichen Viertel des Vorjahres, der absolute Zugang an Wohnungen betrug 17 273 gegen 26 976 im Vorjahre. An Wohngebäuden stellte sich der absolute Zugang am größten mit 273 in Bremen. Es folgt Frankfurt a. M. mit 186, Essen 180, Düsseldorf 150, München 134, Leipzig 111, Chemnitz 104 und Nürnberg 101. In allen übrigen Städten blieb der Zuwachs unter 100, so in Braunschweig 36, Kassel 25, Halle 22, Hannover 62, Magdeburg 77, Mainz 17, Erfurt 46, Karlsruhe 67, Straßburg i. E. 39 und Wiesbaden 17. Nur auf neuen Grundstücken wurden Wohnhausneubauten errichtet in Bremen, Kassel, Mainz, Erfurt, Straßburg, Wiesbaden, Chemnitz, Essen und Gelsenkirchen. Mehr als 95 Proz. der Gebäude wurden auf neuen Grundstücken errichtet u. a. in Karlsruhe, Chemnitz, Frankfurt a. M. und München. Der reine Zuwachs an Wohnungen war in München 1688, Braunschweig 218, Bremen 428, Kassel 103, Chemnitz 755, Essen 1 142, Hannover 288, Leipzig 954, Magdeburg 547, Nürnberg 800, Erfurt 190, Karlsruhe 263, Straßburg i. Elf. 168, Frankfurt a. M. 855 und Wiesbaden 67. Der Prozentsatz der leerstehenden Wohnungen stellt sich nach den Zählungen vom laufenden Jahre oder Vorjahre in Wiesbaden auf 5.9 Proz., Braunschweig 0.9 Proz., Bremen 0.8 Proz. und Kassel 1.8 Proz. Der Wohnungsbestand betrug in Chemnitz 24 Proz. der Wohnungen, Halle 1.5 Proz., Hannover 1.5 Proz., Leipzig 1.5 Proz., Magdeburg 2.2 Proz., Mainz 3.1 Proz., Nürnberg 2.2 Proz., Erfurt 1.5 Proz. und Karlsruhe 1.1 Proz. Für München ergab sich ein Wohnungsvorrat von 2.4 Proz., Straßburg i. E. 1.1 Proz.

* Aufgehobene Polizeiverordnung. Die für den gesamten Regierungsbezirk Merseburg geltende Polizeiverordnung vom 3. März 1887, wonach den Inhabern offener Geschäftslokale die Verpflichtung oblag, ihre bürgerlichen Tor- und Zugänge an ihren Geschäftslokalen anzubringen, ist vom Regierungspräsidenten aufgehoben worden.

* Jahresbericht der Handelskammer. Die Handelskammer hat in diesen Tagen die Fragebogen zur Gewinnung von Material für ihren Jahresbericht versandt. Die Formulare enthalten eine Schreiben, in dem die kaufmännischen Firmen erucht werden, der Kammer in Beantwortung des Fragebogens die geschäftlichen Erfahrungen über das Kalenderjahr 1913, sowie Wünsche und sonstige Ausführungen in bezug auf ihren Geschäftszweig möglichst vollständig mitzuteilen. Für die bisherige bereitwillige Unterstützung spricht die Handelskammer ihren Dank aus und wiederholt ihre Zusicherung, daß sie über die ihr zugehenden Geschäftsberichte und statistischen Angaben unter strengster Verschwiegenheit betreffs der Person des Berichterstatters aufbewahren und gewissenhaft verarbeiten werd. Firmen, die verwendbare Angaben machen, erhalten ein Exemplar des gedruckten Jahresberichtes nach Fertigstellung wie bisher kostenfrei zugesandt. Jede sachgemäße Ausführung über Verhältnisse ihrer Industrie wird Gegenstand sein willkommen. Die kaufmännischen Firmen haben es durch die umfangreiche Erhebung in ihrer Hand, daß ihre gesetzliche Interessenvertretung den Staatsbehörden und der Oeffentlichkeit einen den wirklichen Verhältnissen möglichst genau entsprechenden, die Anschauung der kaufmännischen Kreise getreu wiedergebenden und den hervorstretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden Bericht erstattet. Es sollte daher keine Firma die Gelegenheit, auch ihre Stimme zu Gehör zu bringen, versäumen. Sollte einer Firma ein Fragebogen nicht zugegangen sein, so wird ihr auf Verlangen vom Sekretariat der Handelskammer zu Halle a. S., Franckestr. 5, ein solcher bereitwilligst zugestellt. Zur Ermöglichung tunlichst baldiger Verarbeitung des Berichtes ist es erwünscht, daß die Firmen die Fragebogen möglichst bald ausfüllen und sofort an die Handelskammer zurücksenden.

* Große landwirtschaftliche Provinzialausstellung. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen plant aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Provinz im Jahre 1915 die Veranstaltung einer großen landwirtschaftlichen Ausstellung. Ueber Ort und Zeit soll erst noch Beschluß gefaßt werden.

* Die positive Union in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt hält am 19. und 20 Januar in Halle ihre Hauptversammlung ab. Eingeleitet wird die Versammlung, wie üblich, durch einen Gottesdienst am Montag, den 19., abends 6 Uhr im Dom. Konsi.-Rat Kirchmüdt aus Nitzeburg wird die Predigt halten. Eine Vorversammlung findet statt am 19., abends 8 Uhr im Ev. Vereinshause, in der Pfarrer Julius Werner aus Frankfurt a. M. sprechen wird über „Der Freiheitskampf des positiven Christentums gegen den geistigen Napoleonismus der Gegenwart". Die Hauptversammlung beginnt Dienstag vorm. 10 Uhr ebenfalls im Ev. Vereinshause. Nach einer Einleitung und dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden wird Prof. lic. theol. Meyer aus Magdeburg einen Vortrag halten über „Kirche, Volk und Staat in ihren Beziehungen zueinander." Gottesdienst und Versammlungen sind öffentlich. (S. Anzeige!)

* Die Deutsche Luftahrzeug-Ausstellung in „Stadtschützenhaus" ist berufen, den breitesten Bevölkerungsschichten die Augen über die große Bedeutung der gesamten Luftfahrt zu öffnen. Um auch den Minderbemittelten den Besuch dieser einzigartigen Ausstellung mühelos zu ermöglichen, werden billige Vorzugskarten für diese und deren Angehörige ausgegeben. Diese Karten (25 Pf. pro Stück) kann jeder Beamte, jeder Arbeiter bei seiner Behörde resp. seinem Arbeitgeber erhalten. Der Leiter der Luftfahrzeug-Ausstellung, Freiherr v. Holzhausen, Oberleutnant a. D., teilt uns mit, daß in Zwickau, Greiz, Plauen, Reichenbach und Meißen, wo die Ausstellung fürstlich horticniert war, 21 000, 7600, 29 000, 9000 und 8000 solcher Karten im Umlauf gewesen sind. Viele Fabriken verfuhren in der Weise, daß sie die Karten um 10, 15 oder 20 Pf. — einige auch ganz unentgeltlich — ihrem Personal wieder überließen. Die Ausstellung wird in kurzer Zeit schon wieder geschlossen werden. Die Vorträge finden Wochentags durch den Ausstellungsleiter um 5 und 8¼ Uhr nachmittags statt, Sonntags um ½12 Uhr vormittags, 3, 5 und 7 Uhr nachmittags. — Jedesmal werden dabei die Motoren im Betriebe mit laufenden Propellern vorgeführt.

* Karl Lewin †. Der Begründer und Leiter einer angesehenen Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften, Bücherrevisor und Kaufmann Karl Lewin ist gestern nach langem Leiden im 64. Lebensjahre, erst 44 Jahre alt. Lewin galt als ein tüchtiger Praktiker und ausgezeichneter Lehrer in seinem Fache, der einem großen Kreis junger Leute weitere Kenntnisse in den verschiedenen kaufmännischen Fächern vermittelte und sie so für das Leben tüchtig gemacht hat.

* Mitterium und Minne. Zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege hielt gestern im Auditorium maximum der Medizinischen Geh. Rat Prof. Dr. Sinner einen sehr fesselnden Vortrag über „Mitterium und Minne". Aus den Vorneunissen des Landes gingen die Mitter hervor. Sie bildeten einen geschlossenen internationalen Stand mit überall gleichen Zielen. Anfänglich stand ihnen die Kirche mit ihrer Selbstflucht feindlich entgegen, bis durch die Kreuzzüge auch dieser Widerspruch sich löste. Nun bietete der Mitter Obs und barefte Kennch Wohn, Preis und Ruhm für sich erwerben. Auch im Orient gab es Mitter, die durch die alte Kultur des Islam auf einer viel höheren Bildungsstufe standen. Darum wurden die Kreuzzüge zur mächtigsten Quelle der Entwicklung unserer Kultur. Das Papier, die Grundidee des Buchdrucks, der Kompaß, das alles entstammt dem Orient. Durch die Kriegskammern wissen wir, daß die Mitter kleiner und schwächer waren als unser heutiges. Heute ist Mittelmaß Ideal. Die Wirkungen sind für uns zu klein und zu eng. Die Schwere und Schwerfälligkeit der Rüstung machte ein kräftiges Pferd, auf das der Mitter festgeschnallt werden mußte, zur Hauptbedingung für den Kampf. Um sich in ihm zu üben, fanden glänzende Mitterspiele, Turniere, statt, die oft durch die Zahl der zu bewirtenden Gäste ungeheure Summen verschlangen. Den Preis des Sieges spendete die Dame. Daraus entwickelte sich der Kultus der Frau. Der Minnedienst war aus Frankreich nach Deutschland gekommen, aber während er dort als Verehrung der verheirateten, vornehmen Frau eine unwahre Spielerei bedeutete, mischten sich in Deutschland echte Herzenstöne ein, auch in den übernommenen Dichtungen, wie Tristan und Isolde, die feurig, freier und lebendiger erklingen. Wohl bemühte sich Wolfram von Eschenbach französische Vorlagen, aber wie viel feiner und tiefer klingen seine Weisen!

Der erste Patriot ist Walter von der Vogelweide; er besingt die Deutschen als die ersten und die besten aller Völker, und Spruch und Lied atmet Schönheit und inneren Wert. Das ganze Mittelalter durchzieht eine große Kraftverschwendung: Jeder wirbte für sich allein, es gab kein Zusammenfassen der Kräfte in großem Stil. So auch nicht bei den Deutschritern. Obschon sie einen großartigen Kulturplan in Preußen errichteten, blieben sie dennoch Fremdherrschaft im Lande, die endlich zerfiel. Die Ritter verarmten, sie waren überflüssig geworden, suchten sich wohl noch als Raubritter an Kaufleuten zu erholen", aber das Rittertum verfiel, eine neue Zeit brach an. Das Unpassende verging, das Gute blieb erhalten.

* Soirée Marcs Terz. Gestern abend fand die erste Soirée des Herrn Marco Terz im „Wintergarten" statt. Der Veranstalter, der sich ein hervorragendes Medium nennt, gab wirklich überraschende Darstellungen von Gedankenübertragung durch Autosuggestion. Im ersten Teile seiner Darbietungen führte er neben einigen ganz verblüffenden Zauberkunststücken seine suggestive Kraft an zwei Herren vor, denen er, ohne sie zu hypnotisieren, schmerzlos eine Stecknadel in den Arm stach, anderen Zaubermittel völlig nichtsingierte, schließlich nur durch die Macht seiner wenigen Worte. Im zweiten Teile seiner Vorstellungen ließ er Anwesende Aufgaben, die von etwa 7 Herren vorher schriftlich festgelegt waren und nach der Lösung verlesen wurden. Es zeigte sich, daß die Schnelligkeit und Richtigkeit der Lösung durchaus mit der Fähigkeit des Kundgebenden, wirklich konzentriert und unbeirrbar an die Lösung zu denken, zusammenhing, und ein Mißerfolg war durch mangelnde Konzentrationsfähigkeit des Befragenden verschuldet wird. Leider war die Vorführung nicht in dem Maße besucht, wie sie es verdiente, der für den heutigen Tag von ihm angekündigten spiritistischen Seance wünschen wir ein zahlreicheres Publikum. D.

* Das kommunale Wahlrecht der Taubstummen. Zur Frage, wie ein Taubstummer sein kommunales Wahlrecht auszuüben hat, nimmt eine interessante Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Stellung. In ihr wird ausgeführt: Das Gebrechen, infolgedessen der Taubstumme nicht in der Lage sei, seine Stimme mündlich vor dem Wahlvorstande abzugeben, dürfe nicht zu einer Verkümmerung des Wahlrechts des Betreffenden führen. In einem solchen Falle komme es nur darauf an, daß der Taubstumme seinen Willen so klar und deutlich zu erkennen gebe, daß der Wahlvorstand daraus mit Sicherheit zu entnehmen vermöge, wem der Taubstumme seine Stimme geben wolle. Sache des Wahlvorstandes sei es, die Stimmabgabe vor der Wahlversammlung festzustellen. Wie die Willensmeinung verlautbart werde, sei gleichgültig. Eine Vertrauensperson könne die zu Wählenden benennen oder von einem Blatte ablesen; es genüge aber auch die Ueberreichung eines die Namen der zu Wählenden enthaltenden geschriebenen oder gedruckten Stimmzettels durch den Taubstummen an den Wahlvorstand.

* Die Treugesetze für das deutsche Wirtschaftsleben Handels- ein Vortrag, den am Donnerstag abend 9 Uhr in einer öffentlichen Versammlung im Saale des „Kaufmann-Schützenhauses" Generalsekretär Georg Lißke-Dresden hält. Die Versammlung wird vom Verein der Tabak- und Zigarren-Interessenten zu Halle und Umgegend und dem Verband zur Abwehr des Tabakbrauts einberufen.

* Zu dem 4. Obstbau-Vortragskursus der Landwirtschaftskammer, der am 15. und 16. Januar in Halle stattfindet, geht uns noch folgende Mitteilung zu: Besonders lehrreich für alle Obstbau hürfte die Zusammenkunft der Kursusteilnehmer am Tage vor Beginn des Lehrgangs, am 14. Januar, nachmittags 2½ Uhr, im Provinzial-Obstgarten in Diemitz werden. Nächst der Besichtigung des Gartens und seiner Einrichtungen findet dort die praktische Vorführung eines neuen Bodenbearbeitungsgeräts statt, mit dem es möglich ist, selbst bei Baumschulkulturen den Boden bis an die Stämme der Bäume zu lockern. Auch andere praktische Vorführungen sind vorgesehen, wie z. B. Vorführung von Heizapparaten zur Abwendung der Frostgefahr in Obstanlagen, werden das Interesse der Obstzüchter finden, um so mehr, als in den Vorträgen diese Einrichtungen mit zur Sprache gebracht werden sollen.

* Goldregenfest. Es sei hierdurch nochmals auf das am Donnerstag in den gesamten Räumen der „Thaliasäle" stattfindende Wiltenfest unserer Hallischen Künstler hingewiesen. Das große Interesse an der zugunsten der Pensionskassen der Deutschen Bühnengenossenschaft gegebenen Veranstaltung äußert sich in einer starken Beteiligung aller gebildeten Kreise. Der Einzug der Gäste in den „Thaliasälen" erfolgt abends ½9 Uhr. Von einem allgemeinen Tolletteingang hat die Festleitung abgesehen; um jedoch dem Goldregenfest die Zustimmung zu verleihen, sind Festtagskleider oder Gesellschaftsanzug erwünscht.

* Im Lehrerverein Halle-Umgegend findet am 17. Januar von 8½ Uhr ab in der „Kaiser Wilhelmshalle" zu Halle ein zweitthöriger wissenschaftlicher und doch gemeinverständlicher Experimentalvortrag des Mittelschulrektors Stoye-Cuxdilmburg über „Der Kreisel und seine Anwendung" statt.

* Hansa-Bund. Dr. Jäckh gilt als ausgezeichneter Kenner der Türkei und des Balkans auf Grund eigener Kulturumwanderungen und wiederholter Studienreisen. Zurzeit ist er in Berlin zählig, von wo aus er als Leiter der deutsch-türkischen Vereinigung deutsche Schulen für die Türkei zu organisieren hat; seine Tätigkeit im Dienst des „Deutschen Gedankens in der Welt" hat ihn auch an die Spitze des deutschen Werkbundes geführt. Der Vortrag Dr. Jäckhs wird durch eine große Anzahl instruktiver Lichtbilder veranschaulicht.

* Lieder zur Laute. Auf den Liederabend des Lautensängers Max Särnfer morgen, Mittwoch, im „Mozartsaal" sei nochmals hingewiesen. (S. Anzeige.)

* In Bruno Hebdrichs Konservatorium findet am Mittwoch die 153. Musikaufführung nicht, wie irrtümlicherweise angenommen wird, um 8 Uhr, sondern schon abends 8 Uhr statt. Zu der Aufführung Weber sind noch 2 Chorgesänge nachzutragen, die von der Chorobertklasse unter Leitung des Direktors gesungen werden.

* Konzert Thies-Kühle. Im „Thaliasellaal" gibt am Mittwoch der erblindete Violinvirtuose Rudolf Thies unter Mitwirkung des Violoncellisten Alfred Kühle, eines talentvollen jungen Künstlers, ein Konzert.

* Walhallatheater. Bislang hat „Puppchen" einen Bombenerfolg erzielt, wie eine ganze Reihe ausverkaufter Häuser bewiesen. heute, Dienstag, abend findet die 15. Aufführung statt.

* Bergschenke. Wie jeden Mittwoch, so finden die viel und gern besuchten Künstlerkonzerte auch morgen statt. Es wird ein Wagner-Nachmittag werden.

* Die Schrecken der Fremdenlegion bereitet sich eine vieraktige Tragödie, welche die krassen Zustände dieser berüchtigten Truppe im rechten Lichte zeigt und die täglich bis einschl. Freitag in dem beliebten Amerikan-Theater, Gr. Ulrichstr. 20, mit reichhaltigem Programm gezeigt wird.

* Die Eisernie ist im Gange — sie hat in diesem Winter später als sonst begonnen, liefert aber bereits ganz hübsches Eis. Bei anhaltender Kälte ist auf mehr und stärkeres Kerneis zu rechnen, wie es gestern in den Brauereien, Fischereien und Konditoreien verlangt wird. Fuhrwerksbesitzer und Landwirte erhalten durch Eisfuhren einen ganz hübschen Verdienst.

* Eine Schlägerei fand in der vergangenen Nacht in einer Schankwirtschaft in der Friedrichstraße statt, bei der zwei Männer erheblich verletzt wurden. Die Täter sind ermittelt.

* Der Bote der Straße. Ein auswärts wohnender Handelsmann, der infolge Trunkenheit nicht in der Lage war, sein Handelsfuhrwerk zu führen, wurde bis zur Ernüchterung in Polizeigewahrsam genommen und sein Fuhrwerk in einem Gasthofe der Trothaerstraße untergestellt. — Ein acht Jahre alter Schulknabe wurde am Steg von einem Lastfuhrwerk angefahren und umgestoßen. Er trug leichte Quetschungen an beiden Beinen davon und mußte in die Elisabethsche Wohnung gebracht werden. — Gestern abend zwischen 5½ und 6½ Uhr entgleisten an der Artilleriekaserne mehrere Wagen der Fernbahn infolge Einfrierens der Weichen; es entstand eine längere Betriebsstörung. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

„Das sterbende Röbelbiertel".

Von Conrad Pohl mit Zeichnungen von Kurt Rauchbach, 32 Seiten stark, mit 11 Illustrationen, darunter 5 Vollbilder, auf holzfreiem Papier gedruckt, in starkem Umschlag geheftet.

Preis 25 Pfennig.

„Altes und Neues aus Glaucha".

Von Conrad Pohl mit Zeichnungen von Kurt Rauchbach und Fr. Sommer, 36 Seiten stark, mit 11 Illustrationen, darunter 1 Doppel-Vollbild und 9 Vollbilder, auf holzfreiem Papier gedruckt, in starkem Umschlag geheftet.

Preis 25 Pfennig.

Zwei hallische Broschüren, die jedem Fremde und Bewunderer altsächsischer Bauart alte, liebe Erinnerungen bewahren. Zu beziehen durch unsere Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachtrichstraße, Leipzigerstraße 84 und Giebichenstein, Burgstraße 7. Nach Auswärts gegen Einsendung von 30 bezw. 60 Pfennig einschl. Porto.

General-Anzeiger f. Halle u. d. Provinz Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Streik im Randgebiet.

* **Kapstadt**, 13. Januar. Die Lage hat sich in den letzten 24 Stunden infolge der Agitation der Gewerkschaften besonders im Norden, aber auch in anderen Teilen der Union — speziell auf der Kaphalbinsel — verschlimmert. Die Hafenarbeiter in Kapstadt sind jetzt von den Verbänden der Eisenbahnangestellten und der Hafenarbeiter zum Streik aufgefordert worden. Zwischen den Stationen werden Streikposten nicht zugelassen, auch dürfen sie nicht mit den Arbeitern sprechen.

* **Johannesburg**, 13. Januar. Die Abstimmung der Ortsgruppe des Buchdruckerverbandes hat eine große Mehrheit für den Streik ergeben.

* **Durban**, 13. Januar. Die Besitzer der Kohlengruben haben den streikenden Bergleuten noch einmal ihr früheres Angebot wiederholt, aber nur für den Fall, daß sie heute früh 10 Uhr die Arbeit wiederaufnehmen. Andernfalls ziehen sie ihr Angebot endgültig zurück. Die Bergleute haben das Angebot abgelehnt.

* **Jagersfontein**, 13. Januar. Große Trupps von Eingeborenen verschiedener Stämme, die infolge des Ausbruchs des Streiks heimzukehren wünschen, sind in Abteilungen von 100 bis 200 Mann entlassen worden und werden von bewaffneten Weißen nach der Grenze gebracht.

Wahl des Landtagspräsidiums.

* **Berlin**, 13. Januar. Im Abgeordnetenhause wurde heute auf Vorschlag des Abg. Freiherrn v. Zedlitz das bisherige Präsidium, Graf v. Schwerin-Löwitz als Präsident, Dr. Porsch als erster Vizepräsident und Dr. von Krause als zweiter Vizepräsident, durch Zuruf wiedergewählt.

Eine Wendung zum Besseren.

* **Köslin**, 13. Januar. Aus den Stranddörfern liegen infolge des starkes Frostes gute Nachrichten vor. Der Wind ist günstiger geworden und nach Südwesten umgesprungen. Die Festigkeit der Eisdecke des Buckower Sees gestattet wahrscheinlich, der Einwohnerschaft von Damkerort heute Nahrungsmittel, Feuerung und Viehfutter hinüberzubringen. (Siehe auch bes. Artikel.)

Die Preßkampagne gegen Caillaux.

* **Paris**, 13. Januar. Der „Figaro" hält trotz aller Dementi seine Behauptung aufrecht, daß der Direktor des Comptoire d'Escompte dem französischen Finanzminister Caillaux für Parteizwecke 400 000 Frcs. angeboten habe, und kündigt an, daß er die gegen Caillaux unternommene Fehde fortsetzen werde. Der Vertreter der Priouschen Erben, Schneider, übersandte dem „Figaro" durch einen Gerichtsvollzieher eine Berichtigung, in der er erklärt, daß er mit Caillaux niemals gesprochen habe. Ein Herr Fonvielle sei am 8. d. Mts. zu ihm gekommen und habe ihn nach der Redaktion des „Figaro" bringen wollen mit der Versicherung, daß er dort sein Glück machen könne. Als Schneider dies abgelehnt habe, seien Drohungen gegen ihn ausgestoßen worden.

Sechstagerennen.

* **Paris**, 13. Januar. Nach der 12. Stunde haben die Mannschaften mit Deruyter—Walthour an der Spitze 426,275 Kilometer zurückgelegt. Um 10 Uhr erlitt Dupré einen Sturz, wurde jedoch nur unbedeutend am Fuße verletzt.

---

* **Bernburg**, 13. Januar. Gestern abend spielte der elfjährige Sohn des Schachtmeisters Wendenburg mit einem geladenen Terzerol. Das Gewehr entlud sich und das Geschoß traf den achtjährigen Bruder in die Schläfe. Es durchschlug den Knochen und blieb im Gehirn stecken. Das Befinden des Kleinen ist hoffnungslos.

* **Kottbus**, 13. Januar. Heute früh ist auf dem Hofe des Zentralgefängnisses die Witwe Köckeritz aus Drebkau, die am 28. Juni 1913 vom Landgericht Kottbus wegen Ermordung des mit ihr in wilder Ehe lebenden Arbeiters Karl Fröhlich zum Tode verurteilt worden war, durch den Scharfrichter Schietz aus Breslau hingerichtet worden.

Bei starkem Durstgefühl der Fieberkranken ist als Getränk besonders eine Zubereitung aus „Kufeke" zu empfehlen, die, mit Wasser, Milch oder Limonade hergestellt, erfrischend wirkt und dem durch das Fieber geschwächten Körper leicht verdauliche Nährstoffe zuführt. Der gewöhnlich bei Fieber rasch eintretende Kräfteverfall wird dadurch nach bester Möglichkeit verhindert.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Bank von England hat als erste im neuen Jahre den Diskont ermäßigt. Es war zwar zunächst enttäuschend für die Börse, daß die Ermäßigung nur ½ Prozent betrug; dann aber besann man sich, daß über kurz oder lang eine abermalige Reduktion eintreten könnte und sah nunmehr die erfolgte Herabsetzung als Haussemoment an. Unsere Reichsbank dürfte dem Beispiel des englischen Instituts wohl bald folgen; vermutlich wird es sich aber auch hier zunächst um eine Ermäßigung von ½ Prozent handeln.

Eine Herabsetzung des Zinssatzes wird man auch bei uns schon mit Rücksicht auf die geplante Emission einer neuen preußischen Anleihe so bald wie möglich vornehmen, um deren Unterbringung zu erleichtern. Der Hauptanreiz soll aber diesmal in einem neuen Typ gefunden werden. Soviel darüber schon bekannt geworden ist, handelt es sich um langfristige Schatzscheine, die eine Laufzeit von zehn bis fünfzehn Jahren haben werden und innerhalb dieser Zeit zu amortisieren sind. Den ursprünglich mit 600 Mill. M. genannten Betrag scheint man im Interesse einer schlanken Unterbringung niedriger zu greifen, ihn vielleicht auf 400 Mill. M. bis 500 Millionen Mark festzusetzen. Der Ausgabekurs dürfte vermutlich in der Nähe von 97 Prozent liegen. Mit diesem neuen Typ, namentlich wenn er die Amortisation in der Form der Auslosung und nicht etwa des Rückkaufes vorsieht, dürften, soweit sich einstweilen übersehen läßt, gewisse Voraussetzungen für eine günstige Aufnahme der Emission gegeben sein. Daß der Käufer unter allen Umständen darauf rechnen kann, in einer bestimmten Zeit den Nominalbetrag zurückzuerhalten, dürfte eine starke Anziehungskraft bilden. Die bisherige Abneigung gegen den Erwerb von heimischen Anleihen entsprang zum großen Teil dem Mangel von Rückzahlungsbestimmungen, die dem Käufer den Pariwert oder dem Markt eine fühlbare Entlastung durch Rückkäufe sichern.

Eine große Anzahl deutscher Städte versucht der Geldbeschaffung der Bundesstaaten noch zuvorzukommen, fast jeder Tag bringt Nachrichten über neue Abschlüsse. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß, soweit diese jüngsten Städte-Anleihen bereits zur Zeichnung aufgelegt worden sind, sie einer günstigen Aufnahme begegnet sind. Das Kapitalistenpublikum entschließt sich jetzt, nachdem die politische Beängstigung verschwunden ist und die Banken für Depositengelder niedrigere Vergütungen gewähren, in verstärktem Maß zum Kauf festverzinslicher Papiere.

Das mag auch damit zusammenhängen, daß man sich zur Anschaffung von Dividendenwerten schwerer verstehen kann, solange die Konjunkturverhältnisse nicht völlig geklärt sind. Es scheint allerdings eine langsame Besserung der Konjunkturverhältnisse im Anzuge zu sein. Erst die nächsten Monate können uns jedoch darüber belehren, ob sie von Dauer sein wird; denn es darf auch nicht übersehen werden, daß die Produktion außerordentlich stark gestiegen, der Selbstverbrauch der Werke dagegen geringer geworden ist, da die Neuanlagen meist fertig gestellt sind und neue größere Projekte zurzeit nicht vorliegen.

Wenn in der Thronrede bei der Eröffnung des Preußischen Landtages gesagt ist, daß abermals für die Erweiterung und bessere Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes eine umfangreiche Vorlage unterbreitet werden wird, so ist dies außerordentlich erfreulich. Denn während des bisherigen Niederganges der Konjunktur war gerade der Bedarf an Eisenbahnmaterial eine der kräftigsten Stützen für den Inlandskonsum und hat manchen Ausfall auf der anderen Seite wettgemacht. Auch die Tatsache, daß die Fonds für außerordentliche Ausgaben so reichlich ausgestattet sind, daß eine Stärkung des Industrie- und Arbeitsmarktes durch Staatsaufträge möglich ist, gibt dem Markt weiterhin einen Halt. Wünschenswert aber bleibt es, daß auch allmählich im Auslande gesunde Verhältnisse wiederkehren, denn unsere Industrie in ihrem großzügigen Rahmen kann von dem Inlandskonsum allein nicht leben und infolgedessen auch nicht blühen, wenn nicht auch der Auslandsmarkt mit größerem Bedarf zur Stelle ist.

---

* **Konkurs der Weißenseer Bank.** Ueber das Vermögen der Weißenseer Bank ist heute vormittag der Konkurs eröffnet worden.

* **Der Mitteldeutsche Braunkohlenmarkt im Monat Dezember 1913.** Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein in Halle gibt folgenden Ueberblick über den Geschäftsgang: Die allgemeine Lage im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat sich in der Berichtszeit gegen den Vormonat verschlechtert; auch gegen die gleiche Zeit des Vorjahres war im allgemeinen ein Rückgang bemerkbar. Der ungünstige Geschäftsgang ist namentlich durch den schlechten Abruf in Hausbrandbriketts infolge des andauernd milden Wetters verursacht worden. Die Nachfrage nach Industriebriketts war eher zufriedenstellend. Der Rohkohlen-Absatz ließ vielfach zu wünschen übrig. Mitgewirkt hat hierbei der Umstand, daß die Zuckerfabriken gegen Mitte Dezember bereits ihre Kampagne beendet hatten. In Naßpreßsteinen lag das Geschäft still. Der Versand an Kerzen und Paraffin war zufriedenstellend, ebenso der Absatz an Oel und Nebenerzeugnissen.

* **Das Mitteldeutsche Zementsyndikat** hat in Halle seine Verkaufsstelle errichtet, die den Alleinvertrieb für sämtliche Werke übernimmt. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich in nächster Woche. In der Zwischenzeit dürfen die Werke nur auf Rechnung des Syndikats zu den bereits erhöhten Preisen abschließen. Das Syndikat wird, wie schon berichtet, außer den genannten Werken auch die Bernburger Portland-Zementfabriken A.-G. in der Weise stillegen, daß diese nur noch als reines Kalkwerk fortgeführt wird. — Neuerdings hat auch die Portland-Zementfabrik Gößnitz auf die Tagesordnung ihrer auf den 26. Januar einberufenen ordentlichen Generalversammlung u. a. den Antrag auf Auflösung der Gesellschaft und die Wahl zweier Liquidatoren gestellt. Auch bei diesem Antrag handelt es sich um ein Abkommen, das die Gößnitzer Zementfabrik mit dem Mitteldeutschen Zementsyndikat wegen der Ablösung des Kontingents getroffen hat. Ueber die Einzelheiten dieses Abkommens verlautet, daß dem Gößnitzer Werke eine Abfindungssumme von rund 140 000 M. für sein Kontingent gewährt wird, was allein bereits etwa 31 Proz. des 450 000 M. betragenden Aktienkapitals entspricht. Das Werk selbst wird in Liquidation treten und der Betrieb nur solange aufrechterhalten, als es zur Aufarbeitung der Vorräte notwendig ist.

* **J. A. John A.-G. Erfurt-Ilversgehofen.** Die von der Börse erwartete Möglichkeit einer Dividendenausschüttung für das vergangene Jahr liegt vorläufig noch in weitem Felde. In Verwaltungskreisen glaubt man, daß das Gewinnresultat voraussichtlich zur Verteilung einer Dividende von etwa 4 Prozent (i. V. 0 Proz.) ausreichen wird. Möglicherweise wird man jedoch von einem derartigen Vorschlag absehen und den Gewinn zur inneren Konsolidierung der Gesellschaft verwenden. Eine genaue Schätzung des Resultats ist heute noch nicht möglich, da der Gewinn des letzten Jahresumsatzes, der die Abrechnung mit den Kommissionslagern enthält, noch nicht vorliegt. Die Gesellschaft hat in den Abteilungen zur Herstellung von Waschmaschinen und Ventilatoren besonders gut gearbeitet. Von großem Einfluß auf das Jahreserträgnis war die erhebliche Verbilligung der Spesen.

Berliner Börsenbericht vom 13. Jan.

(Original-Telegramm des „General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 13. Januar. Da heute das Privatpublikum und die Provinz Zurückhaltung beobachteten, so war das Geschäft äußerst still, die Tendenz aber im allgemeinen gut behauptet, namentlich für Montanaktien, die auf bessere in- und ausländische Eisenbahnberichte besser tendierten. Weiterhin trat eine kleine Abschwächung ein, weil Kanada vorübergehend durch Londoner Abgaben im Kurse gedrückt wurden. Da aber der Geldmarkt leicht bleibt (Tägl. Geld war mit 2 und 1½ Proz. reichlich angeboten und Geld bis Ultimo war mit 2¾ und 2½ Proz. zu haben), so hofft man, daß die Reichsbank vielleicht noch in diesem Monat ihren Diskont ermäßigen wird. Infolgedessen konnte sich eine weitere Befestigung der Tendenz herausbilden, ohne daß das Geschäft einen großen Umfang angenommen hätte, wohl weil die Abschwächung der Reichsanleihen etwas verstimmte. Von Schiffahrtsaktien wurden Hansa bevorzugt, in denen wieder Deckungen vorgenommen wurden. Im weiteren Verlaufe blieb das Geschäft still, wohl auf vereinzelte ungünstige Nachrichten über Albanien. In der Mitte der zweiten Stunde war die Tendenz etwas abgeschwächt. Auch Schiffahrtsaktien tendierten niedriger.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft still, die Preise für Weizen und Roggen etwas fester, da Nachfrage bestand. Rüböl blieb vernachlässigt.

Leipziger Börse

vom Dienstag den 13. Januar.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. J.	4	97,00	[illegible]	8	88,75
do. do. 1896	4	89,10	Hall. Zuckerraff.	2	146,50
do. do. 1897	4	89,25	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	76,50
do. do. 1902	4	89,60	Portl. Cemf. Halle	8	–,–
do. do. 1906	4	88,10	Stöhr u. Co. K.-Sp.	10	158,25
do. do. 1908	4½	98,25	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	98,25	Co. Halle St.-A.	5	81,50
Dsw. Kattm. St.-A.	0	6,50	do. do. V.-A.	5	81,50
do. do. V.-A.	0	25,00	Mansf. Kure v. St.	15	706,00

* **Leipzig**, 13. Januar. (Priv.-Tel.) Obwohl es heute an Anregung mangelte, so war doch die Tendenz etwas besser, da die Geldverhältnisse sich weiter günstig gestalten. Das Geschäft wickelte sich später nach lebhafterem Beginn allerdings wieder ruhiger ab.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 13. Januar 1914.

Eier pro Mandel	1,50—1,60 M.	Tomaten p. Pfd.	0,15—0,20	M.
Butter pro Stück	0,75 "	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20	"
pro Pfd.	1,50 "	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,25	"
Zwiebeln p. Pfd.	0,04—0,05 "	Getr. Pflaum. Pf.	0,40—0,45	"
Kartoffeln p. Pfd.	0,03—0,05 "	Pflaumenmus Pf.	0,25—0,30	"
Blumenkohl Stck.	0,20—0,40 "	Gänse pro Pfd.	0,70—0,80	"
Mohrrüb. p. Pfd.	0,08—0,10 "	Enten pro Stück	3,00—4,00	"
Kohlrabi p. Mdl.	0,45—0,50 "	Jg. Hähne p. Stck.	1,00—1,25	"
Sellerie p. Stck.	0,05—0,10 "	Hähne pro Stück	2,00—3,00	"
Spinat pro Pfd.	0,10—0,12 "	Hühner p. Stück	2,00—3,00	"
Weißkohl p. Stck.	0,08—0,15 "	Rebhühner p. St.	0,80—1,00	"
Wirsingkohl p. St.	0,08—0,10 "	Tauben p. Paar	0,80—1,40	"
Rotkohl p. Stück	0,15—0,25 "	Hasen pro Stck.	3,50—4,00	"
Grünkohl p. Stck.	0,04—0,05 "	Kaninchen p. St.	1,00—1,80	"

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 13. Januar. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: fest, per Mai 199,25 M., per Juli 201,75 M., per Sept. –,– M. — Roggen. Tendenz: fest, per Mai 162,50 M., per Juli 164,25 M., per Sept. –,– M. — Hafer. Tendenz: stetig, per Mai 156,75 M., per Juli 158,50 M. — Mais am. mix. Tendenz: stetig, per Mai 142,00 M., per Juli 140,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Jan. –,– M., per Mai –,– M., per Okt. –,– M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 13. Januar. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack 8,95—9,05, Nachprodukte 75% ohne Sack 7,10—7,25. Tendenz: stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,12½—19,37½, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack 18,87½ bis 19,12½, gemahlene Melis mit Sack 18,37½ bis 18,62½. Tendenz: ruhig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Jan. 9,30 G., 9,35 B., per Febr. 9,35 G., 9,40 B., per März 9,45 G., 9,50 B., per Mai 9,62½ G., 9,69 B., per Aug. 9,85 G., 9,87½ B., per Okt.-Dez. 9,75 G., 9,77½ B. Tendenz: stetig.

Hamburg, 13. Januar. (Telegr. Bericht.) Tendenz: stetig, per Jan. 9,32½ G., per Febr. 9,40 G., per März 9,47½ G., per Mai 9,65 G., per Aug. 9,85 G., per Okt.-Dez. 9,75 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 13. Januar. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: behauptet, per März 52 G., per Mai 53 G., per Sept. 53¾ G., per Dez. 54 G.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 13. Jan. 1914.

Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.		
Dtsch. Reichsanl.	4%	98,10b
" 1925 Unk.-Sch.	4%	98,25b
" "	3½%	85,40b
" "	3%	75,80b
Preuß. Schatzanw.	4%	98,50b
" consl. Anl.	4%	98,20b
" 1925 Unk.-Sch.	4%	88b
" "	3½%	85,50b
" "	3%	75,90b
Hall. conv. S.-A. 82	3½%	94,75b
" Theat.-A. 83	3½%	91,50b
" Stadt-A. 86	3½%	95,75b
" 92	3½%	95,50bzG
" 1900 Ser. III	3½%	88,15bG
" 1900	4%	95,50bzG
" 1905	4%	95,50bz
" 1910 Abt. I.	4%	95,50bzG
St. Zoolog. G.-A.	3½%	92b
Aken. Stadt-Anl.	3½%	93b
Erf. St.-A. 88. 01	3½%	87,50b
" " 93 01 III	3½%	87,50b
" " III 1893	4%	94,75b
" " v. 1901	4%	94,75b
" " 08 u. 10	4%	94,75b
Halbst. St.-A. 1891	3½%	88b
" 97 u. 02	3½%	88b
Leipz. St.-Anl. 08	4%	98b
Naumb. S.-Anl. 89	3½%	87,50b
" 97 u. 99	3½%	87,50b
" v. 1900	3½%	87,50b
Nordh. St.-A. v. 08	4%	—
Weißenf. St.-A. 87	4%	—
" 1909	4%	—
Zerbster St.-A. 05	3½%	96bz
Landschftl. C.-Pfb.	4%	88b
" "	3½%	—
" "	3%	—
Mgdb. Pfbd. Pfbr.	4%	96b
Sächs. ldwsch. Pfdb.	4%	—
" " " n.	4%	94b
" " "	3½%	—
" " "	3%	—
" " Rtbr.	4%	—
" "	3½%	—
" Prov.-A.	3½%	93,50b
Unstr.-Regul.-A.	3½%	93,50b
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Pap.-O.	4%	98,50b
"	4½%	101b
Bernb. Masch.-O.	4½%	—
Brckd.-Rietl. B.-O.	4%	92,25b
" Bergb.-Ob.	4½%	98,75b
Cons. Hall. Pf. Anl.	4%	94b
C. Sopp. b. Wolm.	4½%	97,25b
Crösw. Akt.-Pap.	4%	98,75b
" Anl. rz. m. 103%	4½%	99b
Dtsch. Grb. b. Bitt.	4½%	94b
Eilenbrg. Kattun	4½%	97,25b
Eisenach. Kmgr. O.	4½%	97b
Eisenw. Schafst. O.	5%	72b
Zim. & Co., Masch.	4%	94b

Gew. Burb. H.-A.	5%	94,25bG
Gew. Gute Hoffng.	5%	100bz
Gw. Leonh. b. Frkl.	5%	100b
Grub. Augste. b. B.	4½%	98,50b
" rückz. 102%	4½%	98,50b
Halle-Hettst. Obl.	3½%	85b
" 1900	4½%	94,75b
" 1911	4%	94,75b
Kyffhäusb. H.-Anl.	4%	81b
Gottfr. Lind. H.-A.	4½%	97,50b
" v. 1912 r. m. 102%	4½%	97,50b
Mansf. Kupf. A. 93	4%	90b
" A. 1908	4%	88,50b
"	4½%	98,25b
" A. 1911	4½%	98,25bz
Nbg. Brnkhl. H.-A.	4%	94b
" H.-A.	4½%	97,50b
A. Rieb. Montwke.	4½%	98,75b
Sächs.-Thür. Brk.	4%	98b
" II. rz. m. 102%	4%	94,25bz
" Brk.-Berw. A.	4½%	98,50b
Waldau. Brk. Anl.	4%	94b
"	4½%	97,50b
Mersch.-Wßf. B. 90	4%	94b
" Obl. 1898	4%	94b
" 1902	4%	94b
" r. 102%	4½%	98,25b
Zeitz. P.- u. Sol.-A.	4%	93,25b
" r. 102%	4½%	93,25bzG
Aktien.	D.	
Hall. Bankv.-Akt.	9	153b
Spar- u. Brschbk.-A.	4½	86b
Dörst.-Ratt. B.-A.	0	66
" Vorz.-Akt.	0	—
Hall. Pfänn. Akt.	9	137b
Rieb. Mont.-Akt.	12	—
Mersch.-Wß.-A. A-D	11	200b
" E	4	—
Amm. Pap.-Akt.	30	365b
Bernb. Msch.-Akt.	0	—
Cr. Akt.-Pap.-Akt.	10	174,50b
Cönn. Malzf.-Akt.	8	156b
Eilenb. K.-M.-Akt.	4	68b
Eisw. Brünn., Akt.	5	—
F. Zimm. & Co. M	5	80bzG
" Vorz.-A.	5	80b
Glauzig. Zuck.-Akt.	11	—
Hall. Akt.-Bier.-A.	2	44b
Hall. Masch.-Akt.	30	—
Hall. Portl.-C.-F.	6	82b
Hildebr. Mühl.-A.	11	148b
Körbisd. Zuck. Akt.	7	—
Kyff. Hütte 1—1000	12	88b
" Nr. 1001—2500	12	60b
Landsb. Mlz.-Akt.	8	—
Lindner, G., Akt.	8	138b
Riemb. Mlz.-Akt.	3	82,50b
Rieb. Schlz.-Akt.	6	90b
Wegelin & Hübner	12	160,25bzG
Zeitz. Masch.-Akt.	20	—
Zuckerraffin Halle	2	147bz
Hall.-Hett. lit. a. 3%	4½	82,25b
lit. b.	4½	78b
Brück-Riet. B.-K.	150	—

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 13. Januar 1914.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	46	48	Hansa Silberberg	4700	4800
Alexandershall	8000	8100	Hattorf	93	95
Beienrode	3500	3700	Hedwig	1125	1175
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	31	33
Bismarckshall Akt.	—	—	Heldrungen II	825	875
Burbach	9000	9100	Hermann II	1250	1300
Buttlar	—	—	Hohenzollern	5600	6100
Carlsfund	4000	4100	Johannashall	2800	3000
Carlsglück	325	375	Kaiseroda	5700	5900
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	105	107
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	2000	2074	Mansfeld	706	708
Felsenfest	2700	2900	Moltkeshall	30	60
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	6700	6800
Glückauf Sondersh.	17000	17100	Salzdetfurth Akt.	293	296
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	5100	5200
Großherzog. Sopp.	—	—	Siegfried I	3200	3300
Güntershall	4300	4400	Wilhelmshall	7400	7500
Hannov. Kaliw. Akt.	57	59	Wintershall	17800	18200

Tendenz: Lustlos.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 13. Januar 1914.

Saale.		(am 12.)	Elbe.		(am 11.)
Weißenfels	+52	+68	Aussig	+5	+23
Trotha	+2,40	+2,80	Barby	+2,44	+2,67
Bernburg	+1,80	+2,07	Magdeburg	+2,02	+2,16
Kalbe	+1,66	+1,90	Wittenberge	+2,62	+2,70

Voraussichtliches Wetter am 14. Januar.

Zeitweise aufheiternd, Frost, Schneefall nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 14. Januar.

Trübe, Nachlassen des Frostes, geringe Niederschläge.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure. Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Bankdiskont: 5%.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Privatdiskont 3⅛%.

Kurse vom Dienstag, den 13. Januar.

Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Abgeschwächt.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	–,–	20,48	Petersburg kurz	–,–	–,–
Newyork vista	–,–	43,075	Oesterr. Noten	85,15	85,15
Paris kurz	–,–	–,–	Russ. Not. 100 Rub.	215,45	215,35
Wien kurz	85,075	85,06	20 Frks.-St.	16,23	16,22

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatzsch.	99,90	99,9[illegible]	4% Prß. Schatzsch	99,70	99,70
4% Dt. Reichsanl.	98,10	98,10	4% Prß. Consols	98,20	98,20
3½% "	85,50	85,40	3½% "	85,50	85,40
3% "	75,80	75,70	3% "	75,90	75,75

Ausländische Fonds.

5% Chinesen 1896	98,80	98,75	5% Rumän. 1890	100,50	100,70
4½% " 1898	91,30	91,2[illegible]	4% Russen v. 1902	90,90	90,60
4½% Japaner	91,60	91,25	4½% " v. 1905	98,90	98,90
4% "	82,90	82,90	4% Serben-Rente	79,20	79,00
4% Ital. Rente	–,–	–,–	4% Span.-Rente	–,–	–,–
5% Merik. 1899	88,25	87,75	400 Fr. Türkenlos	169,50	169,50
4% Oestr. Gold-R.	88,70	89,00	4% Ungar. Gold	84,60	84,70
3% Portug. Anl.	64,00	64,00	4% Kr.-Rente	82,70	82,70

Eisenbahnstammaktien.

Allg. Dt. Kleinb.	126,00	126,00	Niederlausitz	25,00	25,10
Braunschw. Ld.	126,00	126,00	Nordd. Wern. Lit. a	63,50	–,–
Halle-Hettst. Lit. a	82,75	82,50	Schantung	128,10	127,60
Lübeck-Büchen	183,50	184,50	Schipk. Finkerw.	–,–	–,–

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

Argo Dampf	127,00	127,00	Hansa Dampf	276,00	276,00
Hamb.-Am. Paketf.	136,30	138,90	Nordd. Lloyd	118,10	117,80
do. Oblig. 4%	96,60	96,60	do. Oblig. 4%	92,50	–,–
do. do. 4½%	99,80	99,80	do. do. 4½%	98,30	98,60

Bankaktien.

Berl. Handelsges.	156,75	156,80	Mitteld. Bodenkr.	84,60	84,60
Berl. Hypothenb.	112,80	112,60	Mitteld. Privatb.	123,00	123,10
Comm. u. Disk.-B.	108,25	108,25	Petersb. Int. H.-B.	204,20	204,00
Darmstädt. Bank	117,20	117,30	Preuß. Bodenkr.	155,60	155,25
Deutsche Bank	250,00	250,50	Preuß. Ctr. Bd.-Kr.	193,90	193,50
Diskonto-Comm.	188,25	188,00	Preuß. Hypoth.-B.	117,10	117,10
Dresdner Bank	153,90	153,50	Reichsb.-Ant.	139,00	138,50
Gothaer Grdkr.	167,25	167,25	Rhein.-Wf. Bd.-Kr.	160,75	161,00
Gothaer Privatb.	117,00	117,00	Russ. Bank f. Hand.	161,00	160,50
Hamb. Hypoth.-B.	193,90	193,75	Schaaffh. Bankver.	101,80	101,80
Magdeb. Bankv.	117,00	117,50	Schles. Bankver.	148,75	149,00
Meininger Bank	133,75	133,10	Wiener Bankver.	–,–	–,–

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	210,75	210,75	Dynam. Trust	176,50	176,75
Schultheiß	268,00	269,40	Eisenw. Kraft	186,80	186,80
Leipzig Riebeck	168,30	168,30	Elberf. Farb.	569,50	568,60
Reichelbräu	195,50	196,00	Elektr. Lief.	211,00	210,00
Accum.-Fabrik	343,60	342,00	Elekt. Licht u. Kraft	128,50	128,50
Aktieng. f. Verk.-W.	213,50	213,50	Elekt. Unt. Zürich	186,60	186,00
Adler Cem. kv.	110,75	111,00	Eschw. Bergw.	221,50	222,00
Allg. Elektr.-Ges.	239,70	239,00	Feldm. Cell.	163,00	163,25
Aluminium-Ind.	282,50	280,8[illegible]	Filter u. Brf. M.	309,50	308,75
Ammendorf P.	365,25	365,50	F. Frister	251,50	250,50
Anglo Contin.	121,50	121,90	Gaggenau V.-A.	72,25	72,60
Anhalt. Kohlenw.	189,75	192,50	Gasmot. Deutz	119,00	119,00
do. V.-A.	119,00	119,00	Gelsen. Eisen	160,00	159,80
Aumetz Friede	160,90	160,70	Gelsenk. Bergw.	189,70	189,70
Bad. Anilinf.	575,00	579,75	Georgs-Mar.	86,50	85,00
Balcke Masch.	226,80	226,80	Ges. f. El. Untern.	165,00	164,10
Jul. Berger Tf.	295,50	295,50	Glauzig Zucker	150,25	150,25
Berg.-Märk. Ind.	65,75	65,00	Gritzner M.	270,50	271,[illegible]
Bergmann Elektr.	127,50	127,40	Hall. Maschinen	407,50	405,00
Berl. Anh. Masch.	138,25	140,00	Hdlsg. f. Grdbs.	157,00	156,75
Berl. Elektr. Werke	165,00	165,00	Hannov. Masch.	303,00	308,00
Berl. Jut. Sp. V.-A.	93,00	94,00	Hark. Brw. St.-P.	188,25	189,00
Bielefeld. Masch.	349,00	340,00	Harpener Bgwk.	178,50	178,00
Bochumer Gußst.	217,90	217,60	Hartmann M.	136,25	135,25
Braunk. u. Br.	175,60	177,60	Hasper Eisen	158,00	158,90
Breitenburg Cem.	76,50	76,25	Hermann Mühle	174,00	154,50
Brown Boveri	140,25	139,75	Hildebrand M.	148,50	148,50
Buderus Eis.	113,00	113,00	Höchst Fbw.	627,00	630,00
Charlotten-Hütte	185,75	186,50	Hösch E. u. St.	329,40	330,00
Chem. Fb. Buckau	158,00	158,00	Hohenlohe W.	134,50	133,00
Concord. Bergb.	315,50	317,00	Humboldt M.	113,50	113,75
Consolid. Schalke	346,00	343,50	Hutschenreuther	157,25	157,25
Cottb. Masch.	40,50	40,75	Kaliw. Aschersl.	149,75	149,75
Crösw. Pap.	175,00	174,75	Körbisd. Zucker	140,50	140,5[illegible]
Daiml. Mot.	336,90	330,00	Körtinge El.	124,75	124,75
Delmenh. Lin.	312,00	313,00	Kronpr. Met.	296,25	293,25
Dessau Gas	179,00	179,00	Kyffhäuserh.	89,50	89,75
Dt. Luxb. Bgw. B.	136,50	136,00	Lahmeyer	121,25	121,50
Dt. Niederl. Tel.	118,90	118,75	Laurahütte	156,40	156,00
Dt. Ueberlee El. G.	167,60	167,40	Leopoldshall	75,75	77,50
Dt. Jute Sp.	522,00	522,25	Lingel. Schuh	160,00	160,50
Dt. Kaliwerk	126,25	126,10	Linke Hofm.	299,75	298,00
Dt. Lino.-Wchs.	125,10	125,10	C. Lorenz	339,50	339,50
Dt. Ton- u. Steing.	139,50	140,00	Magdeb. Gas	92,50	92,50
Dt. Waffen u. Mun.	587,00	600,00	M.-Fb. Breuer	–,–	–,–
Donnersm. H.	369,60	369,00	M.-Fb. Buckau Akt.	131,75	130,50
Dresdner Gardin.	158,90	159,00	Märk.-Westf. Bgl.	103,25	103,25
Dresdn. Casmot.	430,00	429,25	Meck. Kb. Linde.	266,00	272,25

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest	60,25	–,–	Sächs. Kammgarn	87,25	87,25
Naphthaprod.	391,00	391,50	Sächs. Portl. Cem.	196,00	196,00
Neu Boden-Ges.	91,25	91,00	Sangerh. Masch.	198,25	198,50
Nordd. Jute Sp. A.	151,25	151,25	Schering	235,25	237,00
Nordd. Jute L.-B.	118,25	118,10	Fritz Schulz jun.	305,00	307,50
Nordd. Wollkäm.	144,60	144,00	Schwaneb. Cem.	106,00	107,70
Oberschl. Eisb. Bd.	90,70	90,00	Seck Mhlb. Dresd.	125,50	125,80
Oberschl. Eis. J. Cr.	62,30	62,30	Siemens & Halske	214,60	214,25
Oberschl. Koksw.	228,75	227,00	do. do. Obl.	100,00	100,25
Oberschl. Ptl. Cem.	150,00	151,50	South West Afrika	114,90	114,25
Oelf. Gr. Gerau	119,40	120,00	Stettiner Vulkan	125,75	125,50
Orenst. & Kop.	172,50	171,50	Stöwer Nähm.	139,25	139,70
Otavi Minen	111,25	111,30	Stollberg Zink	124,00	123,90
Petersb. el. B.	130,00	129,75	Tempelh. Feld.	98,10	98,10
Petersb. B. A.	172,25	172,75	Thale Eis. St.-P.	338,50	337,00
Phönix Bergb.	238,40	238,00	Thale Eis. B.-A.	238,00	238,25
Jul. Pintsch	144,00	144,50	Tiederhall	54,75	55,00
Rauchw. Walter	224,10	223,90	Thür. Salinen	50,50	50,50
Rhein. Braunk.	182,75	183,80	Ver. Ch. Fb. Zeitz	136,75	135,90
Rhein. Stahlw.	157,00	158,00	Ver. Hanfschl.	109,00	109,50
Riebeck Mont.	196,75	195,25	Vogtl. Masch.	328,00	325,00
J. D. Riedel	295,50	295,50	Wander. Wk.	381,00	378,00
J. D. Riedel V. A.	98,00	98,00	Wegel. & Hübner	160,25	160,25
Rombacher Htt.	155,20	155,50	Mersch. Weißenf.	200,00	205,00
Rositzer Braunk.	85,10	85,60	Zechau Krb.	89,00	84,50
Rositzer Zucker	115,40	115,00	Zeitzer Masch.	274,75	275,00
Rütgers Werk	193,40	194,00	Zellstoff Waldhof	223,90	223,50

Kurse vom Montag, den 12. Januar.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	86,50bz
do. do.	3½	85,40b
Sächs. Rentbriefe	4	95,30bzG
do. do.	3½	85,50b
Ostpr. Prov.-Obl.	4	93,50bzG
Düsseld. St.-A. 07/09	4	94,50bz
do. do. [illegible]	3½	84,75b
Erfurter St.-A.	4	96,50b
do. do.	3½	–,–
Casselsche St.-A.	4	–,–
do. 86/92	3½	–,–
Magdeburg 1906	4	97,60b
Merseb. St.-Anl.	4	–,–
Naumburg 97. 00	3½	87,50b
Stendal St.-A. 1901	4	94,00b
do. do. 1908	4	94,00b
do. do. 1908	3½	88,00b

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Tur.-Prager Gld.	3	–,–
Kasch. Odb. Gld.	4	86,00b
do. Silb. 89	4	–,–
Oest. Ung. St. alt	3	75,60b
do. Ergänzungsb.	3	74,10b
Ivanger. Domb.	4½	–,–
Mosco-Kursk	4	–,–
Orel Griasi Ser.	4	86,30b
Süd-Westbahn	4	86,00b
Kursk-Kiew	4	87,70bz
Mosco Kiew Wor.	4	96,30bzG
Mosco-Riäsan	4	–,–
Rybinsk gar.	4	86,10bzG
Süd-Ost 1897	4	86,25bz
do. 1898 uk. 08	4	86,25b
Wladikawk. -98	4	86,60bz

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	95,75b
Dt. Pfandb. Pos.	4	94,40b
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00b
do. do. neue	3½	83,75bz
Landschafts-Centr.	4	95,20b
do. do.	3½	85,10bzG
do. do.	3	77,20bzG
Sächs. neue	4	94,20b
Sächsische	4	–,–
do.	3½	87,10b
do.	3	79,50b
do. Lw. Pfdb. b. 28	4	96,80b
do. do. 26. 27	4	96,80b
do. do. b. 25	3½	88,50b
do. Krbr. b. 22	4	96,80b
do. do. 26. 28	4	96,80b
do. do. b. 25	3½	88,75b
Brnschw. 20 Tl.-L.	—	209,50bz
Cöln Md. Pr. A.	3½	141,80bz
Meining. Lose	—	34,75bzG
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	128,00b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	83,10b
do. S. 5. 6 uk. 14	4½	99,50bzG
do. S. 3. 4 uk. 15	4	92,10b
do. S. 7. 8 uk. 18	4	92,50b
do. S. 13. 14 uk. 19	4	93,00b
do. S. 1 uk. 16	3½	87,00b
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	94,25b
Brsch. Hann. 25/20	4	94,50b
Brschw. Ser. 10. 11	3½	94,00b
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	98,50bzG
do. Serie 8. 9	3½	83,25b
Goth. Grdkr. A. 2	3½	125,10b
do. Pfdbr. 16—19	4½	93,50bzG
do. do. V. VIII	3½	84,75b
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	94,90b
do. 7	3½	84,50b
Meining. S. 8. 9	4	93,20bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,10b
Meining. S. 15 u. 20	4	94,40bz
do. S. 10 uk. v. 18	3½	84,00bzG
Mitteld. Bdkr. 6	4	95,00b
do.	3½	83,50b
do. Grdrtb. S. 3	4	94,00b
Nrdd. Grdk. 3—5	4	92,00b
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	114,00b
do. Ser. 13—21	4	92,50bzG
do. S. 29 uk. 22	4	94,40b
do. 11. 15. 16	3½	85,00bzG
Pr. Centr. Bd. 90	4	98,10bzG
do. v. 99. 01. 08	4	92,50b
do. v. 06 uk. 16	4	92,80b
do. v. 07 uk. 17	4	92,80b
do. v. 10 uk. 20	4	92,50b
do. v. 86. 89. 94	3½	84,00bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	88,80b
do. Km.-Obl. 96	3½	84,80b
do. do. 1906	3½	85,00b
Pr. Hyp. A.-B.	3½	83,25b
do. v. 04 uk. 13	4	92,00bz
do. v. 05 uk. 14	4	92,00bz
do. v. 07 uk. 17	4	92,50b
do. v. 09 uk. 19	4	93,80b
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	92,80bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	93,80bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	93,70bzG
do. Ser. 28 uk. 17	4	93,80bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	93,40bzG
do. S. 30. 31 uk. 20	4	92,50bzG
do. S. 32. 33 uk. 22	4	94,50b
do. Serie 23	3½	87,00b
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,00b
do. S. 17. 18. 24	3½	83,20bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	92,25b
Pr. Kom.-Obl. 6. 7	4	95,25bzG
do. Ser. 9 uk. 20	4	95,50b
do. Ser. 10 uk. 21	4	95,50b
do. Serie 1. 8	3½	83,50b
Rhein.-Wstf. S. 13	4	94,50b
Sächs. Bdkr. 1. 2	3½	85,50b
Schles. Bod. 1-3	4	92,00b
do. do. 1-4	3½	84,60b
Wtb. Bod. S. 10	4	93,10b
do. do. S. 8. 4	3½	83,00b

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 16 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0004

Bericht der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen

über tatsächlich erzielte Preise für 100 kg vom 6. Januar bis 12. Januar 1914.

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste für Mälterei	Gerste für Fütterung	Hafer	Erbsen	Kartoffeln Speiseware	Kartoffeln Futterware	Heu	Langstroh	Kurzstroh
Halle, Stadt	18,00—18,50	15,50—15,90	16,00—18,60	14,60—15,00	15,00—17,00	21,00—23,00	4,00—5,00	—	7,00—8,00	3,00—4,00	2,20—2,50
Saalkreis	18,00—18,40	15,50—15,80	16,00—18,50	—	15,00—17,00	21,00—23,00	—	—	—	—	—
Torgau	18,60—18,80	15,40—15,70	16,50—17,20	15,00—16,00	16,00—18,00	22,00—24,00	4,00—5,00	3,00—3,50	6,00—7,00	3,60—4,00	2,20—2,80
Bitterfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delitzsch	17,50—18,60	15,60—16,10	16,00—18,80	—	16,00—17,00	—	4,00—5,00	—	6,00—8,00	—	2,00—2,50
Mansfelder Gbkr.	18,20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sangerhausen	—	—	—	—	—	—	4,00—4,50	—	—	3,00	2,20—2,50
Werfeburg Land	18,00—18,60	15,60—16,20	17,80—18,00	—	15,60—16,00	23,00—26,00	4,00—4,50	—	—	—	—
Weißenfels, Stadt	18,00	16,20	19,00	—	16,00	—	—	—	—	—	—

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, am Dienstag, den 27. Januar 1914, wird vormittags 9½ Uhr in der U. L. Frauen-(Marktkirche ein Festgottesdienst stattfinden, für welchen den Behörden Plätze reserviert werden. Im oberen Saale des Stadtschützenhauses am Königsplatz, wird nachm. 3½ Uhr ein Festmahl veranstaltet. Listen zur Einzeichnung der Teilnehmer an dem Festmahl sind im Zentralbureau des Magistrats, Wagegebäude, Zimmer 30, und bei dem Octoman des Stadtschützenhauses ausgelegt. Die Listen werden bis 24. Januar 1914 offengehalten, jedoch schon früher geschlossen, wenn die Zahl der Personen, die im Festsaale Platz finden können, durch Einzeichnung von Teilnehmern erreicht ist.

Halle a. S., den 10. Januar 1914.

Hildebrandt, Generalleutnant und Garnisonältester, Dr. Rive, Oberbürgermeister, Schaef, Berghauptmann, Sänften, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor, von Krosigk, Landrat, Dr. Lembfer, Justizrat, Stadtverordneten-Vorsteher, Prof. D. Dr. Fries, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Francke'schen Stiftungen, Dr. jur. Freiherr von Gufeldt, Generallandschaftsdirektor, Josephson, Konsistorialrat, Superintendent, Pank, Bankier, Vorsteher der Stadtschützengesellschaft, Quernbit, Kaiserlicher Bankdirektor, Dr. Rabe, Königl. Landes-Oekonomierat, Direktor der Landwirtschaftskammer, Schondorf, Vorsteher der Handwerkskammer, Steckner, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Geißler, Kgl. Zollrat, Dr. Wächtler, Superint.

Hausfrauen eilt!!

Aluminium-Kochgeschirre zu wirklichen Spottpreisen

im Kehraus — Streng reell!

Aluminium-Kiessler, Leunhäuser 3 gegenüber Huth & Co.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Ing. O. Sack. Dr. Ing. F. Spielmann.

Deutsche

und englische Herrenbekleidungsstoffe

Grosses Lager. Gute Arbeit.

In der jetzigen ruhigen Geschäftszeit Anzug nach Mass

58 M. und höher.

Max Teuscher

Schmerstr. 20.

Die Erd- und Pflasterarbeiten für eine Wegeversenkung am Südende des Bahnhofs Brauendorf sollen öffentlich verdungen werden. (Kirka 3700 Kubikmeter Bodenbewegung und 1400 Quadratmeter Pflasterung.) Die Verdingungsunterlagen sind gegen postfreie Zusendung von 1,00 M. von unterzeichneter Amte zu beziehen. Verfiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind vor dem Beginn des am 26. Januar 1914, vormitt. 11 Uhr, stattfindenden Eröffnungstermines an das unterzeichnete Amt einzusenden. e8

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kgl. Wasb.-Betriebsamt 1. Aschersleben.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 14. Jan. 1914, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich hierselbst Poststraße 13/14: 1 Pferd, 1 gut. Federrollwagen m. Patentachse u. Plane, 2 Pferdegeschirre, 1 Pianino, zwei Sofas, 1 Ausziehtisch, ein Spiegel, 1 Gaskrone mit 3 Fl., 2 Warenregale, ein Ladentisch, 1 Bertiko, ein Kleiderschrank, 2600 deff. Zigarren u. v. a. S. öffentlich meistbiet. geg. Barzahl. Liehntopf, Gerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.

am 14. 1. 1914, vorm. 10 U. Poststraße 13, hier:

5 Pelzfutter-Felle, 10 Mallaby-Felle,

1 blaues Sofa, 1 Bertiko und andere Sachen. (3579

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung

Mittwoch, den 14. d. M., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht hierselbst: b270

1 Motorrad, 1 Gewehr mit Futteral, 1 Herrenschreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Waschtische, 1 Bertiko, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Teppich, 1 Musik-Automat, 1 Siegelring u. a. S.

gegen Barzahlung.

Gieseke, Gerichtsvollzieher.

Oeffentlich. Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich Freitag, den 16. d. M., vorm. 10 Uhr, im Kontor der Bertels Futterkuchen-Gesellsch. in Halle-Trotha: (3514

400 Zentner Bertels Vollfutter

mit Zucker, inklusive Heu, laut vorliegendem Muster in Trotha lagernd, öffentlich meistbietend geg. Barzahlung unter den im Termine noch bek. zu gebend. Bedingungen.

Albert Jahn, vereideter Versteigerer.

Damen-Frisier-Verein 1911.

Zu den Mittwochs abends stattfind. Uebungsabenden werden noch Modelle für fest gesucht. Zu melden bei

O. Osterburg, Vorsteherin: Al. Steinstr. 3.

Wohne noch Marktstr. 3 Hof links I. Etage. †730

Frau Osterburg.

Oeffentlich. Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich Freitag, den 16. d. M., vorm. 10 Uhr, im Kontor der Bertels Futterkuchen-Gesellsch. in Halle-Trotha: (3515

300 Zentner Bertels Haferbrot

mit Zucker, laut vorliegendem Muster in Trotha lagernd, öffentlich meistbietend geg. Barzahlung unter den im Termine noch bek. zu gebend. Bedingungen.

Albert Jahn, vereideter Versteigerer.

Oeffentlich. Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich Freitag, den 16. d. M., vorm. 10 Uhr, im Kontor der Bertels Futterkuchen-Gesellsch. in Halle-Trotha: (3516

2000 Zentner Bertels Haferbrot

mit Zucker, laut vorliegendem Muster in Trotha lagernd, öffentlich meistbietend geg. Barzahlung unter den im Termine noch bek. zu gebend. Bedingungen.

Albert Jahn, vereidigter Versteigerer.

Am Freitag, den 16. Januar 1914, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Lagerplatz von Zillmann u. Lorenz:

Eine Partie Holz, Eisen, Stricke, Flaschenzüge, Leinwand, eine kompl. Waschington-Lichtanlage usw. †745

öffentlich gegen Barzahlung verkauft. — Die Sachen eignen sich auch für Bauunternehmer und Schausteller.

Pfand-Verkauf.

Mittwoch den 14. d. M. 10 Uhr vorm. versteigere ich im Gerichtsgebäude Poststraße 13 (Ba64

30 Paar

Herren- u. Damenstiefel

gegen Barzahlung.

Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2. — Tel. 414.

Diese Woche außergewöhnl. preisw.

Konserven-Angebot.

Pa. Stangenspargel 2 Pfd. Bei feinst. Diner- Spargel Dose	M. 1.95
Pa. Brechspargel mit Köpfen	1.50
da. ohne Köpfe	0.85
Junge feine Erbsen	0.95
Fa. Erbsen, mittel	0.65
Junge Brechbohnen	0.35
Fa. Wachsbrechbohn.	0.45
Junger Spinat	0.48
Kohlrabi i. Scheiben	0.32
Teltow. Mörrlei. fein	1.05
da. mittel	0.80

Prima Steinpilze 2 Pfd.-Dose M. 1.40.

Pa. kleine Pfifferlinge 2 Pfd.-Dose M. 1.00.

	2 Pfd.-Dose
Aprikosen, halbe Früchte	M. 1.25
Apfelmus, extra	0.75
Birnen, weiß, ganze Früchte	0.80
Erdbeeren in dünn. Zucker	1.15
Pflaumen, halbe Früchte	0.58
Stachelbeeren	0.85

Spezial-Behandlg. veralteter Geschlechtsleiden, chron. Ausfluß, Syphilis, vorz. Schwäche, Weißfluß. Neu. gründl. Methode ohne Quecks. schnell, gründl. u. gewissend. Honorar mäßig. Brief-Ausk. bldst. u. grat. durch Institut Zillmann, Berlin, Chausseestraße 16.

Nach beendeter Inventur gebe auf meine wirklich Neu. Fabrikpreise 10 Proz. für Straussteb., Pleureusen, Federkränze und Reiher. Oleariusstraße 10, I. Etg., neben der Volksfeiehalle.

Orden und Ehrenzeichen.

Neue bayrische Dienstauszeichnung.

Orden-Arrangements werden sauber nach Vorschrift ausgeführt.

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Achtung!

Gute brennbare Briketts, Phönix, MW., Brennsdorf, Hallore, a Ztr. in Fudren 75 Pfg., STA, Saale in Fudren 68 Pfg., Preßtorf, Steinkohlen, Holz in Körb. Jeder einz. Ztr. wird frei Haus geschafft bei 5 Pfg. Aufschlag. Holz- u. Kohlenhandlung Wegscheiderstr. 9, E. Hennert, I. Laden. *

Tischplatte werd. angen. Oleariusstr. 10, 1. Laden.

Herrengarderobe wird schnell umgeänd., repar., gereinigt, aufgebügelt. Albrechtstraße 16, S. II.

Ingenieur-Akademie Wismar i. L. Bauingenieure, Maschinenbau-, Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Architekten, Spezialkurse f. Bisenbahn, Kultur- u. koloniale Technik. Neue Laborat.

Für 55 Pfennig zu haben bei **Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9**

Stettiner Abendpost

Größte und verbreitetste Abendzeitung Stettins und Pommerns

Weitaus höchste Provinzauflage aller pommerschen Zeitungen — daher absolut unentbehrlich für jeden Inserenten, der in Pommern Geschäfte machen und seinen Kundenkreis vergrößern will

Glänzende Anerkennungen

reicher Großinserenten, speziell Versandfirmen aller Branchen

Inserate nach billigem, aber festem Tarif

Versuchen Sie Aug. Weddy's Firmafedern. Leipzigerstr. 22.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2308.

Ziehung 7. Februar

Genehmigt im Fürstentum Lippe, Sogel. L. d. preuß. Prov. Westfalen, Hannover, Sachsen und Brandenburg mit Berlin.

Detmolder Geld-Lotterie

125 000 Lose, 3702 Gewinne v. M.:

125000

Hauptgewinne Mark:

60000 20000 10000

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Ueberall erhältlich.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehm. Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Wirklich gute, preiswerte **5- u. 6 Pf.-Zigarren** bekommt man bei **Heinr. Doller** Leipzigerstr. 54.

Zuverlässige **Wecker** von 1.75 an. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Nerven-, Herz-, nervöse Frauenkrankheit., Magen, Kopfschmerz, Lähmung, Rheumatism., Ischias, Krämpfe, Rückenschm. etc. behandelt mit bestem Erfolg **Frau I. Wicht,** gepr. Naturheilpraktin, Kaiserstr. 24, Hallestelle Ludw. Wuchererstr. Viele Dankschreiben. Sprechst.: 9—11, 2—5, Sonntags nur vormittags.

Zimmermann empfiehlt sich zur Ausführ. sämtlich Zimmererarbeiten. Näher. Georgstr. 12, III. Werkstatt Harz 23.

Blumen-Seife, vom Transportbeschädigt 6 Stück 48 Pf., nur solange Vorrat. Parfümerie Moderne, Volstr. 1, am Devpa. Turm.

Waschesisten wird angen. Zentnerstraße 8, I. l.

Trunksucht wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein natürlich von ein. deutschen Schiffsarzt auf einer Weltumseglung entdecktes, absolut unschädliches Mittel beseitigt. 4 Packung, meist zum Erfolge ausreichend, 5,50 M. portofrei: Kein Geheimmittel R. Kaiserl. Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Hochinteressante Broschüre kostenlos gegen 30 Pf. für Porto in verschlossenem Kuvert ohne jed. Aufdruck. Apotheker Dr. A. Becker in Niewerle 44 (Rhd.-Lann.).

Kräftig. eleg. Bartwuchs erzielt man u. Gar. durch Bartwuchsbalsam Seraffin. Glänz. bewährt u. begutachtet. Große Dose 2,50 M. Verkauf u. Versand d. Neumarkt-Drog., Halle S., Bernburgerstr. 32 u. Drog. Glückauf, Nietleben. (1398

Wehrsteuer usw. fertigt sachgemäß R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1. Büro gegr. 1904.

Strümpfe u. Socken besser u. haltbarer als handgestrickte. Anstricken Oleariusstraße 9.

Strickmaschinen. Besser und leichterer Broterwerb für Familien. Näh. Oleariusstraße 9.

Untertallen (gestrickt, Trikot, Batist). Große Auswahl. H. Kehnes Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Ohrenwärmer, bester Schutz gegen die Kälte. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Für ein gutes Doppelquartett werden noch einige **Sänger gesucht.** Anmeldgn. nimmt entgegen Emil Suski, Café Dubois, Flotowstraße 29.

Zimmerklosetts, vollständig geruchlos, empfiehlt billigst J513 **G. Brose,** Leipzigerstraße 96.

Saison-Ausverkauf enthalten billige Preise. **G. Liebermann** Geiststr. 42, Ecke hallasche

Führen auf einwandfreie Tafelwagen nimmt an. Off. u. J. 3049 an die Exp. d. Bl. *

Schneiderin empf. i. Ant. el. Damenkl. v. 9-12 Mk., Kostüme 11-15 Mk. Blusen 2-3 M., n. Barzl. Rg. C ff. u. S. 3056 a. d. Exp. d. Bl. *

Pelze, Kostüme, Ulster werden jetzt schnell, gut und billig angefertigt und alte umgearbeitet. Röthenstraße 2 I. r.

10 Pfd.-Postpaket d. getrockneten **Oderbruch-Gänsefedern** lief. unverfälscht m. Daunen frei ins Haus also ohne weitere Umkosten. geg. Nachnahme von 14.50 M. Preisliste gratis. **Richard Löbeck,** Fürstenfelde 33 (Neumark).

Zur Anfertigung modern. geschmackvoller u. gutsitzender **Damengarderoben** — saubere Bearbeitung, solide Preise — empfiehlt sich **Frau A. Heinicke,** Dam.-Schneidermeisterin, Goethestr. 8, pt. l. *

Achtung! Bin verzogen nach Kurze Gasse 1a (Leipziger Turm.) Brachmann.

Forderungen übernimmt zur prompten, meist außergerichtlichen Einziehung mit nachweislich **brillantem Erfolg.** R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1, Büro für Steuersachen. Gegr. 1904.

Echten Tilsiter Käse netto 9 Pfund = 4.00 M. kein Kunstprodukt, sondern Naturware. W. Kievers, Haberberg-Königsb. O.-P.

Ofenreinigen w. angen. †728 Dorotheenstr. 5.

Abschriften u. Vervielfältigungen prompt und billig Unterberg 11, I. *

Kind in Pflege zu geben. Zu erfr. Unterberg 15. *

Dampfpflug-Arbeit. Suche für meinen neu hinzu gekauft. Heißdampfpflug zur bevorstehenden Kampagne noch einige Pfl. Dampfpflugarbeit bei bill. Preisstell. zu übernehmen. Off. u. L. 6951 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †708

Meisterarbeiten werden aufs billigste ausgeführt, sowie Tabezieren, a Rolle 35 Pf., lauber gefleht. Off. unt. D. 3024 an die Exped. dies. Blatt. *

Guter **Privat-Mittagstisch** bei gebildeter Dame Gr. Brauhausstr. 14, p.

DAS BESTE "APENTA" OPENER BITTERWASSER

Drucksachen jeder Art schnell, billig, geschmackvoll. General-Anzeiger Abteilung für Buchdruckerei

Eine Wohltat für die Menschheit bei Husten, Asthma, Katarrhen, wie Rachen-, Nasen-, Kehlkopf-, Bronchial-, Luftröhrenkatarrhen, ferner bei Schnupfen, Erkältungen, Folgen von Influenza usw. ist Dr. Hentschel's Inhalator D. R. G. M. 592283.

Dr. Hentschel's Inhalator verwandelt die lösenden, von Ansteckungsstoffen befreienden Medikamente in denkbar feinsten Arzneinebel, welcher durch einfaches Einatmen völlig restlos in die Luftwege und Lungenbläschen eindringt, um unmittelbar am Herd der Krankheit seine volle Wirkung auszuüben. Kein Anheizen! Keine Erkältungsgefahr wie bei Wasserdampf-Inhalatoren! Stets gebrauchsbereit! Bequem in der Tasche zu tragen! In Sanatorien, Krankenhäusern und bei Aerzten im Gebrauch.

Preis M. 3.—, 6.—, 4.50.

So urteilt man über Dr. Hentschel's Inhalator:

„Ihr Apparat ist mir in der kursen Zeit ein fast unentbehrliches Mittel gegen mein seit ca. 25 Jahren schon bestehendes Asthmaleiden geworden. Ihr Dr. Hentschel's Inhalator hat mir, der ich schon lange Zeit mit Katarrh behaftet bin und schon alles mögliche gebraucht habe, die besten Dienste getan und den besten Erfolg gebracht, sodass ich morgen aus dem Krankenhause entlassen werde. F. N. in Cannstatt."

Aufklärungsschriften u. Zeugnisse kostenlos erhältlich bei den hiesigen Verkaufsstellen: E. Kertzscher, Bandagen, untere Leipzigerstr. 26 u. Gr. Ulrichstr. 53. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

Mein Inventurverkauf beginnt heute zu bedeutend ermässigten Preisen.

Grosse Posten Pleureusen, Straussfedern, Fantasies, Reiher, Hut- u. Ballblumen.

Hut-Fassons weit unter Einkaufspreis.

Otto Petrich, Bölbergasse 4.

Für Mädchenstiefel klein und fein Kann nur Erdal das Beste sein.

Der Händler von 12 verbindenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Satz von 25 ABC-Etiquettenmarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Infolge einer Operation ist gestern abend plötzlich mein inniggeliebter Mann, unser teurer, treusorgender Vater, geliebter Bruder, Schwiegersohn und Schwager der Kaufmann und Handelsschul-Inhaber, Herr

Carl Lewin

im 44. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. — Wer seine vortrefflichen Eigenschaften kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Halle a. S., den 13. Januar 1914,
Steinweg 45

Breslau, Zabrze, Königshütte, Halberstadt, Magdeburg, München, Glogau, Charlottenburg.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau **Sara Lewin** geb. Bernstein,
Gabriele, Heinz, Sophie, Hermann, Felix als Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 15. Januar, mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des jüdischen Friedhofes aus statt.
Kranzspenden dankend verbeten.

Danksagung.

Für die liebevolle und große Teilnahme, die mir bei dem unerwarteten Heimgange meiner heißgeliebten Mutter entgegengebracht wurde, sage ich ergebenen Dank.

Halle (Saale), im Januar 1914.

Martha Brodkorb.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, können wir es nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Dank dem Verein Männerbund Hohenthurm-Rosenfeld sowie allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranzspenden und herzliche Teilnahme. Auch vielen Dank Herrn Pastor Meyer für die trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Rothaupt.

Rosenfeld, den 11. Januar 1914.

B. Meinhardt nebst Kindern.

Die Stunde schlug. Du mußtest von uns scheiden,
Die Hand des Herrn brach Deinen Wanderstab;
Schlaf wohl, geliebte Mutter, es begleiten
Der Kinder Dank und Liebe Dich ins Grab.

Todes-Anzeige.

Am 12. ds. Mts., 1½ Uhr nachts verschied nach kurzem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Fritz Raue

im Alter von 26 Jahren.
Dies zeigen schmerzerfüllt an:

Familie Otto Raue.

Halle a. S., den 13. Januar 1914.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof, statt.

Sonntag früh entschlief sanft nach schwerem, langem Leiden, mein treuer Mann, unser lieber Vater, der Dreher

Wilhelm Ketter,

im 59. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelmine Ketter geb. Hauck und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Montag früh 7 Uhr entschlief sanft nach schweren, schmerzhaften Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Pauline Mörtz
geb. Menecke.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Karl Kressmann

zuteil geworden sind, sagen wir hiermit unserem herzlichen Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Krunemann für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank den Herrn Lehrer Völkel nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Auch vielen Dank allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zöberitz, den 12. Januar 1914. +731

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Karl Heinrich.

Giebitzsch, den 12. Januar 1914. a266

Möbeltransporte übernimmt bei sachgemäßer Bedienung u. soliden Preisen **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70. a102

Möbeltransporte besorgt billig jeder Art **B. Wolfmann** Bernhardstr. 36

Frack- u. Gehrock-Verleih E. Tyrroff, Herren-Moden, Rathausstr. 8/9. b6820

Mod. Damentaschen gr. Ausw., bill. Preise etc. **Heb. Krasemann,** nur Schmeerstr. 19. 5% Rab.

Glauchaerstr. 71b, pt. u. 1. Etg., 4 Z.-Wohn. m. all. Komfort, 1. 4. 14 zu verm. Näh. beim Bäckermstr. Gebert, part. (e0145

Ludw. Wuchererstr. 41, modern eingerichtet, 6 Zim.-Wohnung, 2. od. 3. Etage, Balk., Loggia, Erker, elektr. Licht, 1. 4. zu vermieten. * Wohn., 5 Räume, Kch., Keller, Trockenboden, für 450 Mark p. 1. 4. Robert Franzstr. 20, I. Et., an ruh. Mieter zu v. Gebr. Nonneburg.

Glauchaerstraße 71. 2. und 3. Etage, Südf., je 4 gef., sch. Zim., 2 Balk., Kch. u. Spit., Keller, Bodr., a. ruh. Miet. p. 1. 4. 14. Näh. durch Ing. A. Pfeil, Glauchaerstr. 71c. pt. a358

Wohnung von 6 Zim. mit Veranda und Vorgarten, Wettinerstraße 14, pt., versetzungshalber sofort od. spät. für 1100 Mark zu verm. (b542

I. halbe Etage, ● 450 Mark, 1. 4. zu verm. ● a273) Glauchaerstr. 3.

Herrschaftl. Wohnung 6 große elegante Zimmer, Badezimmer, Innenklosett, alles mit elektr. Beleuchtung, reichliches Zubehör, umständeh. z. 1. April evtl. auch erst zum 1. Juli zu vermieten.

Große Ulrichstr. 16, II. (Eingang Dachrieder.). Beschtig. u. Näher. daselbst jederzeit.

Kronprinzenstr. 41, hochpart. ● Wohnung in herrschaftlichem Hause, 5 Zimmer, ● großes Mädchenzimmer im Korridor, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Balkon, Garten und reichlichem Zubehör, 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Kch. und Leuchtgas. Preis 1000 Mark. ● Näheres III. Etage.

Sehr freundl. II. Etage, geteilt an der Alten Promenade, nahe, 5 Zimm., Küche, Bod., K., Keller, Innenklos., Sonnenseite, 1. 4., 550 M zu verm. Bes. von 10—12. Näh. Brüderstr. 4, Kontor. a501

Glauchaerstr. 71c, 3. Etage, a357 best. Haus, dir. an d. Kirche, Sonnenl., ruh., freie Lage, kein vis-a-vis, 4 gr. Zim., m. Balk., Berl. Oef., Linol., K.m.Spt., Bad, Innk., Mdchtr. u. b. Etr. usw. Gas o. el. L., an kl., bess. Miet. p. 1.4.14. Näh. b. Ing. A. Pfeil, pt.

5 Zim., Küche, Innklos., Gas und reichl. Zubehör, 580 M., zum 1. 4. 1914 zu verm. Humboldtstraße 12. Näheres part. *

● Wohnung, ● im ganzen oder geteilt, 1. 4. 14 zu vermieten Passendorf, Halleschstr. 8.*

Königstraße 57, II., 4 Z. K., Spit., Badez., Innk., Koch- u. Leuchtgas, 550 M., 1. 4. 1914. Näh. III. Etg. *

Grollwitz, Wörlitzer 1b. 2 St. K. u. Kch. 1. 4. 14. *

Grollwitz, Dölauerstr. 7, 2 St., K., Kch. u. Zubeh., Koch- u. Leuchtg., 280 M.

2 St., K., K., 1. 4. 14. z. v. Dienst, Gartenstr. 4b part. r.

Frdl. Oberetage, 4 Zim., Kch. u. Zub. in Nähe von Halle (Bahnstation) 1. 4. zu verm. Preis 170 M. Off. u. T. 1237 a. d. Exp. d. M. Frdl. Stube, 5.50 M. sof. od. 1. Febr. z. v. Alter Markt 16.

I. u. II. Etage zu verm. Geiststr. 26. (e30

Passendorf 2 Stub., K., Kch. u. Zubeh. sof. od. später zu vermieten Berlang. Gartenstraße.

6 Zim.-Wohnung, Bad, 750 M. Näh. Königstr. 26.

Dessauerstr. 6, 5 Z., Bad, Gas, elektr., reichl. Zubeh., 3. Etg. sof., pt. 1. 4. 14. (188

Georgstr. 3
Wohnungen, 6 Zim. und Zubehör,
alles renoviert, sofort oder später. Näheres bei **Buhse & Müller, Hordorferstr 1 und Georgstr. 3, pt. l.**
Besichtigung von 2 bis 5 Uhr nachm.

Sophienstr. 1, I., Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Z.-St. nebst Zub. per 1. 4. cr. zu verm., Preis 900 Mark.

Sophienstr. 1, II., Wohn., wie vor., Preis 850 Mark.

Mannschstr. 1, 5 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Z.-St. nebst Zub. per 1. 4. cr. zu verm. Preis 850 M. (b0140
Näheres:
Kontor, Alter Markt 4, I.

2 Wohnungen p. 1. 4. 14 z. verm., best. a. St., Kam., K. u. Zub. Nr. 250 M. Zu erfr. i. Restaur. Böldergerw. 30.

Mod. I. Etg., 5 Zimmer, freie, sonn. Lage, a. Gymn., 900 M., a. v. Marktstr. 27.

Zu vermieten: 2 Wohnungen, 1 Schuppen, passend für Werkstatt u. Lagerraum.

1 Küchenofen zu verkauf. Mielestedt, Halleschstr. 3.

Wohn.: 2St., K., K.u.Zb., Pr. 240M., z. 1.4.14 zu vm. * Kuhgasse 4, am Markt.

II Wohn. einz. z. 1.12. zu verm. Gr. Gosenstr. 2, I. *

St.u.K. an einz. Pers. 1.2. o. sp. zu vm. Sophienstr. 25, p. *

Sophienstr. 5, 1. zu verm. Pr. 650 M. Näh. 1. Etg. *

Gr. St. z. Wdb. unterst. od. z. beh. z. v. Friedrichst. 52, III. r.

Wohn. f. 160M. sof. zu vm. * Am Kirchtor 26, I.

Schillerstr. 57, herrsch. 5 Z.-Wohn. 1. 4. m. all. Zub. u. Garten (Preis 650 M.) zu vermieten. *

Wohnung, 575 M., zu vm. * Humboldtstr. 9, II.

Brandenburgerstr. 10, I., 3St., K., K.u.Zb. sof. o. sp. *

St., K.u.K. 1. April zu vm. * Alter Markt 13, II. r.

Sternstr. 4, H. pt., gr. Zim., m. gr. Korr. 1.2. z. v. 10M. *

2St., 2K., Kch. u. Kell. a. r. K. f. o. sp. zu vm. Graseweg 11, I.

Frdl. Wohnung, 2 Stub., 1 K., Küche u. reichl. Zub. an k., erwachs. Familie zu verm. zum 1. 4. 14 Liebenauerstr. 13, I. r. *

St., K.u.Kch., z. Abv. geeign., 1.4., 470 M. N. Grünstr. 13, p. I.

Hüttenstr. 15, St., K., Kch., Korr., 1. 4. 4. vm. 250 M. *

2 St., K. u. 280 M. sof. od. spät. Kl. Ulrichstr. 31.*

Schmeerstr. 7, 3 Zimmer, Küche, Bad, Innkl., Gas u. Zub. 1. 4. zu verm. Näh. im Stadtbauverwaltungsamt. *

St., K., K., 175 Tlr., 1. Febr. an eing. 2. Kl. Bauabschnitt, 3.*

II. Etage, 3 Stub., Kam., Kch., Bodenk. u. Keller zum 1. 4. zu verm., Besichtigung von 10 bis 12. Preis 425 Mark. Abverm. nicht gestattet +49
Merseburgerstr. 20. I.

Nähe Bahn u. Schulen
Augustastr. 17,
Wohnung 770 u. 450 M. für p. sofort od. später z. vm. Näheres daselbst.

Wohnung, 180 M. ● v. 1. 2. zu verm. Näh. ● 3511) Gr. Brunnenstr. 65.

Stube, 5.50 M. mon., sof. od. 1. Febr. z. v. Thoilschtr. 1.*

3 Z., Kch. u. Bodenk., Kell., 1. 4. 4. vm. Ankerstr. 12. *

St., Kam., mon. 12 M., sof. zu vm. Wilhelmstr. 2, Hdb. *

Unterstr. 12, große Hofwohnung, 4. zu vm. *

Wohnung, 4 Stub., Kch., Innkl., Bad, inkl. Treppenhausreinig. u. Wel. 575 M., 1. April zu verm. *

Wiesbadener Kl. Ulrichstr. 12.

Magdeburgerstr. 24, I. u. ● III. Etage, je 1 herrschaftl. Wohnung, 5 Z., ● Bad, Balkon, elektrisches Licht, mit reichl. Zubeh., ● per sofort oder später zu ● vermieten. Näheres bei ● Hermann Kay, ● Halberstädterstraße 1.

Mod. 4 Zim.-Wohn., Bad, Innkl., Gas, reichl. Zub. 1. 4. zu verm. Spitze 11/12, pt. *

Stube u. Kam. 1. 2. zu verm. Spitze 16, I. r. *

Merseburgerstr. 150, 2 Wohn. zum 1. 4. zu 425 und 360 M. z. vm. Näh. b. Fr. Brunstg. II. Etg. *

Hochherrschaftliche Wohnung, mit allem Komfort, 6 bis 7 teils sehr große Zimmer, mit reichl. Zubeh., Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Heizung, 2 Klosetts, Trockenboden (191 Haus Löwen-Apotheke, am Markt.

Wilmersdorf. 25, 4 Zim.-Wohn. m. Bad 1. 4. p. Mad. Mansfeld, Hartz 7, 43.-Wohn., Mdchtr., Bad, Gas, Innkl., sof. z. v. 4 Z.-Ez., B.-G., 1. Kam., 460 M. Landarzt Schmeerstr 17/18.

Lessingstraße 47, Etagen-Wohn., einschl. Küche 8 R., 1. 4. 14. Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör, 775 Mark. Zu erfragen part. (b77

Kerseteinstraße 1 frdl. 3- u. 4 Z.-Wohng., Bad, b. Neuz. entspr. eing., 1. 4. z. v.

Torstr. 36, Nähe Steinweg. ● 2 St., K., K., sof. od. ● 1. 4. zu verm. Näh. I. Et. ● bei Adlelt. (1290

Merseburgerstr. 47, 1. ● Wohnungen zu 270, 295 ● u. 370 M. 1. April zu ● verm. Näh. Frau Gaus.

Maybachstr. 1, part. lks., Ecke Thielenstraße, 6 hochherrsch. Zim. u. dazugeh. Zub., auch sehr geeign. z. Bureau-Räumen, p. 1. 4. 14 zu vm. Besicht. von ½10 bis 12 u. ½3 bis 5 Uhr nachm. Zu erfr. bei Schiebel. +447

Seebenerstr. 6a, vis-a-vis Bürgerpark, 3 Zim.-Wohn., mit Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. 4. 14 zu verm. 1248

Dittenbergerstr. 5, Wohn. von 4 groß. Zim., Bad, Innkl., Mansf., usw., sof. od. 1. 4. 14 zu verm. *

Wohn., Pr. 240 M., p. sof. od. 1. April z. v. Trotzaerstr. 3.*

Robert Franzstraße 5 prächtige Wohnlage, freie Aussicht, 2. Etage, 6 beizb. Zimm., Bad, Küche u. Zub., 875 Mk., 3. Etage dasselbe 800 Mk. 1. April zu verm.

2 Stub., K., Kch., Innkl., Gas u. elektr. Lt., Bel. u. Zub. per 1. 4. zu v. (b0261 Röpzigerstr. 192, S.

Dryandenstraße 2. Wohnungen, 300 u. 350 M., an kinderlose Leute zum 1. 4. zu vermieten. (b289 ● 4 Z., 1. 4., 425 M. (b546 ● Triftstr. 3, a. Weit. Platz, 2 Stub., K. u. K. zu verm. *

Schillerstraße 30. **Kl., frdl. Wohn.,** 1 Stub., 4 Tr., St., K., K. u. Zb., Pr. 168 M., an einz. P. p. 1.4.14 zu verm. Emil Arit, Hardenbergstraße 19. *

Wohn. m. Erker u. Balk., in freier Lage, z. 1.4.14 zu verm., 280 bis 400 M. *

Böldergerweg 63.

T.fr. Wohn., 2St., K., K. 312, 1St., K., K., 186, 1St., K., K., 150 M. 1.4. a. einz., rub. P. z. verm. Ludwigstr. 10, 1. l. *

2St., K., K. u. Gmir. z. 1.4. z. verm. Sophienstr. 25, pt. *

Schöne, sonn. Wohn., Hdb., 2St., K., K. u. Zub., Pr. 300 M., sof. od. spät. Langestr. 4, I. *

Frdl. W. a. einz. P., Pr. 320 M. Bes. v. 11-1. Wettinerstr. 3, p. *

Wohn., 250 M., sof. zu v. Steinweg 17, Ausvörke. *

St., K., K. z. 1. 4. zu vm. Kuttelhof 12. *

Alendorferstr. 8 Wohnungen z. Preise von 225, 350, 450 u. 600 M. per sof. oder später zu verm. Besichtigung von 1—2 Uhr.

Wohn., 3 Z., K., Zubeh., nahe am Markt, z. 1. 4. zu verm. Kl. Klausstraße 7. *

Leeres Zimmer zu verm. Fleischerstraße 18, I. *

Martinsberg 8, hochpart. u. I. Et., hochherrsch. Wohnung, 8 Zimmer, Veranda, Küche reichl. Zubeh. u. Gartenbenutz. v. 1. 4. 1914 für 2800 Mk. zu verm. Näh. dat. beim Hausmann Wolff.

Goebenstr. 7, II. herrschaftl. 6 Zim.-Wohng., 1. 4. z. v. Pr. 700 Mark. *

Lutetiastr. 10, pt., 3 Z., K., Spit., Bad, Loggia, Balk., u. Gart., Gas, 1. 4. z. vm. *

Magdeburgerstr. 27, II. Etg., 5 Zimm., 2 Balk., Bad, Küche u. Zubeh., zu verm., Preis 850 M., mod. IV. Et. v. 500 M. an. 6353

Stube, Kammer, Küche u. Zub. 60 Tlr., zu vm. b0323 Merseburger Chaussee 6a.

Ladenbergstr. 50, freundl. III. Etg., 3 St., Küche und Zub., sofort od. 1. 4. zu v., Pr. 350 M. Näh. I. Et. bei Herrn Blümel. *

Hochpart.-Wohnung, 2 St., K., K., Spit., Innkl., 320 M., z. 1. 2. od. 1. 3. 14 z. v. Herterstr. 20 p. r. +672

Augustastr. 15 ½ II. Et. z. 1. 4. zu verm., 2 St., 2 K., Kch. u. Zb., Pr. 560 M. Näh. Augustastr. 15, I. l.

Hausmanns-Wohnung für einz. Leute p. 1. April z. vm. Lafontainestr. 11, I. +713

Wohnung für 60 Tlr. sof. z. v. Steinweg 13 II r. +716

Merseburgerstr. 8, Ecke Königstraße, halbe I. Etage, m. Balkon, Bad usw., evtl. mit groß. Lagerraum, z. 1. April od. etwas früher zu vm. +682

Lafontainestr. 23, hochpt., 5 Zim., Küche u. Nebenräume, Gartenbenutzung sof. od. spät. für 900 Mk. zu verm. Näheres Mauerstraße 3, I.

Stube sofort od. spät. zu vm. Thüringerstr. 31, I. Hel10

St., K., K. u. Korr., 1. 10 M., z. vm. Röberstg. 11, 2. erf. Südf. 49 p.

Wohn. an nur k. Fam. zu vm. Pr. 214 M., z. v. 3. erfr. Liebenauerstr. 8 p. I. (Ge24

St., K., Kch., Korr., a. einz. z. v. 210 M. Rich. Wagnerstr. 35.

St., K., K., Bert. Cl., Gas, W.-Spill. 1. 4. z. v. Adolfstr. 5, I. l.

Leer. Zim., sep. Eing., abs. Ma64 Bernhardstr. 51, Ptr.

Gr. L. Zenstr. Stube, 12 M., sof. z. v. 2. Wuchererstr. 59. N 926

Unser Saison-Räumungs-

Ausverkauf

mit seinen aussergewöhnlichen Vorteilen und besonders billigen Preisen bildet

die grösste **Sensation** für Halle!!

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Spezial-Anfertigung orthopädischer Fussbekleidung

für jedes Fussleiden.

Joh. Jajszycek, Schuhmachermeister,
Halle a. d. S. Krukenbergstr. 18. Tel. 1996.
Broschüre post- und kostenfrei. b273

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Die Arbeitskur des Kaisers.

Der Kaiser hat vor kurzem in Uebereinstimmung mit seinen Leibärzten eine Arbeitskur durchgemacht. Im Park von Sanssouci, unterhalb der Maulbeerallee, war der Kaiser Tag für Tag beschäftigt, mit einem Arbeiter, den die Hofgartenverwaltung zur Verfügung gestellt hatte, Holz zu zerlegen und mit der Axt zu zerkleinern. Während des Vormittags wurden größere Portionen Brennholz fertiggestellt, die der Kaiser dann selbst aufschichtete. Der Arbeiter erhielt zur Belohnung das zerkleinerte Holz. Bei diesen Arbeiten trug der Kaiser gewöhnlich die Hofjagduniform.

Von einem Zuge der Untergrundbahn zu Tode gequetscht.

Als gestern abend in Berlin ein Untergrundzug sich in der Station Kaiserhof in der Richtung nach der Friedrichstraße eben in Bewegung gesetzt hatte, verletzte ein Soldat, der eine von Handsofier trug, aus einem Abteil zu springen. Er stürzte aus den Zuge und geriet zwischen die Tunnelwand und den Bahnwagen. Er wurde buchstäblich zerquetscht. Ein Arzt konnte keine Hilfe mehr bringen. Wie die Ermittelungen ergaben, ist der Verunglückte der Grenadier Axton von der 6. Kompagnie des 5. Garde-Regiments zu Fuß.

Die Ehefrau zum Fenster hinausgeworfen.

Wegen einer ganz ungewöhnlichen Roheit ist gestern abend in Berlin der Brauer Gräfe aus der Graudenzerstraße verhaftet worden. Er hat seine 46jährige Ehefrau nach einem Streit einfach aus dem Fenster seiner in der ersten Etage gelegenen Wohnung geworfen, so daß sie mit schweren inneren und äußeren Verletzungen auf dem gepflasterten Hof liegen blieb.

Wieviel Bebel hinterlassen hat.

Gegenüber der Meldung, daß die Hinterlassenschaft Bebels rund eine Million betragen habe, berichtigt der Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei dies dahin, daß die Erben Bebels weder Erbschaftssteuer zu zahlen hätten, noch daß die Angaben über die Höhe des Nachlasses richtig wären. Der Nachlaß Bebels betrage noch nicht einmal ein Drittel der angegebenen Summe.

Einbrecher in einem Juwelengeschäft.

Einbrecher plünderten in der Nacht zum Montag in Dresden das Juweliergeschäft von G. A. Scharffenberg. Nach oberflächlicher Schätzung sind Gegenstände im Verkaufswerte von 70 000 Mark in die Hände der Diebe gefallen. Die Einbrecher haben sich zweifellos in das Grundstück eingeschlichen und eine nach dem Keller führende Tür mit Sperrgeräu geöffnet. Vom Keller aus bohrten sie den Boden des Geschäftslokals an und schafften mit Stemmeisen und Zeniumbohrer ein breites Loch, durch das sie in die Geschäftsräume kletterten. Ein Versuch, hier einen Panzerschrank zu öffnen, mißlang. Dagegen aber wurde eine bedeutende Menge Gold- und Silberwaren erbeutet. Bemerkenswert ist u. a., daß auch das Duplikat der Amtskette des Dresdener Oberbürgermeisters gestohlen wurde; sie trägt die Inschrift: Salus publica suprema lex.

Beim Malen erfroren.

Ein seltsames und trauriges Geschick hat einen Maler ereilt, der den Winterwald zu einem Bilde gestalten wollte. Im Walde von Rohnsfeld bei Hermsdorf in Sachsen wurde, wie uns unser Dresdener Korrespondent drahtet, der Kunstmaler Werner Hiegmann aus Freiberg neben seiner Staffelei erfroren aufgefunden. Hiegmann hatte am Tage vorher im Kurhaus zu Mittag gegessen und war dann in den Wald gegangen, um zu malen, wobei er vor der Staffelei erfroren ist.

Ein neuer Sittlichkeitsskandal in Breslau.

Aus Breslau meldet uns ein Privattelegramm: Ein neuer Sittenskandal ist gestern hier in der inneren Stadt aufgedeckt worden. Es wurden eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Dem Vernehmen nach soll es sich um acht Mädchen handeln, die sämtlich unter 14 Jahre alt sind und an denen sich zahlreiche Männer vergangen haben sollen. Bis jetzt wurden 12 Verhaftungen vorgenommen, weitere stehen bevor. Den Anstoß zur Aufdeckung des Treibens gab ein Zigarrenhändler, der die Tochter eines in deutschen Hause wohnenden Arbeiters verführen wollte. Der Vater des Mädchens benachrichtigte die Kriminalpolizei, die sofort eingriff und alles ans Tageslicht brachte.

Verzweiflungstat einer Kriminalschutzmannsfrau.

In Kattowitz hat sich eine furchtbare Familientragödie abgespielt. Aus Verzweiflung darüber, daß ihr Gatte den zwischen ihnen schwebenden Ehescheidungsprozeß gewonnen hatte, erschoß die Frau des Kriminalpolizisten Baber ihr sechs Jahre altes Töchterchen und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf. Sie wollte das Kind, das vom Gericht ihrem Gatten zugesprochen war, diesem nicht überlassen und zog es vor, mit ihrem Töchterchen gemeinsam in den Tod zu gehen.

Lustmorde.

In der Nähe des Forsthauses Orlinien im Kreise Schrimm in der Provinz Posen wurde ein achtjähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Lustmord vor. Verschiedenen ist das Mädchen an einem anderen Orte ermordet und die Leiche dann an diesen Ort geschafft worden. — In Tübingen wurde in dem Kohlenkeller eines Hauses in der Uhlandstraße die Leiche eines zehnjährigen Mädchens namens Irma Dessauer, der Tochter einer Witwe, entdeckt. Ein in Haft genommener Hausknecht namens Karl Mayer ist beschuldigt, an dem Kinde ein Lustmord verübt zu haben. Er hat die Tat eingestanden.

50 000 Mark gestohlen.

In der Villa des mehrfachen Millionärs und Ingenieurs Ritz Reth in Saarbrücken ist in der vergangenen Nacht ein schwerer Einbruch verübt worden, bei dem den Dieben aus einem Schreibtisch 50 000 M. in die Hände fielen. Die Diebe hatten es anscheinend auf das kostbare Silberzeug abgesehen und bereits mitgebrachte Säcke damit gefüllt, als einer von ihnen den Schreibtisch aufbrach und das Geld fand. Die Diebe ergriffen so eilig die Flucht, daß sie unterwegs drei Tausendmarkscheine verloren. Um ihre Spuren zu verwischen und den Polizeihunden die Arbeit unmöglich zu machen, streuten sie Pfeffer in die Fußstapfen. Der Bestohlene hat eine Belohnung von 3500 M. auf die Ergreifung der Diebe ausgesetzt.

Aus Angst vor der Hochzeit.

Auf der Straßenbrücke in Worms wurde ein Damenhut, ein Regenschirm und ein Handtäschchen gefunden. In dem Täschchen befand sich ein Zettel mit der Adresse eines Wormser Mädchens. Die sofortigen Nachforschungen ergaben, daß bei dem Wormser Mädchen eine Freundin aus Weinheim a. d. B. zu Besuch war, die angab, daß sie Samstag Hochzeit habe, wegen welcher sie ein großes Angstgefühl habe. Die Feststellungen in Weinheim bestätigten dann, daß tatsächlich die Trauung des erst 17 Jahre alten Mädchens stattfinden sollte, daß es aber dort nicht eingetroffen sei. Alle Umstände weisen darauf hin, daß die Unglückliche den Tod im Rhein gesucht und gefunden hat.

In einer Zementmengmaschine zerstückelt.

In der Zementfabrik Vill in Wien ereignete sich ein gräßlicher Betriebsunfall. Ein Hilfsarbeiter geriet auf unbekannte Weise in die große Zementmengmaschine. Die gewaltige Maschine riß den Arbeiter in kleine Stücke. Der Betrieb erlitt durch den Unfall eine große Störung, da die Maschinerie in Unordnung geriet und nicht mehr funktionierte, so daß augenblicklich der Hauptbetrieb des Werkes still liegt.

Trauung auf dem Krankenbette.

Der ungarische Reichstagsabgeordnete Franz Kossuth ist sehr bedenklich erkrankt. Die Aerzte befürchten das Schlimmste. Der Abgeordnete hat sich im Krankenzimmer mit der Gräfin Lemposky, mit der er sich vor kurzem verlobt hatte, trauen lassen.

Der Frauenmord in Budapest.

Ueber die Persönlichkeit der Frau, die man jüngst in Budapest in einem Reisekorb ermordet auffand, teilt die Polizei mit, daß die Tote die Varietedame Else Turchanyi aus dem Orpheum, eine Schwester der bekannten Schauspielerin Olga Turchanyi, ist. Die Ermordete wohnte in Budapest am Margarethenkai. Eines Tages wurde die Künstlerin von einem Herrn, der sich Herr Graf ansprechen ließ, besucht und fuhr mit ihm in einem Automobil davon. Beide sind seitdem verschwunden. Die Polizei sucht nach dem angeblichen Grafen, da er zunächst als der Mörder in Frage kommt.

Acht Personen von Wölfen gefressen.

Die „Daily Mail" meldet aus Petersburg, daß in der Nähe von Orsha acht Ausflügler von einer Schar halbverhungerter Wölfe überfallen und aufgefressen worden sei.

Hungersnot im Kaukasus.

Ein Mitglied der russischen Reichsduma, M. Stakolew, bereiste vor einiger Zeit den Kaukasus, um den Umfang der unter der dortigen Bevölkerung herrschenden Hungersnot festzustellen. In drei Bezirken stehen die Bauern nach seinen Erklärungen vor dem Hungertode, da die Getreide- und Weinernte im Sommer durch die große Dürre vernichtet worden ist. Stobelew tritt für schleunige Hilfeleistung ein, um dem Hungertod der Massen vorzubeugen.

Streikende Advokaten.

Nach dem Vorbilde Turins und Mailands haben die Rechtsanwälte in Genua beschlossen, von heute ab wegen der unwürdigen Verhältnisse in den Gerichtslokalen und wegen des Richtermangels in den Streik zu treten.

Ein Liebesdrama in der Schule.

In einer Gemeindeschule in Madison (Wisconsin) erschoß der Sohn des Senators Spooner, Cuno Spooner, die Lehrerin Mily Moonnel in dem Moment, als sie die Gartentür öffnete, um die Kinder auf den Schulhof zu führen. Spooner tötete sich dann selbst. Das Motiv zur Tat ist unglückliche Liebe.

Sportnachrichten.

Winterport.

• **Winterportfest in Clausthal-Zellerfeld.** Vom 9. bis 11. Januar fand in Clausthal-Zellerfeld der 15. Verbandswettlauf des Oberharzer Skiklubs, die wichtigste diesjährige winterportliche Veranstaltung des Harzes und Norddeutschlands statt. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden; auch die Sonderzüge brachten viele Gäste. Die Bahnen waren gut besetzt. Besonders stark war die Beteiligung an den Militärläufen: die Infanterie-Regimenter 79, 92, 165 und 166 hatten Kommandos entsandt, die von zahlreichen Offizieren begleitet waren. Das Ergebnis der wichtigsten Läufe ist folgendes: Meisterschaft von Norddeutschland: Leutnant Eßer v. d. Planitz, Chemnitz. Großer Dauerlauf: 2. Dr. Quentell, Hannover; 2. Morich, Hannover; 3. Lüßmann, Hannover. Langlauf Klasse 1: 1. Joh. Jahn, Zellerfeld; 2. Jahn, Zellerfeld. Langlauf Klasse 2: 1. Ahrend, Buntenbock; 2. Heilerd, Clausthal; 3. Just, Altenau; 4. Eckstein, Clausthal (alle vier wurden zu Senioren ernannt). Sprunglaufklasse 1: 1. Baber, St. Blasien (Note 1,355); 2. v. d. Planitz, Chemnitz (Note 1,49). Sprunglauf Klasse 2: 1. Schelenberg, Goslar (Note 2, zum Senior ernannt); 2. Eckstein, Clausthal (Note 2,75); 3. Heiland, Clausthal (Note 2,86). Militärrenlauf: 1. Eichler, Zellerfeld; 2. Wedermeyer, Hannover. Damenlauf Klasse 1: 1. Frl. Grete Müßling, Goslar; 2. Frl. Augusta Reinecke, St. Andreasberg; 3. Frl. Ingeborg Thyssen, St. Andreasberg. Damenlauf Klasse 2: 1. Frl. M. Kulischer, Clausthal; 2. Frl. M. Lüning, Clausthal. Staffettenlauf: 1. Burscheidscheid Solingen und Eisen, Clausthal; 2. Akademischer Skiklub-Hannover. Militärlauf (36 Teilnehmer): 1. Minden, Inf.-Regt. 92, Braunschweig; 2. Demuth, Jäger-Batl. 10, Goslar; 3. Petterling, Inf.-Regt. 165, Lüneburg; 4. Schüler, Jäger-Batl. 10; 5. Tölner, Inf.-Regt. 92; 6. Berger, Inf.-Regt. 92; 7. Lenk, Linienschiff „Oldenburg", Kiel. Patrouillenlauf: 1. Inf.-Regt. 92; 2. Inf.-Regt. 92; 3. Inf.-Regt. 165.

ws. **Wintersport und Olympische Spiele.** Der Wettkampfausschuß des Deutschen Reichsbundes für Olympische Spiele beschloß, in das Programm für die Olympischen Spiele 1916 den Skilauf aufzunehmen. Es ist die Frage aufgeworfen, wann der Skilauf nicht der Wintersport als solcher aufgenommen wird. Bob, Rodel und Skeleton befinden in Deutschen Reiche eine weit größere Verbreitung und sind heute in größerem Verhältnis forbotiert. Diese Art einseitiger Bejahung des Wintersportes mag vielleicht noch manchmal Kritik hervorrufen, deshalb ist wünschenswert ist, einmal eine Aenderung des gesamten Beschlusses hinsichtlich des Skisportes herbeizuführen und an seine Stelle den Wintersport in den Wettbewerb um die Olympischen Abzeichen 1916 aufzunehmen.

• **Die Hauptskiwettläufe des Thüringer Winterport-Verbandes,** die in Oberhof stattfinden sollen, sind vom 1. bis 4. Februar auf den 6. bis 8. Februar verlegt worden.

• **Der Sachsenverbandsskiwettlauf des Deutschen Ski-Verbandes** findet nunmehr bestimmt am 24. und 25. Januar in Garmisch-Partenkirchen statt. Am ersten Tage kommen die Militär- und Langläufe und am zweiten Tage die Springläufe und der Skiwettlauf um den Kaiserpreis zum Austrag.

• **Die Rodelmeisterschaft von Sachsen,** die der Dresdener Rodelklub unter zahlreicher Beteiligung in Geising bei Dresden auf einer 1000 Meter langen Bahn veranstaltete, wurde von dem Berliedjäger Steiner aus Dresden mit der Note 4,04 Sek. vor Dr. Oberst-Leipzig 2,53 gewonnen. Die Zweisitzermeisterschaft sah die Leipziger Dr. Oberst-v. Steinmann in 2:53,3 als Sieger vor Allmann-Geigand.

• **Die Skilauf-Meisterschaft um Mittelbeutschland** um den Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar wurde bei dem Wintersportfest in Ilmenau entschieden und von dem Norweger Wiso-Bedersen mit der Note 1 für einen gewaltenen Sprung von 20 Meter gegen Zuckschwert-Ilmenau gewonnen. Der Norweger sicherte sich durch einen Sprung von 19 Meter auch den Wanderpreis von Stützerbach im Springrennen. Der Langlauf fiel bei schlechten Wetters wegen aus.

ws. **Unfallversicherung des Deutschen Rodelbundes.** Der Deutsche Rodelbund hat mit der schweizerischen Versicherungsgesellschaft in Winterthur einen Vertrag geschlossen, nach welchem die Mitglieder des Deutschen Rodelbundes gegen Rodelunfälle zu einer sehr niedrigen Prämie (ca. 6½ M.) versichert sind.

• **Norwegen gewinnt den Länderkampf im Ski-Springen.** Auf dem Kaiserpreis bei Wien gelangte ein Länderkampf im Skispringen zum ersten Male zum Austrag. Es standen sich Norwegen, Oesterreich, die Schweiz und Deutschland um den Ehrenpreis der Stadt Wien gegenüber. Die bekannte Wiener Skiartistin Gertrud Pohl hatte sich in bester Verfassung, so daß gute Leistungen erzielt wurden. Erwartungsgemäß errangen die Norweger mit ihrer hervorragenden Mannschaft Henriksen, Rudi, Goegold einen überlegenen Sieg über die erste österreichische Mannschaft, bestehend aus den Gebrüdern Rieder und dem Meisterspringer Mühlleitn. Die Schweizer Altenhofer, Gruber und Maurer (sämtlich Davos) belegten wider Erwarten nur den dritten Platz vor den Deutschen Cloß, Kutter und Seiler. Den Preis für den weitesten gestandenen Sprung landete der Norweger Ostlad mit einem schönen Sprung von 35 Meter.

Fußballsport.

• **Weitere Resultate der Fußballspiele des vorigen Sonntags.** „Nummendorf 1910 I" gegen „Wittorf II" (Seite 3?). — „Nummendorf 1910 II" gegen „Sportring II"-Halle 1:3.

Automobilsport.

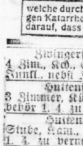
• **Eine Winterfahrt für Kraftfahrzeuge im Oberharz** veranstaltet der Allgemeine Deutsche Automobilklub am 1. und 2. Februar. Der Wettbewerb ist vor allem bestimmt für die verschiedenen Gleitschutzvorrichtungen bestimmt, mögen dies nun Pneumatiks mit fester Gleitschutzvorrichtung, Zwillingsreifen, Kettenarmierungen, Seile oder andere Vorrichtungen sein. Es soll die Haverlässigkeit, Gebrauchsfähigkeit, sowie Lebensdauer dieser Gleitschutzvorrichtungen geprüft werden. Die Fahrt ist offen für alle A. D. A.-C.-Mitglieder; die zur Fahrt angelassenen Fahrzeuge werden in 3 Klassen eingeteilt. In der ersten Klasse fahren Motorwagen jeder Stärke, in Klasse II Dreirädwagen, Motorräder mit Beiwagen und Kombinationsfahrzeuge und in Klasse III vierrädrige Wagen jeder Stärke. Die Konkurrenten der beiden ersten Klassen haben nur eine einzelnige Fahrt zurückzulegen mit Start und Ziel in Goslar. Die Strecke ist ca. 80 Kilometer lang. Die Teilnehmer der Klasse III können sich einer ein- oder zweitägigen Fahrt unterziehen. Die Strecke des ersten Tages umfaßt 75 Kilometer, die des zweiten Tages ca. 90 Kilometer. Anmeldungen sind an die Zentral-Geschäftsstelle des A. D. A. C. in München zu richten.

Der größte Automobil-Stall der Welt dürfte im Besitz des 23 reichsten indischen Fürsten bei Bombay, Maja Hatdarabad sein. Der Fürst besitzt nämlich etwa 400 Automobile, die teils seinen Privatgebrauch dienen, teils für Damen seines Harems oder für die Regierungs- und Palastbeamten bestimmt sind. Auch der Emir von Afghanistan ist ein Enthusiasmierter des Automobilismus und verfügt über fast 60 Automobile.

Luftschiffahrt.

• **Die ballistischen Wettbewerbe dieses Jahres** wurden in mehreren Sitzungen durchgesprochen. Die Flugzeug-Konvention des Vereins Deutscher Motorflugzeug-Industrieller, sowie die Flugzeug-Abteilung und der Vorstand des Deutschen Luftfahrer-Verbandes in Berlin abhielt. Trotz der großen Fülle der angemeldeten Wettbewerbe wurde vorläufig von Streichungen Abstand, die Industrie behält sich jedoch die Beteiligung an den einzelnen Meetings vor und macht sie von gewissen Preisbestimmungen abhängig. Von internationalen Veranstaltungen wurden genehmigt: Der Wasserflugzeuge-Wettbewerb der drei Flüsse, der Sternflug nach Monaco, soweit er deutsches Gebiet berührt, und der Dreiländerflug für Wasserflugzeuge zwischen Deutschland, Dänemark und Norwegen. Die bedeutendsten übrigen Veranstaltungen sind der Prinz-Heinrich-Flug, der Dreiecksflug Berlin—Leipzig—Dresden, der Ostmarkenflug, das Warnemünder Wasserflugzeug-Meeting und der Schnelligkeits-Wettbewerb um die großen Preise der Nationalflugspende, der voraussichtlich mit dem Flug „Rund um Berlin" kombiniert werden wird.

• **Dreistundenflug des Fluglehrers Vohlig.** Die erste Prämie 1914 der Nationalflugspende in Höhe von 3000 M. hat sich am Sonntag nachmittag gegen ½3 bis ¼5 Uhr der Flugfahrer Vohlig der Brikettwerke in Halberstadt auf einer Halberstadt-Taube geholt. Die erste Stunde legte er mit seinem Flugzeug in einer Höhe von etwa 1000 Meter zurück; er flog nach Heidebek, Calbe, Gatzdorf über Wernigerode zurück nach Halberstadt. Heftiges Schneegestöber gestaltete den Flug ziemlich gefahrbringend, mehrmals verschwand das Flugzeug, als es sich gerade über Halberstadt befand, in dichten Schneewolken, so daß es den Blicken ganz entschwunden war und die Flieger nur ab und zu die Kirchtürme erschauten. Die letzten beiden Stunden ging Vohlig auf 600 bis 800 Meter herunter und blieb hauptsächlich über dem Flugplatz, einmal kam er bis über Quedlinburg. ¼5 Uhr landete Vohlig nach seinem kühnen Dreistundenflug glücklich auf dem Flugplatz.



Ein Unglück

Ist es nicht, wenn Sie immer wieder zu teuere Husten-Bonbons kaufen, wenn werfen Sie dabei Geld fort. Wollen Sie nicht lieber einmal einen Versuch mit

Eutol-Bonbons

in eleganten Blechdosen à **30 Pfg.** machen? Alte Leute und alle diejenigen, welche durch vieles Sprechen, durch Rauchen etc. zu häufigen Katarrhen neigen, finden nichts Besseres. Achten Sie darauf, dass Sie nur die **echten** Eutol-Bonbons bekommen.

2 mal 2 = 4.

Das ist so sicher, daß man es nicht mehr zu beweisen braucht. Daß Scotts Emulsion die beste Lebertran-Emulsion, ja überhaupt die Lebertran-Emulsion ist, bedarf ebenfalls keines Beweises mehr. Sie hat sich seit fast vier Jahrzehnten auf der ganzen Erde eingeführt, sich überall bestens bewährt und das Vertrauen der Aerzte wie Laien errungen. Nur bei ihr kommt das Scottsche Herstellungsverfahren zur Anwendung, auf dem die leichte Verdaulichkeit von Scotts Lebertran-Emulsion beruht. Sorgfältig ausgesuchte Rohstoffe werden zu Scotts Emulsion verarbeitet, die vorher gewissenhaft geprüft werden. Kein Zweifel an der Güte, Reinheit und Wirkungskraft dieses Präparates; noch mehr zu seinem Lob zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen.

Gebr. Zorn, Großherzogl. Sächs. Hofl., Gr. Steinstraße 9. Fernspr. 367, empfehlen:

Meßmer's Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mark 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg.

Wittenberg. 4. Wohn. 4 Zim., Kch., Speisek., Bad, Kunstl., nebst Zub. 1. 4. a. v. Hutestr. 2b.

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör 1. 4. zu verm. Hutestr. 2c.

Stube, Kam., nebst Zubeh. 1. 4. zu verm. Bach 4 St. Wohn. u. eins. Str. sof. a. v. Jacobsstr. 11 II. Bach

St. Wohn., 130 M., sof. od. 1. 2. 14 z. vm. Marktverder 15.

Schöne Wohnung, 280 M., 4. 14 zu verm. Merseburgerstr. 164.

Frdl. gr. 4 Z.-Wohn. m. Bad., Mittelstr., 1. Etage, Sonnenseite, sof. od. spät. zu vm. 1. 4. 14. Näh. Mauerstraße 3.

Frdl.-Goswinn., 2 Zi., K., K., a. r. 1. 4. a. v. Andafferstr. 12

Wohn., 350 u. 270 Mark, sof. od. später zu verm. Schillerstraße 38.

5 Zim.-Wohn., 1. Etage, günstig z. Abverkaufen, sofort od. 1. 4. zu verm. (8028) Ulrichstr. 1.

Möbl. Zimmer.

Sch. möbl. Zim. sof. z. v. Hackebornstr. 2, II. lks. *

Gut möbl. Zimm., Dipl.-Schreibtisch, sofort zu vm. Schimmelstr. 17, I. r. Tage, nahe an der Hauptpost. *

● **Eleg. Zimmer z. verm.** ●
● **Pens. Göbich,** Poststr. 12. ●
● **Zof. vorz. Mittagst.** (975 ●
Gut möbl. Zim. sof. zu vm. Medeckstr. 23, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer mit Badebenutzung zu verm. * Kronprinzenstr. 13, III. l.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Gr. Märkerstr. 4, II.

St., nett, möbl. Zim. zu vm. * Leipzigerstr. 16, II. l.

Eleg. möbl. Zimmer frei * Gr. Ulrichstr. 18, b. Blum.

Schön möbl. S. z. v. Pr. 15 M. * Kuhgasse 3, IV. l. Weiße.

Gmbl. Zim. m. Schrbt., Bt., El., z. v. Kuhgasse 3, II. l. *

Schön möbl. Z. m. ob. Wh. sof. od. s. v. Sternstr. 11 pt. l.

Gut möbl. S., lep. Ea., Schreibtisch sof. z. v. Hartz 26 pt. *

Möbl. Stuben zu 12 M. zu verm. Geiststr. 42, II. *

2 fnzl. möbl. Zim. zu v. 1.15 M. Oleariusstr. 13, I. l. *

Möbl. Zimm. m. sep. Eg. zu vm. Glückstr. 9, III. l. *

Möbl. Zimm. m. Kaffeeg. u. Bad, b. einz. Dame sof. od. spät. z. vm. Friesestr. 20, I. lks., Nähe Waldstr. 36824

Gut möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, sof. zu vm. Prinzenstr. 15, III. r. *6890

Schülerinnen-Pensionat
Kl. Klausstr. 11. l.
Kräft. Priv.-Mittagst.
Kl. Berlin 2. Ecke Steinstr.

Möbl. Zim., mäß. Pension *734 Magdeburgerstr. 54, II.

Möbl. S. f. 1 o. 2 Herr. 1.5.0 z., v. Woche 2,50 M. m. Kaff. *741 Dorotheenstr. 16, l. r.

Möbl. Zim. ev. m. Klav. zu vm. Andafferstr. 10. pt.

Gr., gut möbl. S. sof. z. v. *712 Streiberstr. 20, II. r.

Schlafstelle für Hrn. offen * Gr. Märkerstr. 18, III.

Frdl. St. als Schlafst. zu verm. Kurzegasse 1, 1., am Leipziger Turm.

Best. Schlafst. f. H. z. v. Gr. Ulrichstraße 27, II. l. *

Möbl. Schlafst. off., Wch. 3.50 M. Dachrstr. 6, l. r. *

Schlafstelle für Herrn, b. 1. 2. Dachrstr. 11, II. l. *

Anst. Schlafstelle zu vm. 8040 Kl. Ulrichstr. 16. l.

Frdl. S. als Schlafst. f. H. od. jg. Mädchen zu v. Mirbachstr. 24. Leder *

Läden, Magazine etc.

Laden, Pferdestall, Niederlage sofort od. spät. zu vm. Alrechtstraße 24. *

Mod. Geschäftsräume,

2 gr. Schaufenster, eleganter Laden, Wasserleitung, in bester Geschäftslage, reger Verkehr, in Nähe der Staats- u. elektr. Straßenbahn. Seit 3 Jahren **Kaufhaus.** Herren- u. Knabenkonfektion, Schuhwaren, Damenputz, Galanterie- u. Manufakturwaren. Auch für andere Branchen passend. Günstige Gelegenheit für nicht, junge Kaufleute, Schneidermeister, Direktricen zur Geschäftsgründung. Zeichnung zu Diensten. Zu ganzen oder geteilt zu vermieten.

H. Baum, Ammendorf (Hallescher Vorort) Bahnhofstr. 3.

Laden zu vermieten Sternstr. 13. *

Niederlage, (nahe am Bahnhof), per sof. zu vm. Näh. Arbeiter nachweis d. Landwirtsch. komm., Magdeburgerstr. 67.

Geiststraße 32 ◆ LADEN ◆ m. 2 Schaufenstern u. reichl. Aufbehör preisw. z. vm. 1106

Speicher mit Gleisanschluß u. Laderampe, Kontor u. Nebenräumen, sofort zu vermiet. Schlaitzer Geisenfeld, Rudolf-Ferdinandstr. 10, (9160) Hensel & Müller.

Niederlagsr. m. gr. Kellergew. z. v. Zu erfr. Schleifweg 5b.

Kitzer Geiststr. 10, Part. 7 Z.-Wohn. Bad, Preis 750 M., auch als Bureauräume geeignet, z. 1.4.14 zu vm. Zu erfr. 3. Etg. bei. *

Niederlagsräume u. Werkstätten zu vm. *683 Königstr. 8. Näh. 1. Laden.

Laden m. Wohn., 350 M., z. v. Alb. Schmidstr. 10. I. *

Schmeerstr. 22
Nähe Markt,
mit
Laden obergeschoss
sehr helle Räume,
sofort zu vermieten.
Lagerraume zu vermieten noch vorhand. Bankier Haassenstein, Gr. Steinstraße 10. *982

LADEN,
am Markt,
sof. z. vm. Talamstr. 7. 1.

Eckladen,
pass. f. Friseur, Zigarren-od. Konfektionsgesch., z. vm. Off. u. V. 295 an Haasenstein & Vogler, Halle. (6227

Miet-Gesuche

Wohnung,
5-6 Zim., z. 1.7. od. 1.10. 14, möbl. m. Balk. od. Gart. i. Nordo. zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. H. 7348 a. G. v. Ml. erb. *

Reil. Ehep. s. 1.4. Dauermiet. wohn. 4 Zim., Kch., Zub. u. 3. St., Preis b. 500 M. * Offerten unt. B. 3044 an die Expedition d. Blattes.

Reil. Herr s. in sol. g. einf. möbl. S. m. ff. Kochgel. u. Nebenraum, mögl. Mitte d. St., z. 1. Okt. Off. u. R. 3042 an die Expedition d. Bl. *

Opernsängerin sucht zum 1. Februar **2 eleg. möbl. Zimmer mit voller Pension,** am liebsten als Einzelmieterin. Offerten mit Preisangabe unter L. 3 hauptpostlagernd.

Einz. Frau s. St., K., K. z. Abv. geelan. Off. u. H. 3062 an die Expedition d. Bl. *

Ja., anst. L. m. 2 K. f. 1. 1. 14 anst. Wohn. v. 60-70 Tlr. Offerten unt. O. 3034 an die Expedition d. Bl. *

Stube m. Kochofen Nähe Markt gef. Off. unt. P. 3055 an die Expedition d. Bl. *

Frdl. Wb.-Wohn. b. 300 M. v. alt. Ehep. 1.4.14 gef. Off. u. F. 3066 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Sd., ordl. Leute f. Hausm.-Wohn. in best. Ch. 1.4. Off. u. D. 3064 an d. Exp. z. Bl. *

Jg. Ehel. o. K., 1. 4. frdl. Wohn., 350 M. Off. u. K. 3070 an die Expedition d. Bl. *

Student sucht um sofort **möbl. Zimm.** in best. Hause. Angebote befördert unter B. G. 2643 Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Möbl. Zimmer
sucht für 1. 2. 14 akad. geb. prob. Landwirt bei anständ. Leuten. Nähe Universitätsgebäude, ingl. Straße ohne Straßenbahn; Unentschieden. Offert. mit Preisangabe u. L. 7031 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. *703

Herr, f. mbl. S. m. Klav.-Ben. f. bess. H. R. Hptbhf. ev. m. vol. Pens. Offert. m. Pr. u. L. 6891 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *706

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer,
Nähe Walhalla-Theater, gesucht. Offerten unt. L. 6911 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. *700

Anstand. L. 2 K., f. sch. L. Süden sonn. Wohng., St., K., gr. Kch. u. Zub. Offert. unt. L. 6974 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *694

St., K., K., Nähe Marien-Str. p. 1.4. gef. Off. Stg.-Gesch. **Saalfeld Rchf. Magdeb. 21.**

Wettere Wohnungen S. 10.

Sport-, Schrauben- u. Patent-Schlittschuhe

empfehlen zu billigsten Preisen

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5 (an der Grossen Steinstrasse).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0007

Reste und Restbestände

Nur so weit Vorrat. unseres Nur so weit Vorrat.

Inventur-Ausverkaufs!

Unglaubliche Vorteile bietet unser heutiges Angebot.

Unsere gesamte Damen-Konfektion teils zu Verlustpreisen

Restbestand Kinderkleidchen u. Russenkittel in versch. Stoffart. jetzt z. Aus. St. 2.45 1.95 1.35 **95** Pf.

Restposten Damen-Blusen aus Velour-Barch., mod. Muster jetzt zum Aus. . Stück 1.25 **75** Pf.

Restposten Damen-Blusen aus Wolle, Seide, Crepe und Spitzenstoff früherer Preis 4.95 bis 15.50 jetzt 9.75 6.95 5.75 4.75 **3**95

Restposten Damen-Blusen aus farb. u. weissen Sommerstoffen jetzt zum Aussuchen 2.45 1.95 **75** Pf.

Restposten Unterröcke aus verschiedenen Stoffen jetzt zum Aussuchen 3.25 2.45 **1**85

Restposten Kostümröcke aus blauem und schwarzem Cheviot, sowie Stoffen englischer Art jetzt z. Aussuch. 5.25 4.75 3.50 **2**95

Kostüme u. Mäntel teils bis zur Hälfte herabgesetzt.

Restbestand Abendmäntel früherer Preis bis 36.50 jetzt zum Aussuchen Stück **10**00

Restposten Kostüme aus blauem Cheviot und Stoffen englischer Art in eleganter Ausführung jetzt zum Aussuchen 45 36 31 **26**50

Restposten Kostüme in verschiedenen Stoffarten, mod. Fassons jetzt zum Aussuchen 17.50 11.75 **8**50

Restposten Paletots aus verschiedenen warmen Winterstoffen jetzt zum Aussuchen 9.75 6.50 **3**25

Restposten Paletots aus mod. Stoffen, elegante Ausführung jetzt z. Aussuchen 23.00 18.75 **14**75

Restposten Mafinés aus Velourbarchent-Stoffen zum Aussuchen Stück **95** Pf.

Restbestände Pelzwaren jetzt bedeut. unter Preis.

Restposten Pelzkolliers aus Kanin, Nerzmurmel, Muffion etc. jetzt zum Aussuchen

Serie I jetzt **9**75 früher bis 14.50 — Serie II jetzt **7**25 früher bis 9.75 — Serie III jetzt **5**25 früher bis 7.50 — Serie IV jetzt **3**95 früher bis 6.50

Restpost. Kindergarnituren Muff und Kragen, jetzt zum Aussuchen . . . . 2.45 1.85 **95** Pf.

Posten Damen-Krawatten jetzt Stück 1.95 **95** Pf.

Auf den Restbestand unserer eleganten Pelzkonfektion gewähren wir in unserem Inventur-Ausverkauf

30—40 % Rabatt.

Restbestände unserer Putzabteilung

Restposten Formen und englisch garnierte Hüte früh. Preis 1.95, jetzt z. Aus. **39** Pf.

Restposten garnierte Hüte mit Band, Blumen oder Flügel früherer Preis bis 4.50 jetzt zum Auss. 3.75 2.95 1.45 **95** Pf.

Restpost. Frauen-Formen, schwarz früherer Preis 4.95 jetzt zum Aussuchen **1**95

Restposten Kinder-Hüte mit Band oder Seide garniert früherer Preis bis 2.45 jetzt zum Aussuchen . Stück **95** Pf.

Restposten Flügel und Fantasies früher bis 1.45 jetzt zum Aussuchen Stück 39 **25** Pf.

Restposten Pleureusen, mod. Farben Serie I jetzt **9**75 früher 21 M. | Serie II jetzt **5**50 früher 12.75

Restbestände Strümpfe und Handschuhe.

Restposten Damen-Handschuhe weiss gestrickt od. Trikot, m. 2 Druckknöpfen . jetzt Paar **38** Pf.

Restposten Damen-Handschuhe weiss u. farbig, gestr. jetzt Paar **48** Pf.

Posten Ohrenschützer . . . . jetzt Paar **18** Pf.

Posten Ohrenschützer, verstellbar, mit und ohne Feder . jetzt Paar 45 35 **25** Pf.

Restposten Frauen-Strümpfe deutsch lang, Wolle platt. . jetzt Paar **48** Pf.

Restposten Damen-Strümpfe, geringelt, reine Wolle . . . jetzt Paar **80** Pf.

Restposten Herren-Socken, Wolle platt. . . . . jetzt Paar **38** Pf.

Restposten Herren-Socken, reine Wolle . . . . jetzt Paar **48** Pf.

Restbestände Gardinen, Dekorationen etc.

Restpost. Garnituren in Filztuch, Velvet, und Kochelleinen früherer Preis 9.00—19.75 jetzt zum Aussuchen 7.85 5.50 **3**75

Restpost. eins. Lambrequins in Filztuch, Velvet u. Kochelleln. früh. 1.25-4.75, j. z. Auss. 1.50 95 **68** Pf.

Restposten Künstler-Gardinen, Steilig, mod. Muster früherer Preis 9.50—.525 jetzt zum Aussuchen . . 5.75 **3**90

Restposten engl. Tüll-Gardinen mod. Must., auch Alovernetstoffe jetzt Mtr. zum Aussuch. 48 39 **25** Pf.

Restposten Linoleum-Vorlagen jetzt zum Aussuchen . 98 78 **58** Pf.

Restposten Leitungsschoner jetzt Stück . . . . 38 30 **12** Pf.

Restposten Wandschoner, mod. Zeichnungen jetzt Stück . . . . 95 75 **35** Pf.

Restbestände Schuhwaren!!!

Restposten Damen-Schnürstiefel, moderne Form . . jetzt Paar **4**95

Restposten eleg. Damen-Schnürstiefel, Good. Welt, Chevreaus u. Boxcalf, früherer Preis 12.50—16.50 jetzt z. Aussuch. Paar 10.75 9.75 **8**75

Restpost. Ballschuhe in versch. Ausführ., uns. Gröss., früh. Paar 5.00 bis 8.50 jetzt zum Aussuch. Paar **3**50

Restpost. Filzschuhe mit dicker Filzsohle u. Plüsch-Einfass. Gr. 31/35 jetzt 1.45, Gr. 24/30 jetzt **95** Pf.

Restpost. Kind.-Ohrenschuhe m. Filz- u. Linoleumsohle b. Gr. 30 jetzt Paar **95** Pf.

Restposten imit. Kamelhaarschuhe, von Gr. 36—42 mit Leder- u. Linoleumsohle . . jetzt Paar 1.25 **1**10

Restposten Damen-Filzschuhe mit Plüscheinfass. und Ledersohle jetzt Paar 2.85 **1**95

Restposten Steppschuhe m. Ledersohle, Absatzfleck und Ballenleder für Damen 1.95 für Mädchen 1.45 für Kinder 1.15

Restposten Filzpantoffel in verschiedener Ausführung jetzt 1.78 1.48 **95** Pf.

Gratis im Erfrischungsraum:

1 Tasse Bouillon mit Semmel oder
1 Tasse Schokolade mit Kuchen oder
1 Tasse Kaffee u. 1 Pfannkuchen oder
1 Paar Würstchen mit Semmel
beim Einkauf von 2 Mk. an.

Konserven besonders preiswert.

Stangenspargel	extra stark	2 Pfd.-Dose **2**05
Stangenspargel	stark. .	2 Pfd.-Dose **1**60
Stangenspargel	50/60 . .	2 Pfd.-Dose **1**40
Stangenspargel	franz. Art	2 Pfd.-Dose **1**15
Schnittspargel	mittel . .	2 Pfd.-Dose **1**10
Suppenspargel . . .		2 Pfd.-Dose **75** Pf.
Erbsen	mittelfein . .	2 Pfd.-Dose **60** Pf.
Gemüse-Erbsen . . .		2 Pfd.-Dose **42** Pf.
Suppen-Erbsen . . .		2 Pfd.-Dose **36** Pf.
Leipziger Allerlei	extra fein	2 Pfd.-Dose **90** Pf.
Gemischtes Gemüse	fein	2 Pfd.-Dose **70** Pf.
Gemüse-Melange . . .		2 Pfd.-Dose **42** Pf.
Spinat		2 Pfd.-Dose **42** Pf.
Kohlrabi		2 Pfd.-Dose **32** Pf.
Karotten	geschnitten .	2 Pfd.-Dose **29** Pf.
Brech- u. Schnittbohnen		2 Pfd.-Dose **29** Pf.
Pflaumen		2 Pfd.-Dose **39** Pf.
Erdbeeren		2 Pfd.-Dose **1**08
Gemischte Früchte . .		2 Pfd.-Dose **89** Pf.
Birnen		2 Pfd.-Dose **65** Pf.

Restposten Chiné-Bänder

zum Aussuchen

Serie I. Mtr. **1**85 | Serie II. Mtr. **1**45 | Serie III. Mtr. **1**25

Serie IV Mtr. **75** Pf. | Serie V Mtr. **48** Pf.

sonstig. Wert p. Meter 85 Pf. bis 4 M.

Restbestände Bijouterie und Lederwaren.

Restposten Armbänder, Kolliers, Broschen etc. regul. Wert bedeut. höher jetzt z. Aussuch. St. **10** Pf.

Restposten Manschetten-Knöpfe zum Aussuchen Paar jetzt **48** Pf.

Restposten Damen-Uhrketten zum Aussuchen jetzt Stück **48** Pf.

Restposten echt silberne Ringe, vergoldet, mit Stein jetzt zum Aussuchen Stück **58** Pf.

Restposten Damen-Handtaschen leinenar., früh. b. 2.95 jetzt z. Auss. **95** Pf.

Restposten Nähbeutel gefüllt, früh. 95 Pf., jetzt zum Aussuch. St. **58** Pf.

Restposten Schwammbeutel, Zahnbürsten und Kamm-Etuis zum Aussuchen jetzt Stück **10** Pf.

Restposten eleg. Frühstückstasch. m. Blecheinsatz, früh. 1.95-4.50 jetzt z. Aussuch. St. 2 95 1.95 **95** Pf.

Reste und Restposten, Spitzen und Besätze.

1 Posten Spitzenreste versch. Breit. in Längen von 1—3 Meter jetzt jeder Rest Serie III 20, Serie II 10, Serie I **5** Pf.

1 Posten Spitzenreste in versch. Qual., in Längen von 1—4 m jetzt zum Aussuch. jed. Rest Ser. VI 95, Ser. V 75 Ser. IV **45** Pf.

1 Post. Tüll- u. Spachtelstoffreste in Längen bis 50 cm in schön. Dess. u. guten Qual., weiss u. farbig, jetzt jeder Rest zum Aussuchen . . . . 75 45 **25** Pf.

1 Restpost. Scheiertüll schwarz und farbig, jetzt Meter zum Aussuchen . . . . . **25** Pf.

1 Posten Wäscheborten - Reste weiss - rot, 2½—3 cm breit 2—4 Meter lang jed. Rest jetzt **19** Pf.

1 Restposten Kunstseide zum Häkeln in vielen Farben jetzt Knäul **19** Pf.

1 Restpost. Festonstoffe f. Blusen u. Kleider, ca. 120 cm breit, jetzt m z. Aussuch. 195 145 **95** Pf.

Restposten Korsetts und Taschentücher.

1 Restpost. Frackkorsetts a. grauem Drell, mit u. ohne Spiralfeder u. Halter, jetzt z. Aussuch St. 1.75 **1**35

1 Restpost. gutsitz. Frack- u. Direktoir-Korsetts aus grauem Drell od. aus glatt. u. getupft. Satinstoff, mit u. ohne Strumpfhalt., jetzt St. **2**45

1 Restpost. Direktoire-Korsetts aus farb. Batist- u. Satin-Dreiltstoff, m. eleg. Spitzengarnit. m. Langetten u. Strumpfhalter . . jetzt Stück **2**95

Restpost. Herren-Taschentücher, Batist mit bunter Kante früher Stück 45 jetzt **30** Pf.

Restpost. Herrentaschent., reinlein. Schuss m. kleinen Webefehlern früher Dtzd. 3.50, jetzt ½ Dtzd. **1**35

Restpost. Kindertaschentüch., Linon, m. bunt. Kante, jetzt ½ Dtzd. **39** Pf.

Restpost. eleg. Madeiratasch., Hand gestrickt, früh. St. 85 u. 95 jetzt zum Aussuchen Stück **60** Pf.

Restbestände Damen- und Kinder-Schürzen

Restposten Hausschürzen aus gutem Gingham u. Blaudruck, extra weit, mit Volant und Tasche jetzt Stück 1.25 **95** Pf.

Restposten Wirtschaftsschürzen, doppelseitiger Blaudruck mit Tasche, extraweit, waschecht jetzt **1**05

Restposten Damen-Reformschürzen aus mod. gemust. Satinstoffen, eleg. Sitz und Fasson . . . . früh. 4.50-5.50 jetzt St. **2**90

Restposten Knaben-Schürzen aus guten, waschechten Stoffen, in verschied. Grössen jetzt Stück **48** Pf.

Restpost. Kinderschürzen aus gut. Satin u. Gingham, mit Falten-Volantin versch. Gröss. Stück jetzt **95** Pf.

Restposten weisse Teeschürzen aus Batist, reich m. Stick. garniert St. **95** Pf.

Restposten Blusenschürzen aus gut. doppels. Gingham mit reichem Besatz jetzt Stück **1**95

Restposten Trikotagen

Restpost. Herren-Normal-Hemd. u. Hosen, jetzt z. Aussuchen **95** Pf.

Restpost. Herren-Normal-Hemden wollgemischt, gute Qualität, jetzt 1.95 1.45 **1**35

Restposten Herren-Futter-Hosen schwere Qual., jetzt z. Aussuch. **1**35

Restposten Mädchen-Reform-Hosen, blau Trikot, verschied. Grössen . . . . jetzt 1.25 **95** Pf.

Restposten Kinder-Sweater, verschiedene Grössen, extrastarke Qualität, teils mit Klappe jetzt zum Aussuchen 1.50 1.25 **95** Pf.

Restposten Herren- u. Knaben-Vorhemden, farbig gestrickt, z. Aussuchen . . Stück 95 **39** Pf.

Restbestände Seiden-Bänder

1 Restposten **Lumineuxband** in vielen modernen Farben

Serie I ca. 5 cm br. Meter **18** Pf. | Serie II ca. 3 cm br. Meter **10** Pf. | Serie III ca. 2 cm br. Meter **5** Pf. | Serie IV ca. 1 cm br. Meter **3** Pf.

1 Restposten **Chine-Samtband**, sonstiger Preis 1.75 bis 2.25

Serie I ca. 13 cm breit jetzt Meter **95** Pf. | Serie II ca. 8 cm breit jetzt Meter **48** Pf.

1 Restposten **Moirèband** mit Oesen, weiss u. schwarz, ca. 6—8 cm breit, sonstiger Preis Meter 95 Pf.

Serie I . . . . . jetzt **48** Pf. | Serie II . . . . . jetzt **39** Pf.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0008

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle am 12. Januar 1914.

Der Vorsitzende, Justizrat Dr. Lembser, gibt zunächst verschiedene Einladungen zur Kenntnis, nämlich eine solche des Vereins der Tabak- und Zigaretten-Interessenten zu einer Protestversammlung am 15 d. M. gegen die Tabakkrutts im Neumarkt-Schützenhaus, des Festausschusses zur Teilnahme an dem Festmahl zur Kaisergeburtstagsfeier im Stadtschützenhaus, des Festkomitees des Kreiskriegerverbandes zu seiner Kaisergeburtstagsfeier. Weiter liegen vor eine Petition des 1. kommunalen Wahlbezirksvereins betr. das Ortsstatut über die Straßenreinigung sowie ein Antrag des Baugewerkenverbandes betr. Abänderung des Ortsstatuts über den Arbeitsnachweis — beide werden den betr. Referenten überwiesen.

Auf die in voriger Sitzung eingegangene Anfrage des St.-V. Gerig und Genossen betr. die teuren Fleischpreise, den eventl. Zusammentritt der Teuerungskommission und die Wiedereinrichtung des städtischen Fleischverkaufs erklärt Bürgermeister v. Holly, daß der Magistrat diese Anfrage in nächster Sitzung beantworten werde.

Die Versammlung tritt dann in die vorliegende Tagesordnung ein.

1. **Neuwahl der Verwaltungs-Deputationen und Ausschüsse.** (Ref. St.-V. Dr. Föhring.) Die Wahlen werden zumeist entsprechend den Vorschlägen des Referenten erledigt. Bei der Ersatzwahl in die Straßendeputation an Stelle des durch seine Wahl zum Stadtrat ausgeschiedenen früheren St.-V. Probst wird St.-V. Brehmer vorgeschlagen, wogegen St.-V. Kabe den St.-V. Hoffmann vorschlägt. Es wird mit 27 Stimmen St.-V. Hoffmann gewählt. St.-V. Brehmer erhält 25 Stimmen. Die bisher aus 2 Magistratsmitgliedern und 3 Stadtverordneten bestehende Deputation für den Zoologischen Garten wird um einen Stadtverordneten und drei Bürger verstärkt. In die Theaterdeputation werden als Stadtverordneten-Vertreter die Herren Borges, Giese, Herzau und Kallmeyer, als Bürgervertreter St.-V. Hüllemann und Prof. Dr. Abert gewählt; ein Antrag Emmer, den St.-V. Hennig als Vertreter der Arbeiterschaft in die Deputation zu wählen, wird außer von den 5 Sozialdemokraten nur von den St.-V. Döhler und Scharschmidt unterstützt. Ein Antrag Kabe, an Stelle des St.-V. Döhler den St.-V. Schulze in den Wahlausschuß zu wählen, fand keine genügende Unterstützung. In den neugebildeten sozialen Ausschuß werden gewählt die St.-V. Kühme, Borges, Emmer, Völker, Grabehand, Hoffman und Reising.

Bau von Kleinwohnungen.

2. Hierzu liegt folgender Antrag Emmer und Genossen vor:

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Den Magistrat zu ersuchen, dem Ausschuß zur Beratung der Frage über Errichtung von Kleinwohnungen Material zu dieser brennenden Frage zugehen zu lassen.

Ferner ersucht Versammlung den Magistrat, schleunigst Vorlagen zum Bau von Kleinwohnungen für Arbeiter der Stadtverordneten-Versammlung zugehen zu lassen.

St.-V. Emmer: Seit einigen Jahren besteht hier eine Deputation, die in der Frage des Baues von Kleinwohnungen Vorschläge machen sollte; sie hat aber außer der konstituierenden keine einzige Sitzung weiter gehalten. Zweck der Deputation war, bessere hygienische Wohnungsverhältnisse zu schaffen. Bezeichnenderweise hat der Magistrat diesem Ausschuß seine Aufgabe nicht erfüllen lassen, nachdem durch die seitens der Versammlung vorgenommene Wahl die Dringlichkeit der Frage anerkannt wurde. Aus den Mitteilungen des Statistischen Amtes geht aber hervor, daß hier knapp 1 Prozent Kleinwohnungen leer stehen, also Mangel an solchen besteht. Es geht daraus auch hervor, daß das

Wohnungselend

gemildert werden muß. Die Bauunternehmer, die früher Kleinwohnungen bauten, sind dazu heute nicht mehr in der Lage, und zwar wegen der Hypothekennot. Wir haben zwar wegen der Hypothekennot eine Deputation eingesetzt, aber auch von der hat man nichts wieder gehört. Es muß aber für den Bau von Kleinwohnungen etwas geschehen. Wenn die Stadt nichts dahin unternimmt, dann kommen wir in die Lage, immer mehr zu den Schullasten der Dörfer der Umgegend beizutragen. Aber dieses Geld sollte man lieber dazu gebrauchen, um eventl. Wohnungsgenossenschaften zu unterstützen oder den Bau von Kleinwohnungen selber in die Hand zu nehmen. Redner geht näher auf das hier herrschende und in dem Bericht der Wohnungsinspektion gekennzeichnete Wohnungselend ein. Wenn man sieht, daß den städtischen Beamten für Dienstwohnungen 10 Prozent des Gehalts in Anrechnung gebracht werden und in Betracht zieht, daß viele Arbeiter nur 1000—1200 M. verdienen, und weiter sieht, was diesen für 10 Prozent dieses Verdienstes an Wohnungen zu Gebote steht, dann muß man anerkennen, daß eine Verbesserung dringend notwendig ist. Die Leute sind dann eben gezwungen, in ungesunde Pesthöhlen zu ziehen. Die Stadt sollte entweder einen großen Block mit Kleinwohnungen in eigener Regie errichten und an Arbeiter zu möglichst billigen Preisen vermieten oder der Magistrat sollte Kapitalien für zweite Hypotheken bereit stellen oder Genossenschaften für den Bau von Kleinwohnungen unterstützen.

Bürgermeister von Holly: Für die vom Vorredner behandelte Frage besteht keine Deputation, sondern ein Ausschuß, auf den aber der Magistrat keinen Einfluß besitzt. Auf seiner Seite liegt also keine Versäumnis vor, sondern auf seiten des Ausschusses der Stadtverordneten. Wenn Kapitalien von der Stadt verlangt werden, so kann das doch nur zu einem bestimmt bezeichneten Zweck geschehen, so z. B. wenn seitens des Ausschusses ein bestimmter Antrag an den Magistrat gerichtet würde. Heute aber sind nur ganz allgemeine Gesichtspunkte vorgebracht worden, die dazu kaum Anlaß geben können. Die Wohnungskommission hat bereits eine rege Tätigkeit entwickelt und eine Reihe von Schäden festgestellt, die im Wohnungswesen beobachtet wurden. Ihre Subkommission wird demnächst mit Vorschlägen hervortreten, über die aber heute noch keine Mitteilungen gemacht werden können. In erster Linie wird darauf hingewirkt werden, daß die Sache

von Unternehmern in die Hand genommen wird

oder von Genossenschaften. Es könnten zu dem Zwecke auch größere Kapitalien zu geringem Zinsfuße bei der Sparkasse flüssig gemacht werden. Vermutlich wird sich der Magistrat in der Sache schon in einigen Monaten schlüssig machen und mit einer Vorlage hervortreten.

St.-V. Meyer hält eine gründliche Vorberatung der Sache für erforderlich. Es würde sich empfehlen, seitens der Versammlung den Wunsch auszusprechen, den Bau von Kleinwohnungen überhaupt zu fördern. Daran aber, daß die Stadt selbst baut, ist nicht zu denken. Redner verweist im übrigen auf die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von erforderlichen Baukapitalien. Die Sache könne überhaupt nur unter den Gesichtspunkten von Angebot und Nachfrage geregelt werden.

St.-V. Kühme meint, wenn noch nichts geschehen sei, so treffe nur den Ausschuß die Schuld. Heute können nur die vorliegenden Anträge dem Ausschuß überwiesen werden und diesen zu intensiverer Arbeit anregen.

St.-V. Hoë beantragt, die Debatte abzubrechen und die Anträge dem Ausschuß als Material zu überweisen, um diesen zu einem baldigen Referat in der Angelegenheit zu veranlassen.

Der Antrag Hoë wird hierauf angenommen.

Reinigung öffentlicher Wege.

3. Vom Magistrat ist der Versammlung ein Ortsstatut, betr. Reinigung öffentlicher Wege, zugegangen, das auf die gerichtlichen Streitverfahren darüber zurückzuführen ist, wer zur Straßenreinigung verpflichtet ist. Auf Grund einer Gassenordnung vom Jahre 1706 und einer fast 200jährigen Observanz hat das Reichsgericht die Grundstückseigentümer zur Straßenreinigung für verpflichtet erklärt, das Kammergericht dagegen als nicht verpflichtet. Durch Einrichtung der städtischen Straßenreinigungsanstalt ist der Streit im wesentlichen auf außergewöhnliche Reinigungen der Bürgersteige, insbesondere bei Schneefall und Winterglätte, beschränkt worden. Mehrfache Versuche zur Errichtung eines Ortsstatuts sind bei der schwankenden Rechtslage gescheitert; bis nunmehr durch das Wegereinigungsgesetz vom 1. Juli 1912 ein sicherer Rechtsboden für das Ortsstatut gewährt wurde, dessen Entwurf vom Magistrat vorliegt. (Wir haben den wesentlichsten Inhalt des Statuts bereits vor mehreren Wochen mitgeteilt.)

St.-V. Föhring berichtet über die seitens des Rechts- und Verfassungsausschusses hierüber gepflogenen Verhandlungen. Der Grundsatz: „Jeder kehre vor seiner Tür", sei hier seit einigen Jahren verlassen worden, nachdem die Straßenreinigung in städtische Regie übernommen wurde. In letzter Zeit sei man aber zu anderen Gesichtspunkten gekommen, nachdem durch Landesgesetz der allgemeine Grundsatz aufgestellt worden, daß die Städte die Straßen rein zu halten haben, etwaige Observanzen aber bestehen bleiben sollen. Dementsprechend ist auch für Halle ein neues Ortsstatut erforderlich. Der Magistrat gehe dabei von dem Grundsatz aus, daß die Stadtgemeinde die Pflicht der allgemeinen Reinigung anerkennt mit der Ausnahme, daß bei außerordentlichen Verunreinigungen, zumal durch Schneefälle und Winterglätte, die private Tätigkeit einzusetzen hat. In diesem Falle erkennt auch der Ausschuß die private Verpflichtung an, nicht aber bei den in § 2 unter b angeführten Verunreinigungen außergewöhnlicher Art (z. B. durch Schutt, Scherben und ätzerregende Stoffe), weil hierin eine Quelle für unendliche Vexationen liege. Dagegen erkennt der Ausschuß die in § 2 unter c enthaltene Bestimmung an, die die Reinigungsverpflichtung auferlegt bei: „Verunreinigungen, die durch Verrichtungen für Zwecke der das Grundstück benutzenden oder daran berechtigten Personen, insbesondere durch Auf- und Abladen von Gegenständen entstehen. In diesen Fällen ist auch der verunreinigte Teil des Fahrdammes zu säubern. Ist die Verunreinigung durch Benutzung des an ein anderes Grundstück angrenzenden Teiles der Straße bewirkt worden, so erstreckt sich die Reinigungspflicht auch auf diesen". Im Zusammenhang hiermit erörtert Referent auch die Petition des 1. Kommunalen Bezirksvereins, der im Hinblick auf die Straßenverunreinigung durch Hunde das Gebot der Leinenführung fordert.

Stadtrat Grote macht hierzu die Bemerkung, im Magistrat sei festgestellt worden, daß in den letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der Hunde und dementsprechend auch eine durch Hunde herbeigeführte zunehmende Verunreinigung der Bürgersteige beobachtet worden sei. (Im übrigen hätte Redner ebenso wie die Mehrzahl der Versammlung und bei den zunehmenden Unruhe innerhalb der Versammlung und bei den namentlich im Hintergrund des Sitzungssaales in der Nähe des Pressetisches geführten privaten Unterhaltungen zum größten Teil unverständlich.)

St.-V. Blumentritt: Der Magistrat behauptet eine Observanz, die aber von dem Grundstückseigentümern bestritten wird — deshalb ist das Ortsstatut notwendig. Wir haben die Straßenreinigung durch die Stadt seit sechs Jahren eingeführt und sie hat immer tadellosen funktioniert, aber Vorkommnisse gerade der letzten Zeit, die Schneefälle usw., haben gezeigt, daß die städtische Straßenreinigung in solchen außerordentlichen Fällen nicht ausreicht. Es gilt daher, die Grundstücksbesitzer durch Ortsstatut zur Mithilfe zu nötigen. Bei den letzten Schneefällen wurden 300 Arbeitslose und 75 Wagen zu Hilfe genommen; es ist aber nötig, daß in solchen Fällen auch die Hausbesitzer unterstützend eintreten. Das ist ja auch hier zum weitaus größten Teil geschehen. Redner bekämpft im weiteren ebenfalls die Bestimmung in § 2b, befürwortet aber 2c mit der Abänderung, daß die Geschirrführer zu sofortiger Reinigung veranlaßt werden.

St.-V. Meyer: Es geht nicht an, einen besonderen Stand, den der Hausbesitzer, zu Leistungen für die Allgemeinheit zu verpflichten. Diese können höchstens aus Zweckmäßigkeitsgründen dazu herangezogen werden. Die polizeimäßige Reinigung, die u. a. das sofortige Beseitigen des Schnees verlangt, kann ihnen jedenfalls nicht zugemutet werden. Redner beantragt die polizeimäßige Reinigungspflicht auf die Zeit „vom Beginn des Tages bis zum Eintritt der Dunkelheit" zu beschränken. Weiter beantragt er zu § 8 eine Ergänzung. Dort ist bestimmt, daß den Grundstückseigentümern solche zur Nutzung oder zum Gebrauche des Grundstückes dinglich Berechtigte (z. B. Erbbauberechtigte und Nießbraucher) gleichgestellt werden, denen nicht bloß eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zusteht. Die vom Redner beantragte Ergänzung bedingt die Gleichstellung der Nießbraucher nur dann, wenn der Nießbrauch auf Gesetz beruht.

Bürgermeister von Holly wendet sich gegen den in der Debatte augenscheinlich zur Geltung kommenden Grundsatz: Lieber die Unreinigkeit auf der Straße, als die Erfüllung der Reinigungspflicht. Der Magistrat könne den beantragten Aenderungen nicht zustimmen, deshalb empfehle er die unveränderte Annahme der Vorlage. Wenn das Statut so nicht angenommen werde, dann treten die reichsgerichtlichen Entscheidungen in Kraft.

Vorsteher Dr. Lembser meint demgegenüber, daß man das Reichsgericht in der Sache nicht zu fürchten brauche.

St.-V. Kühme: Wenn wir auch das Statut nicht so wie vorgelegt annehmen, so ist eine solche Aeußerung, wie die eben vom Magistratstische gehörte, bedauerlich. Wenn in das Ortsstatut Dinge hineingebracht werden sollen, die nicht hineingehören, so haben wir

das Recht, uns dagegen zu wehren.

Redner bemängelt weiter die unklare Fassung des Statuts wegen der Reinigungspflicht bei Schneefällen und Winterglätte. Er stellt den Antrag, die Eigentümer zu verpflichten, die Bürgersteige in der Zeit von morgens 7 bis abends 8 Uhr von Schnee zu reinigen und bei eintretender Glätte mit Sand oder Asche zu bestreuen. Kann die Stadt bei außerordentlichen Vorfällen die Reinigungspflicht nicht in vollem Umfange erfüllen, so soll sie auch nicht vom Bürger Unmögliches verlangen. Die Bestimmung in § 2b begradiert den Hausbesitzer unter die Straßenreiniger. Bei einer Verkleinerung der Straßenreinigungsbezirke können wir sehr wohl zu einer besseren Straßenreinigung überhaupt gelangen. Auch die Promenaden werden verunreinigt und da kann die Straßenreinigung auch nicht immer die Abhilfe schaffen. Die sie jetzt von dem Hausbesitzer verlangt. Die Hausbesitzer werden Schwierigkeiten finden, den Unrat auf den Bürgersteigen beseitigt. Redner bekämpft ebenfalls die Bestimmungen des § 2c und verlangt, daß diejenigen zur Beseitigung der Verunreinigungen verpflichtet werden, die sie veranlaßt haben.

Magistratsassessor Wurm verteidigt den Entwurf. Der Magistrat hat die Interessen sämtlicher Bürger zu schützen — da müssen einseitige Interessen der Hausbesitzer zurücktreten. Das Reichsgericht hat bereits erklärt, daß die Hausbesitzer auf Grund der alten Gassenordnung zur Straßenreinigung verpflichtet sind. Er habe über sechs Monate an dem Entwurf gearbeitet, der also durchaus keine flüchtige Arbeit sei. Den Hausbesitzern bleibt im Streitfällen immer noch der Antrag auf gerichtliche Entscheidung offen.

St.-V. Emmer bezeichnet das alte Ortsstatut als durchaus unklar, untersucht die Anträge Meyer und Kühme, wendet sich aber dagegen, daß den armen Kutschern und Geschirrführern wegen etwaiger Straßenverunreinigungen Polizeistrafen auferlegt werden.

St.-V. Kallmeyer hält die Furcht vor Polizeischikanen auf Grund des Statuts für eine berechtigte. Er lenkt weiter die Aufmerksamkeit auf eingelne außergewöhnlich breite Bürgersteige, die nach Schneefällen schwerer frei zu halten seien, und verlangt, daß solche nur in einer Breite von zwei Metern zu reinigen seien.

Es sprechen noch, zum Teil wiederholt, die St.-V. Meyer, Föhring und Kühme, sowie Magistratsassessor Wurm, womit die Rednerliste erschöpft ist.

Bei der Abstimmung wird zunächst der Antrag des Ausschusses auf Streichung des § 2b (Verunreinigungen außergewöhnlicher Art) mit großer Mehrheit angenommen. Der Antrag Meyer, die Reinigungspflicht auf die Zeit vom Anbruch des Tages bis zum Eintritt der Dunkelheit festzusetzen, wird mit 28 gegen 18 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag Kühme, hierfür die Zeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends anzusetzen, nahezu einstimmig angenommen. Der Antrag Kallmeyer, bei breiten Bürgersteigen die Reinigungspflicht auf zwei Meter Breite zu beschränken, wird mit 32 Stimmen angenommen. Der Antrag Meyer, betr. die Gleichstellung der Nießbraucher, wird ebenfalls angenommen. Schließlich wird auch das gesamte Ortsstatut mit den eben beschlossenen Abänderungen angenommen.

Der vorgerückten Zeit wegen — es war 10 Minuten vor 8 Uhr — kamen die übrigen zwölf Punkte der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung nicht mehr zur Erledigung; die Versammlung ging vielmehr zur geschlossenen Sitzung über.

Witterungsübersicht vom 12. Jan.

Auf dem südlichen Rande des mächtigen Hochdruckgebiets herrschte teils heiteres, teils wolkiges Wetter mit schwachem Frost, bei meist leichten bis schwachen nordöstlichen Winden, vereinzelt fanden ganz geringfügige Schneefälle statt; die Temperatur lag im Bezirk dauernd um 1 bis 6 Grad und im Süden Hannovers bis 8 Grad unter Null. Eine Aenderung des Wetters ist über Nacht nicht eingetreten. Die Wetterlage hat nur geringe Aenderung erfahren und zeigt das vom Eismeer bis nach den Alpen reichende mächtige Hochdruckgebiet mit Kernen höchsten Drucks über Mittelskandinavien und Finnland gegenüber einem flachen Tiefdruckgebiet jenseits der Alpen; das gestrige Teiltief über Frankreich ist zurückgewichen. Im fortdauernden Bereiche des Hochdruckgebiets ist bei meist schwachen Winden aus östlichen Richtungen fast heiteres, teilweise heiteres Wetter ohne erhebliche Niederschläge zu erwarten. Ein längerer Bestand des meist trockenen Frostwetters ist wahrscheinlich.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.
Preis: ½ Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, ¼ Flasche M. —.85.

Inventur-Ausverkauf

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Pelzwaren:

Pelz-Jacketts, Tuch- und englische Paletots mit Pelzfutter, Stolas, Kolliers, Schales, Mufftaschen, Baretts, Kindergarnituren in echten und imitierten Fellen.

Zum Wintersport:

Damen-, Herren- und Kinder-Sweaters, Sportjacken, Sportmützen, Gamaschen, Normal-Unterwäsche, Strümpfe, wollene Decken, Reise-Decken, Plaids.

A. Huth & Co. Halle a. S.

Keine Auswahlsendungen. — Kein Umtausch. — Netto Barverkauf. Grosse Steinstrasse 86-87. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0009

Räume zur Unterbringung ein. größ. Kindergart. wenn möglich von 1.10.14 an mit Sp.platz im Süden d. Stadt zu pachten. gef. Off. m. Angabe d. Preis. unt. U. 3068 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer, möglichst mit Pension, zum 1. Februar, Nähe Thielenstraße, gef. Off. m. Preisang. u. L. 140 b. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †719

Zente, 1 M., 1 J. Wohn., b. 300 M., z. Magdeb.-Str. Off. u. L. 7111 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †717

Kg. Ehepaar, mit 1 K., sucht Wohn., St., K., Kch., 60—70 Tlr. Mahlm. Kirchst. unt. L. 7131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †718

Möbl. Zimmer

von Herrn für sofort oder Ende Januar gesucht. Sep. Eingang, solide möbliert Nähe Riebeckplatz erwünscht. Off. u. L. 6851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †715

Junge Dame sucht **gut möbl. Zimmer,** möglichst mit Klavier, in der Nähe des Hallmarktes zu mieten. Off. mit Preis u. H. 3082 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. Leute mit 1 Kind 1. Wohn., St., K., R., 1. 4. 14, bis 75 Tlr., Nähe Riebeckplatz. Offerten erb. Simroth, Königstraße 29. Hof 2 Tr. †735

Werkstatt mit Schuppen oder Lagerraum zu Autogarage per 1. 2. gef. Off. u. C. 3083 a. d. Exp. d. Bl. *

Best. Ehepaar, 3 erw. Pers., 1. 2. St., K., R., b. 320—350 M. Nordv. bis Reilstr. Off. erb. u. L. 3085 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehep. sucht Wohn., St., K., R. z. 1. 4. Offerten mit Preis unter H. 3088 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung, ca. 400 Mk.,

1. April von 2 Pers. gef. Off. mit Preis unter B. J. 2645 an Rudolf Mosse, Halle. *5592

Frdl. möbl. Zimm. auf einige Wochen gef. Offert. mit Preis unter F. 3086 an die Exped. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Zum 1. April suche fleißige **Tagelöhnerfamilie.**
Kobitzsch, Wiesenena bei Gleisen. Kreis Delitzsch.

6 jüngere, ältere, erfahrene (a0223 **Möbeltischler** sofort gesucht.
Franz Selle, Möbelfabrik, Zörbig.

Zum 1. April suche ich einen (a0222 **verkeir. Kuhfütterer,** deff. Frau mit helfen muß. Weiterber müssen gute Meller sein.
A. Hufter, Schlettau bei Löbejün.

Jüngerer, aber tüchtiger **Korrespondent,** sicher in französisch, der sich auch zum Besuche der Stadtkundsch. eignet, wird per sofort oder später gesucht. Ausführl. Offerten unt. T. 837 an Exped. ds. Bl.

Grenzl. Ausbildung, auch brieflich, ohne Berufsstörung führt zur **Stellung** als Rechnungsführer, Autosekretär, Verwalter, Buchhalt. etc. Prospekt gratis und franko. **A. Stein,** Privatlehrer, Leipzig-Gohlis 36. (ma16

Für unsere hier eröffnete Generalagentur such. wir per 1. 2. oder 1. 3. cr. einen tüchtig. jüngeren Beamten als **Buchhalter.** Bew. mit unbed. Branchekenntn. (U. L. K.) u. Off. u. F. 2886 a. d. Exp. einreich.

Erfahrener Gärtner für herrschaftlich. Haushalt gesucht, welcher auch Hausarb. mit übernehmen muß u. Bezahlung bestens bedenken kann. Angebote mit Zeugnisabschriften, Geb.-Anspr. unt. U. A. 2616 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3481

Jg. Schmiedegeselle gesucht (a0214 **Rittergut Quels** bei Halle a. S.

Nebenverdienst oder Existenz. Täglich bis 20 Mk. Verdienst, mögl. dch. Verkr. Versicherungsartikel, häusl. Arbeiten. Man verlange gratis Prospekt mit Dankschreiben. **P. Wagenknecht Verlag, Leipzig 13.**

2 verheiratete (a0214 **Pferdeknechte** sucht zum 1. April 1914 **P. Jasper,** Eismannsdorf b. Niemberg.

Stellung findet z. 1. April 1914 ein zuverlässig., verheir. **Gelchirrführer** mit guten Zeugnissen bei **Hermann Förster, Crevhau** (c261) bei Merseburg.

Wärter, Wärterinnen, Kutscher, Gärtner, Knechte, Hütterer, Hotel-Hausdiener, Köchinnen, Jungfer sucht †140 **Kreuzline Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Königstr. 27.

Hofmeister-Gesuch!

Für unseren verstorbenen **Hofmeister** vom **Rittergut Zöberitz** suchen wir baldmöglichst, spätestens per 1. April Erlaß. Meldungen bei Oberinspektor **Schröder, Halle—Trotha.** (a26

Flotter Stenograph, mtnd. 130 Silben p. Min., u. Maschinenschreib. (Konzumentenal) von bief. Firma Gefälligk. p. sof. gef. (a525 Angeb. u. B. O. 2629 an Rudolf Mosse, Halle.

1 kräftiger, zuverlässig. †722 **Arbeiter** f. dau. bei fr. Wohn. sof. gef. Emil Schoenbrodt Nachf., Getreide, Niemberg.

Hausbursche, 16-18 J., f. gef. Magdeburgerstr. 48, H. pt.

Zum 1. April cr., suche **verh. Pferdeknecht.** Otto Grevsmühl, †724 Eismannsdorf.

Best. Installationsgeschäft sucht gegen monatliche Vergütung sofort oder später Fuhre für Schreibhilfe (3504 **jungen Mann,** 14—16 Jahre, Sohn achtb. Eltern, dem Gelegenh. geb. wird, sich unter sachmänn. Leitung taufmänn. Bildung anzueignen. Gute Handschrift Bedingung. Angebote unt. B. E. 2641 an Rudolf Mosse, Halle.

Gesucht per sofort von Samenhandlung (b361 **tüchtiger Verkäufer,** welcher auch grob. Arb. zu verrichten hat. Dof. wird auch 1 Lehrling eingestellt. Offerten unt. P. 3075 an die Expedition d. Blattes.

bizenz zu vergeben für konkurrenzlose Neuheit. Ausstellung am Freitag, d. 16. cr. im Wintergarten, Magdeburgerstr., Kaffeestunde der Sächs. Thüring. Haustrau. (b384

Schmiedegesellen sucht Mühlsfordt, Leitzm. *

Schuhmachergeselle gesucht. Aug. Pirl, Geiststr. 10. *

Ochsenfütterer zum 1. April 1914 gesucht. **Dr. G. Humbert,** Rittergut Dammendorf (a260) b. Niemberg.

Jüngerer Buchhalter für amerikanische Buchführung, mit guter Handschrift und an flottes Arbeiten gewöhnt, wird von engagierem gef. Ausführl. Beverb. m. Zeugnisabschrift, Gehaltsanspr. sow. Phot. u. T. 1357 an die Expedition d. Bl. *

1 Arbeiterfamilie

bei bohem Lohn u. Deputat zum 1. März gesucht. a263 **E. Paschlau,** Cösseln (St. Stumsdorf).

Knechte u. Tagelöhnerfamilien können sofort auf mir kommen, um Stellen zum 1. April anzunehmen. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 7.

Hofmeister-Gesuch.

Zum 1. April wird bei gut. Lohn und Deputat ein tücht.

Hofmeister

gesucht, am liebst. mit größ. Sohn, welcher die Kutschpferde übernimmt. **Domäne Zwuschen bei Schweinitz a. Elst.**

2 verheiratete Pferdeknechte werden z. 1. April 1914 bei hoh. Lohn gesucht auf a264 **Rittergut Benkendorf** bei Halle a. Berge.

Allein-Vertriebsrecht! Für großen Wirkungskreis (der Viehhabrmittelbranche) tüchtige redegewandte Herren bei hohem Einkommen sof. ges. Etwas Kapital erforderlich. Werte briefl. Offert. unter 39576 postl. Annendorf. (a0241

Jg. Barbiergehilfen s. sof. **A. Laue,** Zwingerstr. 20.

Jüng. Bäckergesellen stellt ein am 20. 1. 1914 **K. Schmid,** (a368 Bäckerei m. Maschinenbetr., Erdeburn, Bez. Halle.

Solider Herr kann sich bei angenehmer Tätigkeit mit nur 1000 M. Anlagekapital u. ohne jede Vorkenntnisse dauernde **Selbständigkeit mit hohem Einkommen** sof. gründ. Näh. unt. C. T. 456 Exp. Invalidendank, Dresden.

Altangesehene Litör-Fabrik

sucht, zwecks Einführung einer hochvornehmen, konkurrenzlosen Spezialmarke, welche sich bereits große Absatzgebiete erobert hat, geeign. Herrn für Halle u. Umg. als

General-Vertreter.

Nur absolut einwandfreie Herren, in geordneten Verhältnissen, mit nachweisbar besten Beziehungen zu den ersten Restaurants, Cafés, Bars usw., sowie solche mit Beziehungen zu den Kolonial- und Delikatessen-Handlungen, werden um ausführliche Offerten gebeten unter L. 7191 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †744

Zur Leitung unserer Filiale in **Groß-Ottersleben** bei Magdeburg, ca. 10000 Einwohner, suchen wir zum Antritt per 1. Februar einen tüchtigen, verheir. Herrn als (a0233 **Geschäftsführer.** Herren, welche branchekundig, im Verkehr mit Landkundschaft vertraut, dekorieren können, wollen Offerten einreichen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Bild **Hugo Schey,** Magdeburg, Petersstraße 13, Manufakt-, Putz-, Kurz-, Woll-, Wirtschaftsw.

Wir suchen

per sofort reelle rührige Leute, welche täglich über 2—3 Std. freie Zeit verfügen zur Uebernahme unserer in verschiedenen Teilen Deutschlands zu errichtenden Postvertriebsstellen. Besonderes Kapital nicht erforderlich. Ausführliche Bewerbung sofort erbeten unter **H. V. 5061 an Rudolf Mosse, Hamburg.** ma135

Techniker oder Zeichner

von Maschinenfabrik mit englischer Arbeitszeit zum 1. April d. Js. gesucht. Gefl. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen u. T. 1267 an die Exp. d. Bl. *

Strebsamen Leuten ist durch Uebernahme einer in **Halle a. S.** zu errichtenden General-Agentur (keine Versicherung rc., sondern auskömmlichen und angenehmer Erwerb) eine seltene Gelegenheit geboten. (b5

eine beneidenswerte Existenz zu erringen. Da die Unterweisung kostenlos vom Hause erfolgt, ist ein Betriebskapital von ca. 3000 Mark ausreichend, um ein Einkommen von mindestens 18000 Mark zu erzielen. Vollwendende Off. mit näheren Angab. erb. unt. **S. O. K. 1289** an **Rudolf Mosse, Filiale Stettin,** Albrechtsstraße 13. ma132

Für unser Kontor suchen per 1. April einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung. b346 **Van den Bergh's Margarine-Ges., Prinzenstr. 18.**

Erstkl. Vertreter, bei Drog., Samen-, Kolonialwaren-Handl., Engros- u. Versandhäusern, Blumengeschäft, gut eingeführt, für hochrentablen Artikel per sofort gesucht. Gefl. Angeb. u. F. F. 4013 an Rud. Mosse, Freiburg i. Br.

Die Aufseherstelle auf Dom. Burwert Bischofsrode ist besetzt. (a259

Die Gutsverwaltung.

Alleinvertreter für naturrein. Ananas-Saft sucht Paul Tschentscher, (ma133 Leipzig-Leutzsch.

Tüchtiger Vertreter für einzgef. Massenartikel gef. Gefl. Offerten beförd. unt. L. 7128 a. 251 Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (ma130

Wiederverk., Hausier. für einen gern gef. Hausbr.-Artikel gef. auch f. Damen geeign. Erf. ca. 5 M. †705 Off. u. L. 6991 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Hausmannsstelle in ein. Institut unt. günst. Beding. 1. 15. 2. od. 1. 3. zu besetzen. Offerten u. T. 1417 an die Expedition d. Bl. (b322

Techniker gef. Verd. 50% Off. u. L. 6931 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †685

Hausdiener, nicht zu jung, für sof. gef. **Hotel Stadt Dresden.**

Suche zum 1. April **2 Tagelöhnerfamilien** mit länglährig. Zeugnissen **Karl Weber,** (a272 Gimmritz bei Wettin.

Junger Kaufmann, welcher in selbständ. Aufstellung v. Kostenanschlägen für Zentralheizungsanlagen gebildet ist, für sofort gesucht. Offerten unt. J. B. 5823 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. (ma127

Zeichnungsregistratur ein. größeren Werkes wird zu möglichst sofortig. Eintritt **Junger Mann** (Halbdinvalide bevorz.) gesucht, flotte u. saub. Handschrift. Bed. Offerten unt. L. H. 8171 an Invalidendank, Martinsberg 2. *

Tcht. Hilfsmonteur z. Reinigen von elektrischen Leitungen von größeren Werke zu möglichst sofortig. Eintritt gesucht. (e17 Meldungen unt. L. H. 8170 an „Invalidendank", Martinsberg 2.

Erprobte Spezialkraft Werk-Stelle, a. nebenberufl., zu verg. Hob. Gint. ohne Kap. Off. Lagerkarte neunzehn, Postamt 33. Berlin. *

Flaschenbierfahrer. möchten, zuverlässig, nüchtern, tüchtig, p. sof. Offert. u. S. 3076 a. d. Exped. d. Bl. *

Maschinist

für 50 PS. Lokomobile gef., der auch die elektrische Drehstromanlage überwach. kann. (b363) **A. Gallun,** Aeuß. Delitzscherstraße.

Suche zum 1. April verheirateten (a284 **Pferdeknecht.** B. Woll, Gutsbesitzer, Amsdorf.

Streblamer Mann gleich welchen Berufs, zur Uebern. ein. Versand-Depots bei hohem Gint. p. sof. gef. Nebenbeschäft. od. Existenz. Bef. Kap. u. Laden erforderl. Anfr. bef. unt. **K. E. 2398** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Köln.**

Einen Lehrling unter günst. Bedingungen such Schmiedemstr. **Gustav Oppin.** (a0186

Schlosser- u. Blechschmiede-Lehrlinge stellen unter günstigen Beding. Ostern 1914 ein **Block u. Buschmann,** Aeußere Zeitzscherstr. 25.

Schmiedelehrling sucht Ostern **Barthel, Wielandstr. 4.**

1 Fleischerlehrling sucht zu Ostern (c239 **H. Busse,** Landsberg.

1 Schmiedelehrling sucht zu Ostern (a0211 Osf. Klemm, Schmiedemstr., Wiesenena bei Schkeuditz.

Lehrlings-Gesuch. Für größeres Kolonialwarengeschäft, verbunden mit Nebenbranchen, in ein. Stadt Sachsens, ist Ostern, wird für Ostern a. c. ein **Lehrling** unt. günstig. Bedingungen gesucht. Freie Kost u. Logis im Hause. Handelsschule am Orte. Offerten beförd. die Exped. d. Bl. u. T. 1137.

Lehrling, welcher sich auch in der Konditorei ausbilden kann, stellt Ostern ein **Bäckermeister Oskar Jankowski,** Dittenbergerstr. 5, Ecke Hollstr. *

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Müller,** Tischlermeister, Höhnstedt. †691

2 Schmiede-Lehrlinge sucht **Rauch,** Schuchwitz. *

Schmiedebetrieb sucht **Otto Schimpf,** Alt-Markt 25, Eingang Meterstr. *

Metalldrücker-Lehrling stellen unter günstigen Bedingungen ein (c266 **Hallesche Aluminiumwarenfabrik und Metalldrückerei,** Mittelstraße 7.

Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstig. Bedingungen von einem größ. kaufmännischen Geschäft p. 1. April gesucht. Off. u. F. 2096 a. d. Exped. d. Bl.

Suche Ostern einen (a262 **Klempner-Lehrling.** **W. Peter, Könnern.**

Bäckerlehrling unt. günst. Beding. f. meine Bäckerei in Aussicht. **E. Rössdorfitzsch,** Alt-Markt 14 gef.

Sattler-Lehrling zu Ostern gesucht. (a0229 **R. Gorbe,** Sattlermeister, Spergau b. Corbetha.

Suche zum 15. Februar od. etwas später für hiesigen Molkereibetrieb ein ordentlichen, kräftigen (a265 **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Lehrzeit zwei Jahre. **Molkerei-Gen. Queis,** Wehrli, Verwalter.

Für mein Engros-Geschäft der Kolonialwarenbranche suche sofort oder später zwei Lehrlinge unt. günstig. Bedieng. Gefl. selbstgeschr. Off. m. Lebenslauf erb. u. W. 10 an Fil. Weiße, Geiststraße 17. Welsß

Schuhmacherlehrling sucht zu Ostern Ba62 **E. Burkhardt,** Schuhmachermeister, Torstr. 8.

Lehrling mit guter Schulbildung z. 1. 4. gesucht. *
Bez. Elbe-Schiff.-Ges., A.-G., Hafenstraße 40.

Für mein Kolonialwaren-, Delikateß-, Wein- u. Zig.-Engros- u. Detail-Geschäft suche zu Ostern 1914 Sohn aus achtbarer Familie als **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. **A. C. Werner,** (b0327 Inhaber: Max Naumann.

Lehrling Ostern gesucht. (a505 **Max Welz,** Klempnerei u. Installat., Landwehrstr. 7.

Für m. Getreidegesch. suche ich zum 1. April, evtl. auch früher (b0337 **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten mit Zeugn. 7171 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.

Für unser Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft suchen wir zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. * **Klinkhardt & Schreiber Nachf.** G. m. b. H.

Zum 1. April wird in meinem Hause eine (a271 **Lehrstelle** frei. **E. Schreder,** Lückenwalde. Kolonialwaren, Delikatessen en gros. en detail.

Klempner-Lehrling für Ostern gesucht. b369 **Karsch,** Alter Markt 20.

Suche sofort oder Ostern für Mühle u. Brotbäckerei **einen Lehrling** unter günst. Bedingungen. **Otto Stove,** a0243 Mühle Teicha (Saalkreis).

Lehrling für das Kontor eines Engros-Geschäftes per Ostern gesucht. Off. unt. H. Y. 380 an Ann.-Exped. Grünsfeld, Rathausstr. 13a

1 Lehrling

sucht Ostern **Hugo Holter,** Sattler und Tapezierer, Beesenstedt.

Söhne u. ja. Mädchen aus achtbarer Familie werden als (b259 **Koch-Lehrlinge** eingestellt, desgl. suchen wir intelligente **Kellner-Lehrlinge.** Saale, Nikolaus. Hofe.

Weibliche

Landwirtschafterinnen, auch selbstständige, jüngere und ältere, bei hohen Gehalt **Dienstvermiet.** jeder Art sucht **Marie Wandtöben,** zweckmäßige Stellenvermittlerin **Hallorenstr. 1b, am Hallmarkt**

Stellenvermittlung für Handlungsgehilfinnen wochentäglich 10. 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Kerstenmittagstd. **Unterricht** in allen Handelsfächern. Stenographie u. Maschinenschreiben, Buchführung u. Korrespondenz. Mittagstisch, Pension. Vorträge, Unterhaltungsabende. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** (1185 **Gr. Ulrichstr. 16,** Eingang Wöldergasse, Hermpr. 319.

Putz-Garniererinnen, desgleichen Lernende. **Ad. Kähnert,** Leipzigerstr. 69.

Hallescher Hauslraueubund kostenloser Nachweis für Saisonarbeiterinnen, Stellen u. Erholungsheim. **Stellen, ältere** jüngere, **Mädchen für Stadt u. Land erhalten Stellung.**

Für Antritt zum 1. 3. 1914 **1 Hausmädchen, 1 Stubenmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Angebote an Rittergutspächter (a161 **Schnabel, Friesen** bei Reichenbach i. V.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Alleinmädchen sucht sof. o. sp. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 33.

Saub., ehrl. Frau a. Aufw. f. früh sof. gef. Wendburgerstraße 16, Jägerr.-Gesch. (G68

Saub., ja. Aufwart. sof. gef. Krausenstr. 23 I. Bw29

16jährig. kräft. Mädchen gef. zu Ostern a. 1. 2. bei Kühne, Beesenerstr. 15a. (G25

Zuverl. Mädch. od. Stütze f. a. Hausarb. 15 l. od. 1 J. n. ausw. a. Meckestr. 10, I.

Solides, zuverlässig., junges Mädchen aus gut. Familie, welches sehr kinderlieb ist u. mit K. umzugn. versteht, zu 1½ Jahr. Kind gef. Selb. muß ein. leichte Hausarb. übernehm. Mädchen vorh. Näh. Prehlers Berg 11 v. 1. 1. Weib.

Ehrliches Mädchen für einige Std. vorm. gef. Lindenstraße 12, III.

Ein einf., alt. Mädchen wird bei guter Behandlung zum 1. Februar gesucht * Taubenstraße 2, I.

Ich suche eine Plätterin, die jeden Monat 1 Tag in mein. Wohn. Glanzwäsche plättet. Frau Amtsgerichtsrat Grüber, Friedrichstr. 41, I.

Alt, Herr sucht für bess. traueni. Haush. Wirtshsf. erin. Off. mit Geb.-Anspr. u. Zeugnissen unt. K. 3030 an die Expedition d. Bl. *

Ja., fleiß. Mädchen für Restaur., 18 M. Lohn, auch durch Vermittlung gef. * Paradeplatz 1.

Tcht. Mamsell

für sofort od. später gesucht. (Kleine Milchwirtschaft.) **Rittergut Siegelsdorf,** Post Stumsdorf b. Halle S.

Jg. Mädchen vom Lande gef. Geethestraße 7, p. *

Jung. Mädchen, 14—16 J., z. Mitnehmen 3 St. vorm. sof. gef. Mauerstraße 17. *

Suche Gutsmamsells Köchin, Stub.-, Haus-, Küchen- u. Dienstmädch. Mädchen aus Land. * **Anna Fleckinger** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Tücht. Plätterinnen

bei hohem Gehalt sucht sofort **Waschanstalt „Hallorin"** Dessauerstraße 5.

Suche per 1. 2. für kleinen Haushalt ein in Küche und Haus perfektes (b347 **Mädchen** gegen hohen Lohn. Zu melden abends 6—8 Uhr. Mühlweg 50a, I.

Auf Landschloß, unweit Halle a. S. wird f. bald ein **Stubenmädchen** gesucht. Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüche u. Altersangabe (Meldungen ohne näh. Angaben finden keine Berücksichtigung) u. T. 1477 a. d. Exped. d. Bl. (a239

1. März **Hausmädchen,** kräft. u. fleißig, 17 Jahre, 15 M. Lohn, sucht Rito. v. Leipzig. Off. unt. T. 1557 an d. Exp. ds. Bl. (a276

Dame in mittleren Jahren, mit guten Umgangsformen, zu Stubenhunden bei erster Kundschaft gef. Anfr. befördert unter N. 3033 die Geschäftsstelle ds. Blatt. *

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kücheumädchen, **Alleinmädchen** sucht sof. od. spät. **Emma Franke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Gr. Schulmdch. z. Kinderwart, gel. Theatrisch. 8 pt.

Fleiß., saub. Mädch. z. Mitnehm. f. gef. Geiststr. 16, II. l.

Mädchen erhalten Stelle **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 84, I.

16-, 19jährige Mädchen nehen auswärts. *623

Aufwartung vormittags f. 2—3 Stunden gesucht Viktoriastraße 13, II.

Wegen Verheiratung mein jetziges tüchtiges baldmöglichst

Wirtschaftsfräulein. Privatheilanstalt **Dr. Schädrich,** Krutendorfstraße 27, I.

Aufwartung gesucht Sternstraße 12, II.

Besseres Mädchen, das Ostern die Schule verläßt, zu größeren Kindern für einige Nachmittagsstdn. gef. Vorzustell. v. 6—7 Uhr abds. Mozartstr. 11, II.

Aufwart. Mittw. u. Sonnab. nachm. gef. Gr. Ulrichstr. 41, II

Junges, kinderliebes **Dienstmädchen** zum 1. Februar gesucht Dorfstr. 5, part. links. *

Tücht. schneeres Kindermädch. od. Kinderpflegerin **Kühnhausen,** Stadtm. 1, Bw.

Jg. Mädchen 1. Weihnäh. ges. Moritzkirchhof 5, IV. *

Suche Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen a. Land. **Anna Dunka,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreitstr. 31.

Suche Mamsells, Kochinn., Stuben- u. Stationsmädch., Mädch. f. Küche u. Haus sof. u. später. Hier u. auswärts **Elisabeth Brieger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststr. 56. Rete. Gutsmamsell f. Stelle.

Aeltere, unabhäng. Frau wird für kleinen Haushalt sofort gesucht Kl. Märkerstraße 5, Hof III. *613

Suche tüchtige, flotte, durchaus zuverlässig. (a0235 **jüng. Verkäuferinnen** möglichst aus der Butterbranche, in lebhaftes Geschäft per 1. Februar oder später gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruchen, ohne freie Station, wenn möglichst mit Photographie, erbeten an: **Alfred Hossack,** Weißenfels a. S.

Tücht. Mädchen m. Kochkenntnis, gef., 100-120 Tlr. Lohn jährlich **D. Hammerschmidt,** Große Ulrichstraße 45.

Aelt., tüchtiges Mädchen 1. März für Küche u. Haus gef. Zu melden 3—4 Uhr nachm. **Frau Bechtel-Berg,** Königstraße 6, I. *

Zum 1. Februar wird **perfekte Köchin** gesucht. Hoher Gehalt. †743 **Königstr. 62, I.**

Tüchtige Kinderfrau oder Kit. durchaus erfahr. **Kindermädchen** für 1. 2. gef. Falsenerstr. 3.

Erste Plätterin die sich zur Leitung einer Plätterei eignet, sofort **für Halle gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Stellen und Gehaltsansprüchen unt. K. 353 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** erbeten.

1. Febr. wird ein **Alleinmädchen,** welches perfekt kochen kann, in kinderlos. Haushalt gef. Vorstell. Mittwoch 4—6 U. **Leipzigerstraße 95, I.** *

Heimarbeiterin zum Beutelnähen sof. gef. (b368) Königstraße 83.

Suche p. bald eine jüngere **Verkäuferin** mit gut. Handschrift und schriftl. Arbeit, verir. u. ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie. **A. Boening,** Steinweg 18, Woll-, Kurz- Weißw., Trik.

Tücht. Mädchen, 1. Kochen u. Wäsch. bewandt, b. bd. 2. 3. 1. 2. gef. Magdeburgerstr. 48, p.

Zum 1. Februar tüchtig. Dienstmädchen gesucht für kleinen Haushalt. †733 **Speyer, Dorotheenstr. 17, I.**

Bergschenke. Eine junge **Kochmamsell** bei gutem Gehalt findet Stellung. Kochen ein junges Mädchen aus anst. Familie kann das Kochen erlernen, ohne Vergütigung. b0299

Suche z. 1. Februar ein einfaches, reines (a270 **Mädchen** zur Erlernung des Haushalts und der Küche. Familienanschluß. Dienstmädch. vorh. Schlicht um schlicht. Frau Anna Dittmar, **Kurhaus „Jödickes Garten"** Frankenhausen a. K.

Lehrmädchen für Papiergeschäft sof. gesucht. Eilgüter, Merseburgerstr. 5.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kutscher 32 Jahre, verheiratet, gute Zeugnisse, sucht z. 1. 4. Stell. mögl. auf Gut. Gefl. Angebote an Ehrhardt, Grube b. Bernim (Mark). (ma119

Suche für meinen 15jähr. Sohn Stelle als Laufs- od. Arbeitsbursche (Radfahr.). Off. u. M. 3072 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Bauer, der sowohl landm. u. landwirtsch. in jed. Form gebil., i. Schrotmasch. usw. kenn, auch im Verkehr mit jed. Publikum u. auch sonst erf. ist, i. Dauerstellung. Offert. u. O. 3074 a. d. Exped. d. Bl. *

Kaufmann sucht Stelle, als Expedient resp. Vertret. Reisepelzkenntnisse vorhanden. Zeugnisse vorhanden. Off. unt. A. S. 100 a. d. Fil. d. Bl. Bernhardstr. 51, Bw63

Kaufmann intelligente, routinierte Kraft, repräsentable Erscheinung, firm in Buchhaltung, Korrespondenz, Reklame und Organisationswesen **sucht** Beteiligungsfeld, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse voll und ganz zu verwerten. Es wird auf eine **Anstellung** reflektiert, die wirkl. Verdienstmöglichkeiten bietet. Erstklassige Verkaufskraft, prima Referenzen. Offerten unter N. 3098 an die Expedition ds. Bl.

Schreibarbeit als Nebenbeschf. gef. Off. u. E. 3045 an die Expedition d. Bl. *

Junger Mann, 28 J. alt, ehem. reit. Artill., f. z. 1. 4., ev. früher, Stellg. als Kutscher, Selb. ist mit allen landwirtsch. Arbeiten vertraut. Offert. unt. L. 7051 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. *704

Jung. Mann, mit guten Zeugn., 28 J. alt, welcher alle landwirtschaftl. Arbeit. kann, mit Pferd. u. Masch. gut umgeht, sucht Stellung z. 1. 3. od. 1. 4. als Wirtschafter b. Witwe od. alt. Landw. in eine Wirtsch. v. 50 bis 80 Morg. Off. unt. T. 1657 an die Exp. d. Bl. (a280

Weibliche

Jg., saub., anst. Mädchen s. Aufw. vorm. u. nachm. * Dorfstraße 75, pt. l.

Suche Stellung in Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, ohne freie Station, wenn möglichst mit Photographie, erbeten an: **Alfred Hossack,** Weißenfels a. S.

Tücht. Mädchen m. Kochkenntnis, gef., 100-120 Tlr. Lohn jährlich **D. Hammerschmidt,** Große Ulrichstraße 45.

Aelt., tüchtiges Mädchen 1. März für Küche u. Haus gef. Zu melden 3—4 Uhr nachm. **Frau Bechtel-Berg,** Königstraße 6, I. *

Zum 1. Februar wird **perfekte Köchin** gesucht. Hoher Gehalt. †743 **Königstr. 62, I.**

Tüchtige Kinderfrau oder Kit. durchaus erfahr. **Kindermädchen** für 1. 2. gef. Falsenerstr. 3.

Erste Plätterin die sich zur Leitung einer Plätterei eignet, sofort **für Halle gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Stellen und Gehaltsansprüchen unt. K. 353 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** erbeten.

1. Febr. wird ein **Alleinmädchen,** welches perfekt kochen kann, in kinderlos. Haushalt gef. Vorstell. Mittwoch 4—6 U. **Leipzigerstraße 95, I.** *

Heimarbeiterin zum Beutelnähen sof. gef. (b368) Königstraße 83.

Suche p. bald eine jüngere **Verkäuferin** mit gut. Handschrift und schriftl. Arbeit, verir. u. ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie. **A. Boening,** Steinweg 18, Woll-, Kurz- Weißw., Trik.

Tücht. Mädchen, 1. Kochen u. Wäsch. bewandt, b. bd. 2. 3. 1. 2. gef. Magdeburgerstr. 48, p.

Zum 1. Februar tüchtig. Dienstmädchen gesucht für kleinen Haushalt. †733 **Speyer, Dorotheenstr. 17, I.**

Bergschenke. Eine junge **Kochmamsell** bei gutem Gehalt findet Stellung. Kochen ein junges Mädchen aus anst. Familie kann das Kochen erlernen, ohne Vergütigung. b0299

Suche z. 1. Februar ein einfaches, reines (a270 **Mädchen** zur Erlernung des Haushalts und der Küche. Familienanschluß. Dienstmädch. vorh. Schlicht um schlicht. Frau Anna Dittmar, **Kurhaus „Jödickes Garten"** Frankenhausen a. K.

Lehrmädchen für Papiergeschäft sof. gesucht. Eilgüter, Merseburgerstr. 5.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** 2 mal jetzt 186 Gr. Wallstr. 1.

Französ. Unterricht in allen Fächern erteilt **E. Bonrhan,** Fürstenstal 11, I.

Tanzunterricht I. Privat u. ab 1. Zirkel jederz. **Hans Weber, Magdeburgerstr. 42**

Chemieschule f. Dam. Musikschränk, Frauenberuf Wirtschafte u. Wäsche und Fachschule Dr. G. Gärtner, **Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Unterricht u. Nachhilfe. Deutsch, Rechnen usw. wo v. Lehrer Uhlandstr. 6, III., ert.

Carl Eichleb, Alte Promenade 32, I.

Platt-Lehranstalt Königstr. **Triumph,** Königstr. 86 86 beginnt neue Kurse, nur für Nachmittagsstunden, zur gründlichen Ausbildung. Honorar 15 Mk. a188

Italienisch. Dr. phil. erteilt **italienischen Unterricht.** †679 Dr. V. Jesta, Weidenplan 15.

Wer verteilt beschäftigten Volksschüler zum **Gymnasium** vor? Deutsch und Rechnen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter M. 3052 an die Exped. d. Bl. *

Aelter erfahrene Damen wicht. 1 Stunde Unterricht in Deutsch und Englisch? Off. m. Preis erb. u. J. 3029 an die Expedition d. Blatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0010

Aus der Umgebung.

* **Könern**, 12. Januar. (Turnhallenbau.) Dem langgehegten Wunsch, ein eigenes Heim zu besitzen, hofft der Turnverein bald verwirklichen zu können. Das geeignete Terrain, der Bergersche Garten in der Wiekerstr. der sich dem Spielplatz der neuen Schule anschließt, ist bereits reserviert. Da auch die Halle den Schulen zur Verfügung gestellt werden soll, hofft man, die noch fehlenden erheblichen Mittel durch die Behörden und freiwilligen Gaben der Bürger zu erhalten.

* **Krosigk** 12. Januar. (Der Familienabend), den kürzlich hierselbst Pfarrer Block veranstaltete, war sehr zahlreich besucht. Ostasien, insbesondere Kiautschou, wurden durch einen Bilderapparat zur Anschauung gebracht. Die Belehrung konnte keinen berufeneren Erklärer finden als Dr. R. Neubaur, der im vorigen Jahre seinen Dienst bei dem See-Bataillon in Ostasien versehen hat und deshalb Selbsterlebtes und eigen Angeschautes in beredter Weise schildern konnte. Sehr interessant waren auch die Darbietungen von Herrn Türk, einem Kameraden Dr. Neubaurs. Dieser verstand an der Hand der Darstellungen besonders die militärische Bedeutung unserer östlichen Station, sowie einzelne Szenen aus dem letzten großen Boxeraufstande in China in trefflicher Weise zu schildern.

* **Dammendorf**, 12. Januar. (Unser Kriegerverein) hat beschlossen, den Geburtstag des Kaisers diesmal am Sonntag, den 25. d. M. in gewohnter Weise zu feiern. Am Vormittage ist Festpredigt, am Abend Feier im Weiserschen Gasthof.

K. **Niemberg**, 12. Januar. (Versetzung.) Unser Ortspfarrer, Herr Ermisch, der erst wenige Jahre hier amtiert, dürfte demnächst unsere Gemeinde wieder verlassen, da er kürzlich an die Kirchengemeinde in Mühlhausen i. Thür. gewählt worden ist. Die freiwerdende Pfarrstelle wird diesmal durch die Kirchenbehörde besetzt.

g. **Aus dem Esterstale**, 12. Januar. (Mäuseplage.) Sonst pflegte man nur von einer Mäuseplage im Felde zu reden; gegenwärtig werden aber in landwirtschaftlichen Kreisen Klagen laut, daß beim Ausdrusch des in den Scheunen untergebrachten Getreides sich Mäuse in bisher noch nicht beobachteter Zahl vorfinden. Der Schaden am Garbengetreide ist daher erheblich, indem namentlich bei Hafergarben öfter der größte Teil der Rispen von den Mäusen verzehrt ist. Die Ursache dieser Mäuseplage erklärt man sich daraus, daß bei der trockenen Ernte 1912 die Bansen nicht gerümt wurden und hinreichend Stroh drin verblieb. Den Mäusen bot sich daher Schutz und durch ihre starke Vermehrung sind sie zur Plage geworden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß ein Igel oder Wiesel in der Bansе unter den Nagern gehörig aufräumt.

g. **Osendorf**, 12. Januar. (Geflügeldiebstahl.) Diebe brannten kürzlich in der Gärtnerstraße nächtlicherweile in ein Gehöft und schlachteten im Hühnerstalle neun Stück ab; mittels einer im Hofraume vorgefundenen Leiter überstiegen sie, wie die blutigen Fingerabdrücke ergaben, eine Mauer und gelangten mit der Beute ins Freie. Die Täter sind unerkannt geblieben. Kürzlich wurde nun ein hiesiger Einwohner verhaftet, in dessen Hausbesitz sich einige Tröte mit eingebrochenen Gänsefüßen vorfanden. Ob das Verschwinden von Gänsen in verschiedenen Haushaltungen hiermit in Verbindung steht, wird die Untersuchung ergeben. Dem Verhafteten werden auch zahlreiche Fahrraddiebstähle zur Last gelegt; nicht weniger als einige zwanzig Räder sollen bereits ausfindig gemacht worden sein.

g. **Gauens**, 12. Januar. (Stellenwechsel.) Der seit kurzem hier amtierende Geistliche, Hilfsprediger Lorenz, wird seine Tätigkeit wieder aufgeben, da er zum Pfarrer für die Gemeinde Neukirchen b. Delitz a. W. einstimmig gewählt worden ist.

* **Zwintschöna**, 12. Januar. (Der Kriegerverein Zwintschöna und Umgegend) hielt am Sonntag in Dieslau seine Jahresversammlung ab. Zum 1. Vorsitzenden wurde Lehrer Otto aus Zwintschöna und zum stellvertretenden Vorsitzenden Bahnassistent Kutscher einstimmig gewählt. Die Versammlung sandte ein Glückwunschtelegramm zum Freistruch an Oberst v. Reuter in Zabern.

* **Petersdorf**, 11. Januar. (Der Ziegenzuchtverein Güeß) hielt hier eine Versammlung ab, zu der sich auch Gäste aus Nachbarorten einstellten. In einem Vortrage wurde auf die bisherigen Erfolge des Vereins hingewiesen; insbesondere wurde die Frage näher erörtert, ob durch Aufstellung reinrassiger Böcke die Nachzucht unserer Landziege besser geworden ist. Dies ist durchweg geschehen und zwar in dem Maße, daß die Mitglieder über eine genügende Anzahl guter Zuchttiere verfügen, so daß der Bildung einer Ziegenzucht-Genossenschaft innerhalb des Vereins nichts mehr im Wege steht. Den Freunden der Sache aus Spickendorf und Schmerz wurde empfohlen, sich ebenfalls an einer Buchhaltungs-Genossenschaft zusammen zu schließen. Sie erhielten in diesem Falle voraussichtlich die übliche Unterstützung der Landwirtschaftskammer und könnten sich dann dem Verein Güeß anglieder.

* **Molmeck**, 11. Januar. (Der 8. Gautag des Mansfelder Turngaues) fand gestern hier statt. Der Gauvertreter Hauptlehrer Heine gab u. a. zunächst einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des v. J. Die 18 Vereine des Gaues waren durch 34 Abgeordnete vertreten, außerdem waren viele Gäste anwesend. Im v. J. sind dem Gau angetreten die Vereine Alterode, Oberwiederstedt (Burgundia) und der Turn- und Athlethenklub zu Gerbstedt. Weiter berichtete der Gauvertreter über die Wanderfahrt nach Polleben, und das Gaufest in Hettstedt, letzteres unstreitig das größte Fest sei. Besonders hervorzuheben sei die Beseitigung einiger Mängel gehabt hatte, wünschte er eine allgemeine, rege Weiterarbeit aller Beteiligten im neuen Jahre, um weitere Erfolge in turnerischer Beziehung zu erzielen. Die vier Vorturnerstunden des v. J., die von zusammen 212 Turnern besucht wurden, waren besonders den Vorbereitungen des Gaufestes gewidmet. Die Gaukasse zeigte den erfreulichen Vorbestand von 202,91 M. Die Unterstützungskasse verfügt über ein Guthaben von 290,56 M. Im ganzen Gau kamen im letzten Jahre 7 turnerische Unfälle vor, die durch die Kreisunfallkasse glatt und zur vollen Zufriedenheit erledigt wurden. Der Gau umfaßt 20 Vereine mit 799 Mitgliedern. Die Wahl des Gauvorstandes ergab folgendes: Gauvertreter: Heine-Molmeck. Schriftwart: Walter-Molmeck, Kassenwart: Lüste-Unterwiederstedt. Turnwart: Lunau-Molmeck, Stellvertreter: Sasse-Hettstedt, Beisitzer: Hoffmann-Mansfeld und Friedrich-Rothenburg. Von der Unterstützungskasse ist der Vorsitzende: Voigt-Gerbstedt, Kassenwart: Michael-Molmeck, Beisitzer: Hartmann-Oberwiederstedt. Der Gaubeitrag ist auch im neuen Jahre 50 Pf. für jedes Mitglied. Am 21. Mai d. J. findet der Gau-Wanderfahrt nach Trebnitz an der Saale statt. Das Gaufest übernimmt Molmeck zu seinem 30jährigen Stiftungsfest am 22. Juni. Die erste Vorturnerstunde ist am 22. Februar in Mansfeld. In den technischen Ausschuß wurden die Herren Dräger-Gerbstedt, Lange-Hettstedt und Große-Neudorf gewählt.

* **Teutschenthal**, 12. Januar. (Totgebrüht.) Das 1½jährige Söhnchen des Arbeiters W. in der Großen Mittelstraße fiel, als sich die Mutter nur kurze Zeit entfernt hatte, am Dienstag früh in ein Gefäß mit kochendem Wasser und verbrühte sich schwer. Am folgenden Nachmittag erlöste der Tod das arme Kind von den großen Schmerzen.

* **Querfurt**, 12. Januar. (Eisenbahnprojekt.) Auf eine Eingabe des Magistrats wegen Herstellung einer Staatsbahn von Querfurt nach Sangerhausen hat der Eisenbahnminister durch das Oberpräsidium mitteilen lassen, daß bei der großen Zahl dringenderer Eisenbahnprojekte zurzeit nicht zu übersehen sei, wann dem Bau der gewünschten Bahn nähergetreten werden könne.

* **Schraplau**, 12. Januar. (Eingebrochen.) Der achtjährige Franz März probierte das Eis, brach aber ein und ließ die Stiefeln stecken, die seinem älteren Bruder gehörten, dann lief er im Strümpfen davon. Als er dann versuchte, die Stiefel zu holen, brach er abermals bis über die Knien ein. Er mußte dann ohne Stiefeln nach Hause traben.

j. **Bitterfeld**, 12. Januar. (Unfall. — Wäschediebstahl.) In Greppin verunglückte heute mittag beim Bahnübergange der Bitterfeldterstraße das Schulmädchen Gothemann. Es war auf dem Nahstorper, als plötzlich die Schranken geschlossen wurden. Als das Mädchen versuchte, noch schnell auf die andere Seite zu gelangen, rutschte es auf den glatten Schienen aus und brach dabei das Schlüsselbein. Von Passanten wurde das Kind schnellstens aufgehoben und dann nach der elterlichen Wohnung gebracht. — Einer armen Familie in Greppin wurde in vergangener Nacht der größte Teil ihrer Wäsche, die auf der Leine zum Trocknen hing, gestohlen, ohne daß man eine Spur von dem Diebe hat.

* **Eilenburg**, 12. Januar. (Selbstmord.) Mit durchschnittener Kehle aufgefunden wurde in seinem Bureau in der Zuckerschen Maschinenfabrik hier der dort als russischer Korrespondent angestellte Kaufmann Malta. Was den aus Rußland gebürtigen verheirateten Mann, der Vater von mehreren Kindern ist, zu diesem Schritt getrieben hat, war bis jetzt nicht zu ermitteln; die Familie befindet sich noch in Rußland.

* **Naumburg**, 10. Januar. (Ein Kochkursus) der vereinigten Seefahrtsämter Rhederei fand hier am 7. und 8. d. M. statt. Anwesend als Leiter und Vertreter der Gesellschaft waren Herr v. Rautter und Gewerbeschullehrerin Frl. Helene Schulz, sowie der Vertreter der Fischverfandgroßhandlung Badenia-Geestemünde, Lothar Bothe-Halle. Herr v. R. hielt zunächst einen sehr interessanten Vortrag über die verschiedenen Seefischarten, ihren Einkaufs- und Rührwert an Hand einer wohlgelungenen und für Schulzwecke sehr empfehlenswerten Wandtafel. Dann zeigte Frl. Schulz, in welcher Weise man am schmackhaftesten den Seefisch zubereitet, praktische Versuche schlossen sich an.

* **Teuchern**, 12. Januar. (Der Rückgang des Braunkohlenbergbaues) bringt es mit sich, daß die meisten Gruben in der Nähe von Gröben in nächster Zeit ihren Betrieb einstellen. Dies hat zur Folge, daß die Arbeiter anderwärts Beschäftigung suchen und sich dadurch die schulpflichtigen Kinder vermindern. Die Gemeinde hat angesichts dieses Umstandes den schon seit 1910 vorgesehenen Neubau einer Schule zunächst aufgegeben, da anzunehmen ist, daß die Schülerzahl weiter zurückgeht, und begnügt sich jetzt damit, daß eine Klasse in der alten Schule untergebracht ist.

* **Rotteberode**, 12. Januar. (Unfall) Als am Sonnabend nachmittag der Hausbesitzer Christoph Köhler von seinem Heuboden Stroh und Hühnerfutter holen wollte, rutschte die Leiter, auf der er sich befand, aus und K. zog sich bei dem Absturz einen Bruch des rechten Armes und eine kleine Verstauchung des einen Beines zu.

* **Kreckeben** i. Unt., 12. Januar. (Ertrunken.) Der 13jährige Schulknabe Fr. Heide belustigte sich heute auf dem Eise des Schloßteiches. Das Eis gab aber nach und der Knabe versank vor den Augen seiner Mitschüler, ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte.

S. **Gerwisch**, 11. Januar. (Ertrunken.) Der 13jährige Schulknabe Hermann Richter, der gestern morgen noch vor Schulbeginn auf dem Hagenteich Schlittschuh laufen wollte, brach durch die dünne Eisdecke und ging unter. Obwohl gleich darauf einige Anwohner an die Rettung gingen, dauerte es doch einige Zeit, ehe er aus dem Wasser geholt werden konnte, da das Eis immer weiter brach. Die Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

* **Dessau**, 12. Januar. (Im Eise eingebrochen.) Die Bäckerlehrlinge Erich Kühne und Otto Linke, beide 16 Jahre alt, betraten gestern nachmittag die schwache Eisdecke eines Weihers im Tiergarten und brachen ein. Der an der Unfallstelle zufällig vorübergehende Hilfsjäger Schrieke aus Jonitz sprang sofort zur Rettung hinzu, hieb mit seinem Jagdmesser einen starken Zweig von einem in der Nähe stehenden Baume ab und reichte ihn den Eingebrochenen. Linke konnte den Ast ergreifen und ans Ufer gezogen werden, dagegen ging Kühne unter und ertrank.

Meinen innigsten Dank für das vorzügliche Mittel.

Es gibt nichts Besseres gegen Schmerzen.

Es war für mich ein Glückstag, als ich in Ihrer Zeitung von dem Mittel las, das Herrn Tingner kurierte. Damals lag ich schwer krank zu Bett und hatte in allen Gliedern die furchtbarsten Schmerzen. Ein Arzt sagte mir, daß es Gliederschmerzen wären, während mir im Spital gesagt wurde, daß es Ischias sei. Medizin zu nehmen war für mich eine Qual, da durch diese mein Herz stets angegriffen wurde. Ich ließ mir das Mittel noch am nämlichen Abend für weniges Geld aus der Apotheke holen und schon am nächsten Morgen konnte ich wieder aufstehen. Meine Erkältung war verschwunden, mein Herz war normal, und obzwar ich tagsüber mann und dann noch unbedeutende Schmerzen empfand, habe ich sie seitdem nicht wieder verspürt. Ich gab von dem Präparat auch etwas einem meiner Kollegen und dieser sagte mir, daß auch er seinen Rheumatismus und seinen Hexenschuß nicht mehr hätte.

Es waren Kephalol-Tabletten, welche mir geholfen hatten. Zwei Tabletten auf einmal genommen und alsdann eine weitere stündlich, beseitigen die Schmerzen zuverlässig. Ich nehme drei bevor ich zu Bett ging und war meine Erkältung los. (5488

J. K., Zimmermeister, Berlin NW.

Sanfte Ueberredung, kein Zwang!

Winke für Mütter.

Wenn ein Kind unwohl ist, dann behandelt es die Mutter ganz instinktiv nachsichtiger als in gesunden Tagen. Und diesen natürlichen Instinkt der Mutter muß man recht geben. Nur wird es einem oft schwer, den Eigenwillen unserer Lieblinge zu brechen, besonders wenn beim Eingeben der „bittern Arznei" alle möglichen Versprechungen kommender Süßigkeiten nichts mehr helfen wollen. Wie anders verhält es sich aber, wenn Du Deinem Kinde den Californischen Feigen-Sirup „Califig" gibst! Dieses altberühmte Abführmittel besitzt einen so angenehmen Geschmack, daß Kinder immer sofort dafür zu haben sind. Da er ein reines Frucht- und Pflanzenmittel aus dem Schatze der Natur ist, schadet er dem zarten Organismus in keiner Weise, erzielt vielmehr eine gründliche, dabei völlig beschwerdelose Entleerung, wie sie der natürlichen Funktion am nächsten kommt. „Califig" ist das vorzüglichste Abführmittel für die Kinder, von dem jede Mutter stets eine Flasche bei der Hand haben sollte; seine zuverlässige stubleregelnde Wirkung ist oft gerade das, was man zur Behebung ihrer kleinen Leiden braucht.

In allen Apotheken zu haben zu Mk. 1,50 die Flasche; extra große Flasche M. 2,50. Beste: Syr. fol Californ. 75, Kat. Senn. ign. 50, Elix. Caryoph. comp. 8.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgebote (12. Januar): Der Handlungsgehilfe Armin Golbe und Marie Brückner, Bergisdorf und Beiserstr. 1a.

Eheschließungen (12. Januar): Der Brennmeister Karl Schünke und Anna Kohlmann, Böckingen und Schulberg 21. — Der Friseur Gustav Neermann und Margarete Seifert, Bielefeld und Sichstr. 1.

Geboren (12. Januar): Dem Schlosser Friedrich Schaper eine T. Bielefeldtr., Eichendorffstr. 18. — Dem Versicherungs-Oberinspektor Benno Büntig eine T. Charlotte, Seebenerstr. 38. — Dem Magazinarbeiter Gustav Hellmund eine T. Irmgard, Ludwig Wuchererstraße 73. — Dem Brauereiarbeiter Karl Taube ein Gustav Hellmund eine T. Irmgard, Ludwig Wuchererstraße 73. — Dem Brauereiarbeiter Karl Taube ein S. Werner, Gabelsbergerstr. 10. — Dem Arbeiter Paul Gast ein S. Alfred, Gabelsbergerstr. 17. — Dem Schuhmacher Gustav Pfleger ein S. Erich, Weidenplan 10.

Gestorben (12. Januar): Der Eisenbreher Wilhelm Ketter 59 J., Bismarckstr. 23. — Die Witwe Ida Müller geb. Kardinal 75 J., Schillerstr. 56. — Die Privatiere Marie Maenß aus Magdeburg 58 J.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließung (12. Januar): Der Friseur Kurt Krüger und Martha Gatzick, Georgstr. 14 und Zapfenstraße 18.

Geboren (12. Januar): Dem Kaufmann Otto Moelter eine T. Irmtraut, Langestr. 7. — Dem Vermessungstechniker Leonhard Genennig ein S. Herbert, Anhalterstr. 10. — Dem Arbeiter Paul Winkelmann eine T. Annelise, Forsterstr. 5. — Dem Uhrmacher Paul Ramsperger ein S. Fritzchen, Raffineriestr. 4. — Dem Zahnarzt Max Hirsch ein S. Werner, Gr. Ulrichstr. 6/8. — Dem Postassistent Johannes Wolff eine T. Liselotte, Steinweg 11.

Gestorben (12. Januar): Der Landwirt Albert Petri aus Petersroda 26 J., Prinzenstr. 11. — Der Landwirt Otto Göricke aus Siebigerode 25 J., Klinik. — Der Strafanstaltsaufseher a. D. Karl Höpfner 88 J., Magdeburgerstraße 22. — Des Maurer Gottfried Mörtz Ehefrau Pauline geb. Mennecke 67 J., Klausgasse 2. — Des Kaufmann Franz Ulrich Ehefrau Hulda geb. Bachran 53 J., Hallorenstr. 1c. — Des Stationsgehilfen a. D. Gustav Mettin Ehefrau Friederike geb. Brandt 74 J., Lutherstr. 1. — Der Hofrat August Weiß 79 J., Glaucharstr. 68. — Des Auszüglers Ferdinand Hündorf in Lüpkendorf Ehefrau Pauline geb. Bernhardt 71 J., Klinik. — Des Musiker Wilhelm Fromenhorst T. Hildegard 2 Wochen, Annenstr. 2.

Auswärtige Aufgebote.

Der Zollaufseher A. G. Rust und J. H. Haßler, Grandfontaine und Saarburg i. L. — Der Schlosser Hermann Rettig und Marie Naumann, Halle und Droja. — Der Postbeamte J. W. H. Laatz und B. H. Klaube, Heringen und Gorma. — Der Fabrikarbeiter A. Polaczek und Luise Zech, Kuznicaskalowa und Dobrydzial.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Vereinsleben.

* **Vivarium**, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde. Nächste Sitzung Mittwoch abend 9 Uhr in Bauers Restaurant.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** In der Monatsversammlung am 8. ds. wurde als Reinertrag des Weihnachtskonzertes am 7. Dez. 1913 in der Marktkirche die Summe von 150 M. festgestellt. Abgeliefert wurden neben einer größeren Menge von Sammelobjekten und 1,10 M. Erziehungsbeiträgen rund 70 M. bar Geld. Außerdem ging noch ein Scheck der Ortsgruppe Omaha (Amerika) über 269,30 Mark ein. Die Jahresabrechnung für 1913 wird voraussichtlich ein Ergebnis bringen, wie es bisher noch nie verzeichnet ist, zumal von der Ortsgruppe Cochabamba (Amerika) 150 Bolivianos außerst sind. 200 M. wurden dem Verbande ferner durch Herrn Gebler (Berlin) aus dem Kindermannsbade Deutscher Versicherungsbeamter überwiesen. Eine neue Ortsgruppe ist unter Führung des Lehrers Bramsch in Dölau entstanden. Die Feier des Geburtstages des Kaisers findet Sonntag, 26. Januar, abends 7 Uhr, im Verbandsheim statt.

Puck
Die Qualitäts-
3 Pf
Cigarette

Katzensprungpflaster hilft gegen Rheumatismus und Gicht
In allen Apotheken vorrätig. Pr. 35 Pf.

Flechten, Mitesser, Pickel, Sommersprossen, Aerzte empfehlen Dr. Kuhns Glycerin-Schwefel-Milch-Seife — 80 u. —50. Creme 1.— Anerkannt vorzüglich nur bei O. Ballin nachf. aus jun., Leipzigerstr. 91 und 63. v3

Sie werfen Geld weg wenn Sie nicht unbedingt von meinem neuen Rabatt-System Gebrauch machen.

1 Pfund Marke Tafelgöttin zu 95 Pfg. allerfeinsten we berühmten Molkerei-Tafelbutter-Ersatz Margarine ca. 10% Rabatt auf alle Waren oder 50 Pfg. in baar erhalten Sie bei Abgabe von für 10 Mark Sammel-Bons auf Ihre Einkäufe ab 8. Januar d. Js.

Wenn nicht wirklich die beste, feinste, ergiebigste, reg. billig bei Ihr reklam.

Hochfeinen Alpen-Limburger ½ Pfund jetzt nur 22 Pf. mit Rabatt. | Hochfein schmeckende frische deutsche Molkerei-Tafel-Butter ½ Pfd. jetzt 68 Pfg. mit Rabatt. | Allerfeinsten delikaten Schweizer-Käse ½ Pfd. jetzt nur 49 Pf. mit Rab.

Allerfeinster, vollfetter Tilsiter 1 Pfd. nur 78 Pfg. mit Rabatt. || A. Knäusel. 9 Filialen. || Ia. Landbutter Ersatz Margarine Marke Knäusella 1 Pfd. 76 Pfg. mit Rabatt.

Wer erz. 7j. Knaben 2mal wöch. Nachhilfe, im Rechn.? Zu erfr. Röpziger 6 p. l. *

Für Schüler d. Franck. Sl. w. Schüler i. Nachh. geb. Kanigschestr. 16, II.

Zu verleihen

Cl. neue feid. Dam.-Masken z. verl. Barfüßerstr. 16, II. *

Hochf. Herren- u. Damenmasken bill. z. verl. Spitze 13.

Elegante Herren- und Damen-Masken billig zu verleihen. 5156 Alter Markt 17, III., Fr. Zenkertz.

Eleg. H- u. D.-Masken zu verl. 2 Wuchererstr. 62, III. r.

Eleg. Masken b. z. verl. Gr. Märkerstr. 33, III r. *

Herren-Masken z. verl. E. Tyrroff, 1 erren-Moden, 5038 Rathhausstr. 89.

Eleg. Masken z. verl. od. z. verk. Weschebdestr. 27, III.

Kokoko-Kostüm, H.-Maske billig zu verleihen oder zu verkaufen. *
Königstraße 60, 1 rechts.

Verloren - Gefunden

2 Schlüssel mit Ring Heidemeg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Raumhäuser 2, b. Portier.

Gold. D.-Uhr mit Nickl.-Kett., Samt, v. Riedeln bis z. Hebbel verl. Der ehrl. Finder w. geb., dies. gegen Belohnung im Gasthof H. Weisert abzugeben. *

Armbanduhr 5. l. verloren Montag mittag bellgrauer Seide. Bitte abzugeben 5266 Adolfstorenweg 48, p.

Goldene Damenuhr mit Kette gefunden. O. Tramm, Beizrampfer 15.

1 Pund 18 Schlüssel verl. geg. Bel. b. abzg. Fleischer 9-10.

Entlaufen

Ig. brauner Jagdhund Brust u. Zehe weiß. Gegen Belohn. abzug. Kastanie 11/79.

Grauer Schäferhund zugelaufen, gegen Futterlohn u. Inseratengebühren abzuholen in der Filiale d. Bl. in Köthstedt. 5256

Weiß. brauner Jagdhund zugelaufen 7700 Breitkopf-Schule, Steinw.

Gr. Hund, rehbraun-zugel. Bernsdorf, Cuthstr. 1.

Jg. Dobermann zugel. Abzuholen geg. Rückerstatt. der Unkosten bei Bulter i. A. Bergmann & Rink, Leipzigerstraße 2.

Heiraten

Jg., gebild. Dame, vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines mittleren Beamten zwecks Heirat. Anonym und Vermittler zwecklos. Offerten erbeten unter T. 1577 an die Exped. dieses Blattes. 6279

Junges Mädchen, Mitte 20er, anschnl., w. d. Bekanntschaft eines jungen Beamten v. Bahn, Post od. Polizei behufs Heirat. Heirat Anon. zwecl. Ausf. Off. u. T. 1657 a. d. Exped. d. Bl.

Schnelle Heirat wünscht an Tätigkeit gewöhnter Herr, M. 40er J., 12000 M. Vermögen, heirat. auch in Land- od. Gastwirtschaft, sowie in jed. andere Geschäft ein, da in allen Arbeit bewand. Witwe m. Kind angenehm. Näheres Carl Rudloff und Frau, Charlottenstr. 16, pt. r. 7358

Heiratsanstr. v. reich. Dam. sind. Heiratslustige stets bei Schlesinger, Berlin 18. Friedrichstraße 1a. Gründ. 1880. Jetzige Inh. ev. Blatte, 120 000 M. Vermög., 28jähr. Prinzessin, mehr. Millionen, 21jähr. Wienerin, 50 000 M. Verm., 19jähr. kath. Brin., 100 000 M. Verm., 31jähr. Haldw., 80000 M. Verm., 21j. Offizierstochter, 300 000 M. Verm., sow. viele 100 reiche Damen aus Deutschland, Oesterreich, Rußland, Amerika etc. Herren (auch ohne Vermögen), die es ernst meinen, erh. kostenl. Ausk.

Junger Mann, Bäcker und Landwirt, 26 J., wünscht Bekanntschaft einer Dame, zwecks Heirat. Vermögensangabe erwünscht. Offerten unter T. 297 an die Expedition des Blattes.

Heirat! Junge, nette, wirtschaftliche Dame sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. Beamt. als Lebensgefährt. Vermittl. verbet. Verschw. zugeschickt. Off. u. A. 3061 an die Exped. dies. Bl. *

Einheirat! Tüchtiger Landwirt kann in ein schönes Gut einheiraten. Off. unt. L. 6791 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. *640

Verschiedene

Aerztlich empfohlen!
Pepsin-Kognak
von E. & O. Behüxendorf, Düsseldorf. ma175
Ueber Wirkungen u. Eigenschaften des Pepsin-Kognaks siehe diesbezügl. Prospekt.
Pepsin-Kognak-Verschnitt in Flaschen ½ Ltr. M. 3.50, ¾ Ltr. M. 2.75, 1/1 Ltr. M. 2.00, 1/1 Ltr. M. 1.30, ½ Ltr. M. 0.75. — Pepsin-Kognak ½ Ltr. M. 5.00, ¾ M. 6.00, 1/1 M. 7.50.
Deutscher Kognak, und im Ausschank in Halle bei
Albert Zimmermann, „Käppels Hotel", Große Steinstrasse.

Wehrsteuer" Bücherrevisor Beyer, Halle S., Steinweg 12, II., Tel. 3341.

Alle Artikel für Damen zum hygien., u. sanitär. Gebrauch Spülapparate, kosmet. Präparate billigst bei Frau J. Otzmann, Halle a. S., y 15 Kaiserstadtterstr. 4, II. — Rat in sanitären Fragen. —

Reinige Dein Blut! Wiesenmann's Extr. Haubenstuhlzäg. Heber u. Nieren leidend, Hämorrhoiden, Blutanstauung nach Kopf, Fettleibigkeit, Gelbsucht, Hautleiden, Blutwallungen. Bewährt haben sich Kinder er. Gäge's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in Packetchen à M. 1.50 u. — in Gägin Blutreinigungspillen Nr. 150. Gr. à M. 1.50 Zu haben in allen Apotheken, sicher in den Bahnhofs-, Engel-, Apotheke.

Wer hat für einen jungen Maler etwas Arbeit? Off. u. Z. 5068 a. d. Exp. d. Bl. *

Alte verrostete Schlittschuhe werden wie neu, wenn Sie dieselben bei uns vernickeln lassen. Pro Paar von 50 Pfg. an. Metallwarenfabrik Gebr. Plato, Gr. Brauhausstr. 29. Telephon 878.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0011

Extra billiges Sonder-Angebot!!

Ich habe mich entschlossen, das von meinem Schwiegervater übernommene

gesamte Warenlager in fertiger Konfektion

zu noch nie dagewesenen **niedrigen Preisen** zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind nur aus ersten Werkstätten der Branche hervorgegangen und bürge für nur gute Qualität und gediegene Passformen.

1- u. 2reih. Anzüge . . . . . jetzt nur Mk. 18⁰⁰ 24⁰⁰ 30⁰⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰
Paletots u. Ulster jetzt nur Mk. 16⁰⁰ 24⁰⁰ 32⁰⁰ 39⁰⁰ 45⁰⁰
Riesen-Posten von **Knaben-Anzügen, Joppen, Pelerinen, Stoffhosen, Berufskleidung, einz. Westen**

In meiner **Massabteilung** kommen Stoffe vorjähr. Saison in eleg. gediegg. Ausführ. z. folg. sehr bill. Preisen z. Verkauf:

Anzüge . . . . . zu Mk. 46⁰⁰ 50⁰⁰ 56⁰⁰ 60⁰⁰
Paletos . . . . . zu Mk. 44⁰⁰ 48⁰⁰ 54⁰⁰ 58⁰⁰
Damenkostüme (Schneiderarbeit) zu Mk. 58⁰⁰ 66⁰⁰ 72⁰⁰ 75⁰⁰

Gesellschafts-Anzüge (in allen Grössen) werden verliehen. **Leipzigerstrasse 36** gegenüb. Hotel Rot. Ross. Telephon 710. **Otto Knoll Nachflg.**

Von Freitag den 16. d. M. empfehlen wir einen grossen Transport erstklassiger schwerster

Oldenburger u. Holsteiner Wagen- u. Ackerpferde.

Auch haben ständig grösste Auswahl der Provinz in **deutschen sowie englischen Reit- u. Wagenpferden.**

Gebr. Grunsfeld. Tel. 1087.

Oeffentliche Versammlung

Donnerstag den 15. Januar 1914, abends 9 Uhr
im Saal des „Neumarkt-Schützenhaus" zu Halle a. S., Harz 41.

Redner: Generalsekretär Georg Lisske-Dresden
spricht über:

„Die Trust-Gefahr für das deutsche Wirtschaftsleben".

Freie Aussprache. — Eintritt frei.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Bei der ungeheuren Wichtigkeit der Trustfrage für unser deutsches Wirtschaftsleben **laden wir nicht nur dringend** zu dieser Versammlung **ein**, sondern **wir bitten** auch **um recht zahlreiches Erscheinen.**

Verein der Tabak- und Zigarren-Interessenten zu Halle a. S. u. Umg. (E.V.) Verband zur Abwehr des Tabaktrustes. H639

Positive Union.

Provinzial-Versammlung am 19. u. 20. Jan. in Halle a. S.

1) Montag, d. 19., abends 6 Uhr, Gottesdienst im Dom. (Konf.-Rat Gustschmidt). (b355
2) abends 8 Uhr im evang. Vereinshause Vorversammlung. Vortrag: „Der Freiheitskampf des positiven Christentums gegen den geistigen Aposteinismus der Gegenwart". (Pr. Werner aus Frankfurt a. M.).
3) Dienstag, den 20., vorm. 10 Uhr, Hauptversammlung. Einleitung und Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Sup. Mendelson. Vortrag: „Kirche, Volk u. Staat in ihren Beziehungen zueinander". (Prof. Dr. theol. Meyer-Magdeburg).

Gottesdienst und Versammlungen sind öffentlich. Gäste, auch Frauen, sind herzlich willkommen.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch d. 14. Januar.
Nachmittags:
Weihnachts-Kinder-Vorstellg. zu kleinen Preisen
Anf. 3½, Ende geg. 5¼ Uhr.
Sneewittchen
und die sieben Zwerge.
Weihnachts-Ausstattungs-Komödie
mit Gesang und Tanz in 3 Akten, nach dem bekannten Märchen bearbeitet von E. A. Görner. Spielleit.: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Otto Höhn.
Inhjaient: Oskar Tegeder.
1. Akt: Der Zauberspiegel.
2. Akt: Bei den Zwergen.
3. Akt: Die Bäume und die Johannisnacht im Walde.
4. Akt: Die Obsthändlerin.
5. Akt: Sneewittchens Erlösung, ihre Brautfahrt.
Apotheose.
Abends:
126. Vorst. i. Abonn. 2. Viertel. Anf. 7½, Ende geg. 10¼ Uhr.
Das Mädchen aus dem goldenen Westen.
Oper in 3 Akten (nach dem Drama David Belasco's) von Guelfo Civinini und Carlo Zangarini. Musik v. Giacomo Puccini. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leit.: Hermann Hans Wetzler.
Inhjaient: Karl Jordan.
Minnie M. Bruger-Dreys.
Jack Rance, Sheriff Wilhelm Ertl von Horst.
Dick Johnson A. Fährbach.
Nick Fritz Grunsfeld.
Ashby Karl Kruthoffer.
Sonora Franz Schwarz.
Trin Otto Reverd.
Sid Hans Eggner.
Bello Erich Matthieben.
Harry Oskar Meyer.
Joe Otto Krohn.
Happy Ludwig Trier.
Larkens Otto Rudolphi.
Wills Jackrabbit, Rothaut Dionys Romanowski.
Wolwile, Frieda Gollmer.
Jacke Wallace Th. Raven.
José Castro Carl Hammes.
1 Postilion Karl Jordan.
Konzert des Flötenvirtuosen Rudolf Thies,
find. Mittwoch, d. 14. Jan., abends 8 Uhr im Thalia-Saal, unt. Mitwirkung von Cello, Gesang u. Klavier, statt. Kart. an d. Abendkasse.

Tägl. Künstler-Konzert.
„Wilhelmsgarten".
Jeden Mittwoch nachm. Kaffee-Kränzchen.
Kaffee nach Karlsbader Art. Portion 30 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **G. Heinebrodt.**

Kegelbahn
Mittwoch frei
Restaurant u. Café Dahlem, (r2627 Mittwoffstr. 29.
Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Rudolf Kerw,
Ecke Humboldt- Wieland- und Goethestraße.

Café Kronprinz.
Täglich:
Künstler-u. Solisten-Konzert.
Anfang Sonntag 4 Uhr.
Kapelle Frauendorf.
Café Roland.
Täglich: (b8804
Gr. Künstler-Konzert.
Pepi Rado
mit seinen Künstlern.
Anfang 8 Uhr abends. —

Café Grötzner,
F. Konditorei,
Madeburgerstr. 42.
gegenüber Königl. Kliniken.

Mozartsaal, Weidenplan.
Mittwoch den 14. Januar, abends 8¼ Uhr.
Die Börnsen zur Lieder Laute
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlg. Heinrich Rothan.
Der Hannoversche Courier schreibt: „Keiner von allen Lautenbarden bringt soviel natürliche und stimmliche Begabung für diese Kunst mit, wie der Hellsteiner **Niels Börnsen**, der sich mit seinem weichen, sonoren Organ im Nu die Sympathien der Zuhörer erwarb."

Badischer Hof,
Kl. Brauhausstr. 2.
empfiehlt Zimmer v. 1 Mk. an m. Zentralheizung inkl. Kaffee.
Restaurant goldene Spitze
Spitze 11/12
Mittwoch
Grosses Schlachtefest.
Hierzu ladet ein
Fr. Seiert.

Trotbaer Schlösschen.
Anzuschuss
Familien-Verkehrs-Lokal.
Jeden Mittwoch:
Familien-Kaffee
mit Frei-Konzert.

Morg. Mittwoch
Schlachtefest.
W. Hübner,
Fischerstr. 16.

Morg. Mittwoch
Schlachtefest.
W. Müller,
Karlsstrasse 28.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest
F. Laukus.
Nahrungsmittelhaus u. Frühstückestube. (b376

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts
von 1.00—8.00 M. empf.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 44.

Hind. 4 Kl. alt. in Wt. zu geb. Kroitzschstr. 25.

Café Imperator
Windmühlenstrasse 31. **Leipzigs**
Grösstes Konzert-Café mit eleg. Wein-Casino. 136
Die ganze Nacht
Weltstadt-Betrieb.

E. Klars Masken-Verleihgeschäft
empfiehlt neue, flotte
Herren-u. Damen-Masken-Kostüme
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Geiststrasse 3, neben David.

Leuchtturm.
Morgen Mittwoch nachmittag Familien-Verkehr.
Abends Ball.

Turn-Verein „Gut Heil" Langenbogen.
Unser diesjähriger großer Maskenball
findet Sonntag den 18. Januar von abends 7 Uhr an im schönischen Lokal statt. — Masken sind im Vereinslokal zu haben. Karten im Vorverkauf bei **Alb. Korsten,** Gastwirt Schönig und Franz Bollmann. Eß laden höfl. ein
Der Wirt: Friedr. Schönig. Der Vorstand.

Tanz- Lehr-Institut Paul Schmidt, Dessauerstr. 12.
Tanzstunde stets Sonntags und Donnerstags!
Neuer Kursus nur 3 Mk. beginnt Donnerstag, den 15. Januar.

Pressiers Berg, Liebenauerstr. 4.
Mittwoch den 14. Januar
grosses Kränzchen.

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft
von 1195
Zeugner & Riedel
vorm. Gottschalk.
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 55
hält seine reichh. Auswahl neuer, feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

G. Pauly
Kohlengrosshandlung,
Halle (Saale)
Thüringerstr. 16, Fernrnf 650.
Gute heizkräftige
GLUT
Briketts
ab Lager der Zentner 0.50 M.
frei Gelass der Zentner 0.60 M.
Handwagen zur Verfügung.

Echte **Lebertran-Emulsion.**
Gr. Fl. 1.50, b. 3 Fl. 4 M. 5% Rab.-Mark.
Schwanen-Drogerie
Ecke Post- u. Leipzigerstr.

Für Zuckerkranke!
Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit.
Ferd. Hessel I, Metzger, Rheinbölden (Gunsrück.

Steuer-Erklärungen
Bücherrevisor **Beyer, Halle S.,** Steinweg 12, II., Tel. 3341.

Carl Rudloff u. Frau,
Charlottenstraße 16, part.
Erfolgreichste Ehevermittlung s. 5 Jahren.
Heirat wünschen mehrere Rentner, Oberlehrer, Lehrer, Bahn- und Postbeamte, Ingenieure, Techniker, Herren u. Militär, sowie etliche höhere Staatsbeamte, Offiziere, Gutsbesitzer, Landwirte, Kaufleute u. Handwerker. Damen, welche sich Heirat wünschen, m. Rch. vertraulichst an uns wenden. Diskretion sichern zu. D. O.
Perfekte Schneiderin Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause. * in und außer dem Hause
G. Gehrke, Albrechtstr. 24 II r. (r692 Diesfauerstr. 7.

1. Ziehung der 1. Klasse der 4. Preußisch-Süddeutschen (230. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.
Am 12. und 13. Januar 1914. Nur die Gewinne über 30 Mk. sind hinter jeder Nummer in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. A.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. Januar 1914, vormittags. Nachdruck verboten.

9 15 174 378 353 89 413 1078 279 322 566 897 2238 488 504 702 3517 616 47 4067 364 703 931 5333 615 83 95 750 869 6311 39 75 691 750 7191 211 384 405 551 628 83 817 54 [1000] 54 8107 512 58 642 783 899 9060 294 [200] 301 577 860 78

10047 299 461 684 746 64 959 11058 101 97 249 300 463 539 78 937 12403 93 63 800 9 6 44 46 67 13262 411 19 634 88 981 96 14074 189 698 15000 123 53 242 484 89 707 41 996 16130 61 613 59 92 48 17215 22 678 842 931 18184 799 844 946 19228 [300] 302 652 983

20642 [100] 55 925 21017 599 890 903 22155 83 417 69 735 876 86 23675 129 263 504 40 641 712 64 72 831 35 24116 81 76 [1000] 602 23304 99 591 619 71 102 992 55 26003 [100] 97 48 75 504 961 818 27037 48 79 209 76 328 85 701 625 [200] 28166 [100] 399 419 84 92 585 36 749 29029 338 50 417 520 700 841 901 2

30123 312 31048 185 561 449 658 625 57 833 908 32043 180 863 971 33030 53 184 335 482 508 694 664 34084 [100] 390 [100] 849 972 97 35497 541 898 [300] 36111 244 714 [100] 384 9 38 37031 81 102 89 334 346 [1000] 601 [1000] 995 38645 993 39229 470 605 759

40218 51 76 527 41725 817 42273 [100] 546 638 791 930 68 43138 61 [1000] 44 [200] 44063 76 113 88 435 510 45146 784 46375 691 710 47012 356 699 749 76 889 989 49 48106 [100] 206 524 764 838 916 26 42 49117 241 447 633 723 894 94

50350 775 901 51209 410 99 52139 433 564 758 87 53224 790 822 54056 311 25 97 [200] 451 570 697 98 [100] 751 75 98 880 67 985 55324 85 534 686 56125 467 587 647 57381 693 58058 66 425 657 [100] 89 776 898 59091 424 25 641 48 852

60131 403 502 856 952 61169 267 549 846 989 62330 366 637 726 40 904 66 63250 310 50 460 531 41 623 39 8 3 942 64019 219 54 782 65 83 372 490 693 787 66095 296 723 61 97 863 98 961 67112 435 [900] 578 908 68005 251 67 330 82 451 540 685 942 728 886 69 72

70227 [100] 64 402 789 [100] 962 71019 123 210 529 37 831 72328 453 646 838 74030 104 297 379 419 501 [1000] 58 851 906 50 962 75014 135 621 74 73 899 964 76080 551 78 958 [100] 77015 209 37 614 19 755 78376 79180

80190 515 54 717 81456 619 65 916 82946 398 490 71 921 737 94 97 83016 111 [100] 218 439 531 61 583 900 95 84501 72 83 86439 [200] 964 87213 561 88166 681 89179 421 627 814 75 914

90054 177 504 601 [100] 91142 388 423 815 [100] 84 92213 89 590 433 53 503 617 820 957 93007 101 264 432 502 21 727 94170 272 80 540 541 815 59 95453 90904 133 477 636 84 96591 91 93 975 97568 98 411 57 608 9 13 21 31 710 868 906 [600] 98595 666 720 [100] 99010 51 62 180 304 435 632 53 707 936

1. Ziehung der 1. Klasse der 4. Preußisch-Süddeutschen (230. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.
Am 12. und 13. Januar 1914. Nur die Gewinne über 30 Mk. sind hinter jeder Nummer in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. A.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. Januar 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

640 1215 [100] 59 463 513 724 2056 552 65 426 631 82 769 841 3086 113 [1000] 201 361 473 716 49 47 933 42 80 4257 54 395 515 55 685 907 5043 89 944 499 575 641 898 6542 49 66 772 883 944 7019 406 51 55 59 639 995 8059 323 463 674 762 927 93 9000 103 17 [100] 38 886 987 987 665 758 988

10315 41 11083 [1000] 487 577 905 12044 98 474 728 [1000] 51 13410 963 14061 291 900 62 15150 269 402 549 56 610 86 839 97 16028 151 49 406 557 17271 597 402 873 909 69 79 18334 539 53 19063 276 471 816 910 [100] 20

20079 115 528 47 718 904 21192 [100] 566 72 668 990 22280 301 522 23650 268 342 666 78 78 865 990 24329 546 94 25281 317 597 629 76 967 26030 303 75 [100] 450 886 907 27316 507 28037 94 508 512 750 986 29191 596 731 58 928 930

30360 108 60 738 99 738 881 50 31081 371 725 838 92017 210 27 94 469 67 549 662 815 95 811 [100] 73 832 [200] 34 34571 492 502 701 35218 11 400 94 693 36035 247 58 529 [100] 96 771 87 37280 515 800 [100] 20 938 38337 500 718 873 39015 786 992 973 64

40291 222 44 685 41166 234 42081 297 600 879 43106 927 602 83 70 905 74 44294 957 45096 462 98 99 868 [200] 982 46431 73 [100] 938 984 91 [200] 47 [100] 400 92 [100] 759 48146 254 84 92 472 541 715 16 896 54 49109 12 299 683 801 99 [100]

50501 648 51048 538 639 52322 487 946 53003 75 506 867 54260 173 709 55795 56 99 945 57024 272 78 526 617 64 58008 116 630 764 883 59342

60274 172 510 64 215 98 621 62112 266 94 543 611 824 949 63315 50 51 707 64026 224 29 413 992 65211 876 86 66203 341 654 [200] 57 744 67005 11 57 694 705 996 68124 [100] 69 74 193 264 322

70104 74 151 94 496 40 637 705 71199 228 476 588 [900] 684 760 876 72117 390 414 65 688 750 823 73386 112 + 2 323 [200] 517 606 74 [100] 75 [100] 82 75 [100] 98 1 8 75130 407 540 615 6 [1000] 792 [100] 60 76148 99 235 477 618 877 929 77 87 [100] 214 51 815 60 966 78175 335 439 79124 [100] 848 943 423 47 [100]

80291 391 496 [1000] 510 670 81445 618 88 [100] 897 82154 90 812 414 [200] 23 83980 281 94 [100] 641 730 944 84707 93 474 85209 40 69 81 146 [100] 33 86126 263 375 79 568 620 [100] 80 [100] 893 968 87021 97 759 [200] 967 88124 48 215 312 437 89035 75 177 420 716

90255 94 591 739 61 888 970 91232 434 65 78 701 813 960 92314 15 543 72 601 76 89 748 981 93047 122 297 470 520 96 692 849 94355 420 519 638 745 95317 354 682 833 96265 812 484 584 97175 308 495 535 717 34 873 955 98101 6 82 481 40 [300] 72 76 570 [100] 659 99031 81 87 153 66 75 239 42 76 896 921 70 76 729

100396 642 708 35 58 101128 587 709 57 915 39 102248 [100] 55 175 103077 546 419 528 691 968 98 104004 102 71

100721 101 202 4 42 442 682 44 105195 [100] 279 461 579 [200] 753 875 91 92 [100] 70 106256 698 925 31 1035 4 729 93 892 925 104639 717 105395 521 39 59 874 812 51 946 106134 508 920 107030 [300000] 96 148 355 61 678 108236 545 76 713 77 812 54 94 109025 211 54 308 607 24 53 732 974 [100]

110238 48 869 612 48 765 83 111233 56 90 507 56 [400] 112205 696 797 918 49 78 113005 187 209 18 477 572 723 [100] 824 966 114074 108 [100] 505 59 879 902 60 115010 50 55 185 383 751 882 943 116011 34 99 117529 235 515 84 966 118252 485 119081 124 468 550 667 703 89 969 78

120051 67 98 135 231 304 480 683 781 86 121134 232 588 685 731 122284 141 540 [100] 402 84 510 41 714 43 809 97 123067 239 353 85 [100] 675 792 38 871 124055 330 71 [1000] 889 125032 160 767 840 94 [100] 625 81 731 933 126025 528 861 714 42 904 127115 736 967 128025 51 [100] 137 39 854 93 651 879 129208 406 744 801

130100 467 675 873 131165 261 462 568 604 67 794 133034 51 290 924 133000 96 213 30 470 539 84 618 784 134069 118 688 70 [100] 135170 254 510 683 [200] 73 903 136098 436 504 70 958 137550 733 138013 35 299 463 76 625 834 939 139006 803 91 762 883

140331 505 [1000] 6 905 8 141380 413 37 44 69 087 604 916 142193 310 7 + 5 833 [300] 939 143067 137 77 325 456 815 967 144607 284 685 [100] 581 146000 [100] 151 456 542 606 669 92 147335 57 672 926 148067 160 80 512 881 149192 603 41 859 79

150193 [100] 288 375 79 407 655 718 151016 64 315 152062 89 533 762 92 933 [100] 960 91 153046 105 330 424 37 98 707 62 86 154024 31 720 813 933 155 281 801 76 156 821 50 71 1.6078 110 439 752 157002 201 43 367 80 677 821 [100] 158363 635 994 57 73 159014 75 178 669 786 [100] 977 95

160229 [100] 375 424 702 161988 628 72 647 818 86 918 162070 148 2 4 582 673 871 163035 224 302 449 664 78 919 164015 188 683 701 35 849 928 165169 [100] 215 615 [100] 759 861 166015 303 519 88 [200] 167257 96 614 747 168055 179 821 492 522 686 739 69 74 923 51 169149 68 90 268 499 530 706 12 49 813 55 [100] 924

170063 [200] 240 43 464 603 817 907 24 171111 88 53 72 [100] 435 47 615 753 803 77 172215 291 618 845 [200] 173093 100 77 628 790 910 174059 131 335 498 519 175369 84 [100] 50 896 176150 [100] 81 535 934 [1000] 77 177184 433 97 546 620 715 856 8 6 178023 213 74 321 430 709 45 70 907 179074 367 517 57 615 935

180015 225 712 937 181165 369 589 631 40 742 182190 349 458 810 710 837 920 183045 73 442 628 184033 195 429 87 518 59 [100] 694 925 [100] 45 185398 562 609 86 971 186026 87 246 97 435 723 [100] 892 93 938 187240 818 43 928 188119 302 30 37 87 354 633 844 92 904 189042 621 71 797 833 916 94 [100]

190068 591 643 92 191160 96 216 360 75 605 722 66 998 192015 146 [100] 571 950 193079 91 420 532 99 627 66 705 993 194208 625 636 49 859 963 195202 318 707 196038 95 456 533 44 850 93 197230 380 74 [100] 198016 141 443 875 199004 10 197 507 8 628 811

203022 115 352 433 882 85 974 204813 [300] 81 509 904 205223 5 55 476 505 699 908 [100] 206235 90 304 58 583 [100] 204 [100] 94 551 693 963 71 97 205327 348 638 789 206104 589 811 913 19 207145 407 [100] 544 712 820 959 90 208254 75 835 209135 844 675 775

210191 539 665 735 77 820 211055 [300] 367 [100] 727 60 935 212378 709 57 976 90 213552 849 963

230 503 749 105028 223 344 418 523 89 784 803 79 106021 61 253 301 97 457 107184 588 [100] 812 112414 252 90 309 503 711 [100] 814 31 61 113021 159 98 246 405 972 114347 560 64 96 115 65 207 [100] 426 51 631 116425 502 37 653 751 860 952 117011 569 859 69 911 118317 762 805 119176 727

120347 638 779 121007 212 71 468 554 883 950 [5000] 81 122134 39 593 497 547 [300] 827 123233 444 504 62 699 790 92 57 88 868 124270 390 721 125203 349 459 809 911 126005 109 354 93 409 61 564 95 628 715 833 127249 338 421 25 862 77 128202 33 857 910 129084 [100] 139 242 853

130030 289 459 94 783 824 71 131023 503 83 624 91 831 132251 38 523 [100] 99 133049 192 473 685 822 998 134014 378 [500] 442 536 [95] 135318 50 418 136002 41 112 31 307 879 137157 200 83 491 [300] 608 40 839 73 139079 19 203 730 848 45 900 34

140056 211 423 28 30 85 502 57 643 141262 393 91 414 621 796 142325 51 56 79 [100] 96 [200] 67 [100] 36 793 833 143509 11 17 779 873 144148 210 59 490 517 [-33] 930 145166 274 432 68 94 844 146000 82 284 412 515 776 824 86 147033 320 73 431 560 656 76 851 [500] 45 954 148407 61 61 963 149035 109 314 89 595

150071 321 49 563 819 35 151136 375 546 56 772 920 152014 77 [200] 127 324 39 70 94 [100] 610 846 153176 81 60 916 [100] 154012 90 [100] 199 229 92 704 56 910 155107 342 459 539 839 156168 55 [100] 324 157013 [-32] 292 94 808 906 036 727 158072 105 [1000] 377 818 159158 293 400 43 615

160377 117 377 544 601 731 [1000] 839 44 908 161115 44 435 40 333 54 162105 574 679 812 63 86 [300] 926 40 163010 136 617 164046 1[illegible] 61 173 957 165066 464 729 97 [100] 1[illegible] 166836 94 [-27] 78 [-4] 473 [-6] 600 92 [100] 1[illegible] 167216 452 64 556 935 81 168085 127 206 39 337 838 169519

170330 53 434 934 48 171027 88 401 633 69 964 172135 326 534 91 653 837 173021 5 157 229 461 781 881 174008 35 84 89 905 [1000] 175097 390 498 506 647 736 90 91 942 [500] 176078 85 221 428 809 177064 104 245 330 403 875 710 83 91 178335 824 60 [-6] 439 839 972 179207 21 95

180182 288 96 312 34 416 48 852 960 181000 58 524 85 628 37 99 751 825 182052 72 408 68 183019 [1000] 301 57 96 544 670 875 98 184119 [-3] 439 839 972 185207 21 95 186147 234 505 47 83 635 742 852 924 [400] 187061 772 888 910 188157 71 441 571 630 712 20 56 862 189016 248 354 410 65 556 828 746 [200] 53 95

190377 437 771 823 35 935 [50000] 191547 89 742 879 192207 75 414 602 193065 94 186 89 399 471 966 194252 470 713 195192 [900] 196015 172 663 832 963 92 197248 77 504 887 198034 577 687 736 809 17 85 199268 390 [300] 404 21 77 504 67 991

200086 195 262 668 876 201016 67 69 159 86 652 783 817 202211 837 411 32 85 203228 477 517 830 932 204050 59 279 726 86 205073 82 120 [3000] 30 309 43 478 580 206235 67 76 352 497 588 694 902 207028 [1000] 48 135 67 [100] 207 422 44 511 [1000] 807 208392 434 [1000] 551 664 68 209003 48 139 305 43 107 38 98

210047 139 56 432 37 64 740 86 211023 [300] 145 212186 206 [500] 390 803 213196 604 55 708 961

Im Gewinnrath [illegible] 1. Gewinn zu 10000, 2. zu 3000, 4. zu 1000, 5. zu 500. A.N.B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0012

„Schön Ulla."

Roman von Victor Helling.

11] (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Schon am Nachmittage vermochte Ulla wieder aufzustehen. Aber sie trug noch lange den Eindruck mit sich, den ihr die Eröffnung des Arztes bereitet hatte. Sie hatte nachdem sie gegen das Ende ihrer Hochzeitsreise einen schweren inneren Kampf zwischen der erwachten Zuneigung zu Joachim und dem Schrei nach Rache, der in ihr lebendig war, gekämpft hatte, sich, wie sie wußte, völlig zurückgewonnen. Sie wollte die Zuneigung niederzwingen, und es war ihr gelungen. Und nun kam ein Aufschub, den sie nicht vorausgesehen hatte. Nun durfte sie wieder nicht handeln; nun war die Zeit, zu der sie zur Vollstreckerin werden würde, wieder hinausgerückt. Nun mußte sie das Leben und die seelische Qual, die ihr verzweifeltes Vorhaben mit sich brachte, wieder weiterschleppen. Und während in seinem Herzen seit diesem Tage das Glück und frohes Hoffen eingezogen war, nährte sie weiter den unbeschimbaren Haß gegen den Mann, den sie vernichten wollte.

Er bettete sie wie eine Heilige an. Klaglos ging er von ihr, wenn sie ihn wortkarg behandelte. Der Arzt hatte ihm eingeschärft, daß jede Aufregung ihr fern gehalten werden mußte. Mit ihm war überhaupt eine Veränderung vorgegangen, über die er selbst froh und heiter wurde. Seine Unruhe, seine törichte Angst, daß ein anderer Ulla lieben und ihn mit Eifersucht erfüllen könnte, schien plötzlich von ihm genommen zu sein. Er war freundlich, wo man ihn auch traf, er, der sonst ernst und stolz seinen Weges gegangen war, scherzte jetzt, was man nie vordem von ihm gesehen hatte, mit den Dorfkindern. Er war guter Dinge, wie wenn er erst jetzt das Leben für ihn anfangen sollte. Er sehnte sich nach diesem Kinde, er hatte die gewisse Empfindung, daß er es wahnsinnig lieb haben werde. Er freute sich darauf, wie er mit diesem Kinde, das ihm schenken würde, spielen werde. Dieser große, breitschultrige Mann schien Ulla selber zum Kinde zu werden, wenn er davon redete. Ulla sah ihn dann nur an und nickte vor sich hin.

Er blieb voller Zärtlichkeit und Demut gegen seine Frau, die viel aufgeregter und fast ausnahmslos in schlechter Laune war. Er behandelte sie mit einer Ritterlichkeit und einer Scheu, die sie bald an ihm, der sie doch immer zart genug behandelte, als etwas Fremdartiges empfand. Er wagte sie kaum zu berühren, aus Furcht, ihr wehe zu tun in ihrem Zustande. Sie mußte den Blick oft wenden, denn es tat ihr weh, daß er sie so verklärt ansah.

Sie selber ging einher wie eine Traumwandlerin. Sie empfand nicht Freude und nicht Kummer, daß sich ein Leben unter ihrem Herzen regte, aber es überlief sie doch manchmal ein Frösteln, wenn sie an den furchtbaren Plan dachte, den sie in ihrer vor Schmerz erbitterten Seele großgezogen hatte. Die Liebe, die in ihr aufgekeimt war, hatte sie erstickt, ehe sie in ihrer Brust die Flammen entzündet hatte. Sie war nahe daran gewesen, zu erliegen. Jetzt aber beherrschte sie kein Zwiespalt der Empfindungen mehr. Joachim Bergner war jetzt wieder nur der Mann, der ihren einzigen Bruder in Elend und Tod gestoßen hatte. Er hatte ihn entehrt. Auch die Mutter hatte er in Gram versetzt, an dem schließlich ihr Herz gebrochen war. Stanis und ihrer Mutter Herz!

Nein, sie mußte den Mann hassen, mochte er sie auch täglich mit Liebkosungen überschütten, mochte er auch der Vater des Kindes sein, dem sie das Leben schenken sollte.

Die Rache, die sie sich geschworen hatte, das war der Lichtstrahl, der ihre Zukunft erhellte. Ihm mußte sie nachgehen.

So rückte der Winter näher.

Er sah Gräfin Ulla weder milder, noch duldsamer. Joachim biß oft die Zähne zusammen. Er hatte es nicht leicht.

Vielleicht war Ulla auch kränker, als der alte, brave Kreisarzt oder irgend einer ahnte. Längst schon, wenn auch spät, war in ihm das dunkle Gefühl erwacht, daß ihm Ulla entfremdet sei. Und täglich schien diese Entfremdung fortschritte zu machen.

Mit ihren Launen brachte sie ihn manchmal geradezu zur Verzweiflung.

Neulich, als sie das letzte Mal in Neuwiese gewesen war, wo sie mit der Pächtersfrau etwas zu bereden hatte, hatte er sie mit seinem jungen Volontär lachend plaudern sehen. Bei Gott, ganz deutlich hatte er es gesehen, wie ihre Augen, die ihn seit Monaten so kalt und fremd ansahen, dem jungen Fant zugelacht hatten.

Nur einzig und allein der Gedanke an das Kind hatte ihn abgehalten, daß er eine Szene machte. Das Blut war in ihm aufgewallt, aber er war Herr seiner Sinne geblieben. Sie war eben krank.

Einmal überwand sich Graf Joachim, Pfarrer Chorzow sein Leid zu klagen.

„Ach", sagte Pfarrer Chorzow. „Aufgefallen ist mir es auch, was Sie mir sagen, Herr Graf. Seit kurzem. Das ist wohl überall so, daß das Leben nicht immer Verchenlieder singt. Haben Sie Geduld, Herr Graf, das bessert sich wieder. Haben Sie Güte mit einer Kranken —"

„Also, Sie halten — meine Gattin auch für krank?"

„Sie ist unruhig, gewiß. Das haben mir schon ihre Augen gesagt. Sie hat etwas im Blute, was die Polen haben, Herr Graf. So will es mir scheinen. Aber hauptsächlich kommt das nur von ihrem Zustand, der wühlt bei einer jungen Hausfrau, die so einem Ereignis zum ersten Mal entgegengeht, natürlich alles auf. Es wird vorübergehen. Solche Zustände dauern nicht lange, Herr Graf." Nichts wird ohne Schmerzen geboren und zum Liche gehört der Schatten. Damit muß man sich abfinden. Mag's auch traurig sein — es ist so die Einrichtung in der Schöpfung."

Als Graf Bergner zufällig wenige Tage später wieder den jungen Rössing im Gespräch mit seiner Frau vorm Biergarten Herrenhaus traf, schnürte es ihm die Kehle zu. Er stürzte aber auch diesmal nicht auf Ulla zu. Wieder hielt ihn der Gedanke an das Kind zurück. Er wandte sich kurz in das gegenüberliegende Inspektorhaus und ließ Mazeikowitz rufen.

Der kam von der Arbeit. Er hatte dem Forstgehilfen das Heu für das Standwild zugemessen. Er kam in Hemdsärmeln und entschuldigte sich. Er mußte sich erst mit dem Arm den Schweiß von der Stirne wischen.

„Ich stehe zu Diensten, Herr Graf!"

„Ich möchte Ihnen was sagen, Mazeikowitz. Es paßt mir nicht, daß der Volontär hier immer rumlungert. Meine Frau reitet nicht mehr, wie Sie wissen. Das hat sich also erledigt. Ich sehe es nicht gern — und dann braucht meine Frau Ruhe. Das hat ihr der Arzt verordnet. Und ich treffe immer diesen Rössing, wie er um meine Frau herumscharwenzelt. Haben Sie mich verstanden, Mazeikowitz?"

Der Inspektor blickte betroffen zu seinem Herrn empor.

„Teufel auch!" sagte er. „Gewiß, Herr Graf! Das will ich dem jungen Menschen eintränken!"

„Sachte, Mazeikowitz! Sie müssen das etwas diplomatischer anfangen. Meine Frau braucht es nicht zu wissen, daß ich mit Ihnen darüber gesprochen habe. Verstehen Sie mich?"

„Ich verstehe, Herr Graf. Es wird ausgerichtet. Ich bin so wie so in letzter Zeit mit dem Lariefari unzufrieden. Er ist, mit Respekt zu sagen, von Ihnen zu gut behandelt worden, Herr Graf. Das scheint dem Mosjöh in den Kopf gestiegen zu sein. Viel zu gut haben's die Leute, und so einer nun besonders. Aber ich will das Herrchen schon feste einpfannen, Herr Graf; verlassen sich Herr Graf darauf!"

Als Graf Joachim weg war, schüttelte der alte Mazeikowitz den Kopf. Dann rief er sich Herrn Rössing.

„Wo stecken Sie bloß immer?"

„Ich? Ich habe soeben mit Gräfin Bergner gesprochen. Das werden Sie mir doch wohl nicht verbieten?"

„Hören Sie mal, Herr Rössing, was ist das für ein Ton, den Sie anschlagen. Ich muß mir das verbitten. Und dann wollte ich Ihnen was sagen: Sie halten die gnädige Frau Gräfin bloß auf. Wenn ich das mal wieder sehe, dann werfe ich Sie hinaus, junger Mann — die Erlaubnis vom Herrn Grafen habe ich mir schon für alle Fälle eingeholt."

Der Volontär sah den Oberinspektor ebenso verblüfft an, wie dieser vorher den Grafen.

„Dann ist es wohl besser, ich gehe gleich —" sagte er.

„Das is nicht nötig. Gehen Sie erst mal an die Arbeit, und tun Sie, was Ihres Amtes ist. Sie müssen doch selbst sehen, daß dem Herrn Grafen", senkte er ein, „alles daran gelegen ist, daß die Frau Gräfin jetzt in Ruh' und Frieden gelassen wird. Sie erwartet doch, wissen Sie —"

Rössing sah den Alten, der neuerdings immer so

BiOCiTiN

verordnet der erfahrene Arzt zur Kräftigung und Auffrischung geschwächter und abgespannter Nerven mit vorzüglichem Erfolg, denn Biocitin ist das einzige Präparat, das 10% physiologisch reines Lecithin, hergestellt nach dem patentierten Verfahren des Herrn Professor Dr. Habermann enthält. Aber nicht bloss die Nerven, sondern der ganze menschliche Körper wird durch Biocitin gekräftigt, weil dieses neben seinem hohen Gehalt an Lecithin auch noch andere wertvolle Nährstoffe in konzentrierter Form enthält, die Blut und Muskeln neu bilden und den ganzen Organismus kräftigen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Ein Geschmacksmuster sowie eine Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet gratis die Biocitin-Fabrik Berlin S 61 / 53.

Verkäufe

Grundstücke etc.

Hausverkauf,
Hausgrundst. Harz 20 pter. rud. Wohnlage, zu verkauf. durch die Kanzlei des (5246
Justizrats Herold,
Bernburgerstraße 8. I.

Für 142 Mille bei 40-45 Mille Anzahl. sie ein Gut im Kreise Löwenberg, Schl., sofort unter günstigen Bedingungen zu erwerben. 310 Morg. eigene Jagd, vorzügliche Gebäude, guter Ackerland, fehr ertragreicher Acker, Wiesen u. Weiden. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unt. T. 1037 durch die Exp. d. Bl. (a0208

Gasthof-Verkauf.
Beabsicht. m. gutgeh. Gasthof zu verk., dazu gehören 3 Mg. Land, 2 Mg. Wiese, 3 Mg. Obst- u. Gemüsegart. Offerten unt. T. 1177 an die Expedition d. Blattes.

Gastwirtschaft
mit Schlachten und Schnaps-Kleinhandel, volle Konzession, bei Cöthen großer Ort, ca. 700 Einwohner, schön. Garten, gute Gebäude, Schlachtehaus, Stallung, elektrisch Licht, gutes Geschäft, ca. 90 Hektol. helle Biere, ca. 60 Schweine usw. usw., 15 Jahre im Besitz, sämtlicherhältnisfolber an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Preis 16 000 Mk., Anzahlung 5000 Mk., Rest kann stehen bleiben zu 4½. Uebernahme nach Vereinbarung. Offerten bitte zu richten an (a241
Gustav Albrecht,
Cöthen, Leopoldstraße 75.

Wohnhaus-Verkauf.
Beabsichtige mein Wohnhaus auf dem Lande, pass. für jeb. Arbeiter u. Handwerker, Arbeit genug vorh., billig mit wenig Anzahlg. zu verkaufen. (a249
Offerten unt. T. 1157 an die Expedition d. Blattes.

Barbier-Geschäft.
20 Jahre im Besitz, gute Lage, mit Grundstück, schön. Garten, extra Miete 696 Mk., verkaufe mit sämtl. Inventar u. Kundschaft. Preis 13000 M., Anzahl. 3000 M. Rest kann mit 4½ stehen bleiben. Offerten erbitte an
G. Albrecht, Cöthen,
Leopoldstraße 75.

Landgasthof
mit Laden, 9 Morg. Feld, gut. Geschäft, brauereifrei, zu verk. oder geg. Gut od. Hinshaus zu vertauschen. Off. u. B. 320 an Haasenstein u. Vogler Halle (9245
Haus im Zentr. Torstadt, Werkbert, erbeitunasb. zu verk. Offerten unt. J. 2529 an die Expedition d. Bl. *

Haus-Verkauf,
günst. Kapitalanlage, voll verm., gut verzinst., schönes Wohnl., gereg. Hyp.-Berzinsg. Näh. bereitw. bei Schmidt, Brandenburgerstr. 7.

Wohnhaus,
mit Materialwaren-Gesch., in Thüringer Kleinstadt gelegen, fast 30 Jahre im Besitz, wegen Zurruhesetzung zu verkaufen. Offert. unter L. 6331 an die Filiale dies. Bl., Leipzigerstr. 34. †388

Herrsch. Hinshaus, l. best. Wohnl., m. fest. Hypoth. u. 3000 M. rein. Mietsüberschs., preiswürdig zu verk. Offert. unt. T. 3078 a. d. Exp. d. Bl. *

Herrsch. 3 Fam.-Villa, frei u. sonn. geleg., Vorgarten u. groß. Hintergarten u. sehr günstig. Beding. zu verkauf. od. zu vertausch. Off. unt. B. H. 2644 an Rud. Mosse, Halle. 3509

Haus
m. Garten, ¾ Mrg. Acker, direkt am Hause, Hartobstanpflanz. u. Pflaumenkabel, sofort zu verkaufen. (a283
Panse, Bollmarsts,
Station Schwitterdorf.

Maenten verbeten.

Friedrichsroda i. Thür.
Herrl. Landb., g. verz., m. prachtv. Gart., 3000 M. A., 2 Hies. g. verz. Haus, Hauptstr., 240000 M., Anz. na. Abr. 22 Ab. Hies. d. verz. Haus, N. Mühlw. 45000 M., Anz. 10000 M., z. vk. Näh. Krukenberaft. 12. II. Kls.

Zu Grundstück m. Laden,
gute Verzinsung, geregelte Hyp., zu verk. Off. unter K. 3090 an d. Exp. d. Bl. *

Sichere Existenz.
Zu mittl. Stadt der Prov. Sachsen ist Grundstück mit best. bürgerl. Restaurant mit Saal, Vereinszimmer, Kegelbahn, Umfang 260 kl Bier, viel Kaffee u. Flaschen-Getr., gut. Weinabsatz (zir. 7 Kegelklubs u. 12 Vereine) weg. Todesfall b. 13—14 000 Mk. Anzahl. sof. zu verkauf. Das Geschäft bes. sich 32 J. in einer Hand. Offert. unt. U.S. 2632 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (6498

Sichere Existenz!
Massiv. Haus mit Garten, Materialw.-Handl., Kohlenbdlg., Zuhrgeschäft, 1 Pferd, 3 Wag., Extrameiste 640 M. inst. Ladeneinrich., ist sof. od. spät. zu verk. Anzahl. 3-4000 M., Preis 25 000 M. Gesch. ist in Neu-Dölau b. Halle a. S. Off. u. T. 1537 an die Exp. d. Bl. (a276

Grundstück m. gutgehend. Kolonialw.- u. Spirituosengeschäft zu verkaufen. *
Offerten unt. C. 3043 an die Expedition d. Blattes.

Verk. sof. 210 Mg. gr. Gut, Rüb.-, Weizenb., fl. Wirtsch. Reell. Zinsb. w. außerdh. bar angenom. Off. u. A. 3041 an die Expedition d. Bl. *

Gebreitungshäuser verkaufen wir unter

Wohnhaus
mit Stallung und großem Obstgarten in der Nähe von Landsberg bei geringer Anz.
M. Frenzel, Petersroda
bei Roßlau. (a942

Verkaufe Hinshaus, beste Lage v. Halle, m. Lad. geg. fl. Landwirtschaft od. Landgasthof. Offert. u. V. 3039 an die Expedition d. Bl. *

Geschäfte

Gut. Gemischtw.-Gesch.
auf d. Lande, i. Anhalt, m. groß. Garten, zu verk. Anz. 6000 M. Näh. bei Müller, Gastwirt in Förbig. (a0215

Sattlerei.
Eine seit 15 Jahr. bestehend. flotte Sattlerei mit guter Kundschaft sof. od. spät. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5000 Mk. erforderlich.
Offerten unter K. 3050 an die Expedition d. Bl. *

Kolonialw.-Geschäft
in Halle a. S.-N. gegen Uebernahme des Warenlag. und Inventars 1. Juli zu verpachten. Erford. hierzu nicht unter 5000 M. Ladenmiete per anno 1000 Mark. Arbeitsfr. Kaufmann bietet sich ausführml. Verdienst.
Off. u. U. U. 2592 a. Rudolf Mosse, Halle a. S. (3451

Wegen Aufgabe des Betriebes ist Barbier-Handbundschaft günstig zu übernehm. Sich. Brosteille. Offert. u. T. 1697 a. d. Exp. d. Bl. *

Getreide-, Futtermittel- u. Düngemittelgeschäft,
an einem Bahnhof, Nähe Magdeburgs, bis jetzt nachweisbar 10 000 M. Reingewinn führt, bedeut. erweiterungsfähig, soll weg. Alt. des Bes., evtl. unter Verfischerungswert, z. 1.4. verk. werden. Anzahlg. gering. Agenten verb. Off. erb. an
O. Cahe, Tangermünde.

Zirkus-Restaurant,
gutes Geschäft, bei 500 M. Uebernahme inkl. 1 Monat Pachtkaution u. Einrichtg., pass. für jg. Anfänger. *
Offerten unt. T. 1517 an die Expedition d. Blattes.

Hamburg — zugreifen!
Mein bekanntes in Hamburg belegt. Wein- u. Bierlokal, m. Damenbedien. u. Zimmervermiet., all. komfort. u. mod. eingerichtet, will ich nach Jhädr. Besitz weg. Zurruhesetzung verk. Gr. Umf. in Gestr. Reell., nachweisbarer Jahresverdienst über 12 000 M. Das Haus entb. 2 sehr sch. Empfangsräume u. 7 Z. nebst all. Zub. Fest. Kaufpreis in bar 11000 M. Fachkenntn. unnötig. Off. von ernstlichen Reflektanten erbeten unter P. 6. 377 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. h885

Transportables
Kino
billig zu verkaufen. Offert. unter J. 3089 an die Exped. dieses Blattes. *

Kleine Restauration
gebe ich für 1500 M. ab.
R. Hoffmann, Halle a. S.,
Germanstr. 6, pt. (Weiß9

Meine Bäckerei,
Halle-G., Seebenerstr. 1, ist 1. Juli 14 zu verpachten.
M. Müller, Halle-Gr.,
Donnersberg 1. a149

Bäckerei
mit guter Kundschaft und Inventar 1. 4. zu verm. Ba69) Jacobstr. 44, II. l.

Restaurant außerhalb zu verpachten. Off. u. N. 3053 an die Expedition d. Bl. *

Kaufgesuche

Gutgehende Bäckerei
zu pachten gesucht in Halle a. S. od. Umgeg., Thüring. od. Anhalt sof. od. s. 1. 3. 14. Off. u. T. 457 a. d. Exp. d. Bl.

Landgasthof
mit mögl. Materialwarengeschäft und Schlachten bei geringer Anzahl. zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Offerten unter L. 757 an die Expedition d. Bl. a217

Mittleres Wohnhaus,
gut vers., m. Gart., i. Süd., zu kaufen ges. Agent. verb. Nur ausführl. Offerten u. L. 7011 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. †695

Gutgehende Schmiede
sof. od. später zu kauf. ges. Off. u. C. 3063 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche in Halle od. Vororten Grundstück m. gr. Hof und Gart., w. l. s. Geschäftsjw. eign., bei doch. Anzahlg. zu kaufen. Nur ausf. Angeb. erb. u. G. 607 a. d. Ftl. d. Bl. Gleichenstein. a142

Kl. Haus m. Garten zu k. ges. in Wörmitz od. Beesen. Off. u. L. 2091 an d. Ftl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †710

Jg., strebs. Wirtsbedürftige **beide, gelernte Fachleute,** seit Jahren m. gut. Erfolge selbständ. u. auch nicht unverm., wünl. sich 1. April veränd. u. in Halle oder and. Stadt klott. (Ba65

Restaur. od. kl. Hotel
übernehmen. Gefl. Angeb. von nur wirkl. gut. Objekt. unter D. 3084 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Bäckerei u. Konditorei,
welche später käuf. übernomm. w. l. sof. od. nach. ges. Off. u. G. A. 329 an Gründler, Rathausstr. 13a

Restaurant
oder irgend ein Geschäft suche ich bald zu pachten.
P. Müller, postl. Eisleben.

Suche Gasthof od. Restaur. mit 2 u. 4 Mrg. Feld auf d. Lande zu pachten. Kaufe auch, wenn einige tausend Mark zur Anzahl. genügen. Angebote sind zu richten an Herrn Krostwitz in Brehna. (a267

Gutgehende Bäckerei bis zum 1.5. zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. (a274
Offerten unt. T. 1497 an die Expedition d. Bl. erbet.

Hypotheken

20 000 M. als 2. Hyp. auf ein rentabl. Grundstück sof. od. 1. 4. gesucht. (b3516
Offerten unt. T. 1297 an die Expedition d. Blattes.

30 000 Mark
hat Privatiere z. Zukt auf Ackerhypothek auszuleihen. Nur ganz gute Sachen werden berücksichtigt.
Off. u. L. 5561 an d. Ftl. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

10 000 Mark
auf tatsächl. gute 2. Hypoth. zu 5½ % Zinsen gesucht.
Off. u. L. 5971 an d. Ftl. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

5000 M. gl. u. Sparkassen-Geld als 2. Hyp. z. 1. 4. 14 gesucht. Off. u. P. 3035 an d. Exp. d. Bl. Germ. verb. *

Stch. Hypothek m. 12 000 M. umstdh. m. 2000 M. Damno zu verk. Offert. u. D. 2984 die Expedition d. Blattes.

60 000 Mark
1. Stelle auf Stadtapothek der Prov. Sachs. zu 4½ % z. 1. 4. 14 gef. Langj. Besitz. Off. u. T. 1457 a. d. Exp. d. Bl. *

70 000—100 000 Mk.
suche als erste Hypothek auf meinen Ackerhof zu Helmstedt. Adr. unt. J. G. 5807 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg. (ma129

3—4000 Mark
als 2. Hypothek auf Hausgrundstück in Halle gesucht. Offerten unt. T. 1437 an die Expedition d. Blatt. (a0233

Mein bekannter

Inventur-Ausverkauf

dauert nur noch bis **18. Januar.**

Die übrig gebliebenen Bestände in

Damen- und Kinder-Konfektion,
Roben und kleinere Reste von Wollstoffen und Seidenstoffen,
Leinenwaren und Wäsche — Teppiche — Gardinen
Schürzen, Tüchern, Decken, Taschentüchern etc.

sind, um sicher zu räumen, mit auffallend billigen Preisen versehen.

Bruno Freytag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0013

gattig war, noch ein wenig verständnislos an, dann machte er kurz kehrt.

„Ich seh' zwar den Grund nicht ein", murmelte er. „Aber hier muß man sich, scheint's, an alles gewöhnen."

Frau Gräfin hatte ihn ausgezeichnet vom ersten Tage an. Sie war immer liebenswürdig zu ihm gewesen. Forciert liebenswürdig sogar, wenn ihr Gatte in der Nähe war — das war ihm direkt aufgefallen. Dieser Graf schien das nicht gern zu sehen — allerdings, da hatte Mazeikowitz recht. Der Graf schien seine schöne Frau, — die viel zu schön und vornehm, für diesen breitschulterigen, verschlossenen Liebegatter war! — ja mit einer wahrhaft krankhaften Eifersucht zu bewachen. Ueberall munkelte man davon, sogar in den Dienerstuben. Stets witterte Graf Bergner Heimlichkeiten. Früher hatte sich der Oberinspektor selbst in ähnlichem Sinne ausgesprochen, und heute nun auf einmal, kurz, nachdem ihn der Graf mit Frau Gräfin im Gespräch getroffen, hatte er ihn angehaucht, wie den ersten besten Arbeiter. Das ging doch nicht mit rechten Dingen zu. Da war's nicht schwer, zu merken, woher der Wind wehte. Der Graf hatte einfach den alten Mazeikowitz schärf gemacht, statt es ihm selber zu sagen. Er hatte sich gärgert, ihn mit seiner Gattin zusammenstehen zu sehen.

Und wie nett hatte doch Frau Gräfin mit ihm geplaudert! Und was sie für Augen hatte! Da konnte man ja von fasziniert werden, so schön und tief waren sie. Mit dem Grafen mußte man ordentlich Mitleid haben. Der verstand diese schöne Frau einfach nicht zu nehmen. Krank war er einfach. Alle Leute hatten's ja gesagt — damals, ehe er angefangen hatte, sich von früh bis spät in die Wirtschaft zu stürzen. Mazeikowitz selber hatte gesagt, der Graf sei wie eine Uhr gewesen, die nicht immer richtig gehe.

Und dann besann sich der junge Rössing noch an jene Woche, in der Graf Bergner neben ihm im Neuwieser Vorwerk gewohnt hatte. Das war ganz kurz vor dem schweren Nervenfieber gewesen, das damals die gnädige Baronesse befallen hatte. In aller Eile hatte damals die Mazeikowitzen ein Zimmer für den gnädigen Herrn zurechtmachen müssen. Mitten im Winter war's gewesen, wo es in Neuwiese so unwohnlich war, wie man sich nur denken konnte. Die Decken draußen waren weder verschalt, noch mit Kalk beworfen. Sie wurden lediglich von den Fußbodenbielen der darüber liegenden Räume gebildet. Und da hatte der junge Volontär jeden Tritt deutlich gehört. Der Graf war oft stundenlang ruhelos auf- und abgegangen, und er hatte gesenkt und gestöhnt, daß es ordentlich besorgniserregend, wenn nicht unheimlich gewesen war. Es war so unheimlich gewesen, daß der junge Rössing nicht hatte schlafen können.

Und ein Rätsel blieb ihm nur, wie diese strahlende Schönheit, die doch Gräfin Bergner unbestritten war, den Herrn Grafen hatte heiraten können. Das gab einmal kein gutes Ende."

Und immer wieder legte sich Herr Alexander Rössing in mit Bitterkeit gemischter Neugierde die Frage vor, wie es möglich hatte sein können, daß aus Baronesse Britschkow die Gräfin Bergner geworden war.

Das konnte er weder begreifen, noch erraten.

11. Kapitel.

Joachim hatte mit einem Berliner Arzt über Ullas Zustand gesprochen, und dieser hatte ihm gesagt, das Beste wäre es, wenn Ulla in ein Bad oder in eine Klinik gehe.

Er hatte sofort eindringlich mit Ulla geredet und ihr das eine oder andere als ihrer Gesundheit unbedingt Zuträgliche gerühmt.

Aber Ulla wollte nichts davon wissen.

Zärtlich kniete er an ihrer Seite, innig preßte er ihre herabhängende Hand an seine Lippen, am seine Wangen.

Aber ihr tat schon seine Stimme weh, sie schreckte neuerdings schon bei seinen Schritten zusammen.

Sie stemmte beide Arme gegen ihn und drängte ihn von sich zurück.

„Ich bleibe hier. Ich werde nicht fortgehen!"

Die Zurückweisung ihrem nervösen, angegriffenen Zustand zu gute rechnend, entfernte er sich noch stummem Abschied.

Als er allein war, lachte er bitter auf. Ulla liebte ihn nicht. Sie hatte ihn nie geliebt! Sie hatte ihn geheiratet. Er war ihr in ihren bedrängten Verhältnissen eine gute Partie gewesen, nichts weiter. Was ihm eine dämmernde Vermutung gewesen war, das wurde ihm jetzt zur Gewißheit.

In düsterer Versunkenheit sah er vor sich hin, das Haupt gesenkt.

Da wurde Doktor Gottschdorf gemeldet. Sein Besuch zur Nachmittagszeit war jetzt etwas Alltägliches. Fast stets um die gleiche Stunde kam er mit seinem Einspänner heraus, um sich nach dem Befinden der Gräfin zu erkundigen, die nun schon seit einer Woche das Zimmer hüten mußte.

Doktor Gottschdorf hielt die Blicke forschend auf Graf Joachim gerichtet.

„Ich treffe Sie in auffallend trüber Stimmung, Herr Graf. Ist es erlaubt zu fragen, was daran schuld trägt?"

„Was daran schuld trägt? Ach, sagen Sie mir lieber, was daran schuld ist, daß sich der leidende Zustand meiner Frau von Tag zu Tag verschlimmert! Es macht sich da etwas geltend neuerdings — ein Stück Fremdsein aber so. Ich lage Ihnen das ganz im Vertrauen, bester Doktor. Alles ist so verändert! Was soll nur werden? Was soll ich tun? Ueber die einfachsten Dinge geraten wir in Meinungsverschiedenheiten. Das ganze Benehmen meiner Frau gegen mich hat sich verändert. Weiß Gott — ich habe mir die Liebe eines Weibes, das die Mutter meines Kindes werden soll, anders, ganz anders gedacht."

Seine Stimme hatte einen wehen, zerbrochenen Klang. Der Arzt verbarg mühsam eine Unmutsfalte auf der Stirn. Er hatte wiederholt den Kopf geschüttelt.

„So war es früher nie gewesen, sagten Sie?"

„Nein, so nicht. Wir verstanden uns doch sehr gut. Ich war ja schon glücklich, immer ihr Kamerad sein zu dürfen, keineswegs der Herr und Gebieter — nur auf das Recht der Liebe —"

„Das ist es! Sie pochen vielleicht zu sehr auf das Recht der Liebe. Das ist immer falsch. Vielleicht existiert dieses Recht gar nicht. Und dann haben Sie, verehrter Herr Graf, eine etwas beobachtende Art, äußern wohl auch hier und da eine eifersüchtige Bemerkung. Ich glaube, daß Ihre Frau das nicht nachfühlen kann, was Sie empfinden. Und sie trägt auch noch an etwas anderem, ich lasse mir das nicht ausreden. Die Eifersucht, mit der Sie sie vielleicht quälen — da ich nun einmal offen reden darf und muß — ist das nicht allein. Mir ist es schon damals, als Frau Gräfin am Nervenfieber erkrankt war, so gewesen, als könnten diese Augen mitunter ordentlich haßerfüllt blicken. — Wissen Sie etwas darüber, ob Ihre Frau von — der Vergangenheit etwas weiß, von Ihrem Streit mit dem Herrn von Brischkow, der doch wohl ihr Bruder war?"

Graf Bergner zerrte nervös an seinen Bartspitzen. Sein Gesicht war bleich, nur die kleine Narbe an seiner Stirn leuchtete.

„Ich erinnere mich nicht mehr an das Vorgefallene. Es ist begraben. Und auch der Bruder meiner Frau ist, wie Sie wissen, tot. Meine Frau weiß vom nichts. Ich selbst weiß auch von nichts — ich kann Ihnen auf mein Ehrenwort versichern, daß ich mich an all die Vorgänge, infolge deren sowohl Brischkow wie ich damals den Dienst quittierten, ganz und gar nicht erinnern kann. Es war eine Krankheit —"

„Ja", nickte Doktor Gottschdorf. „Es war eine Krankheit, eine Manie, die sich meines Wissens in jenem einen Anfall erschöpft und mit dessen Ende jede Störung aufgehört hat. Ich weiß auch, daß Sie irgend welche Erinnerungen von den damals so auffallenden und besorgniserregenden Handlungen nicht haben. Sie haben hinterdrein an Herrn v. Brischkow auch gut zu machen gesucht —"

„So weit ich konnte! Aber er wies alles zurück."

„Und es ist Ihnen nie der Gedanke aufgestiegen, daß die Mutter oder die Schwester des verstorbenen Brischkow um das wüßten, was vorfiel?"

„Wie sollten sie, Doktor!"

„Mir kam der Gedanke, das will ich Ihnen offen sagen. Ich hatte kürzlich die Geschichte der sogenannten Kentucky-Vendetta gelesen. Sie mutet an wie eine Mär aus alten Zeiten und ist doch eine Geschichte vom allermodernsten Zuschnitt. Sie zeigt, daß die bisherige Logik: „Aug' um Auge, Zahn um Zahn!" noch nicht erloschen ist. Sie lebt nicht nur unter den heißblütigen Kindern des Südens, die an der überlieferten Pflicht der Sippe festhalten, durch Blut zu rächen, und die da meinen, daß solche Tat wohlgefällig sei vor Gott und den Menschen."

(Fortsetzung folgt.)

a 0221

Jedes Quantum reines Eis kauft Stadtbrauerei Merseburg.

Kapitalien

Mk. 500 Darlehn-
Anteil von 4500 M. an gutverzinslich. Kapitalanl. Verzinsg. 10 % , stätig Oktober 1914. für 4000 M. p. sof. verkäuflich. Gefl. Angeb. erb. unt. T. 537 a. d. Exped. bes. Bl.

Wer Kapital
braucht, auf Schuldschein, spreche sofort, bis 8 Jahre rückzahlbar. Reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. H. Otto, Breslau, Alte Taschenstr. 23/24. a7206

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu günstigsten Bedingungen beim auch Darlehen hinter 2. u. 3. Stelle bar zu vergeben.
Auch werden, auf Wunsch die gesamt. Hypothekenverhältnisse geordnet. Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen mit Hypotheken u. Wertpapiere.
Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a/S., (1151 12 Leipzigerstraße 12. Fernruf 511 u. 1277.
Weinstein a/S., am Markt. Fernruf 111.

Kapitalien
geg. Sicherh. (Personalkredit.), Hypotheken 1. u. 2. St., auch Kapitalien hint. 2. Stelle (Sicherheitshyp.). Selbstgeb. Inkasso-Unternehmen, Eisleben.

Kapitalien v. 50—5000 Mk erhalten Sie rasch u. diskret von Selbstgeber. — Rückmarkenfrankiert. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Frau Gräfe, * Leipzig-S., Wiesenstr. 27, 2 Tr.

6000 Mk. auszuleihen. Off. u. N.3073 a. d. Exped. b. Bl. *

Bin kein Vermittl., nehme keine Vorausbezahlung, gebe selbst an Staats- und Kommunalbeamte kleine Kapitalien. Offert. u. U.3058 an die Expedition b. Bl. *

1500 Mark
Betriebskapital gegen hohe Verzinsung gesucht. Angeb. b. Selbstgebern unt. L. 6871 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. †681

Nur b. Selbstg. f. Beamter 200 Mark bis 1. Okt. g. gute Sicherh. Prov. u. Zinsen. Off. u. F. 3046 a. d. Exp. d. Bl. *

Wes., l. gut. Rufe stehende Frau sucht von eben solch. Geldgeber 600 Mark 1. Feb. Gute Sicherheit vorhanden. Vermittler verb. Offerten u. H. 3048 a. d. Exped. b. Bl. *

Kapitalist
m. 10—15 Mille f. ein aufblühd., gewinnbr. Geschäft bei 10 % Verzinsl. u. Amortisat. sof. ges. Offert. unt. T. 1377 a. d. Exped. b. Bl. *

60 Mark sof. auf elegante Einrichtung zu leihen ges. Offerten unter O. 3054 an die Expedition b. Bl. *

Geldvermittl. v. gr. Finanzgeschäft sof. ges. Dahme u. Co., Cassel, Unt. Karlsr. 7.

Frau sucht kleines Kapital geg. Sicherheit u. Selbstgeb. Off. u. J. 3469 a. d. Exp. b. Bl. *

Darlehn
zu zeitgemäß. Bedingungen durch R. Michaelis, Lindenstraße 64, part. (c510

Wer beteiligt sich mit 3000 Mark an einer guten Kinosache? Offerten unter A. 3081 an die Expedition dieses Blattes. *

Verkäufe

Flügel und Pianos,
gespielt,
sehr billig
1 Blüthner-Flügel 700 M.,
1 Bechstein-Flügel 1050 M.,
1 Römhild-Flügel 900 M.,
1 Blüthner-Piano 750 M.,
2 Schwechten-Pianos 375 u. 500 M.,
2 Irmler-Pianos 500 u. 650 M.,
1 Kaps-Piano 600 M.,
Volle Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 53/34. (c1

Für Milchhändler!
Leistungsfähige Molkerei gibt jedes Quantum tiefgerühmte, maschinell gereinigte Vollmilch, mit 15 Pf. franko Station ab. Gefl. Offert. unt. T. 1077 an die Expedition b. Bl. erb. (c240

2 Berliner Kachelöfen
und eiserne Kochöfen zu verkaufen Geiseltr. 25. e29

1 Antrazith-Ofen
zu verk. Okarkurstraße 6, I. Mod. Plüschsofa spottb. z. v. * Gr. Steinstr. 27/28, S. II.

Altertum.
Mahogoni-Servanten, dick. Tisch u. Sofa, Porzellan u. Bilder zu verkaufen †638 Leipzigerstraße 63, I.

Gelegenheitskauf!
1 Posten gebr. tadellose Fahrräder, m. u. ohne Freilauf, verkauft billig b43 Arnold, Meterstr. 5, pt.

Echt. bayr. Malz-Zucker,
bewährt Linderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit empf. F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4/5.

Kompl. Kontor-Einrichtung i. Helleiche, 2 Dipl.-Schreibtische m. Sessel u. Stühle, Pult, gr. Gelbschr., Kopiertisch m. Presse usw. sehr preiswert abzugeben. Gefl. Angeb. unt. T. 677 an die Expedition b. Bl. *

Billiger Verkauf von Pelzwaren
Gr. Klausstraße 35. (1330

Vorzüglicher, neuer
Geldschrank
z. Preise eines gebrauchten abzugeben. Schriftliche Angebote unt. T. 357 an die Expedition b. Bl. (a183

Billig!
Waschgefäße:
Waschwannen v. 5 M. an. Badewannen v. 3 M. an. Brühfässer mit Deckel von 4 M. an.
Schopfäßer v. 6,5 M. an.
Alle anderen Büchsenwaren dauerhaft u. billig. Lagerbestand sert. Waren über 600 Stück. Lieferung frei Wohnung.
Böttcherei Schlägerstraße 1. bei A. Magnus. Gegr. 1878. e14

Gelegenheitskauf!
Pelzstolas
alle Arten billigst (1114
Kleine Ulrichstraße 13.

Eichen-Möbel bill. zu verk. (1113) 2. Wuchererstr. 3.

Eichene Speise- Herren- u. Schlafzimmer (1150 zu Fabrikpreisen verkauft Paulkohe, Diemitz-Halle-S. Möbelfabrik m. Dampfbetr.

Möbel
kauft man billigst in A. Naubert's Möbel-Gesch. Leipzig, Katharinenstr. 18 I.

Echt Eich. Speisezimm.	280
„ „ Herrenzimm.	230
„ „ Schlafzimm.	330
o. Wm. Sofa 3t. im Sp.	
Lack. Schlafzimm. o. W.	170
Mod. Kücheneinrichtg.	55

Kompl. Wohnungseinrichtgn. von Mk. 240
Bettst. Schrk., Sofa, Spiegel, Tisch, 4 Stühle, 2 Betten m. Matratzen 1. kompl. Küche.
Stets große Auswahl am Lager. Langj. Garantie.

Schreibtische, Vertikos, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstelle m. Matr., Tische, Stühle, Federb. Bücht. 12, I.

Maßenkost. spottb. zu brk. * Nicolaistraße 6, l. r.

Wäringmaschine, wie neu, f. b. a. v. Mühlberg 13. *

Ein 2½jährig. beigisches **Fohlen steht z. Verk.** Thieme, (a0225 Pitzk bei Löbejün.

Schöne, gediegene (1250
Möbel-Ausstattungen
empfiehlt zu billigst. Preis
Möbelfabrik G. Schaible,
Große Märkerstraße, am Ratsteller. (1250
Besichtigung gern gestattet.

½ Jahr alt. Hund, wachsam, billig zu verkaufen Spitze 26, II. r.

Kanarien-Hähne u. Weibch. z. verk. Pfälzerstr. 1, p. l. *

2 u. W.-Joppen, schl. Fig., Manchesterhosen u. Schlitt. o. Z., w. n., z. v. Herderstr. 12, I. l.

Moderne Sportgamaschen
für Damen und Herren,
beste Reit- und Jagdgamaschen,
Auto-Gamaschen, Auto-Handschuhe.
Solideste Reit- und Fahrhandschuhe, Pulswärmer, Wagen- und Reisedecken,
Schlittengeläute und Glockengehänge
aller Art in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Paul Göldner, Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79
neben Hotel Rotes Ross.

1 Schreibmaschine, sportbillig, fast neu, zu vrk. Schlieke, Steg 16, 1/1 bis 1/2 1 Uhr. *

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 2 Sie gratis Spez.-Preisliste Nr. 2 unser komplettes

Ersttlings-Aussteuern

Frieda	25 Teile für 10 M
Elsa	50 Teile für 23 M
Prinzess	60 Teile für 44 M

Franko ab 10 M. Entzweit gestattet.

S. g. erh. Ladentisch, 2½ M., z. v. Weidenplan 25, I. r. *

Nähmaschine,
Rundschiff, wie neu, verhältnisbedd. s. bill. zu verkaufen Augustastr. 19, pt. *

Damenjacket, L. schwarz, b. z. verk. Zollwegstr. 20, I. l.

Gelegenheitskauf!
Hochelegantes, modernes
Speisezimmer,
dunkel Eiche, für 450 Mk. zu verkaufen. (e16
S. Rosenberg
Geiststraße 21, 1 Tr.

Fast n. w. Gefindeb. 5 Mk., z. v. Friedrichstr. 35, II. r. p.

Rührzeug,
Leitern, Bohlen, Stangen, 1 Mal gebraucht, zu verkauf. Off. u. V. 3059 a. d. Exp. d. Bl. *

Orig. Tuckersch. Apparat f. Asthmaleid., neu, n. wen. Z. gebr., kompl., bill. zu verk. Off. u. T. 1337 a. d. Exp. d. Bl.

Gr. Sofa, a. a. Schlafsof. b. zu verk. Margarethenstr. 2, I.

Kompl. Einricht. neu,
Speise- und Wohnzimmer, Schlafz., Küche, Flurgard., für 745 M. zu verk. †689 Fr. Strubel, Königstr. 28.

Diplomaten-Schreibtisch, Chaiselongue 23 M., Kleid.-Schrank 24 M., Trumeau 38 M., Tisch 10 M., Bettstellen m. Matr. 20 M., Waschtisch 14 M., Vertiko, echt nußbaum, 45 M. zu verkauf. Harz 14, part. *

Grube, 9 M., zu verkaufen Kurzaus, Kaiserstraße 14, I.

Frack m. Weste, schl. S., Gehrock m. Weste, Jonsph. m. 32 Pf. u. Hröph. m. 21 Pf. tpp. z. v. Bel. abds. zw. 6 u. 8 U. u. morg. bis 11 Uhr. Sonnenfeld, Mittelstr. 8, I. †707

Gestr. Herrenkleider u. W.-Unterzeuger zu verk. †696 Lauchstädterstr. 16, I. l.

Von einem Nachlaß,
Königstr. 5, sollen guterhalt. Möbel, Kleider, Wäsche, 2 Geldschränke, Restaurat.-Tische usw. bill. verk. werd. Zu erfrag. im Laden. †684

Eine deutsche, gestromte **Dogge, 1 Jahr alt,** billig zu verkaufen †698 Zöpervplatz 6, Restaurant.

Scharfschwindin, bildschön, 4 Mon., sehr billig zu verk. †711 Forsterstr. 51, I. l.

2 mittl. Pferde,
von 4 St. die Wahl, u. ein 3er Leiterwagen, Wiederrutschen, 25 u. 35 Ztr. Tragkr., bill. zu verkaufen Dorotheenstraße 9, Aust. im Laden. *

Ein Paar mittlere **Arbeitspferde,** fromm u. zugfest, verkauft Otto Liepold, Alberstedt.

Gr. Kochofen verkauft Brennerei, Geiststraße 2.

1 preisgekr. feid. Damen-Maske bill. zu verkaufen * Fleischerstraße 16, l. r.

Speisezimmer,
hochelegant, mod. eichfarbig, Arbeit, dunkeleich., für 900 M.
Herrenzimmer,
mod. mit reich. Schnitzerei, hochf., dunkeleich., f. 850 M.
Herren- u. Damenrad bill. Mauerstraße 24 III. r.

G. Federb., Bettst. m. M. 17, Tische, Vertikos 30, Kleiderschr. 15 a. M. Jordan, Gr. Ulrichstr. 16.

Versch. Beinkleiden m. Matr. b. a. d. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Küche,
Büfett, 1,50 m, Steil., Aufwaschtisch usw., 180 Mark, gr. Flurgarderobe 30 Mark.
Friedrich Strubel,
ob. Königstr. 28, Tel. 3300.

Kochherde, Kochöfen,
Dauerbrandöfen sowie Heizöfen jeder Art gebraucht und neu.
O. Gläntzer jr.
Tel. 1029. Pfälzerstr. 3.

Achtung! Militärstiefel Militärschuhstiefel Schachtstiefel Gestr. Schaftiefel Filzstiefel Hausschuhe Lederpantoffel Filzpantoffel in dauerhafter Qualität verkauft zu billigstem Preis (c524
J. Sternlicht,
Alt. Markt 11. Tel. 1383.

Sehr groß., guterhaltener Berliner Ofen preiswr. zu verkaufen Brüderstr. 4, pt.

Der
Regen-Schirm-Ausverkauf
dauert fort.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98.

Aktenregal, 2 m lg., gr. Handleiterwg. bill. z. verk. * Kl. Ulrichstr. 27, L. Mitte.

Möbel
Brautausstattungen in guter Ausführung von 200—800 M. stets am Lager.
Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Mag. Saloneinrichtgn. in allen Holz- u. Stilart.
Kücheneinrichtgn. reizende neue Muster.
Einzelne Möbel in großer Auswahl.
Friedrich Peilcke,
Möbel-Magazin,
Geiststr. 24 u. 25.
Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
Gegründet 1883.

Schrank, Vertikos, Tisch, Klappw. z. v. Harz 26, p. *

Mod. Plüschsofa, Chaiselg. b. a. d. Kellnerstr. 10, II. r. *

Christbäume
zur Dekoration, u. Tannengrün für Gärtner bei abzg. W. Niemann, Dienstb. Telephon 3959.

Guterh. Nähmaschine, 28 M. z. verk. Gr. Klausstr. 32, p. *

Prächtig. Sofa, Betten 1,16 M. z. verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Trumeaus, Pianino, Chaiselongst., Waschst., Bettst. m. M. b. a. d. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

4jähriger Wachsch. starker Däne, zu verk. Halle a. S., Wilhelmstraße 17, I. (3499

Holz-Verkauf!
100 Eichen, 20 Rüstern, Gittertür bei Stumsdorf, Lobersdorferstraße 13.

Bilz-Naturheilverfahren
4 Bände, billig zu verkauf. Merseburgerstr. 61, III. l.

Jackett-Anzug, 2 Unterjeck. †736 Dorotheenstr. 1, p. r.

Früh.-Einrichtung, Vertikos, Schrank, Bettst. m. Plüschstoffsofa, Chaiselong. z. verk. Kl. Ulrichstr. 15. (b943

Federbett, Frit.-Rad, Nähmaschine, großer Trumeau, Stoffreste bill. zu verkaufen (c271) Gr. Ulrichstr. 53, I.

Billard,
fast neu, preiswert zu verkaufen. Otto Filß, (394) Landsbergerstr. 27/28.

Chaisel., Plüschsofa, Vert., Dipl.-Schrbt., f. n. Mosaik, u. Silber, gr. Figur, bill. zu verk. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Kontortisch u. Schränke, Petr.-Ofen, Glaskhaukst., Grammoph. m. Pl., Klavier, Konzertzith., Geig., w. gebr., z. vk. Forsterstr. 2, pt. (c151

Kleiderschr. 12 Rettst m. M. 18, Sofa 36 M. Forsterstr. 39, I.

Neue und gebrauchte
Koch- u. Füllöfen
Kochherde, irische Dauerbrandöfen u. eiserne Kessel billig zu verkaufen. o146 Ernst Zänicke, Neustr. 46.

Jahr. mag. Schwetz. Ziege z. v. Halle-G., Connersdorf.

Schwarz. Gehrock-Anzug, mittl. Statur, b. z. vk. o147 R. Pechler, Grünauerstr. 22 p.

Neue Stumpfdecken und Muff billig zu verk. b941 Kl. Ulrichstr. 15.

Schreibt. Kleiderschr., Kom. bill. z. vk. Mühlberg 12, p. r. l.

Gebr. Gasöfen billig zu verkaufen. Hugo Schulz, Neue Promenade 3. b0334

Nähmasch., gut erh., b. z. vk. Schwetzerstr. 10, p. †739

Eine noch nicht gebrauchte elegante Bade-Ausstattung umständehalber zu verkauf. †726 Bernhardstr. 31, p.

Junge Ziege verkauft (Ge23) Hutienstraße 19m.

Feines Schwein zu verkauf. Adolfstraße 5, I. l.

Kaufgesuche

Ein Schrank, der sich für Bücher gebraucht, tauscht für die Kinderlesehalle umsonst oder billig erbeten. Freundl. Mitteilung an Frl. M. Schubring, Karlstr. 15.

Seit Jahren
zahle allerd. Preise f. gestr.
Herrenkleider,
Damenjacken, Schuhwerk auch Wandscheine (e2
Möbel-Federbetten
ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte besselt, komme sofort. auch außerhalb.
Renner.

nur Schülerhof 1
dicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für gestr.
Herrenkleider,
Schuhwerk, Wäschsachen jeder Art zahlt nur (1256
Schleich, Besell. erbeten Alter Markt 34.

Achtung!
Altes Gold u. Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabälle, Militärtreffen, Frischbein k. a. b. Pr. Gin-u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.

Guterh. Smoking-Anzug zu kaufen gesucht * Graupner, Mittelstr. 16, II.

Gebr. Schreibmaschine,
Kontinental od. Ideal, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis-Ang. u. K. 3050 a. d. Exp. b. Bl.

2 Dbd. Stühle
zu kaufen gesucht (b352 Landwehrstr. 17, I. Tel. 3720.

Alte Feldtaschen
kauft jedes Quant. Schrader, Magdeburg, Wallstr. 1a.

Kaufe ausgekämmtes
Damenhaar.
Köpfe, Puppenperücken von nur echtem Haar liefert Aug. Richter, (1125 Glaucharstraße 79.

Gestr. Stumpf-Hos zu k. ges. Zu erfr. Dorotheenstraße 1, pt. b. Wang. †732

Sammlungen von Schmetterlingen, Käfern, Mineral., Knochen- u. Zierpräparaten (auch w. polit.) zu kaufen ges. Offerten m. Preisangabe unter T. 1677 an die Exp. ds. Bl. erbet.

Gut erh. Frack
zu kaufen ges. Off. mit Preis unter B. D. 2640 an Rud. Mosse, Halle.

Dauerbrandofen, klein, elegant, zu kauf. ges. Off. unter H. 2 an die Fil. ds. Bl. Kl. Ulrichstr. 24a.

Kaufe u. zahle die höchsten Preise für eint. u. beff. Möbel aller Art. Fr. Strubel, Königstraße 28. †690

Kinderstuhl u. Spielt. z. k. ges. Off. Priskchow, Bernd-Str.

Verschiedene

Keuchhusten Bronchial Katarrh?
Bussin' (Extr. thym. Bestbl. 75.) Apotheker u. Löwen-Apotheke.

Normal-Hemden, Normalhosen, Normaljacken
Barchenthemden, Barchenthosen, wollene Westen
für Damen und Herren kommen jetzt zu
extra herabgesetzten Preisen zum Verkauf
M. Schneider
Saison-Räumungs-
Ausverkauf
Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0014

Hallescher Baufach-Anzeiger

Bezugsquellen für Haus und Heim, Hausverhaltung und Hausverwaltung, Inneneinrichtung, Garten- und Wohnungskunst

R. O. M. 484147. 88 R. O. M. 484147.

Akkumulatoren, Kleinbeleucht.
Albrecht, K., Alt. Markt 3, T. 1847.
Käfiner, G., Friedrichstr. 56, T. 2967.

Architekten
Dokme, M., Herderstr. 9, T. 2889.
Grebe, O., Leipzigerstr. 76, Spez.: mod. Geschäfts- u. Warenhaus, neuzeitl. Villen u. Landhäuser.
Oliver, Th., Lobenzollstr. 5, T. 2703.
Lukmann, Paul, Karg 9, T. 1749.
Melie, G., Teichstr. 33, T. 205. Umbauten u. Bauaufsichtnahm. all. Art.
Möbius, M., Reilstraße 2.
Möbius, A., Wilhelmstr. 10, T. 2188.
Rudolph & Krause, Universitätsstr. 1, T. 2121.
Schramm & Pipl, Jng.-Salgarten-haus, T. 4170. Bauberatung rc.

Mitglieder des Bundes Deutscher Architekten, Ortsgruppe Halle.
Föhre, Erich, u. Föhre, Bruno, Ludw. Wachtervlatz 75. T. 3876.
Leinbrock, H. C. Leonhardstr. 5, T. 2768.

Asbest
Eulner & Lorenz Frankestr. 7 T. 320

Anzüge, Flaschenzüge
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Anzüge, Krane, Hebezeugbau
Wilchfor, Heber & Strelbow T. 836

Autog. Schweissanstalten
Richter, R., Mittelstr. 5, T. 1687.

Autog. Schweissarbeiten aller Art spez. Gußschweißungen
Heime & Ko. Herzogstr. 8, Abt. F. T. 807.

Adler-Automobile
Wenrich, Heber & Strelbow T. 836

Auto-Centrale
Kühn, O., Leipzigerstr. 12. T. 619. Garch u. Phänomobile. Gen.-Vert. Sämtl. Ind.-Ausb. a. fr. Chauff.

Automobilfahrschule
Mayer, H. Merseburgerstr. 56, T. 3759
Eintr. jederz. Gehörbd. Prüfung Beruf gleich. Prospekte frei.

Abfuhr-Institut
Bause, Rudolf, Reilstr. 106, Tel. 727. Spez.: Abfuhr von Abort- und Aschengruben.

Auskunfteien
Lesser & Liman in Leipzig, Verein Creditreform, e. V. Anhalterstr. 9c, Tel. 396.

Banken für Gewerbe, Immobil. und Hypotheken
Joseph, Julius, Kirchnerstr. 8. Hypotheken, Baugelder. T. 3805.

Buchdruckerei-Erzeugnisse
Druckerei des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen. Rotations- u. Schnellpressendruck, Prägeanstalt, Stereotypie, Setzmaschinen, eig. Kraftzentrale. Alle Drucksachen für Behörden, Vereine, Gewerbe u. Familien schnell, billig, sauber, modern! Das Druckerei-Kontor befindet sich im 1. Stock des Eingangs von der Dachrieftraße aus.

Bücherrevisoren
Meyer, G. jr., Steinweg 12, T. 3341
Gleisgruth, G. G. Ulrichstr. 44, T. 3015
Müller, Paul, Reilstr. 112 II.

Detektivbüro
Charles Harris & Scheidt, Hallenserstr. 11. Beobachtungen.

Gewerbsmässige Stellen-Vermittler
Elsner, Hermann, Alt. Ulrichstraße 1 pt., Tel. 2073.
Franke, Emma, Schmeerstr. 4, 1.
Heise, Hanna u. Haft, Schmeerstr. 22, T. 3562. Herrsch. Personal. Schmittjun, Louise, verw. Bar-winkel, Merseburgerstraße 8, T. 2565. Für Land u. Stadt.

Handelslehranstalten
Baers Handelsfachliche Praktika, Leipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Gleisgruth, G. G. Ulrichstr. 44 T. 4013

Landwirtschaftliche
Ldw. Lehranst., Landwebstr. 17, T. u. Bismarckw. Falkenberg T. 3720

Inkasso- und Rechtsschutz
Schutzgem. f. Hand. u. Gewerbe für Verl. Alb. Schneider, T. 1236.

Lichtpause-Anstalten
Breitschneider, H. Steinw. 55/56.

Automobil-Verkehrs-Institut
Heilert, L., Merseburgerstr. 106, T. 2811.
Gen.-Vert. L. Phänom. Auto u. Fahrr.

Eichel, M., Halleserstr. 31, T. 5180
Luxus- u. Gebrauchsautos, Lastwagen.

Auto-Reparatur-Werkstatt
Wenz & Co.,
Königstr. 50. Tel. 8063.
Hagemann & Wittrocker T. 8035
Heilert, L., Merseburgerstr. 106, T. 2811.
Röhn, C., Fleischerstr. 7, T. 619
Tempelhof & Merseburgerstr. 147, T. 3100

Batterie, Werkzeuge und Material
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Baugeschäfte
Hänisch, M., Göbenstraße 1 pt. Jrparaturen, Umbauten.
Heiser, A., Inh. G. Heyde, Wurmlebertr. 7, T. 627.
Jensich & Reichardt, Glückenstr. 20
Kühler, R., u. E. Wolfer, Lo. 5, T. 1461.
Kunze, C. & Co., G. m. b. H. T. 512.
Leisser, Germ., Ulestr. 3, T. 1106
Meile, H., Teichstr. 33, T. 295.
Maurer- u. Zimmerarbeiten. Reparaturen u. Lichtfiffel. Bauten.
Otto, Max, Georgstr. 1, T. 1468.
Röder, Fr., Nachf., W. Siffrin, Maurermstr., Fabrikstraße 2, T. 294

Bau- und Eisenkonstruktion
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. T. 145 u. 496.
Reuter & Strauße, Halle a. S.

Baumaterialien
Jesan, Fr., Delsauerstr. 50, T. 206.
Kittich, M., Glauchauerstr. 28 a T. 1104.
Bertram, P., Augustastr. 5, T. 1188.

Bau- und Kunstschlosserei
Fabrac, L., Fachrichtr. 10, T. 2287.
Fischer, H., Zimmerstr. 12, T. 2691.
Spech, G. sr., vorm. Rud. Spech, Merseburgerstraße 4. Tel. 284.
Thielische, Gebrüder, Turmstraße 3. Telephon 1781.

Bau- und Möbelschlosserei
Schondorf Fr. Kunstr. 13, T. 2260

Bau- und Möbelbeschläge
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.

Badeimpregnierung
Gebhardt, G., Königstr. 73. Anf. v. Bleichermbaugen. Masf.-Art. Lifting, R., Königstr. 25. T. 1903.
Richter, G., Verl. Str. 33, T. 3917.
Gas-Wass.-Anl. sämtl. Blechard.

Bau- und Holzholz
Lüttich, W. Glauchauerstr. 28 a T. 1104
Wagler, Otto, Karg 67, T. 861.

Beerdigungs-Institute
Anders, G., Bruresow, 4, T. 2855

Beleuchtungs-Anstalten
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7, Spez.-Abtlg.: Elektr. Prakt-lampen. Marke Lux am billigst.
Schöllner M. Leipzigerstr. 13, T. 2596

Beratende Ingenieure
Volck Gustav, Ingenieurbüro, Berlinerstr. 7. Tel. 3474.

Bierdruckapparate, Bütteln
Kästner, O. Nachf. Taubbr. 20, T. 1821

Bilder-Reinigung
Sapper, Bruno, Fleischerstr. 41.

Bildhauerei
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Billardarbeiten
Munthwig, Alt. Markt 13, T. 2649.
Bälle, Queue, Stil.-Art., Rep.

Billiards und Billardartikel
Henneckner, G., Mühlberg 1.

Blechserviete
Richter, R., Mittelstr. 5, T. 1687.

Bildhauerei
Mayer, F. G. m. b. H. Königstr. 13, T. 634

Bürstenbinder
Butterling, Wilhelmstr. 6b.
Eckstein, Alt. Markt 4, Waschefaß Fischbeck, Berlinstr. 33. Waschgef.
Horlebeck, W. Alt. Ulrichstr. 12. Waschgefäße, Waschmaschin. u. Handbaltungs-Gegenst. Reparatur.
Hoske, F., Friesenstraße 10.
Otto, Griffstr. 49. Waschgefäße.
Seifert, O., Burgstr. 8. Waschgef.
Siegert, R., Landwebstr. 7. Waschgef. Waschmasch. u. Haushaltgegenst. Waschkörbe Reparatur.
Zander, Gr. Klausstr. 12. Wäsche.

Calcium-Carbid
Allgemeine Carbid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg. Großes Lager beim Spediteur L. Kerkhofer, Halle.

Calcium Carbid, Wasserstoff und Sauerstoff
Heime & Ko. Herzogstr. 8, Abt. F. T. 807.

Dachdeckereien
Fischer, A., Schützenstraße 4.
Großmann, F. Lauchstr. 11. T. 1904.
Hartung, Karl, Geiststr. 24.
Koch, C., Torstr. 54, 1. T. 3008.
Koch, W. Wörmlitzerchaussee 2 T. 1686

Dekorationsmaler
Preising, R. St. Sandberg 17.
Kunste, Grab- u. Zierschrift.
Franke, H., Sandberg 27
Theatermaler.

Drahtgewebe u. Seile
Eichner & Co., G., Prinzenstr. 8.

Draht- und Kanisele
Zimmerdreher Seilfabrik T. 2.6.
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.
Barthel & G. Jorgesfeldstr. 2461
Lange, Aug., Leipzigerstr. 47.
Seilerei Garn und Gut.
Strörer, Heinr. Tonne.

Trockenleichen
Krause, R., Mühlberg 12. T. 1626
Meyrel, W., Kuhgasse 4. T. 2987.

Dübelsteine Kalensia
Mörsiaerstr. 192, T. 2097 u. 1887.

Eisenbeton-Gerüsche
Pfeiffer, Germ., Ulestr. 3, T. 1100.

Eisenbeton-Bauten
Reuter & Strauße, Halle a. S.

Eisen, Metall und Stahl
Erdmann, Paul, Torstr. 58.
Stahl oder Ert. Tel. 3185.

Elektrische Anlagen
Baumgartner, L., Wolfsstr. 2 T. 2068
Berger, A. Fr., Universität 152, 2332
Erb, A., Inh. Conrad 19, T. 2966.
Dunkel, F., Schmeerstr. 7, T. 2229.
Fabricius, W., Teichstr. 1, T. 1342.
Franz & Sagge, Leipzigstr. 70/71.
Goertzel & Lange & Co., Electrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Tel. 5111. Steinweg 20.
Heime & Ko. Herzogstr. 8, Abt. E.
Lichtanlagen, Signalanl.
Kästner, G., Friedrichstr. 56, T. 2967
Max, F. G. m. b. H. Königstr. 13, T. 634
Obermann, R., Griffstr. 20, T. 3382.
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169.
Erkkläglose Installation.
Risland, Y., Turmberstr. 26, T. 1231

Elektrische Klingel-Reparatur
Treese, H., Wilhelmstraße 38.

Elektrotechnik
Dipl. Ing. Volbert, Beruf. Ing. beeidigt. Sachv. Rudolf Ostertz 2966.

Elektr. Uhren-u. Signal-Anlagen
Bohmeier, G., Fabr. elek. Uhr.
Max, F. G. m. b. H. Königstr. 13, T. 634

Farben, Lack, Firnis, Leim
Leischke, F. C., Königstr. 12 T. 2356
Spritz u. Pinsel, Schmeerstraße
Tisch, W. Ilb., Zeitlerstr. Firnis, Lack und Mittelstr. Tel. 441.
Trensch, Fr., W. Pritzsinger 1.
Rädler, Max, Rannischstr. 2 T. 3195. Trogen, Farben.
Saal, Otto, Herrenstraße 25.

Färberei
Sattler, A., Landsbergerstr. 9.

Fässer und Kisten
Kuckelt, Louis Königstr. 45, T. 2252.

Firmenschilder und Glasbuchstaben
Ewald, J., Steinweg 14, T. 598.

Feuerlöschapparate
Minimax Gesellschaft, Halle S. Werkbesichtigung 161, T. 3788.

Fliesen
Bankel, Georg, Fabrikniederl. G. m. b. H., Mnsd. Str. 24, T. 1296.

Gartenanlagen
Buhs, H., Königstr. 6. T. 3366.
Scherzer, E., Wölbergerweg 114, T. 3804. Anl., Instandh. u. Verpfl. v. Gärt., Baltenberg, Gauden

Gas-Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
Forberg, E. Hallesterstr. 17, T. 247.
Heime & Ko. Herzogstr. 8, Abt. G. 807.
Hauser, Heinr. Kreuzstr. 4, T. 2344.
Schöllner M. Spiegelstr. 13, T. 2596
Stahl, W., Wielandstr. 30, T. 3757

Gedenkschaine
Schultze, A., Merseburgerstr. 8.
Spez. d. Gutr., vorm. Rud. Spech, Marienstraße 4. Tel. 284.

Gipser und Stukkateure
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Glasereien u. Fensterfabriken
Döring, Otto, Taubenforstr. 7.
Schreib, L., Herderstraße 8.

Glasmalerei und Kunstverogl.
Ewald, J., Steinweg 24, T. 598.
Kerm & Freuberg Hacel 1603911

Glasschleifereien und Glasbuchstabenfabriken
Alpers & Bohne Wilhelmstr. 2 T. 1266
Brunners & Kordt Schmeerstr. 13

Grabeschmuck
Gellert & Co., P., G. m. b. H.
Kermer, O., Krausenstraße 1.
Wurmb, G., Teichstr. 11, T. 1901.

Glaser-Arbeit
Breitter, Otto, Gr. Steinstr. 13.

Gummiwaschtische
Schmidt & Brösel Königstr. 70 T. 223

Gummiwaren, Verbandstoffe
Kleyer & Koch, Gottfried 641 T. 546

Haus und Küchengeräte
Heckert, W., gegr. 1849, am Güterbahnhof, T. 1071 engros u. detail

Heizungs-Anlagen
Dicker & Wernerberg, Tel. 81.
Forberg, E. Hallesterstr. 17, T. 247.
Weil, Fr., Clemdorferstr. 6, T. 499.

Holzbildhauerei
Karsch, Alfred, Gustavstr. 2.
Lux, A., Fischerstr. 21. T. 2104.
Röseel, Fr., Alt. Steinstraße 4.

Haus- und Tischler- und Stempel-Fabrikate
Kirchhoff, Alfred,
Poststraße Nr. 1, gegenüber dem Leipziger Turm.

Holzhandlungen
Teperade, Louis, Mansfeldstr.

Jalousien und Rolladen
Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabr. Franz Rudolph & Co.
Kreuzenstr. 16. Fernspr. 2106.
Hübemann, Gustav, T. 2631.

Isolierung u. isoliermaterial
Brennecke, Wr. Landwebstr. 18.
T. 447. Isoliermittelfabr.

Jagdwaffen
Deutsche Versich.-ges. Ungesief. Mauerstr. 2, T. 3665, beseitigt alle Art. Unges. Habl. nach Erfolg.
Meyer, Jos. Gödestr. 18 T. 2418.
Vertilg. u. Unges.-unt. Garant.
Radikal, Inst. z. Vertilg. all. Art. Unges. Garant. Garaß T. 3489.

Kamine und Feuerungen
Partelli & Beck, Leipzigerstr. 32.
Eis. Kubebör- u. Ertaqteile f. Feuerungs- u. Kesselanlagen.

Kesselreinigungspräparate
Bruno Neumann & Co., T. 3390.

Kistenfabrik und Holzwollefabrik
Jäger & Fischer, Landsbergerstraße 10. Tel. 3168.

Kischses
Pinne, Herm., Alt. Ulrichstr. 9.
Kern, M., Leipzigerstr. 59. Reichmann.
Müller, Rd., Königstr. 17, T. 1356.
Nikolaff & Weisherer, T. 2173.
Säuberlich, P. Wolfstr. 14, T. 218

Kohlen, Briketts, Koks
Einkfp. d. Kohlenhandl. e. G. m. b. H. Hordorfstr. 5, T. 741, lief. direkt u. bds. 50 Mitglied. M. W.
Leopold Edder, Wbnstr.
Eulner & Lorenz Frankestr. 7 T. 320
„Glückauf" Kohl.-Kont. T. 3880.
verl. Königstr. 1 alt. Thür. Wbf.)
Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H. Tel. 1439.
Königstraße 84, vert.
Hallesche Pfännerschaft A. G. Mansfeldstr. 52. Kohlen-Exp.
Wanderstraße 21, T. 124.
Jesan, Fr., Delsauerstr. 50, T. 206.
Jnst., C., V. Buch-Str. 45, T. 1904.
Klinkhardt & Schreiber Nachf. Landsberger-str. 12. T. 203.
Wehnert & Mülldner, Merseburg. Str. 45. Tel. 321. Spez. Schmied.
Proepper & Co., G., G. m. b. H. Mansfeld. Str. 55. Tel. 80. 1256.
A. Riebeck'sche Montan-Werke A. G. Brikettwerk Halle a. Ilm. a. d. Firm.: G. Bantz.
Reisen, O. Just. Sachse & Müller.
Eulner & Lorenz Einkaufsgen. d. Kohlenhandl. e. G. m. b. H.
Klinkhardt & Schreiber Nachf. Otto Weißphal, Richard Wolf.
Wehnert & Mülldner. Buchmann & Co.
Peeler, Karl, Salzmünde und Landsberg. Tel. 2. Salzm. 7.
Schleicher, O., Merseburgerstr. 43
Weißphal, Otto, Ankerstr. 7. 92.

Kord-, Spiel- u. Bürstenwaren
Weberaefe Schiffg., Burgstr. 65.

Korbsteinplatten
Hancke & Co. A., Blücherstr. 5, T. 1186

Kunstschmiede
Fischer, A., Blumenstr. 12, T. 1291.
Kunstsiede und Terrazzo
D'Ajuolo, Bianrosa & Co.,
Bernhardstraße 8, Tel. 1669.
Romana & Co. Tel. 2 T. 3865

Kupferschmiede
Tiek, Adolf, Kuhgasse 9, T. 2246.

Kunstwaschen Lagos
Lange, A., Merseburgerstr. 168, T. 4477

Laternenlichtungen und Schaufenster-Ausbauten
Halle, Joh., Taubenstr. 9, T. 3366.
Hanke & Co., G. m. b. H. Ulrichstraße 19. Tel. 506.
Schönbrodt, Fr. Steinw. 17, T. 1143
Reische, K. Schleinweg 3, T. 5114

Lederwaschen
Noah, F., Gr. Klausstr. 7, T. 1649.

Maler-Geschäfte
Arend, A., Alt. Ulrichstr. 5, H.
Wolff, G., Dientzenstr. 12, T. 877.
Wolf, Wilh., Kleinstr. 5, T. 3390.

Maurergeschäfte
Gepert, P., Steinstr. 40c, T. 3815
Pohle, M. Ernestusstr. 11, T. 2102.

Metallstahlstampen und Bogenlichtkohlen
Heime & Ko. Herzogstr. 8, T. 807.

Metall- und Emaille-Schilder
Breitter, Otto, Gr. Steinstr. 13.

Oefen und Herde
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.
Kochherde in gediegen. Ausführ.
Dauerbrandöfen, Ia Fabrikate.
Brandt, A., Albrechtstr. 17, T. 2552.
Alle Arten v. Kachelöf. u. Herd.
Glaser, Chr., Gr. Klausstr. 24.
Oefen und Herde aller Systeme.
Herrmann, M. (u. W. Heckert), Gr. Ulrichstr. 57. Genkingherde.
Musarone & Dauerbrandöfen.
Heckert, Wilh., genr. 1849, engros u. detail. am Güterbahnhof, T. 1071. Oefen u. Herde aller Systeme u. alle Ausführ. a. bill. Preisen. Spez.: transp. Kachelöf.
Rader, H., Liebenauerstr. 175.
Kachelöfen u. Herde aller Art.
Sieck, W., Fischerstraße 26.
Kachelöfen u. Herde in allen Ausf. sowie Reinig. u. Repar.

Oele und Fette
Schulze & Co. Pfännhöhe 2 T. 32

Orgeln, Orchestr., Harmoniums
A. Rosasco & Sohn. Spitze 5.

Parkettböden
Heger, Otto, Alt.-G. Weimar.
Bartels, Gust. Schmeerstraße 2, T. 3631.
Schulz, C., Königstr. 18, T. 1792.

Pferdedecken aller Art.
Albert, Max, Prinzenstr. 18.
Kein Laden. Telephon 179.

Plakate für Schaufenster etc.
Neumann, Wilh., Alt. Markt 15.

Polster-Werkstätten
Hübler, Fr., Sophienstraße 32.
Schari, K., Dieskauerstraße 13.

Prospekte und Plakate
Buchdruckerei des General-Anzeigers, Große Ulrichstraße 16. Eing. Dachrieftraße.

Rabitz- und Zementwände
Lindenbaum & Co. Bellmannstr. 6

Reisszeuge, Massstäbe, Transporteure
Wennhaf, Gebr., Henriettestr. 9
T. 5366. Fabrikation Gr. 18.

Schleif- und Polieranstalten Siebmacherei en
Pott, H., Leipzigerstr. 94. 6.

Schornsteinaufsätze Haftung, Rauchverbrennung
Von Gußeisen, Blech, Ton, W. M.
Schornsteinbau und Dampfkesselmaurungen
Mäcke, O., Königstr. 71. T. 3681.

Schuh-Schnell Reparatur-Werkstätten
Mosch, Fr., Ulrichstraße 14.

Spedition und Möbeltransport
Eckardt Gbr. Landsbergstr. 5 T. 3882
Griese, G., Streiberstraße 33.
Hasse, A. W., Merseburgstr. 151 T. 134
Kretschmann & Schmidt 702 T. 196
Lange, A., Leipzigstr. 10. T. 2627.
Lippert, Wilhelm, Fleischerstraße 17. Tel. 652.
Siefert, G. Gustav, T. 1928 Bahnsteig.
Westphal, C., T. 125. Bahnspedit.

Spiegelschreiber
Alpers & Bohne Wilhelmstr. 2 T. 1266

Staubsaug-Apparate
Dreicker, G. Gr. Teichstr. 40.

Steinholz und Korkbeläge
Deutsche Steinholzfabrik, Beuener A., Kaffinerstr. 2 T. 2004

Tapeten, Linoleum
Arnold, Friedrich, nur Große Ulrichstraße 10. Tel. 315.
Gebhardt, Gustav, Wielandstraße 14
T. 5068. Hausbel. 15% Rabatt.
Sommer, Walter, Leipzigerstraße 32. T. 3562.
Ammendorf.
Glaubig, A., Tapetenfabrikgerie

Tapezierer, Dekorateure
Ernstich, Gust., Kaulenberg 3.
Fuchs, Osk., Beyschlagstr. 6.
Künstler, H., Meterstr. 5, 4.
Noack, H., Mozartstraße 60.
Schmidt, H., Streiberstraße 2.
Schmidt, W., Lessingstraße 4.

Telephon-Anlagen
Treeis, G., Wilhelmstraße 38.
Hallesche Telephon-Ges. m. b. H.
Tel. 109. Marienstraße 2.
Mayer, F. G. m. b. H. Königstr. 13, T. 634
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169.

Telephon-Desinfektion
Erste Teleph. Dauer-Desinf.-Anst. Mauerstr. 2, T. 484 u. 3646.

Techn. Bedarfsartikel
Eulner & Lorenz Frankestr. 7 T. 320
Schmidt & Brösel Königstr. 70 T. 223
Fiedbourg, u. Brunnenanstalten
Carl & Co., Berlinstr. 7, T. 2998
Tiefbohr- u. Brunnenbaug.
Kolf, Fr., Riemberg Bez. Halle
Brunnenbohr. - Brunnen a. d. Mr.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt,
Tiefbohr- u. Brunnenbaugef. m. b. H. Bohenthurm. T. 8356.

Tischlereien
Abnert, G., Gr. Ulrichstr. 10 H.
Schönbrodt, Fr. Steinw. 17 T. 1143

Trager und Säulen
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. Tel. 145 u. 496.
Reuter & Strauße, Halle a. S.

Treibriemenfabriken
Donner, M. (u. W. Heckert), Gr. Ulrichstr. 57. Gentkingherde.
Vester, G., Mittelmauer 17, T. 3843.

Treibriemen u. Riemenscheiben
Eulner & Lorenz Frankestr. 7 T. 320.
Noah, F., Gr. Klausstr. 7, T. 1649.
Schmidt & Brösel Königstr. 70 T. 223

Treibriemen-Reinigung
Sternlicht, J., Alt. Markt 11 T. 1888
Treibriemen heiß am Lager, sowie Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Turscheinesser
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32
Hallesche Türschließer-Industrie.
Rud. Schertling, Gr. Wallstr. 28.

Vermessungs-Instrumente
Hesse, Franz, Wurlitzerstraße 13.

Vermiehungsanstalten
Haßenpflug, F., Metallwaren-fabrik. Barfüßerstr. 9, T. 1196
Krumbach, H., Mittelstr. 5, T. 2441
Plato, Gebr., Gr. Brauhofstr. 27 T. 878

Wagen aller Art
Berger, Frch., Leipzigstr. 15, T. 2222
Schöne Gbr., Prinzstr. 19, T. 2443.
Mollnau, W. M., Ammendorf.

Wasserleitungsanlagen
Reuter & Strauße, Halle a. S.

Wasserversorgungs-Anlagen
ohne Hochreservoir für Landhäuser, Villen u. Gebäuden, für Hand-, Motor- u. elektr. Betrieb.
Gustav Kamprath, Halle a. S. 7.

Zahn-Praxis
Schmidt, H., Moderne Zahnpraxis. Reilstr. 112, T. 1515.

Zahnradscontumasse
Gottschalk, A. Zwingerstr. 2 T. 2000

Zeichnungen zur Kalkulation
AUTENTSCH Unterstützt. Diplome, Fabrikmarkenschutz etc.

Zimmergeschäfte
Bauer, G., Inh. W. Knoch, Zimmermstr. Fischerstr. 46. Tel. 2130.
Gepert, W. Seebenstr. 40c, T. 3815
Pohle, M. Ernestusstr. 11, T. 2102

Morl bei Halle a. S.
Otze, Carl, Landbrot-Bäckerei. Lieferung nach Halle frei Haus Montags und Donnerstags

Innenausstattung moderner Wohnungen

Böge, G., Geiststr. 17. Uhren aller Art. Optik. Reparatur-Werkstatt. reell und billig.

Aluminium-Waren
Alumin.-Kochter, Neumhäuserb.

Beleuchtungs-Körper
Berger, A. Fr. Universität 13 T. 2332
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169.
Größte Auswahl am Platze.

Bettfedern
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11. T. 2852. Größtes Spezialgeschäft am Platze für Bettfedern, Betten, Inlette u. Bettwäsche.

Bettfedern-Reinigungsanstalt
Burkhardt, O., Gr. Märkerstr. 17. T. 2900 transp. frei. tägl. Betrieb Inlette u. Bettfedern billigst.
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11. T. 2852. Abholung u. Zusendung kostenlos. Täglich im Betrieb.
Wende, A., Brunnenstr. 6. T. 3440

Bettstellen und Matratzen
Graf, Eb., Marktplatz 11. T. 2852.

Betten u. Bettwäsche
Grünberg, M., Leipzigerstr. 21.

Dekoration, Stoffe u. Gardinen
Tannenberg, Geiststr. 69. T. 2819
Jacnecke, H., Steinweg 4. T. 4431.

Glas- u. Porzellanwaren
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7
Spezial: Ausstattungen.
Baenisch, Heinr., Marktstr. 2, T. 622.

Handtuch-Verleih-Anstalt
Wiederhold, R., Rud.-Daumstr. 30, Hybrid. Laden- u. Kontorgesch.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Eisaesser, Hermann, Juwelier, nur Marktplatz 13. Tel. 1711.
Tittel, F., Schmeerstr. 12. T. 3495.

Kontor-Einrichtungen
Bre schneider, H., Steinw. 55/56.
Malisch, F., Gr. Steinstr. 9. T. 1159.

Kücheneinrichtungen
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Künstliche Blumen
Hesselbarth, Alt. Ulrichstr. 18a.

Moderne Rohrmöbel
Lähr, Theodor, Leipzigerstr. 94.

Möbel und Innendekoration
Born, Gr. Brauhausstr. 14, T. 2467.
Polzat, Th., Gr. Ulrichstr. 3.
Hermsi 1913.
Strubel, Friedr., Königstr. 28.
Moderne Ausstattungen von 300—9000 M. Tel. 3800.

Möbelfabriken
Hauptmann, C., Möbelfabrik, Alt. Ulrichstr. 36 a u. b. Ueberzeugen Sie sich bitte von unserem Lager. Leistungsfähigkeit.
Luh, A. Musterzimmer Mr. Franzstr. 1 u. Wörlitzerstr. 21. T. 2104.
Marrick, Albert, Nachfolger, Inh. Riemer, Alter Markt 2.
Solide Wohnungseinrichtung.
Naumann Fr. Nachf. Rathausstraße 14. Werkst.: Emmendef.
Reinicke & Andag, Große Klausstraße 40. Große Auswahl in Brautausstattungen.
Schaible, G., Gr. Märkerstr. 26.
Möbelausstattungen in vornehmer u. einfach. Ausführung.
Spanier, Th., Lilienstr. 2. T. 3553.
Ausstell. mod. Musterzimmer.

Diemitz bei Halle a. S.
Köfe, Paul, Möbelfabrik. Tel. Nr. 3777. Spez.: Eichen-Möbel

Halle-Trotha
Rothe, W., Trothaerstraße 75 a.

Musikwerke
Mandel, Hugo, Geiststraße 31. Sprechmaschin. u. Schallplatt.

Nähmaschinen, Fahrräder und Reparatur-Werkstatt
Arold, H., Meterstr. 5. T. 3612.
Fabr. Nähmaschin. Rep. Werkst.
Hagemann, P., Gommergasse 2.
Hänisch, O., Turmstraße 156.
Könnig, Ch., Charlottenstr. 14.
Pfeifer, Aug., Leipzigerstr. 2.
Spez.: Nähmasch.-u. Waschmaschinen-Handlg. Ersatzteile.

Optische Anstalten
Flemming, Rich. Schmeerstr. 22.
2. Gesch. Reilstr. 129. T. 3773.

Pianos u. Flügel, Harmoniums
Ahlbeit, V. Vereinsstr. 2. T. 3313.
Neubau, Reparat. Stimmung.
Döll, M., Gr. Ulrichstr. 31. Berty u. Blüthner, Jahn, Steinweg u. Sonst. Fremdl. Forster.
Hoffmann, Albert, am Riebeckplatz. T. 2634. Spez.: Kleine Flügel Mk. 1200. Alleinvert. f. Phonola, Phonola-Pianos.
Lüders, Hermann,
Mittelstraße 9/10. Tel. 9037.
Violinen, Mandolinen, Guitarren, Zerzina-Flügel, Pianos.

Photographische Apparate u. Artikel
Wergien, Max, Neumhäuser 4.

Statist
Statist-Vermietung Paul Bertram, Augustastr. 5, T. 1188

Teppiche, Gardinen
Frentag, Bruno, Leipzigerstr. 100

Uaren und Goldwaren
Breiter, Max, Gr. Steinstr. 68.

Wäschescheuldern u. Wäscherollen
Wernicke, J. Linksgartenstr. 14

Wäscheausstattungen
Grünberg, M., Leipzigerstr. 21.

Firmen, auch auswärtige, die ihre Anzeigen in den Hallescher Baufach-Anzeiger wünschen, wollen Offerte oder Besuch verlangen vom General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Windelhöschen
aus best gummiert. Stoff.
Bester Wäscheschutz.
Größt. Wäscheersparnis
Garantie für Qualität in allen Preislagen.

Spezialität: Wöchnerinn.-Ausstattungen und Artikel zur Säuglingspflege.

C. Klappenbach
Gr. Ulrichstraße 41, Ecke Kaulenberg.
Mitglied des Rabatt-Spar-Ver. 8356

Michel
Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 1914/15 125000 DW.
Zu haben beim
Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,
Merseburgerstrasse, Ecke Schmiedstrasse, Tel. 3939,
u. in anderen besser. Kohlenhandlungen.

I. Hall. Versich. gegen Ungeziefer. Joh. Meyer, Gebenstr. 15 p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Gar. Habl. nach Erfolg

Gibt es ein prompt u. unschädlich wirkendes Mittel gegen

Männerschwäche?

Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Medizinalrates (welche auch von sämtlichen Aerzten angewandt wird) kostenlos u. Kosten-unentgeltlich versendet gegen 20 Pf. für Porto in verschloss. Doppelbrief ohne Firma: Dr. med. G. Hermann, Sommerfeld (Ostb.).
Herren jedes Alters, die bisher alle Mittel (Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht.

ff. Blut-Leberwurst a. Pfd. 1.10
Schinkenschmalz a. Pfd. 0.80
Wurstschmalz a. Pfd. 0.60
Schiffsfettfäte a. Pfd. 0.60
Pöckelknochen a. Pfd. 0.60
geg. Kuscheln. a. Pfd. 0.25
empf. Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hohlweg, Fernr. 166. Leipzigerstr. 77.
Ges. an Wunschpreis. Gutes, u. billige Bettfedern Schlüsselstr. 1.

Oderbrucher Gänsefedern mit Daunen
von Postkasten u. 10 Mk. liefere frei Haus geg. Nachnahme v. M. 14.20. Versicherungsfreie kleine Federn mit Daunen a. Pfd. 1.50, bessere 2 M., primo 2.25, gerissf. Federn a. Pfd. 2.60, bessere 3 M. Riehme, was nicht gefällt, zurück. Emil Janke, Glasmacherstraße, Letzlingen (Oderbr.)

Schlittschuhe
beste erprobte Systeme, gute Qualität, billigste Preise.
Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert, 4360
Große Ulrichstraße 57.

Blasenleidende,
Nierenkranke, trinken mit bestem Erfolg Dr. med. Webers **Birkenblättertee.**
Karton 50 Pf. aus der **Central-Drogerie, Talamtstrasse 8,** gegenüber der Marktkirche.

Orgelstimmungen und elektrische Klaviere,
Harmoniums, Phonolas etc. werden gestimmt u. repariert.
Orgelfabrik A. Roosaco & Sohn, Spitze 5. 1363

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitz: Paul Blüthgen.

Täglich abends punkt 8 Uhr

Puppchen

Gesangsposse in 3 Akten von **Kurt Kraatz** und **Jean Gren.**

Musik von Jean Gilbert.

Glänzende Ausstattung! 40 Personen!

Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Saalschloss-Brauerei

Mittwoch den 14. Januar, nachm. 3½ Uhr

87. gr. Streich-Konzert

der Kapelle des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 unter Mitwirkung der Konzertsängerin

Frl. Käte Schmidt vom Leipziger Konservatorium.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor **R. Fister.**

Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mark.

Vorzugskarten gültig. **F. Winkler.**

Mozartsaal, Weidenplan

Montag den 19. Januar abends 8 Uhr

Liederabend von

Margarethe Fritt.

Am Klavier: Hofkapellmeister **Richard Hagel.**

Violine: Konzertmeister **Otto Hagel.**

Altitalienische und altdeutsche Gesänge; Arien und Lieder von **J. S. Bach, Rudolph Bergh** und **Ewald Strässer.**

Konzertflügel „Grotrian-Steinweg", Braunschweig. Vertr. Reinhold Koch.

Karten zu Mk. **3.10, 2.10, 1.55, 1.05** in der Hofmusikhandlung Heinrich Hothan

---

Thalia-Festsaal: Freitag, 16. Januar 1914, abds. 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat **Max Richards.**

Musikal. Leiter: **Hermann Hans Wetzler.**

SOLISTEN:

Kammersängerin Lilly Hoffmann-Onégin, von der Kgl. Hofoper in Stuttgart,

Alice von Boer-Gruselli, Halle a. d. S. (Sopran),

Komponist **E. B. Onégin** (Klavier).

Moderner Abend.

1. **Gust. Mahler: Vierte Symphonie** G-dur mit Sopran-Solo. 2. **Reger:** An die Hoffnung. Gesangsszene für Alt mit Orchester. 3. **E. B. Onégin:** Zwei Gesänge für Alt mit Orchester. 4. **Hugo Wolf:** Totenfahrt. Symphon. Dichtung für Orchester mit Sopransolo. 5. Lieder am Klavier für Alt von Cui, Joncières, Weingartner und H. Wolf.

(Nr. 1—4 zum ersten Male).

Konzertflügel: **Steinway & Sons,** New York. Vertreter: **B. Döll,** Halle a. d. S.

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. :: :: Fernsprecher 1199.

Hansabund

Ortsgruppe Halle a. S.

Mittwoch den 14. Januar, abends 8½ Uhr im **Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41:**

Lichtbilder-Vortrag

von **Dr. Jäckh-Pascha** über:

Die Bagdadbahn u. die deutsch. Interessen im Orient.

Aussprache. Gäste willkommen.

Heide-Park-Pracht-Saal

Jeden Mittwoch von nachmittag 3½ Uhr

Grosses Konzert.

Badischer Hof.

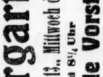
Kl. Brauhausstr. 2.

Jeden Abend Stamm.

Hierzu ladet freundlichst ein

Geschäftsführerin **Wwe. L. Ullmann.** (5731

Möllers Rosengarten.



Mittwoch den 14. Januar **Schlachtefest.**

Hierzu ladet ergebenst ein

b258 **Bernhard Möllers.**

Wintergarten.

Montag d. 12., Dienstag d. 13., Mittwoch d. 14. Januar 1914 abends 8½ Uhr

Sensationelle Vorstellung

des berühmten Antisuggestors, telepathisches Medium

Marco Tertz.

Ein Rätsel! Jeder staunt! Man zerbricht sich den Kopf! Wie ist das möglich, **die Gedanken eines anderen zu lesen?**

Marco Tertz, der anerkannte wissenschaftl. Experimentator.

Karten im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von **M. Stoys Nachf.,** Riebeckplatz, **Steinbrecker & Jasper,** Markt, **F. W. Welsch,** Steinweg, **Rich. Heinze,** Gr. Steinstr. und am Bureau im Wintergarten.

Sperrsitz 1.25, I. Platz 75 Pf., Saalplatz 50 Pf.

Nur bis Freitag:

Mit der Kamera in der Schlachtfront!!

Bio hat seinen Siegeszug durch Halle angetreten. Bio

Die grössten Zeitungen der Tagespresse aller Länder berichten: „dass zum **ersten Male** ein ganzer Feldzug eine **authentische Schlacht,** Bajonett-Angriffe, explodierende Granaten und Schrappnells die Greuel eines modernen Krieges mit **aller Wirklichkeit** im lebenden Bilde zu sehen sind, und zwar mit einer so ergreifenden realistischen Gewalt, dass niemand, der diesen Film sah, ihn je vergessen kann. Der Eindruck konnte nicht grösser sein, wenn man sich selbst auf dem Schlachtfelde befände".

Gr. Ulrichstrasse 57. Ab Mittwoch den 14. vollständig neues Beiprogramm. Gr. Ulrichstrasse 57.

Passage-Theater

Halle a. S. Lichtspielhaus Leipzigerstr. 83.

!! Voranzeige !!

Unserem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis:

Henny Porten,

die beliebte deutsche Filmkünstlerin, wird sich uns vom 16. bis 19. d. M. **(also nur während 4 Tagen)** in einer neuen Glanzrolle, in der Hauptrolle der hervorragenden, dramatischen Handlung:

Der Weg des Lebens

zeigen, um wiederum Zeugnis von ihrem grossen, künstlerischen Können abzulegen. e9

Reguläre Kassenpreise.

Die Direktion.

Wo amüsiert man sich zur Zeit am besten?

im

„Oberpollinger"

zum humoristischen Bockbierfest.

Bockbierrummel. Rendezvous aller frohgelaunten Menschen.

Stimmung Humor.

Bocklieder und Mützen gratis.

Jeder komme. Für Amüsement garantiert

Richard Beth-Winter.

Auf nach den

Akadem. Bierhallen,

Grosse Steinstrasse 24.

Mittwoch den 14. Januar u. folgende Tage

Gr. humoristisch. Höllenfest

unter Leitung des urkomischen **Satans der Höllenfürsten.**

Unbeschreiblicher Jubel, Trubel, Stimmung u. Humor.

Beim 3. Glase Bier erhält jeder eine

Teufels-Kappe gratis.

Lieder-Texte und Radies ebenfalls gratis.

Für Luftschlangen, Konfettibomben, Schneebälle und sonstige Scherzartikel ist bestens gesorgt.

Ebenso für reichhaltige Speisenkarte, **Riesen-Kalbshaxen mit Salat** und ff. **Bockwürste.**

Hochachtungsvoll **B. Sievogt.**

-- „Thalia-Festsäle!" --

Donnerstag den 15. Januar, abends 8½ Uhr

„Goldregen".

Ein Künstlerfest im Lenz

Auszug aus dem Hauptprogramm:

Festmarsch und Ouvertüre. — **Grosses Ballet-Diverdissement** unter Leitung von Frau Stahlberg-Wiest. — **Prolog,** ges. von V. E. von Horst. — **Dramatisch-musikalisches Bilderbuch,** ausgeführt von den Damen v. Boer-Gruselli, Bruger-Drevs, Gollmer und den Herren Salenius, Färbach, Gruselli, Kruthofer, Kammersänger Schwarz, Kammersänger Rudolph. Am Flügel: Herr Kapellmeister Wetzler. — **Preisrebus als lebendes Bild.**

Konzert-Vorstellungen im oberen Saale, unter Mitwirkung erster Kräfte des Stadttheaters. — Im grossen Saale:

:: Ball mit Preis-Blumenwalzer. ::

Grosse Ueberraschungen. — **Tombola** mit Hauptgewinn:

Eine Sommerreise nach England

und zurück, gestiftet vom Norddeutschen Lloyd.

Haupt- und Einzelkarten a 4 Mk., jede weitere Karte a 3 Mk., in den bekannten Vorverkaufsstellen. **Der Fest-Ausschuss.**

1351

Zur

Karnevalzeit

empfehle meine

Masken-Perücken, Bärte

etc. in grösster Auswahl zu soliden Leihpreisen.

Maskenschminken

in und ausser dem Hause.

Hans Meyer,

Theaterfriseur,

Rannischestrasse 13,

am Franckeplatz. Fernruf 2044.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Friseuse,

perfekt in Ondulieren und schicken Frisuren, sucht noch einige Abonnentinnen zu billigen Preisen. Off. unter S. 3000 an b. Erned. b. Pl.

Metropol-Hotel,

Wein-Restaurant.

Jeden Abend v. 7 Uhr an

Künstler-Konzert.

Geigenvirtuose **O. Gluche.**

Speisenkarte

à la Kempinsky.

Kleine Soupers.

Austern, Austergerichte.

Weine aus der Weingrosshandlung **Franz Traeger,** Hoflieferant, Halle a. S.

Apollo-Theater

Nur noch **3** Tage!

die beiden famosen Komiker

Rudolf Mälzer u. **Karl Schmitz**

und das übrige grosartige Varietéprogramm. e1

Bergschenke.

Mittwoch, den 14. Januar 1914, nachmittag 4 Uhr im mit geheiztem Saal

Wagner-Konzert

ausgeführt von Herrn Konzertmeister **H. Raue** mit seinen Künstlern. b681

Die Schrecken der Fremdenlegion

Ein ernster Mahnruf.

Es ist wohl schon viel gesprochen u. geschrieben von den furchtbaren Qualen und Gefahren, denen die Soldaten der berüchtigten französischen Fremdenlegion andauernd ausgesetzt sind. Einer jener Bedauernswerten, der die ganzen Schrecken mit durchgemacht hat, ist der Held unserer Tragödie. Doch lassen wir ihn selbst seine Erlebnisse erzählen:

„Im Hause meiner Eltern führte ich ein glückliches Familienleben, bis ich im Geschäft durch die Rache des Buchhalters unschuldigerweise des Diebstahls bezichtigt und aus meiner Stellung entlassen wurde. Mein Vater glaubte an meine Schuld und sperrte mich zur Strafe in die Dachstube ein. Mein gewissenloser Freund Willy verstand es jedoch, mich zu befreien.

Wir kamen über die französische Grenze, wo wir von Werbern für die Fremdenlegion beobachtet wurden. Als scheinbare Menschenfreunde haben diese bald unser Vertrauen erworben und schleppen uns in trunkenem Zustande nach dem Bureau, wo wir den Vertrag unterschrieben, der uns für fünf Jahre in die Fremdenlegion verpflichtet.

Es folgte nun die schrecklichste Zeit meines Lebens.

Die geringsten Vergehen wurden in der Fremdenlegion auf das strengste bestraft; ich denke nur an die gefürchtetste aller Strafen, die Krapodine: Die Kleider heruntergerissen, wird man an Händen und Füssen an zwei Bäumen festgebunden und unbarmherzig schneiden die Stricke in das Fleisch ein. Ein gelinde Strafe nennt man es, wenn man den Legionär an einen Baum aufhängt oder an einen Pfahl bindet und peitscht. Bei Mangel an Arrestlokalen wird man in den heissen Wüstensand eingegraben.

Viele Legionäre, u. a. auch mein Freund Willy, fallen dem Hass der Araber zum Opfer, die häufig die Brunnen vergiften. Ich selbst unternahm in meiner Verzweiflung einen Fluchtversuch, wurde jedoch ertappt und in den Kerker geworfen, wo ich schwerkrank darniederliege und noch einer strengen Bestrafung entgegensehe. Ich habe meine Eltern gebeten, mir zur Freiheit zu verhelfen, doch habe ich wenig Hoffnung.

Wir können noch hinzufügen, dass Hans vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde; von zwölf Kugeln durchbohrt, verscharrte man ihn in den Wüstensand.

Darum möchten wir es einem jeden ans Herz legen, ob Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester: Jagd nicht wegen eines kleinen Fehlers Eure Lieben hinaus in die Welt, sondern

Verzeihet Ihm, so er es braucht,
Eh' sich sein Glück in nichts verraucht.

Es lehnt einen Besuch, diese lebenswahre vieraktige Tragödie, die wegen zu starken Andranges noch bis **inkl. Freitag** prolongiert ist, zu besichtigen ab 5 Uhr nachmittags im

Amerikan-Theater

Grosse Ulrichstrasse 20.

M. Söffners

Theater- u. Masken-Garderobe-Verleih-Geschäft

befindet sich **jetzt nur Königstr. 5, I. Et.,** ganz in der Nähe des Leipziger Turmes.

Halte mich Privaten sowie Vereinen bei **billigsten Preisen** bestens empfohlen. 1158

Kaiser Wilhelmshalle — **Kaiser Wilhelmshalle**

Englische Kunsttänzerinnen.

Sisters Floridos.

Moderne u. exotische Tanz-Einlagen!

Mein **diesjähriger Maskenball** mit noch nie dagewesenen **Ueberraschungen** findet am

Mittwoch d. 14. Januar 1914

statt. **Wilhelm Lehmann.**

Kaiser Wilhelmshalle.

Prämiierung der schönsten Damenmaske.

Ballet. Ballet.

Mein Total-Ausverkauf

weicher noch ein reichhaltiges Lager von: Drillingen, Hahn- u. Selbstspanner-Flinten, Virschbüchsen, Scheibenbüchsen, Teschings, Revolver, Pistolen, auch Meniur-Pistolen 2c. aufweist, sowie Jagdutensilien, als: Futteraie, Rucksäcke, Jagdstühle, Gamaschen, Hundepeitschen u. -Leinen, Hirschfänger 2c. 2c. großes Lager habe, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, teilweise unter Selbstkostenpreis und dürfte sich eine Gelegenheit, billig und gut einzukaufen, so leicht nicht wieder finden. à497

C. Hübenthal, Büchsenmacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 56.

Meine besteingerichtete Werkstatt für Neuanfertigung und Reparatur bleibt bestehen.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei

Unsere Fernsprechnummern sind von jetzt ab

Nr. 44 / Nr. 47 } für den Stadtverkehr

Nr. 75 für den Fernverkehr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191401140/fragment/page=0016